LK 8

ERS ILLUSTRIERTE KATECHISMEN.

№ 34

Arenz.

Geographie.

ZENEAKADÉMIA

4. Auflage.

2 M 40 Pf

LEIPZIG, VERLAG von J. J. WEBER

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENCZ
MAGYAR KIR. ZENE-AKADEMIA 1875
ORSZÁGOS

28

48.-

7828

Katechismus der Geographie.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LK 8
Zeneművészeti Főiskola
LM 8 | 1987
Liszt Múzeum

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

72 28

LISZT FERENCZ · ZENEAKADÉMIA · KÖNYVTÁRA

Katechismus

der

Geographie.

Vierte Auflage,

gänzlich umgearbeitet von

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Karl Arenz,

Kaiserlicher Rat und Direktor der Prager Handelsakademie.

Mit 57 Karten und Ansichten.

MAGYAR KIR. ZENE-AKADÉMIA 1875 KÖNYVTÁRA

Leipzig

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber

1884

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Zs 28

ORSZÁGOS MAGYAR KIR. ZENE-AKADÉMIA 1875

LISZT FERENCZ • HAGYATÉKA •

Vorwort zur ersten Auflage.

Der vorliegende, von uns auf den Wunsch der Verlagshandlung verfaßte „Katechismus der Geographie“ macht keinen andern Anspruch, als den, ein neuer Versuch zu sein, das täglich wachsende Material dieser Wissenschaft in möglichst enger Beschränkung auf das wirklich Wesentliche, in einer die Aneignung erleichternden Weise dem Lernbegierigen mitzuteilen. Besondere Aufmerksamkeit haben wir dabei auf eine schärfere Bestimmung und Formulierung der allgemeinen geographischen Begriffe, worin selbst sonst treffliche Lehrbücher noch vieles zu wünschen übrig lassen, verwandt und glauben uns dadurch den Dank namentlich der Lehrer wie aller Freunde der Erdkunde verdient zu haben. Auch sind die meisten statistischen Notizen des zweiten, speziellen Teiles durchweg den neuesten und zuverlässigsten Quellen entnommen; wie auch die Angabe der Zeit, für welche sie ihre Gültigkeit beanspruchen, stets bei-

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

gefügt ist. Dadurch wird das kleine Buch für den noch weniger Eingeweihten ein sicherer und doch die Mühe des Weges möglichst erleichternder Führer, für den bereits Geförderten ein Leitfaden und eine Anregung zur Wiederholung des früher Gelernten, allen aber ein Not- und Hülfsbüchlein, aus welchem sie sich Rats erholen können, sofern es sich nicht um eigentlich wissenschaftliche Erörterung des Gegenstandes handelt; — auch hierin sich ganz anschließend den übrigen in gleicher Form verfaßten populären Lehrbüchern, durch welche der Verleger sich den Dank des lernenden Publikums in vielen Kreisen schon längst verdient hat. Möge die gleiche Gunst, wie sie jene fanden, auch diesem unserm „Katechismus“ zu teil werden, die Kritik aber nicht allzu scharf mit dem durchaus anspruchslosen Versuche verfahren.

Vogel und **Arenz.**

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

7928.

Vorwort zur vierten Auflage.

Bei der Bearbeitung dieser neuen Auflage schwebte mir der verklärte Geist meines Freundes Dr. Karl Vogel vor der Seele, dessen Name in der Geschichte des deutschen Schulwesens unauslöschlich erhalten bleiben wird. Da er nicht lange nach dem Erscheinen des von uns gemeinschaftlich herausgegebenen Werkchens starb, und ich fast zu gleicher Zeit einem Rufe nach Prag folgte, wo meine Thätigkeit ganz in Anspruch genommen wurde, war ich genötigt, die Revision der beiden folgenden Auflagen anderen Händen zu überlassen. Nun aber, nachdem die staatliche Ordnung mancher Länder bedeutende Umwandlungen erfahren, und die statistischen Angaben über Machtverhältnisse über Flächenraum und Bevölkerung sich durchgehends geändert haben, unterzog ich mich der mühevollen Aufgabe, den in mehreren Auflagen von dem inzwischen

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

verstorbenen Dr. Otto Delitsch durchgesehenen Katechismus einer gänzlichen Umarbeitung zu unterziehen, damit er ein möglichst verläßliches Bild von den gegenwärtigen geographischen und statistischen Verhältnissen der Erde und der einzelnen Länder zu bieten vermöge.

Für die gefällige Herstellung und Aufnahme weiterer Illustrationen sage ich der Verlagshandlung meinen Dank. Sie werden in Verbindung mit der textlichen Umgestaltung sicher dazu beitragen, dem Büchlein immer weitere Kreise zu erschließen.

Prag, 1. Juli 1883.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Karl Arenz.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Einleitung 3

Erster Abschnitt.

Gestalt und Größenverhältnisse der Erde 10

Zweiter Abschnitt.

Einteilung der Erde 11

Dritter Abschnitt.

Die Atmosphäre 14

Vierter Abschnitt.

Bestandteile der Erde 20

Fünfter Abschnitt.

Die Gewässer des Festlandes 25

Sechster Abschnitt.

Das Weltmeer und seine Teile. 28

Siebenter Abschnitt.

Die feste Erdmasse 33

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Achter Abschnitt.

Seite
Das organische Leben auf der Erde 45

Neunter Abschnitt.

Europa 55

Zehnter Abschnitt.

Westeuropa 61
a. Das Alpenland 63
b. Die südlichen Gebirgsglieder 66
c. Die nördlichen Mittelgebirge: der Westflügel oder das französische Gebirgsland 67
d. Die nördlichen Mittelgebirge: Das Zentrum oder das deutsche Gebirgsland 67
e. Die nördlichen Mittelgebirge: der Ostflügel oder das Karpathensystem 69

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Elfter Abschnitt.

Das Flußsystem von Westeuropa 73

Zwölfter Abschnitt.

Osteuropa 84

Politische Geographie.

Dreizehnter Abschnitt.

I. **Westeuropa** 86
Das Königreich Großbritannien 86
Das Königreich der Niederlande 91
Großherzogtum Luxemburg 94
Königreich Belgien 95
Republik Frankreich 98
Portugal und Spanien 103

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Vierzehnter Abschnitt.

Seite

II. **Nordeuropa** 107
Schweden und Norwegen 107
a) Schweden 108
b) Norwegen 110
Dänemark 111

Fünfzehnter Abschnitt.

III. **Mitteleuropa** 113
Das Deutsche Reich 114
a) Königreich Preußen (mit Lauenburg) 116
b) Norddeutsche Staatengruppe 121
c) Sächsisch-thüringische Staatengruppe. 123
d) Süddeutsche Staatengruppe 126
Die österreichisch-ungarische Monarchie 130
Die österreichisch-ungarischen Reichslande Bosnien und die Herzegowina 136
Fürstentum Liechtenstein 137
Die Schweiz 138

Sechzehnter Abschnitt.

IV. **Südeuropa** 142
Italienische Staaten 142
a) Das Königreich Italien. 143
b) Das Fürstentum Monaco 145
c) Der Freistaat San Marino 145
Das Königreich Griechenland 146
Das Fürstentum Montenegro oder Cernagora 147

Siebzehnter Abschnitt.

V. **Osteuropa** 148
Die europäische Türkei 148
Die autonome türkische Provinz Ost-Rumelien . . . 152

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Seite

Bulgarien 152
Serbien 153
Rumänien 155
Das europäische Rußland 156

Achtzehnter Abschnitt.

Asien 160
A. Das Hochland von Hinterasien 162
B. Das Hochland von Vorderasien 164

Neunzehnter Abschnitt.

Staatensystem und Statistik Asiens 171
Das asiatische Rußland 172
Die asiatische Türkei 174
Arabien 176
Persien 178
Turkistan oder Turan 180
Afghanistan 181
Beludschistan 182
Vorderindien 182
Hinterindien 183
Das chinesische Kaiserreich 185
Das Kaisertum Japan 188
Der Inselkreis des indischen Archipels 190
A. Die Philippinen 190
B. Niederländisch-Indien 191

Zwanzigster Abschnitt.

Afrika 193
Allgemeine Verhältnisse 193
Die einzelnen Bestandteile 202
Berberstaaten 202
Die staatlichen Ansiedelungen in der Sahara 204

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Seite
Ägypten und Nubien 205
Die übrigen Länder 206

Einundzwanzigster Abschnitt.

Amerika 211
Lage, Klima, Bevölkerung u. s. w. des Festlandes . . . 211
Gebirge und Hochebenen 216
Wasserverteilung 219
Inseln 223

Zweiundzwanzigster Abschnitt.

Länder und Staaten von Amerika 225
I. Nordamerika 225
1) Die Insel Grönland 225
2) Das britische Nordamerika 225
3) Die Vereinigten Staaten von Nordamerika (United States N. A.) 226
A. Die dreizehn alten Staaten 228
B. Die vierundzwanzig neuen Staaten 230
C. Die Territorien 231
4) Die Republik Mexiko 232
II. Zentralamerika 233
Das Festland 233
Gebiete der zentralamerikanischen Inseln 236
III. Südamerika 237
Allgemeines 237
Der Freistaat Peru 239
Der Freistaat Bolivia 239
Der Freistaat Chile 240
Paraguay 241
Uruguay 241
Die argentinische Republik 242
Das Kaisertum Brasilien 242
Guyana 244

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Dreiundzwanzigster Abschnitt.

Seite
Nordpolarländer 244

Vierundzwanzigster Abschnitt.

Australien 248
Neuholland 249
Polynesien 252

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Verzeichnis der Abbildungen.

	Seite
Bahn der Erde und ihres Mondes um die Sonne u. s. w.	6
Die Zonen der Erde	13
Wind- und Regenkarte der Erde	16 u. 17
Die Region der Orkane in der neuen Welt	16
Die Region der Orkane in der alten Welt	17
Karte der Meeresströmungen	22 u. 23
Flußgeäder von Böhmen und der Elbefall	27
Erdschichtendarstellung	34
Die Organismen aus der antediluvianischen Zeit	36
Krater des großen Geisers auf Island	39
Ausbruch des großen Geisers	39
Die Insel Ferdinandea im Juli 1831	39
Ein vulkanischer Ausbruch	39
Die Hauptformen der Erdoberfläche	40
Gebirgsformen	43
Taminaschlucht	44
Darstellung des Vegetationscharakters in den verschiedenen Regionen der Gebirge	46 u. 47
Gesichts- und Schädelbildungen der fünf Menschenrassen	52
Windrose mit Kompaß	55
Östliche Halbkugel	56
Der Montblanc	64
Wasserfallboden im Pinzgau	65
Aus dem Bodethale im Harz	69
Das St. Gotthardsgebirge in den Lepontischen Alpen	76
Englische Parklandschaft an der obern Themse	87
Schwimmender Kai bei Liverpool	90
Das Rheindelta und eine niederländische Landschaft	92
Das Rhônethal bei Avignon mit dem Mont Ventoux	99
Wasserfall von Gavarnie	104
Der Romsdals-Fjord	108

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Seite

Der große Geiser auf Island 112
Mitteldeutsche Landschaft 115
Pußta 130
Partie aus dem nördlichen Karst 131
Der Rheinfall bei Schaffhausen 140
Lagune bei Venedig 145
Die Dardanellen und der Bosporus mit dem Bosporus-Ausgang nach dem Pontus Euxinus 149
Ansicht vom Schipkapaß mit dem Berge Nikolaus 153
Der Gaurisankar (Mt. Everest) im Himalaja 163
Tundra 173
Bergland von Palästina 176
Der Sinai im Horebgebirge 177
Chinesische Mauer 185
Vegetationsbild von Java 192
Die Zambesi-Fälle 201
Wüste Sahara mit Oase 205
Nildelta, Suezkanal und Ansicht des Nil 207
Pampas 215
Der Niagarafall 221
Der Amazonenstrom 222
Magelhaens-Straße gegend am Admiralitätssund 224
Mauch-Chunk- und Piscohonig in Pennsylvanien 229
Karte des Isthmus von Panama und des interozeanischen Kanals . . . 235
Nordpollandschaft 245
Die Nordpolarländer 246
Australische Goldgruben 251
Der Feuersee von Kilauea 253

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

LISZT FERENC
MAGYATÉRE

Katechismus der Geographie.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ORSZÁGOS MAGYAR KIR. ZENE-AKADÉMIA 1875
LISZT FERENCZ • HAGYATÉKA •

Einleitung.

Was ist die Erde?

Ein Himmelskörper, der sich um die Sonne bewegt, von ihr sein Licht empfängt und zunächst dem Menschen zur Wohnstätte angewiesen ist.

Welche Wissenschaften haben die genauere Kenntnis der Erde zum Zwecke?

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Die Geognosie, Geologie, Meteorologie und Geographie.

Was ist der Inbegriff der Geognosie und Geologie?

Die Geognosie ist die Wissenschaft, welche die Masse, aus welcher die Rinde unsers Planeten in ununterbrochenem Zusammenhange gebildet ist, erforscht, ihre Bestandteile und ihre Lagerung untersucht. Die Geologie dagegen ist die Lehre von der mutmaßlichen Entstehung und Bildung der Erde.

Welche Aufgabe hat die Meteorologie?

Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung der Erscheinungen und Veränderungen, die im Luftkreise vorgehen.

Welche Aufgaben hat die Geographie zu lösen?

1. Feststellung des Verhältnisses der Erde zum Weltganzen;
2. Betrachtung der Erde an und für sich;
3. Darstellung der Lebensentwickelung auf derselben und
4. Betrachtung derselben als Schauplatz des Menschenlebens in seinem geistigen und sittlichen Entwickelungsgange.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die Hülfswissenschaften der Geographie?

Die Astronomie, Geodäsie (Erdmeßkunde), Physik, Naturgeschichte, Ethnographie, Geschichte und Statistik.

Was ist Astronomie?

Die Wissenschaft, welche die unzähligen Körper des Himmelsraumes, Sterne genannt, deren Größe, Stellung und Entfernungen von einander, so wie namentlich deren Bewegungen und die diese bestimmenden Gesetze kennen lehrt.

Wie werden die Sterne eingeteilt?

1. In Fixsterne, welche scheinbar immer dieselbe Stelle im Weltraum einnehmen und ihr eignes Licht haben;

2. Planeten oder Wandelsterne, welche in regelmäßigen Bahnen und festbestimmten Zeiträumen um eine Sonne sich bewegen, von welcher sie ihr Licht empfangen;

3. Kometen oder Schweifsterne, welche durch ihre eigentümliche Lichterscheinung, Schnelligkeit der Bewegung und auffallend gestreckte Bahn um die Sonne sich von den übrigen Sternen unterscheiden.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Himmelskörper sind für unsere Erde die wichtigsten?

Die Sonne und ihr Planetensystem.

Was ist ein Planetensystem?

Die Gesamtheit der um eine Sonne sich bewegenden Planeten.

Was ist ein Sonnensystem?

Die Sonne mit allen zu ihr gehörigen Haupt- und Nebenplaneten.

Welches sind die großen Planeten unsers Sonnensystems?

Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.

Wie nennt man die kleinen Planeten?

Planetoiden oder Asteroiden.

Wie viel sind deren entdeckt?

Am 10. September 1882 entdeckte Palisa in Wien den 230. Planeten, Athamantis.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie werden die Planeten eingeteilt?

In untere, welche der Sonne näher stehen, als die Erde (Merkur und Venus), und obere, deren Bahnen die der Erde umkreisen (die übrigen Planeten); ferner in Hauptplaneten, die sich wie unsre Erde um die Sonne drehen, und Nebenplaneten (Monde, Trabanten, Satelliten), welche in größerer oder geringerer Anzahl die Hauptplaneten und mit diesen die Sonne umkreisen.

Welche Hauptplaneten haben Nebenplaneten?

Die Erde, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.

Welches ist der Nebenplanet unserer Erde?

Der Mond.

Wie verhält sich seine Größe zu der der Erde, und wie weit ist er von dieser entfernt?

Er ist in der Oberfläche 14mal kleiner als die Erde, und seine mittlere Entfernung von der Erde beträgt 384 420 km.

In welchen Bahnen bewegen sich die Planeten um die Sonne?

In elliptischen (länglich runden) Bahnen, welche die der Sonne durchschneiden.

Was folgt hieraus hinsichtlich der Stellung der Planeten zur Sonne?

Daß sie sich nicht immer in derselben Entfernung von der Sonne befinden.

Wie heißt der Punkt der Planetenbahn, der der Sonne am fernsten, und der, welcher ihr am nächsten liegt?

Der erstere heißt Sonnenferne (Aphelium) und ist bei der Erde 150 Millionen km, der letztere Sonnennähe (Perihelium) und ist 145 Millionen km von der Sonne entfernt.

In welcher Zeit umkreisen die Planeten die Sonne?

In sehr verschiedenen, durch ihre Entfernung von der Sonne bestimmten Zeiten: z. B. Merkur, welcher der Sonne zunächst steht, in 3 Monaten, Venus in $7\frac{1}{2}$ Monaten, Mars in einem Jahre und 321 Tagen, Neptun dagegen in 165 Jahren 357 Tagen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Tab.1.

Bahn der Erde und ihres Mondes um die Sonne.

Frühlings-Nachtgleiche

21 März. Wage ♎

April ♏ Skorpion

Mai ♐ Schütze

Februar ♍ Jungfrau

Januar ♌ Löwe

Sommer-Sonnenwende

Mond

♑ Sonnenferne

21 Juni. Steinbock

Winter-Sonnenwende

Sonnennähe ♋

21 Dezember. Krebs

Mond

Sonne

Wassermann ♒ Juli

Fische ♓ August

Herbst-Nachtgleiche

Mond

25 Septemb. Widder ♈

Zwillinge ♊ Novemb.

Stier ♉ Oktober

Mondbahn

Erde

Mond

Sonne

Erdschatten

Mondfinsternis

Mondbahn

Erde

Mond

Erdschatten

Sonnenfinsternis

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

In welcher Zeit durchläuft der Mond seine Bahn um die Erde?

In 27 Tagen 7 Stunden 43 Minuten und 11 1/2 Sekunden, welche Zeit man den siderischen Monat nennt.

Was nennt man Mondphasen?

Die verschiedenen Gestalten des Mondes, welche eine Folge der stets sich ändernden gegenseitigen Stellung von Sonne, Erde und Mond sind und unterschieden werden in Neumond 🌑, erstes Viertel ☽, Vollmond ○ und letztes Viertel 🌘.

Welche Erscheinungen sind Folgen des Umlaufes der Planeten um die Sonne?

Die Eklipsen oder Verfinsterungen der Planeten; sie entstehen dadurch, daß ein dunkler Himmelskörper zwischen den leuchtenden und den von ihm beleuchteten tritt.

Was ist eine Sonnenfinsternis?

Die Verfinsterung eines Teiles der Oberfläche der Erde durch den Schatten des Mondes.

Wie groß ist die Sonne?

1 1/4 Millionen mal größer als die Erde.

Wie nennt man die Gesamtheit der Erscheinungen in der Stellung der Sonne zur Erde?

Ekliptik, oder die scheinbare Sonnenbahn.

In welcher Richtung erstreckt sich die Ekliptik?

Sie bildet einen Kreis am Himmelsraum, den man Zodiakus oder Tierkreis nennt.

Wie wird der Zodiakus eingeteilt?

In eine durch das Schneiden mit dem Äquator entstehende nördliche und südliche Hälfte.

Wie heißen die zwölf Sternbilder des Zodiakus?

Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Wage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

Steht die Erde senkrecht auf ihrer ekliptischen Bahn?

Sie steht nicht senkrecht auf ihrer Bahn, sondern bildet mit ihr einen Winkel von 66 1/2°.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Bewegungen macht die Erde?

Eine um ihre Axe (Rotation), welche sie in 24 Stunden (Sonnentag) oder eigentlich in 23 Stunden 56 Minuten und 4 Sekunden (Sternentag) vollendet, und eine um die Sonne, in 365 Tagen 5 Stunden 48 Minuten und 46 Sekunden.

Nach welcher Richtung geschieht die Axendrehung?

In der Richtung von Westen nach Osten.

Was wird durch die Axendrehung der Erde bewirkt?

Tag und Nacht.

Was nennt man die Axe der Erde?

Eine gerade Linie, welche man sich durch den Mittelpunkt der Erde gezogen denkt und welche die beiden Pole (Nord- und Südpol) mit einander verbindet.

Was heißt Welt- oder Himmelsaxe?

Die Verlängerung der Erdaxe nach dem stets an derselben Stelle erscheinenden Polarstern hin. Der Punkt der Weltaxe an der Seite des Polarsterns ist der Nordpol und der diesem entgegengesetzte der Südpol.

Was nennt man Zenith und Nadir?

Der gerade über dem Scheitel des Beobachters sich befindende Punkt am Himmelsgewölbe ist der Zenith, und der diesem entgegengesetzte der Nadir.

Was ist scheinbarer und wahrer Horizont?

Der scheinbare Horizont ist der Gesichtskreis, wo Erde und Himmel sich zu berühren scheinen, der wahre Horizont dagegen die Begrenzung einer Kreisfläche, welche parallel mit dem scheinbaren Horizont durch den Mittelpunkt der Erde gelegt wird.

Was nennt man Polhöhe?

Den Abstand zwischen dem Standpunkte eines Beobachters und dem nächsten Pole.

Was sind Weltgegenden?

Vier Punkte am Himmelsgewölbe, Kardinalpunkte genannt, welche so durch gerade Linien mit einander verbunden

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

sind, daß sich diese im Mittelpunkte der Erde unter einem rechten Winkel schneiden.

Wonach werden sie bestimmt?

Nach dem Punkte, wo die Sonne am 21. März aufgeht, welcher der Osten genannt und durch eine gerade Linie mit der ihm gegenüberliegenden Stelle des Horizontes, dem Westen, verbunden wird. Eine andere Linie, welche, durch den wahren Horizont gelegt, die vorgenannte in einem rechten Winkel schneidet und Mittagslinie genannt wird, verbindet zwei andere Punkte, Nord und Süd.

Worauf beruht die Erscheinung des Auf- und Untergehens der Sonne?

Auf der Axendrehung der Erde von Westen nach Osten, indem sie regelmäßig einen Teil der Oberfläche dem Lichte der Sonne aussetzt und demselben wieder entzieht.

Ist die Linie, welche die Sonne vom Aufgehen bis zum Untergehen zurücklegt, bei uns immer dieselbe?

Nein; vom 21. Dezember an, wo die Sonne ihren tiefsten Stand hat, rückt sie täglich immer höher nach dem Zenith zu bis zum 21. Juni, wo sie ihren höchsten Stand hat; dann sinkt sie wieder bis zum 21. Dezember.

Was ist die Folge dieser scheinbaren Veränderung der Sonnenbahn?

Die Verschiedenheit der Dauer von Tag und Nacht.

Was nennt man Tag- und Nachtgleiche oder Äquinoctium?

Den Zeitpunkt, wo die Sonne durch den Äquator geht.

Wann tritt Tag- und Nachtgleiche ein?

Am 21. März (Frühlingsäquinoctium) und am 23. September (Herbstäquinoctium).

Wann tritt bei uns der längste Tag und die längste Nacht ein?

Der längste Tag ist am 21. Juni, wo, wie man zu sagen pflegt, die Sonne im Sommersolstitium steht, und die längste

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nacht am 21. Dezember, wo sie sich im Wintersolstitium befindet.

Wie verhält sich die Anzahl der Tagesstunden zu der der Nachtstunden?

Auf jedem Teile der Erde ist die jährliche Summe der Tagesstunden derjenigen der Nachtstunden gleich *).

Erster Abschnitt.

Gestalt und Größenverhältnisse der Erde.

Welche Gestalt hat die Erde?

Die eines Sphäroids oder einer Kugel, welche an den Polgegenden abgeplattet ist.

Nenne die Erscheinungen, welche die Kugelgestalt der Erde beweisen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Erhabene Gegenstände, Berge, Türme u. a., werden, aus der Ferne gesehen, zuerst mit ihrer Spitze sichtbar; dies zeigt sich am deutlichsten auf dem Meeresspiegel, wo die Schiffe mit den Wimpeln aus der Tiefe hervorzutauchen scheinen.

2. Die Kreisform des Horizontes, der sich überall gleichmäßig erweitert.

3. Reisen zu Wasser und zu Lande, welche, stets dieselbe Richtung verfolgend, auf den Ausgangspunkt zurückführen.

4. Der runde Erdschatten auf dem Monde bei einer Mondfinsternis.

5. Die kugelige Gestalt der übrigen Himmelskörper.

Warum erscheint uns die Erde als eine Ebene?

Weil wir nur einen äußerst kleinen Teil der Oberfläche der Erde übersehen können.

---

*) Zur weitern Kenntnis der astronomischen Geographie verweisen wir auf Jahns Katechismus der Astronomie. 6. Aufl. (Leipzig, J. J. Weber.)

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Größenverhältnisse ergeben sich für die körperliche Ausdehnung der Erde?

Die Oberfläche beträgt 509 950 714 qkm;
der größte Umfang (Äquatorlinie) 40 070 368 km;
der Durchmesser an der Äquatorlinie 12 740 km;
die Länge der Erdaxe 12 690 km.

Zweiter Abschnitt.

Einteilung der Erde.

Welcher Linien bedient man sich zur nähern Bestimmung der Erdoberfläche?

Des Äquators, der Längen- und Breitengrade.

Was ist der Äquator?

Der größte Kreis um die Erde, welcher gleichweit vom Nordpol und Südpol liegt und die Erde in zwei gleiche Hälften, die nördliche und die südliche Halbkugel, teilt.

In wieviel gleiche Teile oder Grade wird der Äquator geteilt?

In 360, von denen ein jeder eine Ausdehnung von 111,11 km hat.

Was sind Längengrade oder Meridiane?

Linien oder Halbkreise, welche die Pole so mit einander verbinden, daß sie einen der Teilungspunkte des Äquators schneiden.

Was sind Mittagskreise?

Die 180 Kreise, welche durch je zwei gegenüberliegende Meridiane, die sich an den Polen treffen, gebildet werden und die Erde in eine östliche und eine westliche Halbkugel teilen.

Welcher Meridian wird als erster oder als Normal-Längengrad angenommen?

In Deutschland gilt der (unter Ludwig XIII. 1634) über die canarische Insel Ferro gezogene allgemein, in Frank-

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

reich dagegen der Meridian von Paris (20° ostwärts von Ferro), in England der Meridian der Sternwarte von Greenwich (17° 40′ ostw. v. F.), in Nordamerika der von Washington (59° 22′ westw. v. F.), in Rußland der von St. Petersburg (59° 57′ ostw. v. F.) ꝛc. Die Seefahrer, mit Ausnahme der französischen, rechnen nach dem von Greenwich.

Warum heißen diese Halbkreise Meridiane oder Mittagskreise?

Weil die unter einem dieser Kreise Wohnenden auf der ganzen Ausdehnung zugleich Mittag haben.

Was sind Breitengrade oder Parallelkreise?

Die mit dem Äquator sowohl auf der südlichen als auf der nördlichen Halbkugel parallel laufenden, nach den Polen hin immer kleiner werdenden Kreise.

Wodurch wird der Abstand der Breitengrade von einander bestimmt?

Durch die Einteilung des ersten Meridians in 90 gleiche Teile zu beiden Seiten des Äquators.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wozu dienen die Längen- und Breitengrade?

Zur Bestimmung der geographischen Lage eines Ortes.

Was ist die Länge eines Ortes?

Die Entfernung desselben vom ersten Meridian nach Westen oder Osten. Man unterscheidet hiernach östliche und westliche Länge.

Was versteht man unter Breite eines Ortes?

Die Entfernung desselben vom Äquator nach einem der Pole. Man unterscheidet hiernach nördliche und südliche Breite.

Welche geographische Lage haben z. B. Paris und Wien?

Paris liegt unter dem 20° Länge und 48° 50′ n. Breite, Wien unter dem 34° 3′ ö. L. und 48° 13′ n. Br.

Welche Breiten- oder Parallelkreise nennt man Wendekreise oder Tropen?

Den $23^1/_2$° vom Äquator entfernt liegenden nördlichen Wendekreis (Wendekreis des Krebses) und den im gleichen

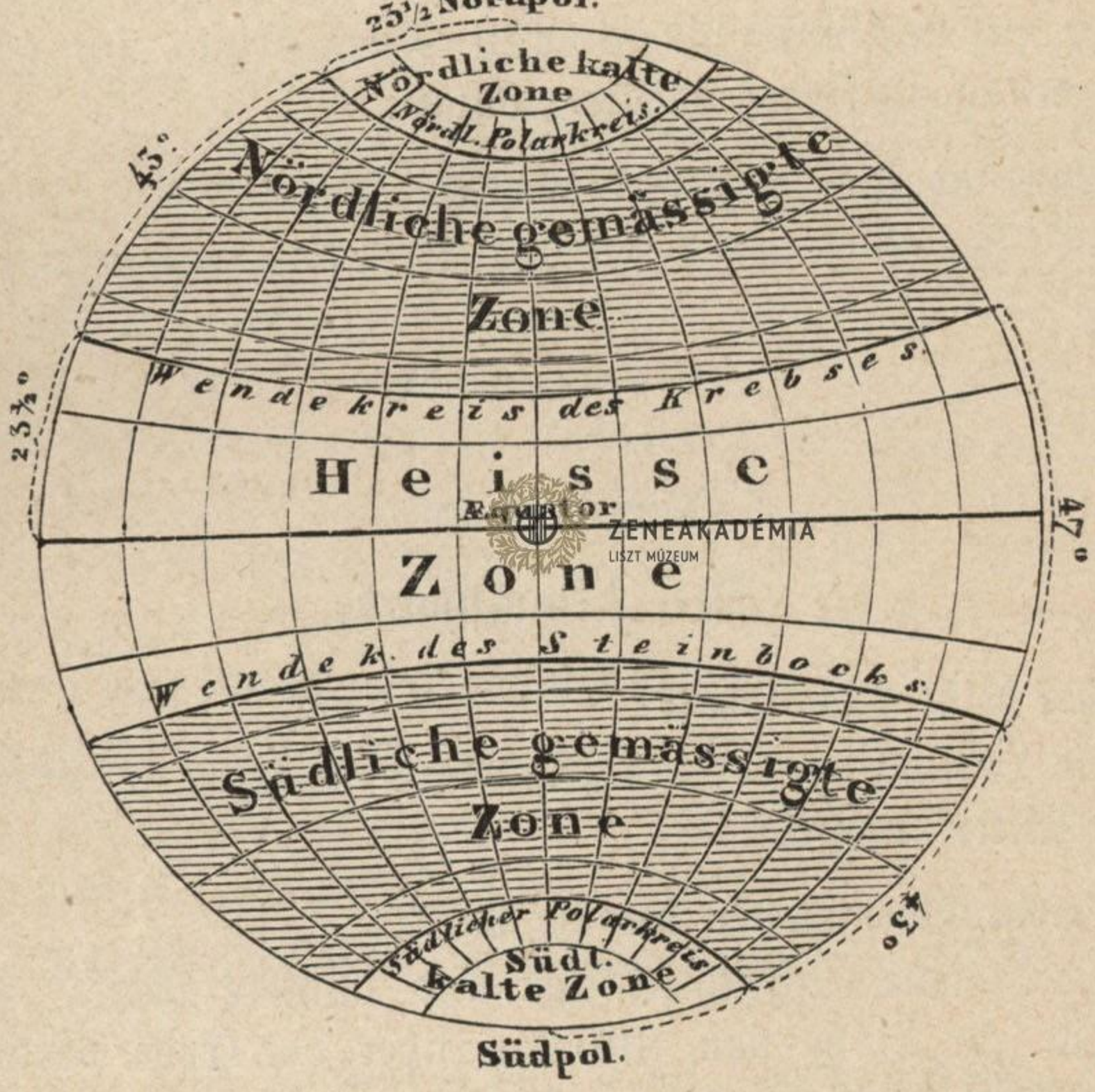
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Abstand südlich vom Äquator liegenden (Wendekreis des Steinbocks).

Welches sind die Polarkreise?

Der $66\frac{1}{2}°$ vom Äquator entfernt liegende nördliche oder arktische Polarkreis und der gleichweit vom Äquator entfernte südliche oder antarktische Polarkreis.

Die Zonen der Erde.



Welche Zonen werden von den Polarkreisen eingeschlossen?

Die nördliche und südliche kalte Zone, welche zusammen $\frac{1}{10}$ der Erdoberfläche einnehmen.

Welche Zonen liegen zwischen den Polarkreisen und den Wendekreisen?

Die nördliche und die südliche gemäßigte Zone, welche die Hälfte der Erdoberfläche umfassen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wo liegt die heiße Zone?

Zwischen den beiden Wendekreisen. Durch den Äquator wird sie in eine nördliche und südliche Hälfte geteilt, welche zusammen 4/10 der Erdoberfläche einnehmen.

Was sind Gegenfüßler (Antipoden)?

Die Bewohner der Erde, welche mit uns auf gleichen, aber entgegensetzten Breitengraden und unter dem von dem unsrigen um 180° entfernten Meridiane wohnen. Nicht zu verwechseln sind sie mit den Gegenwohnern (Antiöken), welche mit uns unter derselben Mittagslinie, und gleicher, aber entgegengesetzter Breite wohnen.

Was sind Um- oder Nebenwohner (Periöken)?

Die Bewohner eines und desselben Breitengrades.

Dritter Abschnitt.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Die Atmosphäre.

Was heißt Atmosphäre?

Die Luftmasse oder der Dunstkreis, welcher die Erde von allen Seiten umgiebt.

Welche Eigenschaften hat die Luft?

Sie ist eine elastisch-flüssige und schwere Masse, welche sich bis zur Höhe von 200 km über der Erde verbreitet. Die höchste Schicht derselben, der Äther, ist zu fein, als daß lebende Wesen darin atmen könnten. Die untere Schicht, die Dunstregion, welche aus Sauerstoff (Ozon) und Stickstoff besteht, ist allein für das Leben zuträglich. Die Atmosphäre dreht sich mit der Erde um deren Axe und bewegt sich mit ihr um die Sonne. Ihre Dichtigkeit nimmt mit der Annäherung zum Mittelpunkte der Erde infolge der Einwirkung der Schwerkraft zu, so wie sie in der entgegengesetzten Richtung abnimmt.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Was beruht auf diesem Gesetze von der Dichtigkeit der Luft?

Der Gebrauch des Barometers und die Möglichkeit, mittels dieses Instrumentes die absolute Höhe eines Punktes auf der Erdoberfläche zu messen.

Unterscheiden sich die Luftschichten nach ihrer Wärme?

Ja; die unteren Schichten sind wegen ihrer größern Dichtigkeit und wegen der kräftigern Strahlung die wärmeren.

Wie nennt man die Ungleichheit der Wärme der Atmosphäre?

Die Temperatur.

Was heißt Klima?

Die Lage eines Ortes zur Sonne, mit besonderer Berücksichtigung seiner Luft-Temperatur. Man spricht daher von einem ozeanischen Klima, welches, durch den Einfluß der See und Luft bedingt, gleichmäßig feucht und von Wolken begleitet ist, dann von einem kontinentalen, das, den Einflüssen des Meeres entzogen, sich durch einen schnellen Wechsel von Wärme und Kälte, wie auch durch den verhältnismäßigen Mangel an Wolkenlagerung und Wasserdünsten unterscheidet, und endlich von einem astronomischen Klima, das von der jedesmaligen Breite eines Ortes abhängt.

Was ist mittlere Temperatur?

Das Durchschnittsergebnis der verschiedenen Temperaturen eines Jahres, Monats u. s. w.

Haben alle Orte unter demselben Breitenkreise dieselbe mittlere Temperatur?

Nein; denn verbindet man die Orte von gleicher Mitteltemperatur durch Linien, so weichen diese teilweise bedeutend von der Richtung der Parallelkreise ab.

Wie heißen die Linien, welche die Orte gleicher Mitteltemperatur verbinden?

Isothermen oder Linien gleicher Jahreswärme.

Was sind Isotheren?

Linien, welche die Orte von gleicher Sommertemperatur mit einander verbinden.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

150 120 90 60 30 0 30

Grönland

Arktischer Archipel

60

Beständiger Regen

Winterregen

Winterregen

Herbstregen

Aequator

Calmengrenze

Sommerregen

Herbstregen

30

Sommerregen

Winter-

regen

NORD-

Region

OST-

der

Reg

AFR

0

SÜD-

OST-

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

AMERIKA

Südl. Schneefallgrenze

Herbst und

30

Sommerregen

Winterregen

Winterregen

Sommerregen

Beständiger Regen

150 120 90 60 30 0 30

NORD-

AMERIKA

New York

Mathmasstliche Axe

Azoren

Spanien

Madeira

30

Orkan v. August 1837.

Canarische I.

Bahama-I.

Cuba

Portorico

Haiti

Centroamerika

Capverd. I.

Die Region der Orkane in der Neuen Welt.

60 30 0

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

30 60 90 120 150 180 150

Herbstregen

Sommerregen

Sommerregen

Sommerregen

Herbstregen

Winterregen

Winterregen

Gebiet

Herbst- u. Winterregen

Region der Monsoons

Herbst und Winterregen

Herbst- u. Winterregen

WIND-UND REGEN-KARTE DER ERDE.

30 60 90 120 150 180 150

Die Region der Orkane in der Alten Welt.

I. Rodriguez

I. Mauritius

I. Bourbon

Orkan v. März 1809

60 90 120

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM
LISZT FERENC HANGYATÉKA

Was sind Isochimenen?

Linien, welche die Orte gleicher Wintertemperatur mit einander verbinden.

Was sind die Folgen der ungleichen Temperatur der Atmosphäre?

Die Luftströmungen oder Winde.

Welche Winde kehren regelmäßig wieder?

Die Passatwinde, welche einer mit dem Äquator parallelen Richtung folgen, und die Land- und Seewinde in den Tropengegenden.

Was sind Stürme und Orkane?

Stürme sind Winde von reißender Geschwindigkeit, welche durch plötzlichen und großen Temperaturwechsel entstehen; Orkane sind Stürme, welche sich durch rasche Richtungsveränderung (in Spirallinien) und Gewalt auszeichnen.

Welche Winde sind durch ihre trockene Glühhitze dem Wanderer beschwerlich und gefährlich?

Der Samum, Chamsin, Harmattan, Scirocco und Solano.

Welches sind die vorzüglichsten Lufterscheinungen?

Wolken, Nebel und der wässerige Niederschlag, der als Regen, Tau, Hagel, Schnee und Reif sichtbar wird. Außer diesen unterscheidet man noch feurige Lufterscheinungen, z. B. den Blitz und das Nordlicht, und optische Lufterscheinungen, wozu die Luftspiegelung oder Kimmung oder Fata Morgana, d. h. verzerrte und entstellte Bilder von Gegenständen, welche meilenweit außerhalb des Gesichtskreises liegen, gehören; sie entstehen durch die Krümmung der verschiedenen Luftschichten und die dadurch verursachte Strahlenbrechung (in der Wüste Sahara, im Nilthal, auf den Pußten Ungarns, im Mittelmeer und Polarmeer).

Ist die Menge des wässerigen Niederschlags überall gleich?

Nein, denn sie vermindert sich mit der zunehmenden geographischen Breite und ist auf Küsten und Inseln beträchtlicher als im Innern der Kontinente.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ist das Eintreten der Regenzeit an feste Regeln gebunden?

Nur in der heißen Zone; so sind z. B. am Äquator jährlich zwei Regenzeiten. In den gemäßigten Zonen ist der Regen wegen des häufigen Temperaturwechsels an keine Regeln gebunden. In den Polargegenden, wo die feuchte, neblige Witterung vorherrscht, scheint die Menge des Regens am geringsten zu sein.

Welche Zonen unterscheidet man nach der Art des Niederschlags?

1. Die Regenzone, in der es nie schneit, sondern nur regnet;
2. die Zone des veränderlichen Niederschlags, in der es je nach der Jahreszeit abwechselnd schneit und regnet, und
3. die Zone des ewigen Schnees, in welcher der Niederschlag immer in gefrornem Zustande erscheint.

Hat man die Durchschnittszahl der jährlichen Regentage zu ermitteln versucht?

Ja; so giebt es z. B. in der Stadt Gibraltar durchschnittlich 68, im nördlichen Spanien 54, im südlichen Frankreich 76, in Italien 89, in der lombardischen Ebene 96, in Ungarn 112, in den Niederlanden 176, in England 156, in Nordfrankreich, dem nördlichen Deutschland und um den finnischen Meerbusen 152—155 Regentage im Jahr.

Was nennt man Schneegrenze?

Die Höhe der Atmosphäre, über welche hinaus die Sonnenstrahlen nicht mehr die Kraft haben, Schnee und Eis zu schmelzen.

Was nennt man Firn und Gletscher?

Firn ist der „ewige“ Schnee auf hohen Bergen, welcher infolge seiner eigenen Schwere allmählich in die Hochthäler hinabgleitet und dieselben als Eismasse ganz oder teilweise ausfüllt; diese Eismassen, die Gletscher, rücken, starken Strömen ähnlich, langsam thalabwärts, bis ihre unteren Enden unter der Schmelzlinie sich auflösen.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Was ist eine Lawine?

Eine herabrutschende Schneemasse, die im Fallen immer mehr anwächst, Bäume und Steine mit sich fortreißt und selbst ganzen Ortschaften Gefahr und Verderben droht.

Vierter Abschnitt.

Bestandteile der Erde.

Woraus besteht die Erdoberfläche?

Aus Wasser und Land.

Wie verhält sich die Masse des Wassers zu der des Landes?

Die Erde umfaßt 509 950 714 qkm Flächenraum, wovon mehr als $^1/_4$ dem festen Lande angehört, während fast $^3/_4$ vom Wasser bedeckt ist.

Ist die Land- und Wasserverteilung auf den beiden Halbkugeln gleich?

Nein; in der nördlichen Hemisphäre ist die Masse des Landes und in der südlichen die des Wassers überwiegend. Teilen wir aber nach Ritter die Erde in eine nordöstliche und südwestliche Hemisphäre, so tritt in der ersten die Hauptmasse des Festlandes von vier Weltteilen und in der letztern nur die Wassermasse des Ozeans auf, in der das insularische Australien vereinzelt liegt.

Welches sind die Eigenschaften des Meeres?

Es hat eine blaugrüne Farbe (meergrün), ist um so durchsichtiger, je mehr es sich von den Küsten entfernt, und nicht trinkbar, sondern bittersalzig von Geschmack; der Salzgehalt ist 1—4 %.

Was ist der Unterschied zwischen Ozean und Meer?

Der Ozean ist die Gesamtmasse des Wassers, welche sämtliche Erdteile umschließt; die Meere dagegen sind die einzelnen Teile des Ozeans.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie ist die Beschaffenheit des Meeresbodens?

Der Meeresboden, der eine Einsenkung der Erdoberfläche ist, hat ähnliche Beschaffenheit, wie das Festland selbst, weshalb Erhebungen, Vertiefungen, Gebirge, Tafelländer und ausgedehnte Ebenen auf ihm mit einander abwechseln.

Welche Tiefe hat das Meer?

Es ist von sehr verschiedener Tiefe; in der Ostsee 30—60 m, in der Nordsee gegen 200 m, im nördlichen atlantischen Ozean 2500—4000 m; im südlichen atlantischen Ozean ist eine Tiefe von 14 000 m gemessen worden.

Wie heißen die der Oberfläche des Meeres zunächst liegenden Erhebungen des Meeresbodens?

Sandberge oder Sandbänke, Klippen (Felsen), Riffe, wenn die Klippen sich in einer Reihe fortsetzen, und Untiefen, wenn der Meeresboden den Meeresspiegel fast berührt.

Was nennt man Küste, Strand oder Gestade?

Die Grenzscheide zwischen Meer und Land.

Was sind Dünen?

Die an den Küsten von Meereswellen und Wind zusammengetriebenen Sandhügel.

Wie heißen die Einbiegungen des Meeres ins Festland?

Meerbusen, Golfe, Baien, Buchten, Fjorde und Limane.

Wann wird ein Teil des Meeres Meerenge, Straße, Sund oder Kanal genannt?

Wenn ein Teil des Meeres, ein Meeresarm, auf zwei entgegengesetzten Seiten vom Lande engbegrenzt ist.

Was sind Meeresströmungen?

Flußartige Bewegungen im Meere, welche denen der Winde im Luftmeere entsprechen.

Wodurch unterscheiden sie sich besonders?

Dadurch, daß sie das Meer flußartig durchkreuzen, während die nahen Wasserschichten die Flußufer zu bilden scheinen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

150
120
90
60
30
0
NÖRDLICHES
EISMEER
Arktischer
Archipel
Grönland
Magnet Pol
Hudsons Bar Strg
Arktische Strömg
Island
NORDAMERIKA
Nordatlantische
Driftströmg
Nord. Pacifische
Driftströmg
Golfs
ATLANTISCHER
Tangfläche
Sargasso
Meer
A
B
STILLER
Aequatorial
Strömung
Aequatorial Strömg
Golfstrom
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
Wendekreis des
Steinbocks
SÜDAMERIKA
Brasilische Strömg
Südatlant. Str.
Antarktische Drift Strömg
Magnetische Südpol
Meridian
Mexiko
Yukatan
Cuba
Haiti
Portorico
Kl. Antillen
Verticaler Durchschnitt des Seebodens im No
E
D e
Fuss
11,000
5500
0
5500
11,000
16,500
70
60
50
40

Karte der

30 60 90 120 150 180 150

Spitzbergen

EISMEER

Nowaja Semlja

Neu Sibirien

N

EUROPA

ASIEN

60

Wendekreis des Krebses

Japanische Strg.

STILLER

Wärme-aequator

Aequatorial Strömung

Erdæquator

0

AFRIKA

Mozambique Strg.

INDISCHER OZEAN

Passat-Drift

AUSTRALIEN

Im Winter

Im Sommer

30

Rücklaufende Strg.

Neu Seeland

des Treibeises

60

EISMEER

rd-Atlantischen Ozean, projektiert auf die Linie AB.

11,000

5500

0

5500

11,000

16,500

Fuss.

levation

Meeresspiegel.

pression

Capverd. Inseln

Senegambien.

30 20 10 0

Meeresströmungen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die Ursachen der Meeresströmungen?

1. Die Umdrehung der Erde um ihre Axe (äquatoriale Strömungen);

2. der ungleiche Druck der Atmosphäre auf verschiedene Punkte des Meeres und

3. die verschiedene Erwärmung des Wassers.

Welches sind die wichtigsten Strömungen?

Die Äquatorial- oder Äquinoktialströmungen im atlantischen Ozean, die Polar- und die Golfströmung.

Was ist Äquatorialströmung?

Diejenige Strömung, welche sich von Osten nach Westen zwischen den Wendekreisen auf beiden Seiten des Äquators bewegt; ihre mittlere Geschwindigkeit beträgt täglich 59 bis 67 km.

Was sind Polarströmungen?

Die, welche, den Polarwinden folgend, in ihrer Richtung zum Äquator längs der Westküste von Amerika allmählich nach Westen ablenken, bis sie eine bestimmte Bewegung von Osten nach Westen angenommen haben.

Was ist der Golfstrom?

Die stark bewegten wärmeren Wasserschichten, welche, anfangs parallel mit der Ostküste Südamerikas laufend, sich durch die Antillen und Bahama-Inseln drängen und dann dem nordwestlichen Europa und den Azoren sich zuwenden.

Was sind Unter-, Ober- und Doppelströme?

Unterströme sind die Bewegungen in der Tiefe des Meeres; Oberströme die, welche allein die oberen Wasserschichten fortführen, und Doppelströme eine Verbindung der Unter- und Oberströmung in entgegengesetzter Richtung, wie solche in der Straße von Gibraltar stattfindet.

Sind die Strömungen für den Verkehr von Wichtigkeit?

Ja, indem sie mit den Winden vereint die Schiffahrt in den verschiedenen Teilen des Meeres ungemein erleichtern.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches ist die allgemeinste Bewegung des Meereswassers?
Die Ebbe und Flut.

Was nennt man Ebbe und Flut?
Die stetige Bewegung (Steigen und Fallen) des Meeres, welche auf der gegenseitigen Anziehungskraft der Erde und des Mondes beruht.

Wo ist Ebbe und Flut am stärksten?
An den dem Monde zunächst zugekehrten Teilen der Erde, und besonders am Äquator; dagegen nimmt sie mit der Annäherung nach den Polen immer mehr ab.

Wann tritt diese Bewegung des Meeres ein?
Die Flut erhebt sich alle zwölf ($12^2/_5$) Stunden und strömt während sechs Stunden dem Festlande zu, bis sie ihren Höchstpunkt erreicht hat; nach einem Stillstande von einigen Minuten weicht sie wieder zurück, welche Bewegung ebenfalls sechs Stunden dauert und Ebbe heißt.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Fünfter Abschnitt.

Die Gewässer des Festlandes.

Wie werden die Kontinentalwasser eingeteilt?
In stehende und fließende.

Was sind stehende Wasser?
Ansammlungen von Wasser, welche aus Quellen und Flüssen, die keinen Abfluß haben, entstanden sind und See, Teich, Bruch, Moor, Sumpf und Morast genannt werden.

Was heißt ein See, Landsee?
Eine größere, ohne Zuthun des Menschen entstandene, ringsum vom Lande eingeschlossene und entweder durch eigene unterirdische Zuströmungen oder durch einmündende Flüsse genährte Wassermasse.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie benennen wir die fließenden Wasser?

Aus der Erde kommen Quellen, ihre Abflüsse heißen Riesel oder Bäche, welche, indem sie sich mit einander vereinigen, einen Fluß bilden, der Fluß schwillt durch Aufnahme neuer Zuflüsse zum Strome an und dieser ergießt sich ins Meer.

Was sind Haupt- und was Nebenflüsse?

Hauptflüsse sind die, welche andere Flüsse, Nebenflüsse, aufnehmen und das Wasser weiterführen.

Was sind Küstenflüsse?

Flüsse, welche das Meer nach kurzem Laufe erreichen.

Was sind Steppenflüsse?

Die Flüsse, welche ihre Gewässer nicht in das Meer führen, sondern sich in Landseen, Moräften oder im Sande verlieren.

Wo beginnt das Fließen eines Wassers?

An der Wasserscheide, d. i. der Grenze zwischen den Fluß- oder Stromgebieten.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Was ist ein Fluß- oder Stromgebiet?

Die ganze Ländermasse, welche alle ihre Wasser einem Hauptflusse zuführt.

Was nennt man Wassersystem eines Flusses, oder Stromsystem?

Das Stromgebiet in Verbindung mit der Gesamtmasse der zu einem Strome gehörenden Gewässer.

Was ist rechtes und linkes Ufer eines Flusses?

Demjenigen, welcher den Lauf des Flusses verfolgt, liegt das rechte Ufer zur Rechten, das linke zur Linken.

Was nennt man Flußbette?

Die Einsenkung der Erdoberfläche, in der ein Wasser abfließt.

Was heißt direkter Abstand des Flußlaufes?

Die kürzeste Verbindungslinie zwischen der Quelle und der Mündung.

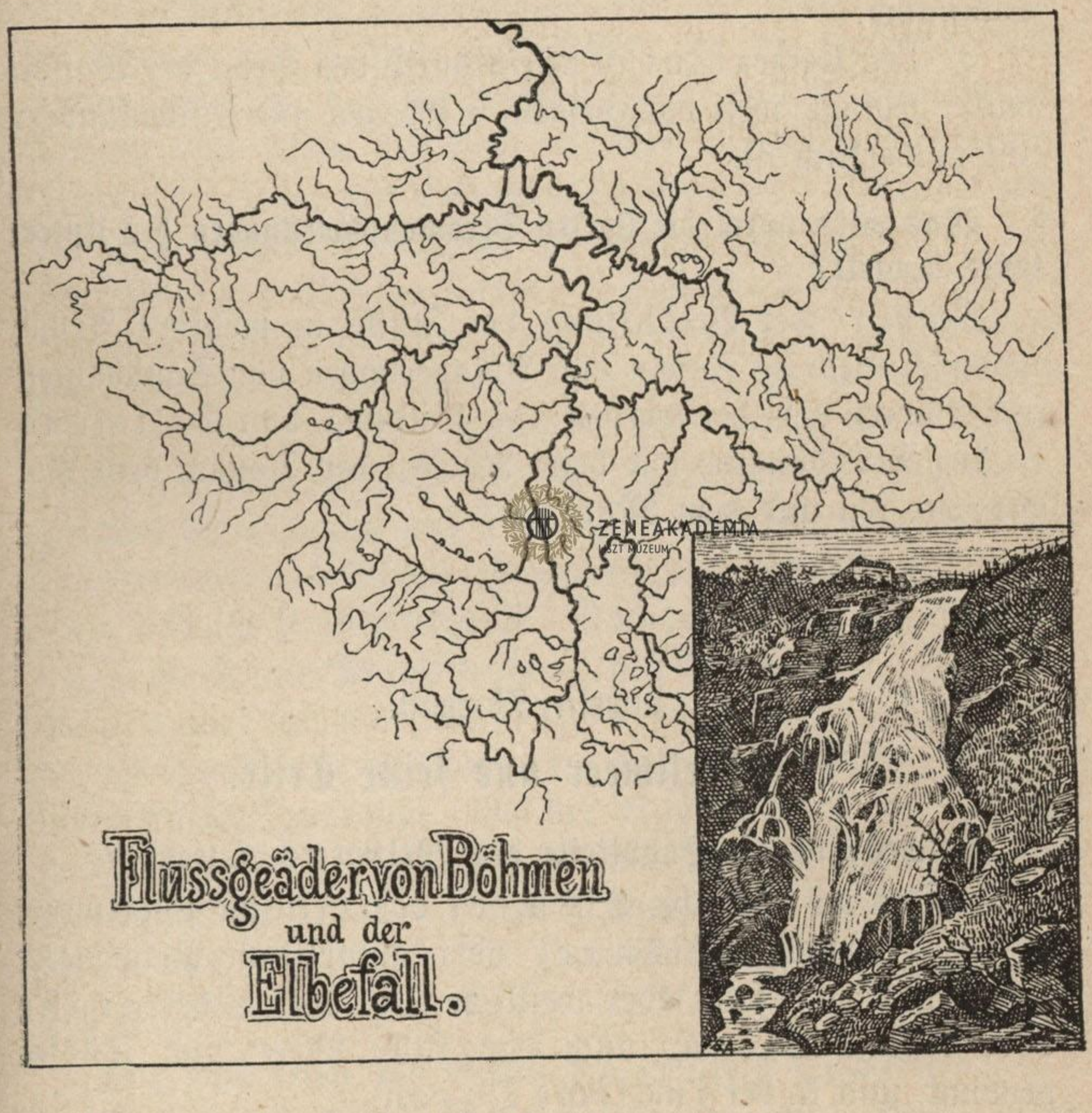
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Was ist Mündung?

Die Stelle, wo ein Gewässer in das andere oder in das Meer eintritt.

Wodurch wird die Geschwindigkeit des Flußlaufes bestimmt?

Durch die Wassermenge und die Geneigtheit des Bodens, also durch Druck und Gefälle.



Wann entstehen Stromschnellen?

Wenn das Wasser über felsigen Boden, zwar ohne Sturz, aber doch mit bedeutendem Gefälle, fließt.

Wodurch entstehen Wasserfälle oder Katarakte?

Durch plötzliche steile Senkungen des Flußbettes.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie heißen die drei Hauptformen des Flußlaufes?

1. Der Oberlauf, bei Flüssen in Hochgebirgen, welche mehr stürzen als strömen und selten schiffbar sind (Gieß- und Wildbäche, Achen, Torrens, Gaven, Elfen u. s. w.).

2. Der Mittellauf; dieser tritt da ein, wo die Flüsse das Hochgebirge verlassen und das Gefälle abnimmt. Thalverengungen und Stromschnellen erschweren hier oft die Schiffahrt.

3. Der Unterlauf ist allein durch den Druck der Wassermasse bedingt, weil das Gefälle in Ebenen und Küstenländern fast unmerklich ist.

Was wird durch die starken Stromanschwellungen des Unterlaufs bewirkt?

Teilung oder Verästelung der Flüsse in mehrere Arme, wodurch niedrige Inseln und Ablagerungen von Sandbänken und Barren gebildet werden; die Bildung von Deltaland an den Mündungen, wie beim Rheine, der Donau, dem Po, Ganges, Nil und [illegible] Mississippi.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Sechster Abschnitt.

Das Weltmeer und seine Teile.

Welches sind die Hauptteile des Weltmeers (Ozeans)?

1. Das nördliche Eismeer oder arktische Polarmeer, 2. das südliche Eismeer oder antarktische Polarmeer, 3. der atlantische oder westliche Ozean, 4. der große oder östliche Ozean, auch das stille Meer und Südsee genannt, und 5. der indische Ozean.

Wie weit erstreckt sich das nördliche Eismeer?

Es ist 10 982 000 qkm groß, liegt innerhalb des nördlichen Polarkreises, von 66 1/2° n. Br., und hat den Nordpol zum Mittelpunkte. Es steht mit dem atlantischen Ozean zwischen Norwegen und Grönland, wie durch die Davisstraße,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

und mit dem großen Ozean durch die Behringsstraße in Verbindung.

In welche Teile zerfällt es?

In das lappländische Meer, in welches das Nordkap hineinragt, mit dem Waranger Fjorde, die südliche Einbiegung desselben: das weiße Meer, mit der Kandalaskaja-, Onega- und Dwinabai, die Tscheskajabai, das karische Meer längs der Grenze von Europa und Asien mit der karischen und Waigatschstraße, das sibirische Meer, welches den ganzen Norden von Asien mit dem obischen, Jenisei-, Taimur-, Chatanga-, Lena- und Kolymabusen begrenzt. Ostwärts von der Behringsstraße begrenzt die inselreichen Nordküsten von Amerika der arktische Archipel oder das Meer der nördlichen Durchfahrten bis zur Baffinsbai, welche durch die Davisstraße mit dem atlantischen Ozean verbunden ist. Zu ihm gehören die Kotzebuebai, die Banksstraße, der Melvillesund, die Barrowstraße und der Lancastersund; mit diesen parallel die Delphin- und Queenstraße, die Victoriastraße, zwischen beiden die Prince-of-Walesstraße, der Mac-Clintocks-kanal und die Franklinsstraße. Aus der Barrowstraße führt im S. die Prince-Regentstraße in den Boothiagolf. Ganz im S.-O. weitet sich die Hudsonsbai mit dem Foxkanal und der Hudsonsstraße, welche in die Davisstraße führt, und der südwestlichen Jamesbai. Bei der Baffinsbai sind noch zu unterscheiden im N.-O. die Melvillebai, im hohen N. der Smithsund mit dem in ein nördliches Meer führenden Kanesund, und im N.-W. der Jonessund (Entdeckungen der „Franklin-Sucher“ von 1845—1855).

Wie weit reicht das Gebiet des südlichen Eismeers?

Es begreift, dem nördlichen Eismeer entsprechend, alles Wasser innerhalb des südlichen Polarkreises in sich, hat den Südpol zum Mittelpunkte und ist 17 791 000 qkm groß. In ihm herrscht vom 55° s. Br. immerwährendes Eis. Unter dem südlichen Polarkreise vereinigt es sich mit dem atlantischen, indischen und großen Ozean.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die Grenzen des großen Ozeans?

Im O. wird er von Amerika, im W. von Asien und dessen südöstlichen Inselgruppen und Australien begrenzt; er ist im Norden durch die Behringsstraße mit dem nördlichen Eismeer in Verbindung gesetzt und grenzt im S. an die Scheidelinien des südlichen Eismeers. Seine Größe ist 181 203 000 qkm.

In welche Teile zerfällt er?

In drei Hauptteile: einen nördlichen, vom nördlichen Polarkreise bis zum nördlichen Wendekreise; einen mittleren, das stille Meer, zwischen den beiden Wendekreisen; einen südlichen, die Südsee, vom südlichen Wendekreise. Besonders benannte Teile sind im N. das Behringsmeer und ochotskische Meer. Im Osten von Asien, durch die Straße La Pérouse und den tatarischen Sund sich mit vorgenanntem Meere verbindend, das japanische Meer mit der Koreastraße, welche letztere in das gelbe und nordchinesische Meer führt, das wieder durch den Fukienkanal mit dem südchinesischen Meer in Verbindung steht. Die Golfe von Tonkin und Siam. Im S.-O. des chinesischen Meeres wird das Meer durch kleine Inselgruppen wiederum geteilt in die Sunda-, Celebes-, Mindoro-, Banda- und Molukkensee. Im N. von Australien führt die Torresstraße (mit dem Golf von Carpentaria) aus dem indischen Ozean und der Bandasee in das Korallenmeer; die Neu-Südwalessee (mit der Botanybai) zieht sich an der Ostseite Australiens südwärts und steht durch die Baßstraße mit dem Australgolf und östlich mit dem Meer von Neu-Seeland in Zusammenhang. An der Westküste Amerikas treten folgende Meeresteile auf: 1. in dem nördlichen großen Ozean: der Meerbusen von Californien oder das Purpurmeer. 2. Im tropischen großen Ozean: der Golf von Panama und die Magalhaensstraße (engl. Magellansstraße) zwischen der Südspitze Amerikas und den Feuerlandsinseln.

Wovon wird der indische Ozean begrenzt?

Im S. vom südlichen Polarmeer, im W. von der Ostküste Afrikas, im N. von Arabien, Persien und Indien, im O. vom

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

großen Ozean, von welchem er durch eine vom Kanal von Fukien zur Torresstraße gezogene Linie getrennt wird, dann von den Nord- und Westküsten von Australien und dem Meridian vom Kap Leeuwin. Sein Flächenraum umfaßt 75 775 000 qkm.

Wie heißen die Teile des indischen Ozeans?

Im W. der Kanal von Mosambique; im N. 1. das arabische Meer mit dem Golf von Aden, aus welchem man durch die Straße Bab el Mandeb in das rote Meer, und aus diesem durch den Suezkanal in das Mittelmeer gelangt, und dem Golf von Oman, der durch die Straße von Ormus mit dem persischen Meerbusen in Verbindung steht; 2. der Meerbusen von Bengalen, der im Osten den Golf von Martaban bildet und durch die Straße von Malakka zum großen Ozean hinüberführt.

Welches sind die Grenzen des atlantischen Ozeans?

Im N. und S. die beiden Polarmeere, im W. die Ostküste Amerikas, im O. die Westküste Europas und Afrikas. Seine Ausdehnung von N. nach S. beträgt 14 780 km und sein Flächenraum 89 284 000 qkm.

In welche Hauptteile zerfällt dieser wichtigste aller Ozeane?

In eine größere oder östliche und eine kleinere oder westliche Hälfte durch den Meridian von Ferro, und in einen nördlichen, tropischen und südlichen Ozean durch die Wendekreise.

Welches sind die Teile des nördlichen atlantischen Ozeans?

An der Ostküste Amerikas, außer der St. Lorenzobai, nur kleinere Buchten; an der Westküste Europas: das irische Meer, von Irland begrenzt, und durch den Nord- und Georgskanal mit dem atlantischen Ozean verbunden. Die **Nordsee,** zwischen Schottland, England und den Niederlanden, Norddeutschland, Dänemark und Norwegen. Die norwegische See mit dem Drontheim-, Sogne-, Hardangerfjorde, das Skager-Rak und das Kattegat. Die **Ostsee,** welche durch den Sund, zwischen Schweden und Seeland, den großen

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Belt, zwischen Seeland und Fünen, und den kleinen Belt, zwischen Fünen und Schleswig, mit der Nordsee zusammenhängt. Teile der Ostsee sind der finnische Busen mit der Kronstädter Bucht und der bottnische Meerbusen bis 66° n. Br. Aus der Nordsee führt der Pas de Calais (5 Meilen breit) in das Ärmelmeer (la Manche) oder den Kanal. Östlich vom Golf von Cadix öffnet sich durch die Straße von Gibraltar das **mittelländische Meer,** das kulturwichtigste Becken der ganzen Erde, zwischen Südeuropa, Westasien und Nordafrika; sein Flächenraum beträgt 2 608 000 qkm. Im westlichen Mittelmeere nördlich der Golf von Valencia und der Löwenbusen (Golfe du Lion), das ligurische Meer oder der Busen von Genua, das tyrrhenische Meer; südlich: die Bai von Tunis. Im östlichen Mittelmeer, im Norden: das ionische Meer mit der Straße von Messina und den Busen von Tarent und Patras (durch die Straße von Lepanto mit dem Busen von Korinth verbunden). Die Straße von Otranto führt ins adriatische Meer mit den Busen von Venedig und Quarnero. Das kretische Meer führt in das ägäische Meer oder den Archipelagus mit den Busen von Saros und Smyrna. Das Marmarameer oder die Propontis, welches mit dem ägäischen Meer durch die Dardanellenstraße (Hellespont) zusammenhängt und durch die Straße von Konstantinopel (Bosporus) in das schwarze Meer führt, welches im Westen der Krym das tote Meer bildet und im N.-O. durch die Straße von Kertsch oder Jenikale in das asowsche Meer (mit dem faulen Meer) führt. An der afrikanischen Nordküste der Meerbusen von Sydra oder die große Syrte, von Kabes oder die kleine Syrte, und die Bai von Tunis.

Nenne die Teile des tropischen atlantischen Ozeans.

Es sind der mexikanische Meerbusen oder der Golf von Mexiko und das caraibische Meer, durch die Straße von Yukatan mit dem Golf von Mexiko zusammenhängend.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie heißen die Teile des südatlantischen Ozeans?

An der Ostküste Amerikas: die Golfe von Buenos Aires, Mathias und St. George; an der Westküste Afrikas: das äthiopische Meer mit den Busen von Benin, Biafra und der Tafelbai.

Siebenter Abschnitt.

Die feste Erdmasse.

Wie teilt man die Ländermasse der Erde ein?

In zusammenhängende Festlandmassen oder Kontinente, welche sind: der nordöstliche, südöstliche und der westliche Kontinent, und eingeteilt werden in die fünf Erdteile: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien.

Wie verhält sich die Ausdehnung des Festlandes zu der der Inseln?

Die Inseln umfassen 8 785 000 qkm, d. i. den fünfzehnten Teil der festen Erdoberfläche.

Was unterscheidet man am Festlande?

Körper- oder Kerngestalt und Glieder.

Welches sind die Glieder des Festlandes?

Die Halbinseln, d. h. ins Meer reichende Landstrecken, welche nur an einer Seite mit dem Festlande zusammenhängen, und die schmalen, niedrigen oder schroff abfallenden Vortritte des Festlandes, Land- oder Erdzungen, Nehrungen, Vorgebirge, Kaps u. s. w.

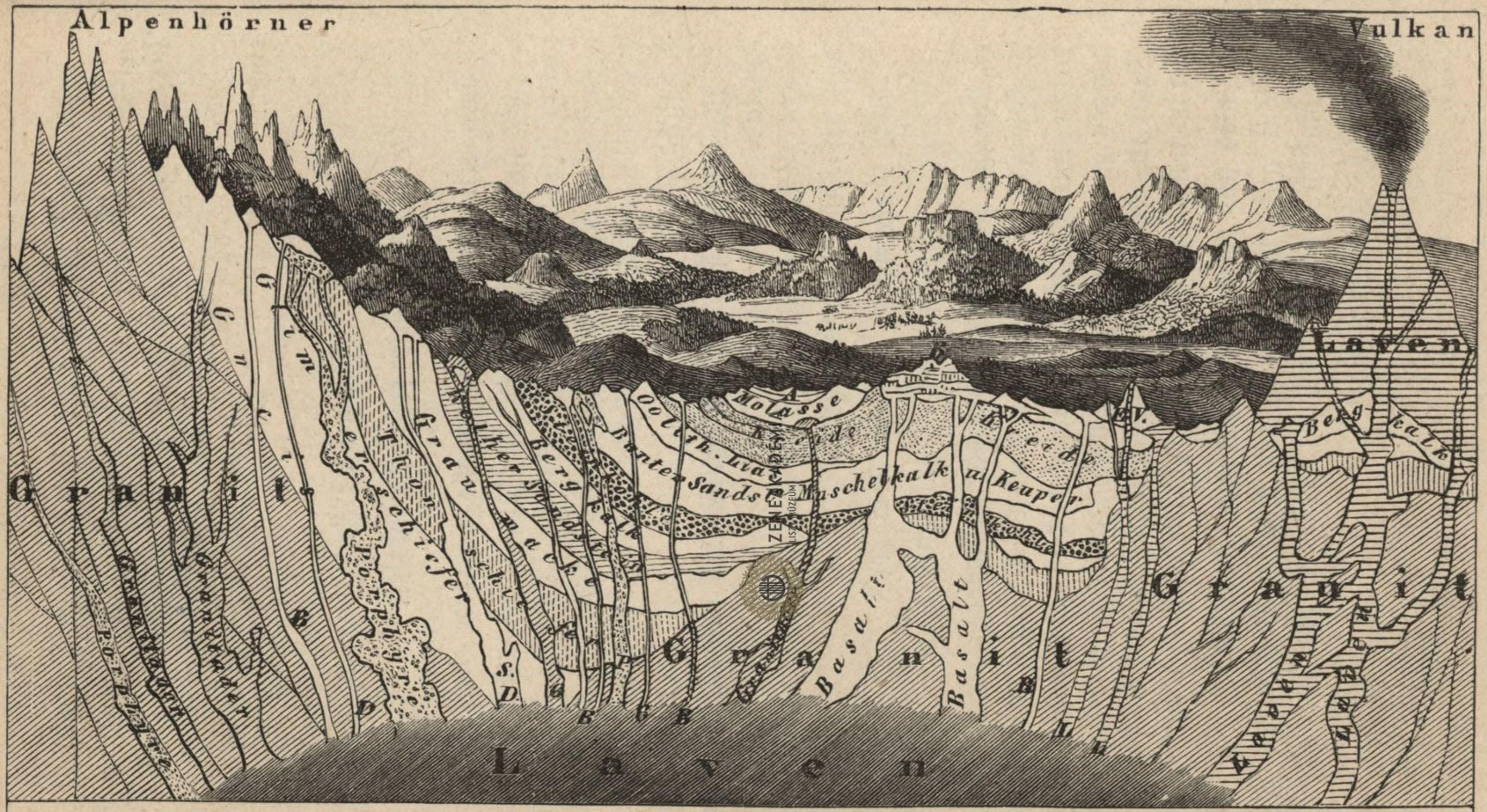
Was sind Land- oder Erdengen (Isthmen)?

Die auf zwei Seiten von Wasser begrenzten schmalen Verbindungsglieder zweier größeren Erdmassen.

Welche Inselarten giebt es?

1. Festlandsinseln, die nachweislich zu einer geologischen Formation des Festlandes gehören, und

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM


Alpenhörner
Vulkan
Granit
Lava
Lava
Granit
Molasse
Oolith. Lias
Bunter Sandst.
Muschelkalk
Keuper
Bergkalk
Basalt
Basalt
Granit
Granit
Porphyr
Porphyr
Porphyr
Porphyr
Granit
Granit
Granit

2. Ozeanische Inseln, welche größtenteils Spuren der Bildung durch spätere vulkanische Wirkung oder durch Korallen zeigen.

Wie bezeichnet man die Inseln hinsichtlich ihrer Nebeneinanderlagerung?

Als Archipele und Inselgruppen, wenn eine größere oder geringere Anzahl von Inseln nahe bei einander liegt, und als Inselketten, wenn sie mehr in einer Reihe neben einander liegen.

Wie heißen die kleinsten Inseln?

Holme und Klippen.

Welche Kräfte haben bei der Bildung der festen Erdrinde mitgewirkt?

Feuer und Wasser, plutonische und neptunische Gewalten genannt.

Was weiß man von der Beschaffenheit und der Bildungszeit der Erdrinde?

Man nimmt gewöhnlich vier Bildungsperioden an, deren jede der Oberfläche einen eigentümlichen Charakter aufgeprägt hat. Die erste und älteste ist die der Primär- oder Urgebirgsarten; es gehören hierzu Granit, Gneis, Glimmerschiefer u. s. w., die den Kern der Gebirge bilden und nur selten aus Ebenen und Hügeln hervortreten. Die zweite Periode ist die der Übergangsgebirge, welche aus Grauwacke, Thon, Schiefer, Kalk u. s. w. bestehen und Erzgehalt besitzen; sie sind besonders reich an Mineral- und warmen Quellen (Taunus, Mittelrhein, Pyrmont, Ems, Aachen, Spaa). Die vorkommenden Versteinerungen rühren von vorweltlichen (antediluvianischen) niederen Tier- und Pflanzenarten her. Die dritte Periode bietet die Flötzgebirgsarten dar, welche entweder auf den Urgebirgen oder den Übergangsgebirgen lagern und Spuren gewaltsamer Zerstörung an sich tragen. Die regelmäßigen Lagerungen ihrer Bänke beweisen, daß sie aus dem Wasser durch

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Die Organismen aus der antediluvianischen Zeit.

Granit, Gneis, Glimmer-und Thonschiefer.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Erklärung der Abbildungen S. 36.

Organismen aus der antediluvianischen Zeit.

a. Granit, Gneis, Glimmerschiefer und Thonschiefer ohne alle organische Reste.

b. Aus den älteren Schichtengesteinen.

1. Polypen und Enkriniten.
2. Trilobiten.
3. Ammoniten u. a., aus der Grauwackenformation.
4. Erste Wirbeltiere: der Protosaurus.
5. Fische und Schildkröten aus der Zechsteinformation.
6. Skorpione, Krabben, Krebse aus der Steinkohlenformation.

7 u. 8. Pflanzen der Steinkohlenformation: Equiseten, Lykopodien, Farne, Sigillarien, Cycadeen, Palmen.

9. Erste Anfänge von Blütenpflanzen.
10. Labyrinthodon aus der Braunkohlenformation.

c. Aus der Trias, dem Jura, der Kreide.

11. Nautilus.
12. Ceratiten und Pflanzen (Voltzia) aus der Trias.
13. Der Iguanodon aus dem Wälderthon.
14. Der Ichthyosaurus aus dem Jura.
15. Der Plesiosaurus aus dem Jura.
16. Der Pterodaktylus aus dem Jura.
17. Seesterne, Schnecken, Muscheln, Spondylus aus der Kreideformation.

d. Aus tertiären Schichten.

18. Der Höhlenbär.
19. Der Riesenhirsch.
20. Das Hippotherium.
21. Das Riesen-Flußpferd.
22. Das Paläotherium.
23. Das Dinotherium.
24. Das Riesen-Nashorn.
25. Das Mastodon.
26. Das Mylodon.
27. Das Mammuth.
28. Der Höhlenwolf.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Anschwemmung oder Niederschlag entstanden sind. Ihre Bestandteile sind Kalk- und Sandstein nebst Steinkohlen, Steinsalzlagern und unzähligen Versteinerungen vorweltlicher Tier- und Pflanzengeschlechter; der Metallgehalt fehlt meistens.

Das angeschwemmte Land verdankt seine Bildung den Überschwemmungen des Meeres, der großen Seen und Flüsse und besteht aus Trümmern älterer Gebirgsarten, aus Mergel, Lehm, Thon, Torf, Sand und Kies. Man unterscheidet innerhalb dieser vierten Periode Diluvial- oder Flutland, das sich infolge der großen Flut abgelagert hat, und Alluvial- oder Schwemmland, das sich noch heute aus den Flüssen an den Mündungen derselben ablagert.

Was sind vulkanische Gebirgsarten?

Die, welche als Erzeugnisse des Feuers gelten und jüngern Ursprungs sind, als die plutonischen Felsarten. Es gehören hierzu Porphyr, Basalt, Trachyt, Bimsstein, Lava u. a.

Wann entstehen Vulkane?

Wenn die das Innere der Erde erfüllende glühendflüssige Masse ihre Thätigkeit gegen einzelne Teile der Erdrinde ausübt, diese erschüttert (Erdbeben) und zerspaltet, und durch die entstandenen Öffnungen die Lava aus dem Erdinnern an die Atmosphäre hervordringt.

Was ist ein Krater?

Die Öffnung des Vulkans, aus welcher Lava, Steine und Rauch, oder auch Schlamm und Gase hervorbrechen.

Welche Formen hat die Oberfläche der Erde?

Tief- und Hochebenen, Berge, Gebirge.

Was sind Tiefebenen?

Ausgedehnte Landflächen, welche eine nur geringe Meereshöhe besitzen.

Wodurch unterscheiden sich die Hochebenen von den Tiefebenen?

1. Durch ihr Verhältnis zum Kontinente, da erstere in den meisten Fällen nach dem Innern desselben und letztere

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

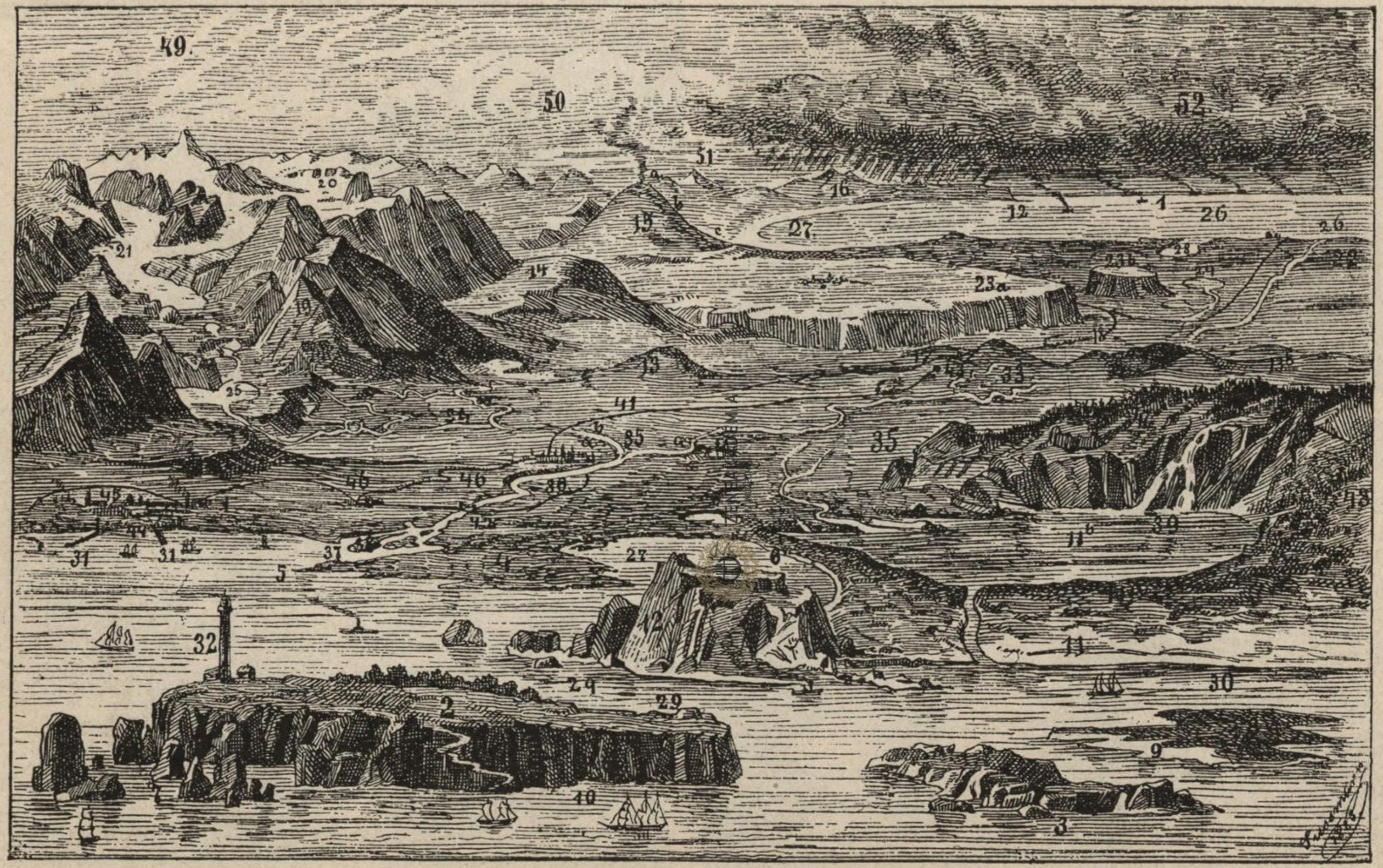
Krater des grossen Geisers auf Island.

Die Insel Ferdinandea im Juli 1831.

Ausbruch des grossen Geisers.

Ein vulkanischer Ausbruch.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM



Die Hauptformen der Erdoberfläche.

ZENEAKADÉMIA

Erläuternder Text zu den „Hauptformen der Erdoberfläche“.

1. Horizontaler Beweis für die Rundung der Erde.
2. Insel.
3. Archipelagus.
4. Halbinsel.
5. Landzunge.
6. Landenge.
7. Klippen.
8. Flachinsel.
9. Flachküste.
10. Steilküste.
11. Düne,
11[a] Nehrung,
11[b] Haff.
12 12. Kap.
13. Hügel,
13[b] Hügelland und Wasserscheide.
14. Berg,
14[b] Abhang,
14[c] Fuß des Berges.
15. Vulkan,
15[a] Gipfel und Krater des Vulkans.
16. Bergkette (Seealpen).
17. Einsattelung und Paß.
18. Vorgebirge.
19. Voralpen.
20. Hochalpen mit Schneefeld.
21. Gletscher.
22. Ebene und Tiefland.
23[a] Tafelland,
23[b] Tafelberg.
24. Binnensee (Flußsee).
25. Gebirgssee.
26. Meer.
27 27. Meerbusen.
28. Bucht.
29. Meerenge.
30. Sund.
31 31. Hafendamm.
32. Leuchtturm.
33. Quelle mit Quellgebiet.
34. Nebenfluß.
35[a] Rechtes,
35[b] linkes Flußufer.
36. Unterlauf.
37. Mündung.
38. Delta.
39. Wasserfall.
40. Landstraße.
41. Eisenbahn.
42. Eisenbahnbrücke.
43. Tunnel.
44. Hafen.
45. Stadt.
46. Dorf.
47. Nadelwald.
48. Laubwald.
49. Federwolken.
50. Haufenwolken.
51. Schichtwolken.
52. Regenwolken.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

mehr nach den Küsten hin liegen, daher auch Küstenebenen genannt werden.

2. Durch ihre absolute Höhe, denn die Hochebenen steigen als Gesamterhebungen größerer geschlossener Erdräume bis zu einer absoluten Höhe von 1000, ja bis 5000 m, wogegen Tiefebenen unter 300 m über, ja oft selbst unter dem Meeresspiegel liegen.

Was ist absolute und was relative Erhebung?

Absolut wird die Erhebung in ihrem Verhältnis zum Meeresspiegel genannt; relativ im Vergleich zu der Oberfläche der umliegenden Landmasse.

Was sind Terrassen- oder Stufenländer?

Die Bodenformen, welche die Verbindung zwischen den Tiefländern und den Hochländern vermitteln.

Was sind Abdachungen?

Die Neigungen des Bodens; ihnen folgt der Lauf der Flüsse.

Unter welchen Formen erscheinen die Ebenen?

1. Als Ebenen mit dem Begriff der Fruchtbarkeit, unter denen die üppigen, von Strömen durchschnittenen großen Ebenen Amerikas (Pampas, Llanos, Savannen, Prairien, Selvas benannt) besonders erwähnenswert sind;

2. als Heiden, welche regenarm und sandig, daher weniger fruchtbar, und mit Gräsern und Heidekräutern bekleidet sind;

3. als Steppen, die einförmig, waldlos, wasserarm, wenig bewohnt und mit dürftigem Tier- und Pflanzenleben ausgestattet sind;

4. als Wüsten, welche tot, menschenleer, kiesbedeckt, pflanzenlos sind und nur einzelne anbaufähige Stellen besitzen, die inselartig aus dem Sand- und Felsentrümmermeere auftauchen und Oasen heißen.

Welche Erhebung des Bodens heißt Hügel und welche Berg?

Die, welche bis zu einer relativen Höhe von 100—300 m und mehr aufsteigt, heißt Berg, dagegen wird die, welche weniger als 100 m beträgt, Hügel genannt.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Teile unterscheidet man an dem Berge?

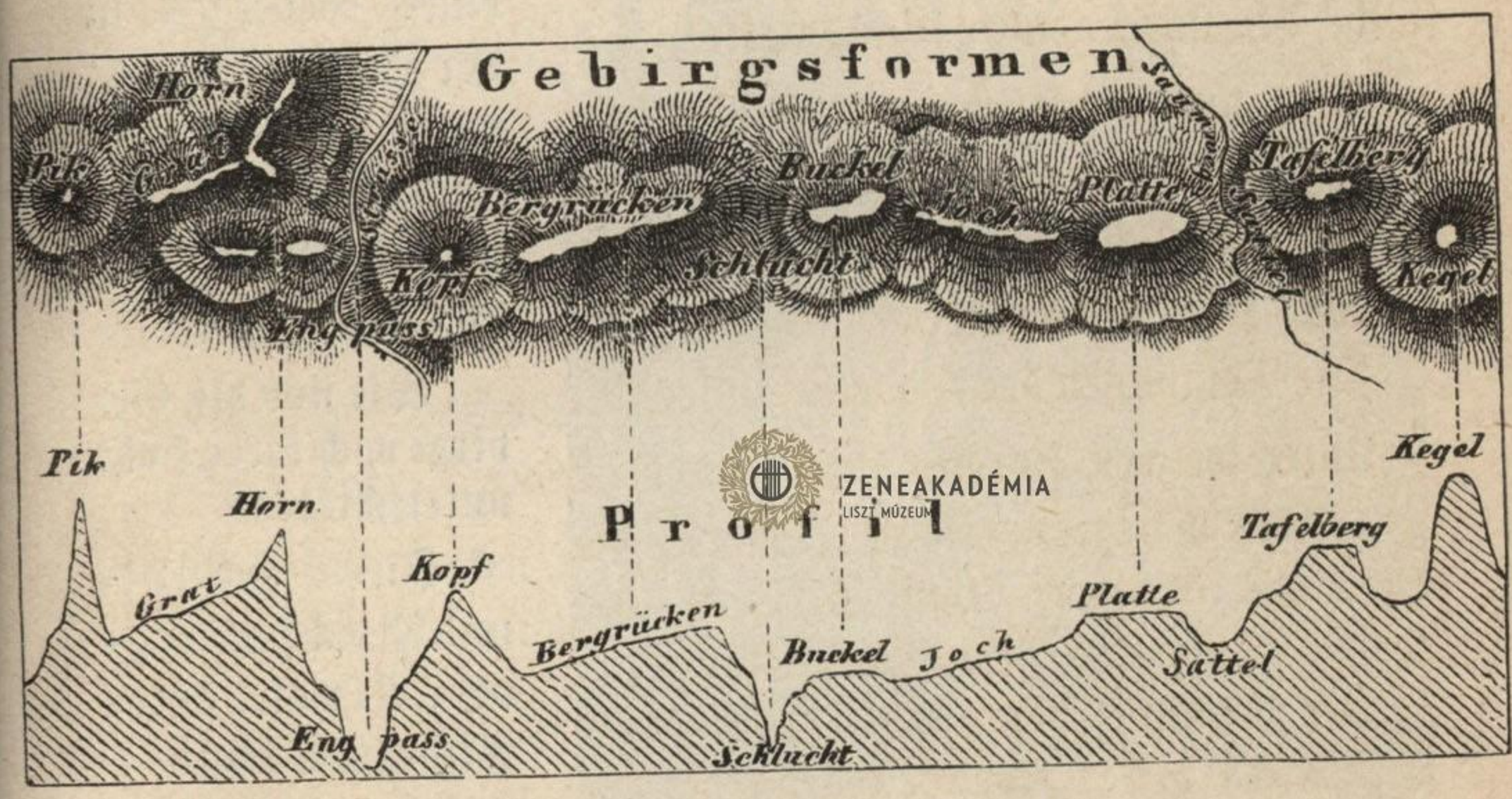
Den Fuß, den Rumpf und den Scheitel.

Unter welcher Form kann der Scheitel erscheinen?

Als Platte, wenn er flach, als Tafelberg, wenn die Platte sehr ausgedehnt und horizontal, als Kuppel, Kopf, Koppe, wenn sie gewölbt ist, und als Gipfel, Kegel, Spitze, Nadel oder Pik, wenn sie mehr spitz zuläuft.

Was sind Höhen- oder Bergzüge?

Zusammenhängende Höhen und Berge.



Was nennt man Sattel, Joch oder Gabel?

Die Vereinigung zweier zusammenstoßender Berge oder Bergzüge.

Was sind Berggruppen?

Gebirgsmassen, welche sich ohne bestimmten Zusammenhang nach verschiedenen Richtungen hin verbreiten.

Was ist ein Gebirge?

Eine Gesamtheit von Bergen.

Was sind Gebirgsketten und Gebirgszüge?

Einzelne nach einer Richtung hin sich weit erstreckende Bergzüge.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Was heißt Gebirgskern, Gebirgsknoten, Gebirgsstock?
Die Zentralmasse des Gebirges, oder der Vereinigungspunkt mehrerer Gebirge.

Wie heißen die vom Gebirgskern auslaufenden Ketten?
Gebirgsäste, Gebirgszweige und Gebirgsarme.

Was nennt man Gebirgskamm?
Den fortlaufenden höchsten Teil eines Gebirges in der Hauptrichtung; wenn er breit und flach erscheint, nennt man ihn Gebirgsrücken.

Taminaschlucht.

Wie sind die Gebirge nach ihrer Höhe unterschieden?
In Haupt- und Hochgebirge oder Alpen, deren Gipfel von 2000—3000 m hoch in die Schneelinie reichen; Mittelgebirge, mit einer Höhe von 600—2000 m, und Niedergebirge, von 300—600 m.

Was sind Ring- oder Randgebirge?
Die, welche eine Hochebene umschließen.

Was sind Gebirgspässe?
Vertiefungen der Gebirgskämme, die zu Übergängen aus einem Thale ins andere dienen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Was sind Thäler?

Die größeren Einsenkungen der Gebirge.

Was sind Thalmündungen?

Die Stellen, wo ein Thal sich mit einem größern oder einer Ebene vereinigt.

Was sind Haupt- und Nebenthäler?

Hauptthäler sind die, welche Hauptgebirgsmassen von einander trennen, und Nebenthäler, welche in jene einmünden.

Was sind Längen- oder Parallelthäler?

Die, welche mit der Richtung eines Bergzuges parallel laufen.

Was sind Querthäler oder Durchbrüche?

Die, welche im Gegensatz mit der Hauptrichtung des Gebirges stehen und dies in seinem Zusammenhange zerreißen.

Was sind Schluchten, Klüfte und Schlünde?

Sehr enge Thäler zwischen fast senkrechten Abhängen.

Was sind Becken und Kesselthäler?

Rundum eingeschlossene Thäler.

Achter Abschnitt.

Das organische Leben auf der Erde.

Welches sind die Hauptbedingungen der Entwickelung des organischen Lebens auf der Erde?

Bodenbeschaffenheit, Wasserverteilung, Klima und die Nachhülfe des Menschen.

Welche Wesen bilden die Gesamtheit des organischen Lebens?

Pflanzen und Tiere und der die ganze Schöpfung beherrschende Mensch.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Darstellung
des
VEGETATIONS-CHARAKTERS
in den verschiedenen
Regionen
der
GEBIRGE,
nach
L. Rudolphs
Pflanzengeographie.

VIII

VII

VI

V

VIII

Erklærung.

I *Region der Palmen und Bananen, 0–600 Meter.*
II *Region der Farnbäume und Feigen, 600–1200 M.*
III *Region der Myrten und Lorbeern. 1200–1800 M.*
IV *Region der immergrünen Laubhölzer, 1800–2400 M.*
V *Region der europæischen Laubhölzer, 2400–3000 M.*
VI *Region der Nadelhölzer. von 3000–3600 M.*
VII *Region der Alpenrosen. v. 3600–4200 M.*
VIII *Region der Alpenkräuter, 4200–5000 M.*

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Erklärung der Abbildungen Seite 46 und 47.

Darstellung des Vegetations-Charakters.

I. 1. Musa paradisiaca, Pisang.
2. Cocos nucifera, Kokospalme.
3. Latania borbonica, Fächerpalme.
4. Phoenix dactylifera, Dattelpalme.
5. Kunthia xalapensis.
6. Sagus farinifera, Sagopalme.
7. Sagus Rumphii, Sagopalme.
8. Pandanus ceramicus.
9. Pandanus odoratissimus.
10. Strelitzia humilis.
11. Oryza sativa, Reis.
12. Heliconia Psittacorum.
13. Saccharum officinarum, Zuckerrohr.
14. Heliconia farinosa.
15. Strelitzia Reginae.

II. 1. Hemitelia integrifolia (Farn).
2. Ficus ericobothryoides, Feige.
3. Alsophila monita (Farn).
4. Ficus elastica, Kautschuk-Feige.
5. Dracaena Draco, Drachenbaum.
6. Hemitelia obtusa (Farn).
7. Ficus Carica, Feige.
8. Cyathea speciosa (Farn).
9. Dracaena terminalis.
10. Strelitzia Reginae.
11. Canna indica, Blumenrohr.
12. Ficus bengalensis, Feige.
13. Aroideen.

III. 1. Magnolia tripetala.
2. Myrtus communis, Myrte.
3. Laurus foetens, Lorber.
4. Punica Granatum, Granate.
5. Laurus nobilis, Lorber.
6. Magnolia grandiflora.
7. Olea europaea, Ölbaum.
8. Melastoma discolor.

Lykopodien, Kakteen, Liliaceen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

IV. 1. Acer Pseudoplatanus, Ahorn.
2. Robinia Pseudacacia, Robinie.
3. Aesculus Hippocastanum, Roßkastanie.
4. Quercus Robur, Eiche.
5. Juglans regia, Wallnuß.
6. Populus pyramidalis, italienische Pappel.
Ranunkel, Kaktus, Fingerhut, Kaiserkrone 2c.

V. 1. Fraxinus excelsior, Esche.
2. Tilia parvifolia, Linde.
3. Salix alba, Weide.
4. Fagus sylvatica, Rotbuche.
5. Ulmus campestris, Rüster.
6. Betula alba, Birke.

VI. 1. Pinus nigricans, Schwarzföhre.
2. Pinus sylvestris, Kiefer.
3. Larix, Lärche.
4. Abies excelsa, Fichte.

VII. 1. Pinus Pumilio, Zwergkiefer.
2. Rhododendron hirsutum, Alpenrose.
3. Salix grandifolia, Weide.
4. Betula nana, Zwergbirke.
5. Rhododendron ponticum.
6. Rhododendron maximum.
7. Abies balsamica, Balsamtanne.

VIII. 1. Pulsatilla alpina, Kühschelle.
2. Saxifraga Aizoon, Steinbrech.
3. Gentiana asclepiadea, Enzian.
4. Arnica montana, Wohlverlei.
5. Circaea alpina, Hexenkraut.
6. Hieracium alpinum, Habichtskraut.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wovon ist die Ausbildung und Verbreitung der Pflanzen abhängig?

Von der geographischen Lage und absoluten Höhe ihrer Standpunkte, wie von der Feuchtigkeit. Mit dem Vorrücken vom Äquator, wo die Anzahl der Pflanzenarten am größten ist, nach den kälteren Klimaten, wie auch beim Emporsteigen in größere absolute Höhe, nimmt der Pflanzenreichtum ab.

Wodurch ist die Verbreitung der Tiere besonders bedingt?

Durch die Ernährung, weil diese nicht so einfach ist, als bei den Pflanzen. Aber ebenso wie die Pflanzen zeichnen sich die Tiere der heißen Zone durch größere Mannigfaltigkeit in Geschlechtern und Gattungen, durch Verschiedenheit des Baues, Gewandtheit und Kraft vor denen der kälteren Zonen aus.

Wieviel Pflanzenarten werden im allgemeinen angenommen?

Man kann deren über 100 000 annehmen.

Wie wird die Pflanzendecke der Erde eingeteilt?

Nach der horizontalen Verbreitung in acht Zonen, so daß die heiße und kalte Zone jede in zwei und die gemäßigte in vier Zonen geteilt wird. Je weiter nach den Polen zu, desto tiefer sinken diese acht Regionen zur Meeresfläche herab, und die untersten Zonen verschwinden eine nach der andern.

Wie groß ist die Anzahl der Tierarten?

Man nimmt 351 000 bekannte Tierarten an, nämlich 2000 Säugetiere, 7000 Vögel, 10 000 Fische, 2000 Reptilien, 300 000 Gliedertiere, 20 000 Mollusken, 10 000 Strahltiere.

Welches lebende Wesen ist über die ganze Erde verbreitet?

Der Mensch, der sich durch seine Körperbeschaffenheit und vor allem durch seine geistige und sittliche Kraft über alle klimatischen Hindernisse zu setzen gewußt hat und unter allen Himmelsstrichen ausdauert.

Wonach wird der Grad seiner Vollkommenheit bemessen?

Nach dem Grade seiner geistigen und sittlichen Veredlung; denn das über ihm waltende Gesetz ist nicht ein physisches,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

sondern ein moralisches. Mit der Vernachlässigung seiner geistigen und sittlichen Anlagen, die ihn zu einem freien Wesen stempeln, tritt seine tierische Natur und Entartung immer mehr in den Vordergrund.

Ist die Körperbildung des Menschen vom Klima abhängig?

Ja, denn mit der Entfernung von der Mitte der nördlichen gemäßigten Zone, wo er auf der höchsten Stufe der Entwickelung steht, verliert sie allmählich an Vollkommenheit und Schönheit.

Was gilt von dem Ursprunge des menschlichen Geschlechtes?

Die biblische Überlieferung, daß es von einem Urmenschenpaar abstamme und im asiatischen Hochlande seine Heimat habe, von wo es sich über die ganze Erde verbreitet hat, ist bis jetzt siegreich geblieben.

In wie viele Hauptrassen hat sich das Menschengeschlecht entwickelt?

In folgende fünf (nach Blumenbach), welche freilich durch zahlreiche Übergangsformen mit einander verbunden sind:

1. Die kaukasische oder indogermanische Rasse, der weiße Urstamm, wozu die Bewohner des westlichen Asiens und ganz Europas (mit Ausnahme des höchsten Nordens) gehören; ovale und regelmäßige Gesichtsbildung, Ebenmaß der Glieder und Gleichgewicht der Neigungen und Temperamente.

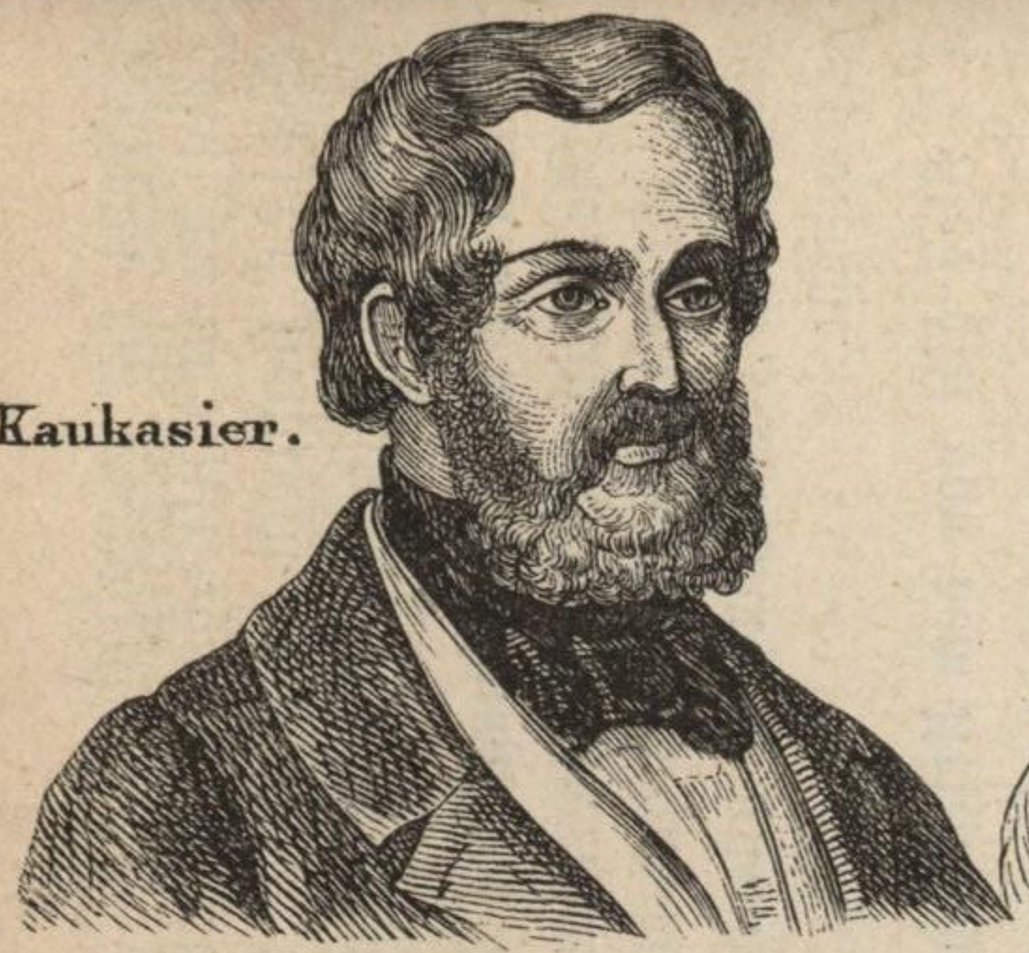
2. Die mongolische Rasse: die Bewohner von Mittel- und Ostasien und Lappland und die Eskimos in Amerika. Niedriger Wuchs, gelbe oder braune Farbe, durch hervortretende Backenknochen breites Gesicht, tiefliegende Augen, stumpfe Nase, glattes Haar; mißtrauischer Charakter und melancholisches Temperament.

3. Die äthiopische Rasse: die Bewohner des mittlern und südlichen Afrika. Schwarze Hautfarbe, wolliges und schwarzes Haar, schmaler Kopf mit hervortretenden Kinnbacken, eingedrückter Nase, zusammengedrücktem Schädel,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Gesichts-und Schädel-Bildungen der fünf Menschenrassen

Kaukasier.

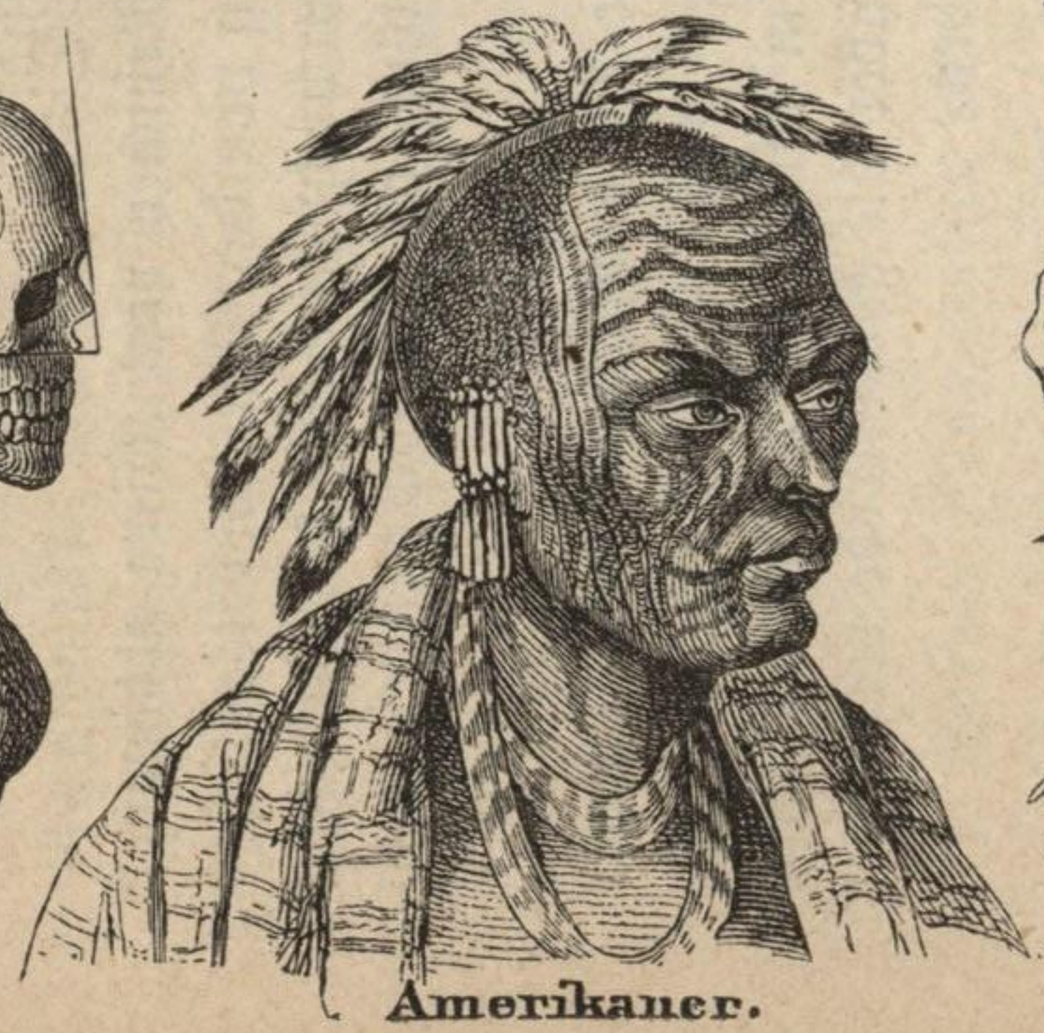


Mongole.

Neger.

Kaukasier.

Mongole.



Amerikaner.

Amerikaner.

Affenschädel.

Malaie.

Neger.

Malaie

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

wulstig aufgeworfenen Lippen; unbeschränkte Herrschaft der Sinne und Leidenschaften.

4. Die amerikanische Rasse: die Urbewohner Amerikas mit Ausnahme der Eskimos. Sie bildet den Übergang von dem kaukasischen zum mongolischen Urstamme. Kupferrote Farbe, straffes, schwarzes Haar, tiefliegende Augen, breites Gesicht mit niedriger Stirn, vortretenden Backenknochen und fast stumpfer Nase; phlegmatisches Temperament.

5. Die malaiische Rasse: die Bewohner Malakas und der indischen und eines großen Teils der australischen Inseln. Schwarzbraune oder kastanienbraune Farbe, hoher, kräftiger, wohlgeformter Wuchs, schwarzes, lockiges Haar, niedrige Stirn, dicke Nase, große Ohren und breiter Mund. Wildheit, ungezügelte Leidenschaft. Tätowieren sich.

Welche Mischlinge sind zu unterscheiden?

Mulatten, Kinder eines kaukasischen Vaters und einer Negerin; Mestizen oder Metis, Kinder eines Kaukasiers und einer Amerikanerin; Zambos, Kinder eines Negers und einer Amerikanerin u. a.

Welcher Menschenstamm hat sich am weitesten über die Erde verbreitet?

Der weiße oder indogermanische, welcher fast ganz Europa, das nördliche Afrika, ganz Westasien bewohnt und seit drei Jahrhunderten auch Amerika bevölkert.

Wie verteilt sich die Gesamtzahl der auf der ganzen Erde lebenden Menschen nach den Rassen und nach den Erdteilen?

Von den 1465 Millionen Erdbewohnern — eine Abschätzung, die jedoch nur eine mutmaßliche ist — gehören gegen 640 Millionen der kaukasischen, 580 Millionen der mongolischen und amerikanischen, 180 Millionen der äthiopischen, 15 Millionen der amerikanischen und gegen 35 Millionen der malaiischen Rasse an, während die Verteilung nach den Erdteilen für Europa 321 Millionen, für Asien 835 Millionen, für Afrika 206 Millionen, für Amerika 99 Millionen und für Australien 4 Millionen ergiebt.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Was ist ein Volk?

Eine Gesamtheit von Menschen, welche dieselbe Sprache reden und gleiche Abstammung haben.

Wie groß ist die Zahl der Sprachen auf der Erde?

Man nimmt annähernd 860 an, von denen 53 auf Europa, 153 auf Asien, 115 auf Asien, 117 auf Australien, 422 auf Amerika kommen.

Welche Sprachengruppen werden unterschieden?

1. Die indogermanische, 2. die nord-, west- und inner-asiatische, 3. die südasiatische (einsilbig), 4. die ozeanische, 5. die afrikanische und 6. die amerikanische.

Welches sind die herrschenden Religionen?

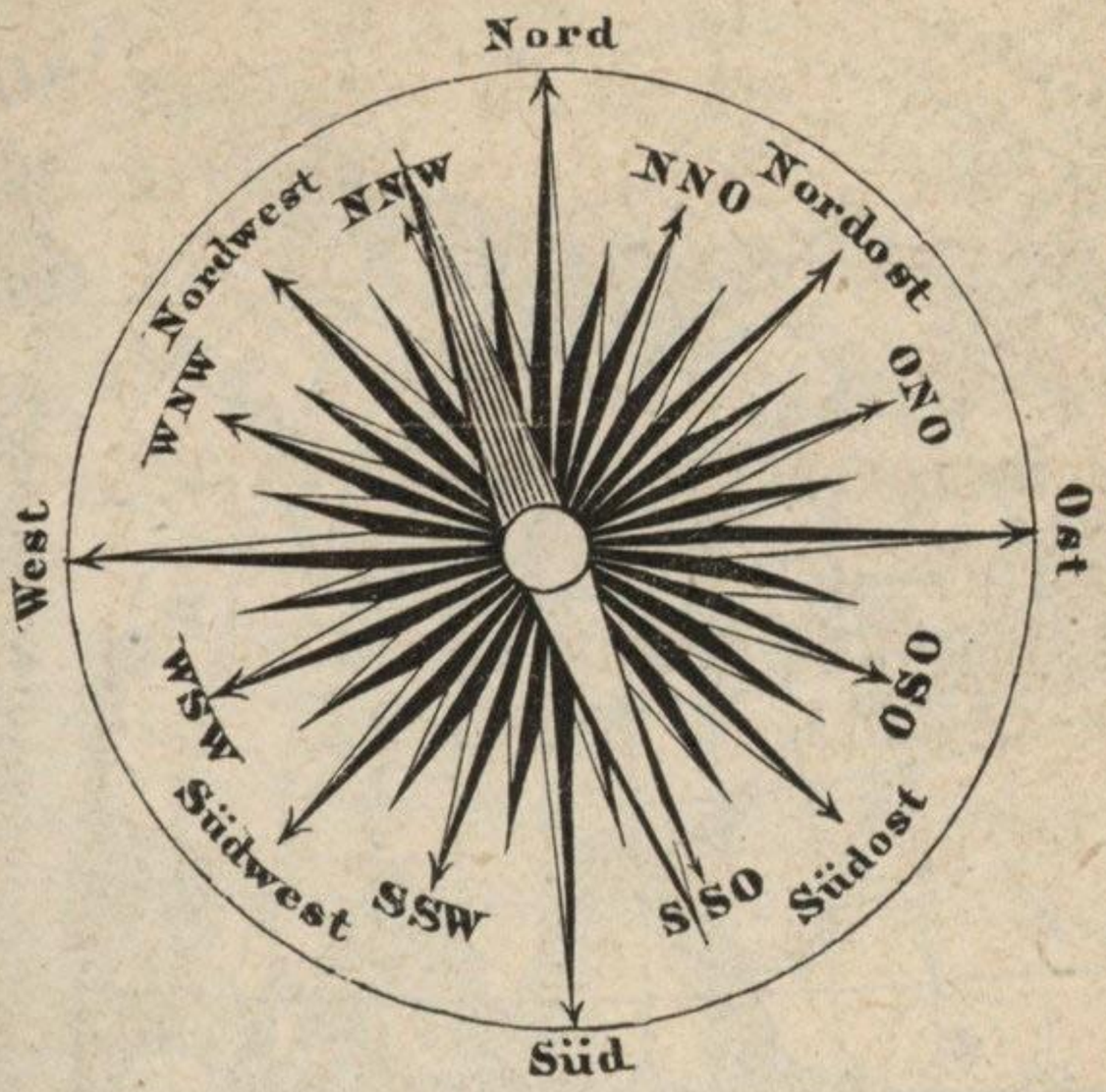
Das Heidentum: annäherungsweise 815 Millionen, Naturkultus; der Monotheismus (Idee von der Einheit Gottes): das Christentum 443 Millionen, soweit über die Erde, als die Wohnplätze der kaukasischen Menschheit reichen, Katholiken, Evangelische und Griechisch-Katholiken; das Judentum 7 Millionen, in zwei Sekten, den Karaiten und Talmudisten (Rabbaniten), ohne zusammenhängenden Verbreitungsbezirk; der Mohammedanismus 208 Millionen, in Asien, Nordafrika, in Schiiten, Sunniten und siebzig kleinere Sekten geteilt.

In welchen Formen erscheinen die gesellschaftlichen Zustände und Staatsverbindungen?

Die Wander- (Nomaden-) Völker leben unter patriarchalischer Leitung eines Stammhäuptlings; die Jäger- und Fischervölker führen ein kriegerisches Leben und stehen meist unter der willkürlichen Alleinherrschaft eines Einzigen, des Despoten; die ansässigen, ackerbauenden Völker, welche des Schutzes nach außen und des Schutzes ihres Eigentums bedürfen, leben unter geordneten Gesetzen in einem Staate, dessen Form durch die Verfassung festgestellt ist. Man unterscheidet verschiedene Formen derselben: die Monarchie, Herrschaft eines Einzigen (Kaiser, König u. s. w.), welche entweder eine absolute oder unumschränkte, oder eine konstitu-

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

tionelle oder ständische ist; die republikanische Regierungsform ist teils eine aristokratische (Oligarchie), teils eine demokratische (Ochlokratie).



Windrose mit Kompaß.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Neunter Abschnitt.

Europa.

Welche geographische Lage hat Europa?

Europa liegt auf der nordöstlichen Halbkugel vom 36—71° n. Br. und vom 8—78° ö. L. mit der größten Masse in der gemäßigten und mit der kleinsten in der kalten Zone.

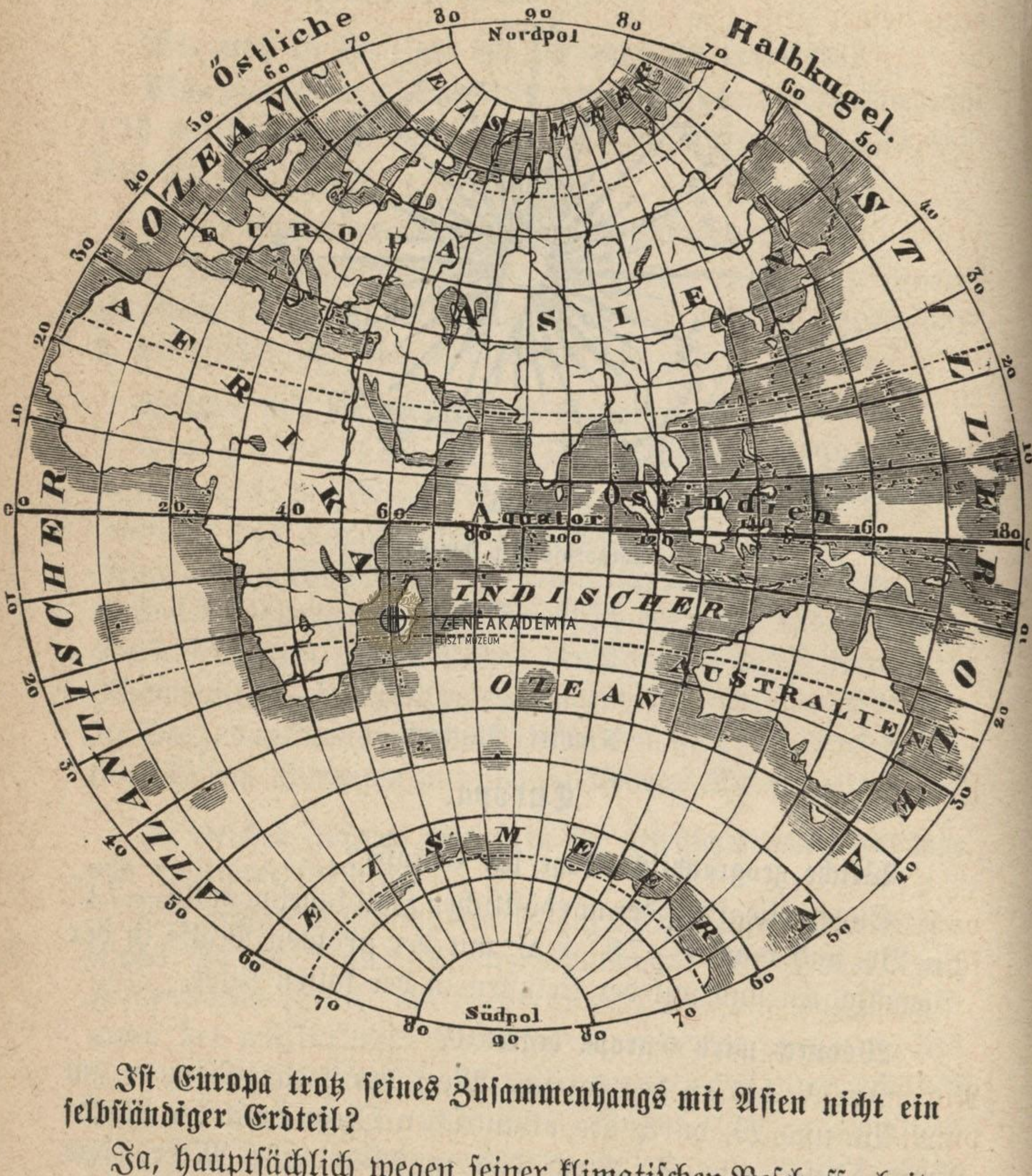
Wodurch wird Europa begrenzt?

Im N. bis an das karische Meer durch das Eismeer, im N.-W. und W. durch den atlantischen Ozean, mit der Nord- und Ostsee, im S. durch das mittelländische Meer, das schwarze und asowsche Meer, im O. durch den Kaukasus, das kaspische Meer, den Uralfluß und das Uralgebirge, so daß es als eine große Halbinsel Asiens erscheint.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die äußersten Punkte dieses Erdteils?

Im N. das Nordkap, im S. das Kap Tarifa (an der Straße von Gibraltar), im W. das Kap la Roca.



Ist Europa trotz seines Zusammenhangs mit Asien nicht ein selbständiger Erdteil?

Ja, hauptsächlich wegen seiner klimatischen Beschaffenheit, welche eine ganz andere ist, als die des angrenzenden Asiens und aller übrigen Erdteile. In Europa ist weder die üppige Fruchtfülle der Tropen, noch die alle Lebensentwickelung

hemmende Kälte Sibiriens, noch die drückende Hitze des Äquators: es ist der Weltteil der rechten Mitte, wo der Mensch lernen muß, die Natur zu besiegen und sie zum Werkzeug seiner geistigen Ausbildung zu machen. Der Ural ist die natürliche Grenzscheide, welche die beiden Erdteile entschieden von einander trennt.

Welche Gestalt hat Europa?

Sein Kern hat die Form eines rechtwinkligen Dreiecks, dessen Grundlinie die 2731 km lange Grenzlinie gegen Asien ist, und dessen beide andere Seitenlinien, von denen die N.-Seite 4779 km und die S.-Seite 3945 km lang ist, sich im innersten Winkel des biscayischen Meerbusens treffen und eine große Anzahl kräftiger Glieder vom Festlande trennen. Hiernach ergiebt sich das Verhältnis der Glieder zur Kernmasse wie 1 : 4.

Welchen Flächenraum nimmt Europa ein?

Der gesamte Flächenraum beträgt (mit Island) 9 815 125 qkm, von denen etwa 2 700 000 qkm auf die Halbinselglieder und 640 000 qkm auf die Inseln kommen.

Wie verhält sich die Küstenlänge zum gesamten Flächenraume?

Da die Küstenlänge des Festlandes 31 900 km beträgt, so kommen auf 1 km Küstenlänge 308 qkm Flächenraum.

Welches sind seine größten Ausdehnungen?

Vom Kap St. Vincent bis zum karischen Golf 5690 km, vom Nordkap bis Kap Matapan 3960 km und vom biscayischen Meerbusen bis zum Kaspisee 3945 km.

Welches sind die Hauptglieder?

Die Halbinseln Kanin, Kola, Skandinavien, Jütland, Nordholland, die normannische Halbinsel, Bretagne, die pyrenäische Halbinsel, Italien, Istrien, Griechenland, Taurien (Krym).

Welche Inseln umlagern das Festland?

Im Eismeer Kalgujeff, die skandinavischen Inseln und Island; im atlantischen Ozean die baltischen, dänischen,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

britischen Inseln und die Faröer; im mittelländischen Meer die Balearen und Pityusen, die italischen, dalmatischen, ionischen und griechischen Inseln.

Wie ist die klimatische Beschaffenheit Europas?

Gemäßigt, zwischen den Isothermen 18 und 0° C. Die Wärme nimmt von S. nach N. und von W. nach O. ab. Die Regenmenge ist an der W.- und S.-Seite der hohen Gebirgsmassen und an den Küsten der Inseln am bedeutendsten (Borrowdale 3857 mm, Coimbra 3443, Tolmezzo 2880, Bergen in Norwegen 2496, dagegen Szegedin 384, Madrid 288 mm); sie beträgt in Italien jährlich etwa 1500, in England 1000, im nördlichen Deutschland 600—700, in Petersburg 550 mm. Die Regenperioden treten im N. im Sommer und Herbst und im S. im Herbst und Winter ein. Die Folge der Jahreszeiten ist fast in ganz Europa regelmäßig.

Welches sind die in Europa charakteristischen Pflanzen?

Im hohen Norden (Lappland) niedere Moose und Beeren, von da bis 55° n. Br. Birken, Tannen und Kiefern in ausgebreiteten Waldungen, Gerste und Hafer, weiter südlich — bis zur Nordgrenze des Weinstocks, welche im W. an der Loire (47—48° n. Br.) beginnt und sich nordöstlich zum Rheine (Weser und Main) durch das Werra- in das Saalthal, von da weiter nördlich bis Danzig und Königsberg hinzieht, dann aber schnell nach der Nordküste des Kaspisees hinabgeht — Fruchtgräser (Cerealien) und Wiesengräser, Laub-, Nadelhölzer und Obstbäume. Innerhalb des Gürtels des Weinstocks, im nördlichen Teil: Eichen und Buchen, alle Getreidearten, Flachs, Hanf, Runkelrüben und Tabak; und im äußersten Süden dieses Bezirks: Mais und die feineren Obstarten (Pfirsichen). In dem südlichsten und von größeren Waldungen entblößten Verbreitungsbezirke immergrüne Laubhölzer, die Kork- und Steineiche und daneben Lorber, Myrte, Cypresse, Platane, Kapernstrauch und Aloe; zum Wein gesellen sich der Ölbaum und die Orange, der Mandelbaum und die Feige, zum Weizen und Mais der Reis, und

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

im äußersten Süden selbst das Zuckerrohr und die Baumwollenstaude.

Wie ist die Tierwelt vertreten?

Sie ist fast unter allen Breiten gleichartig, nur im äußersten S. und N. eigentümlich; die wilden Tiere weichen der Civilisation, und nur im hohen N. und in unzugänglichen Gebirgen sind der Bär, der Wolf, die wilde Katze und der Luchs, jedoch spärlich; dagegen kommen das Renntier und der allverbreitete Hund in größerer Zahl vor; das Elenn und der Auerochs werden in den Urwaldungen Osteuropas, und der Steinbock und die Gemse selbst auf den steilsten Firsten der Hochgebirge immer seltener. In Nord- und Mitteleuropa das Pferd, Rind, Schaf, Schwein, die Ziege und der Esel; im S. das Stachelschwein, der Schakal (Dalmatien), der Affe (Gibraltar); Seidenraupe, Insekten und Amphibien kommen, wie die vorgenannten, im S. in reicherer Mannigfaltigkeit vor; die Fische finden sich dagegen in größerer Menge im N.

Welches sind die Erzeugnisse des Mineralreichs?

Dieselben, wie die der anderen Erdteile, nur nicht immer in derselben Güte und Menge. Deutschland entbehrt nur des Platinas, Rußland nur des Zinks. Schweden und Norwegen haben Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Blei und Steinkohlen; England besitzt Kupfer, Eisen, Blei, Zinn und Steinkohlen; Frankreich Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Zink und Steinkohlen; Spanien Eisen, Blei, Queckſilber, Platina und Steinkohlen.

Welches sind die Hauptelemente der Bevölkerung?

Das germanische im Zentrum und N.-W. Europas bis an die Grenzen Frankreichs, das romanische im S. und W. und das slawische im O. Europas. Daneben asiatische Stämme (Finnen, Magyaren, Türken).

Wie heißen die herrschenden Sprachstämme?

Der germanische in Skandinavien, Dänemark, Deutschland, Holland, Flandern und England; der keltische in

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Nordschottland, Man, Irland, Wales und Bretagne; der romanische in Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Graubünden, Siebenbürgen und Rumänien; der griechische in Griechenland und den Küstenländern der Türkei; der slawische in Rußland, Polen, Serbien, Illyrien, Böhmen; der lettische in Livland, Kurland und Litauen.

Wie groß ist die Gesamtbevölkerung und die Dichtigkeit auf den Quadratkilometer?

328½ Millionen, durchschnittlich 33 auf den Quadratkilometer.

Wie ist die Staatsverfassung?

Mit Ausnahme der Republiken Schweiz und Frankreich teils beschränkt, teils unbeschränkt monarchisch.

Wie verteilt sich die Bevölkerung hinsichtlich der Religion?

In drei Gruppen: 1. die der römisch-katholischen Christen, 151,7 Millionen, in Spanien, Portugal, Italien, Frankreich, Belgien, dem südlichen und zum großen Teile auch in Mitteldeutschland und Holland, in Österreich, Ungarn, Polen, Irland; 2. die der evangelischen Bekenntnisse, 76,4 Millionen, in Skandinavien, Dänemark, in Nord- und teilweise auch in Mitteldeutschland, der Schweiz, Holland, Großbritannien; 3. die der griechisch-katholischen Christen, 72 Millionen, im O. Europas. Außerdem giebt es 6½ Millionen Mohammedaner, 5½ Millionen Juden und 0,3 Millionen Heiden.

Welches ist die Oberflächenbeschaffenheit Europas?

Der N.-O. ist flaches Tiefland, hin und wider von mäßigen Hochflächen (Seenplatten), Hügelreihen und Landrücken unterbrochen; die Halbinseln sind, mit Ausnahme der jütländischen und nordholländischen, Gebirgsland.

Wie weit erstreckt sich das europäische Tiefland?

Es grenzt an die Nord- und Ostsee, das nördliche Eismeer, den Ural, den Kaspisee, den Kaukasus und das schwarze Meer; nach innen sind die Grenzen weniger ausgeprägt. Man unter-

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

scheidet 1. das **französische** Tiefland, welches, im S. von Lyon zwischen den Sevennen und dem Golf du Lion beginnend, zwischen den Sevennen und den Pyrenäen nach N. umbiegt und westlich und nördlich einer von Toulouse nach Angoulême, Bourges, Vitry, Maubeuge gezogenen Linie liegt; 2. das **mittlere** oder **deutsche** Tiefland, wird begrenzt von der Linie von Maubeuge nordöstlich zur Dylequelle und weiter gegen Mastricht, von da über Aachen nach Bonn und auf dem rechten Rheinufer gegen Duisburg, über Dortmund, Unna, Soest, Lippstadt nach Paderborn, längs des Teutoburger Waldes nach Bevergern, über Osnabrück, Minden und Hildesheim, über Aschersleben, Merseburg nach Lützen, über Riesa, Radeburg, Görlitz nach Bunzlau und von hier in beinahe östlicher Richtung zu den Trebnitzer Höhen jenseit der Oder; 3. das **sarmatische** oder **slawische** Tiefland stößt an die Linie, welche bei Czenstochau an der Warthe anhebt und in einem nach N.-O. gerichteten Bogen nach Opatow, dann, die Weichsel durchschneidend, östlich gegen Samosz und von dort zuerst östlich, dann südlich über Brody, Chotin, Jassy, Husch, Brlad, über den Sereth nach Fokschan geht und die walachisch-bulgarische Ebene umkreisend bei Kavarna, nördlich des kleinen Balkan, ans schwarze Meer gelangt.

Wie verhält sich der Umfang des Tieflandes zum Gebirgsland?

Das Tiefland umfaßt auf dem Kontinent 6 000 000 und das Gebirgsland 3 200 000 qkm; dagegen kommt bei den Halbinseln ein Viertel und bei den Inseln nur ein Drittel ihres ganzen Areals auf das Tiefland.

Zehnter Abschnitt.

Westeuropa.

Wie charakterisiert sich Westeuropa?

Im S.-W. als Gebirgsland, doch mit vielen isolierten Ebenen, und im N.-O. als Tiefland.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche einzelnen Tiefländer sind zu unterscheiden?

Von Westen ausgehend:

1. Die Tiefländer der hesperischen Halbinsel, oder die Guadalquivir- und die Ebroebene.

2. Das französische Tiefland, durch das normännisch-bretagnische Bergland in das west- und nordfranzösische Tiefland geteilt; ersteres hängt durch die schmale Thalebene der untern Aude mit der provençalischen Ebene zusammen.

3. Das italienische Tiefland zerfällt in die größere lombardische oder Poebene (40 280 qkm), die toscanische am untern Arno, die römische mit den pontinischen Sümpfen, die campanische und die apulische Ebene.

4. Das oberrheinische Tiefland (die Rheinfläche), von Basel bis Bingen.

5. Das niederrheinische Tiefland, der westliche Teil des germanischen Tieflandes.

6. Der östliche Teil des germanischen Tieflandes mit den jütländischen Ebenen (vergl. Osteuropa).

7. Das skandinavische Tiefland im O. der Halbinsel (368 300 qkm).

8. Die österreichische Ebene mit dem Marchfelde beginnt oberhalb Wien und wird durch das Leithagebirge und die kleinen Karpathen von der oberungarischen Ebene geschieden, und von der Donau durchströmt.

9. Die niederungarische oder Theißebene; von N. nach S. von der Donau und der Theiß durchflossen.

10. Die walachische Tiefebene, im S. von der untersten Donau umflossen.

11. Kleinere Tiefebenen der Balkanhalbinsel, unter ihnen besonders die Ebene von Thessalien zu erwähnen.

Woraus besteht das Gebirgsland Westeuropas?

Aus einem zusammenhängenden Hochgebirgskerne, den Alpen, und mehreren bedeutenden Mittelgebirgslandschaften,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

dem französischen, deutschen und karpathischen Mittelgebirge und den in die südlichen Glieder des Kontinentalstammes sich fortsetzenden Gebirgszügen.

a. Das Alpenland.

Welche Ausdehnung und Lage haben die Alpen?

Sie bedecken einen Flächenraum von 250 000 qkm und ziehen sich bogenförmig von der Provence bis zum adriatischen Meere in einer Länge von 1050 km. Im W. sind sie kaum 130 km, im O. dagegen mehr als 260 km breit.

Was ist der Charakter der Alpen?

Das Alpenland ist vielfach zerspalten und zerrissen; die Hochgebirgsketten folgen im allgemeinen der Richtung von S.-W. nach N.-O., die Längsthäler sind häufig durch Querthäler, Gebirgsschluchten und Hochpässe mit einander verbunden. Die Grenze des ewigen Schnees liegt in einer absoluten Höhe von 2600—2700 m.

In welche Hauptmassen zerfallen die Alpen?

In den mittlern Teil, die Zentralmasse, und deren westliche und östliche Flügel, die West- und Ostalpen.

Welches ist die Lage und Einteilung der Westalpen?

Sie streichen in süd-nördlicher Richtung zwischen dem Rhone und dem Po; ihre Teile sind: 1. die See- oder ligurischen Alpen, vom Meere bis zur Po-Quelle (Monte Viso 3840 m); 2. die cottischen Alpen in Piemont und der Dauphiné (M. Pelvoux 3954 m); 3. die grajischen Alpen, nord- und nordostwärts von den cottischen Alpen bis zum Arvethale (M. Iséran 4046 m); 4. die Montblancgruppe, von S.-W. nach N.-O. streichend, mit dem Montblanc 4811 m, dem höchsten Berge Europas.

Nach welcher Richtung führen die Pässe?

Einerseits zum Rhonethal, andererseits zur Po-Ebene.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches ist die Ausdehnung und Einteilung der Zentralalpen?

Sie reichen vom großen St. Bernhard bis zum Brennerpaß und zerfallen in drei Massen: 1. die penninischen Alpen, von dem Gr. St. Bernhard von W. nach O. streichend (Monte Rosa 4638 m); 2. die lepontischen Alpen bilden das große Gebirgsdreieck, das Herz des Alpenlandes, zwischen dem Simplon und dem Splügen; 3. die rhätischen Alpen vom Splügen bis zum Brennerpaß: die Alpen der Rheinquellen, die Berninagruppe (4052 m), die Ortleralpen (der Orteles 3906 m), die Tiroler Alpen.

Der Montblanc.

Sind die Zentralalpen durch Pässe zugänglich?

Durch zahlreiche Verbindungen der Längs- und Querthäler: Furka- und Oberalppaß, Maloja; St. Gotthard, Splügen.

Welches sind die Umlagerungen der Zentralalpen?

Im N. die Berner Alpen vom Genfersee bis zur Aarquelle (das Finsteraarhorn 4275 m), die Vierwaldstätter Alpen zwischen Aar und Reuß, die Tödikette mit den Glarner Alpen; die Appenzeller Alpen (Thuralpen) zwischen Limmat Rhein und Bodensee; die Rhätikonkette; die Algauer und bayrisch-tirolischen Alpen. Im S. die Voralpen um die italischen Seen und die Veltliner Alpen.

ZENEAKADÉMIA

Welche Gebirgsmassen gehören zu den Ostalpen?

Diejenigen, welche vom Brenner bis zur ungarischen Ebene, von Venetien und Illyrien bis an die Ufer der Donau reichen.

Welches sind die Teile der Ostalpen?

1. Die norischen Alpen, bestehend aus dem Tauerngebirge (Großglockner 3797 m) und den österreichisch-steirischen Alpen mit den nördlichen Parallelketten der Salzburger und österreichischen Kalkalpen und des

Wasserfallboden im Pinzgau.

Wienerwaldes; 2. die karnischen und kärntischen Alpen nebst den südlichen Trientiner Alpen; die julischen oder Krainer Alpen vom Predilpaß bis zur obern Sau. Südöstlich schließen sich die illyrischen Kalkplateaus (der Karst) an, welche nicht mehr zum Alpengebiet gehören.

Von welchen Hochebenen werden die Alpen im Norden begrenzt?

Von den Hochebenen der Aar, der Donau vom Bodensee bis zur Iller, dem Lechfelde zwischen Iller und Lech, der oberbayrischen Ebene zwischen Lech und Inn.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

b. Die südlichen Gebirgsglieder.

Welche südeuropäischen Gebirgsmassen stehen mit den Alpen im Zusammenhang?

Der Apennin und das Balkangebirgssystem.

Was ist die Ausdehnung und Einteilung des Apennin?

Der Apennin beginnt mit einem niedrigen Verbindungszug im N. von Genua als Nordapennin (toscanischer oder etrurischer und römischer Apennin); erweitert sich als Zentralapennin zum Hochlande der Abruzzen und bildet als Südapennin (neapolitanischer Apennin) eine Anzahl vereinzelter Bergzüge und Gebirgsgruppen; erreicht als calabrischer Apennin die Südspitze Italiens und tritt in Sicilien wieder hervor. Das Gebirgsland, welches westlich vom Apennin bis zum tyrrhenischen Meer in mannigfachen Formen und mit vielen Unterbrechungen auftritt, heißt etrurischer, römischer und neapolitanischer Subapennin.

ZENEAKADÉMIA

Was ist das Balkangebirgssystem?

Die Gebirgszüge, welche nordwestlich mittels der sogen. dinarischen Alpen und des dalmatischen Gebirgslandes an die illyrischen Kalkplateaus und die Alpen sich anschließen, nordwärts von der Donau begrenzt werden, sich durch die ganze Halbinsel vom adriatischen zum schwarzen und ägäischen Meer ausbreiten und im S. im Kap Matapan endigen.

Aus welchen Teilen besteht dieses Gebirge?

Aus dem bosnisch-albanesischen Gebirge (2600 m); dem Tschardagh; dem Balkangebirge oder Hämos (1600 m) nebst dem Despotodagh (2250 m); dem Boradagh (Olymp 2973 m); dem Pindus bis zum Isthmus (Parnaß 2450 m); dem Plateau des Peloponnes, dessen Grundstock die 700 m hohe Landschaft Arkadien bildet (Taygetos 2410 m, Ziria oder Kyllene 2370 m).

ZENEAKADÉMIA

c. Die nördlichen Mittelgebirge: der Westflügel oder das französische Gebirgsland.

Welche Ausdehnung hat das französische Mittelgebirge?

Es ist 675 km lang von S. nach N.-W. zwischen der Garonne und der Einsenkung des Kanals von Languedoc, dem Rhone, der Aar, Mosel, Maas und Schelde und dem französischen Tieflande.

Welches sind die Teile dieses Gebirges?

Das Zentrum bilden die Sevennen an den Quellen des Allier und Tarn, südlich zum Tieflande von Languedoc abfallend. Von ihnen gehen nach N. drei Parallelzüge aus: im W. des Allier das Hochland von Auvergne (Cantal 1856 m) und der Puy de Dôme (1465 m), zwischen Allier und Loire das Forezgebirge (1620 m), zwischen Loire und Rhone die Gebirge von Gevaudan und Lyonnais. Während der erste Zug gegen W. und N.-W. in ein weitverzweigtes Hügelland übergeht, schließen sich an den dritten auf der europäischen Wasserscheide die niedrigeren Züge und Plateaus von Charollais, die Côte d'Or und das Plateau von Langres an. Parallel mit ihnen streicht an der französisch-schweizer. Grenze der Jura (bis 1720 m). Das Plateau von Lothringen senkt sich nordwärts bis zur Champagne und schließt im Argonner Wald sich an die Ardennen an.

d. Die nördlichen Mittelgebirge: das Zentrum oder das deutsche Gebirgsland.

Welche Ausdehnung hat das deutsche Mittelgebirge?

Es grenzt im S. an den Nordfuß der Alpen, im N. an das germanische Tiefland, im O. an die Ebenen der March und der Oder, und im W. an das französische Mittelgebirgsland.

Welches sind die hierzu gehörigen Gebirgsgruppen?

1. Im W. des Rheins der Wasgenwald (Vogesen, bis 1432 m) an den Quellen der Saône und Mosel, nebst der

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

im N. sich anschließenden Hardt, dem Donnersberg und dem Pfälzer Kohlengebirge. 2. An beiden Seiten des Rheins von Bingen bis über Köln abwärts das rheinisch-westfälische Schiefergebirge, durch Rhein, Mosel, Lahn in vier an Ausdehnung ungleiche Glieder zerschnitten: im W. der Hunsrück und die Eifel (bis 760 m), letztere auf luxemburgischem, belgischem und französischem Gebiet den Namen Ardennen führend (das hohe Venn bei Spaa); im O. der Taunus (880 m), der Westerwald nebst dem Siebengebirge, der Ederkopf, das Rotlagergebirge, das Plateau von Winterberg, die sauerländischen Gebirge, der Haarstrang und Hellweg. 3. Im O. des Rheins und nördlich vom Jura der Schwarzwald (der Feldberg 1494 m), und nordöstlich davon der deutsche Jura. Der Odenwald, zwischen dem Neckar und dem Main. Der Spessart, nordöstlich vom Odenwalde. Die schwäbischen und fränkischen Terrassenländer des Triasgebiets. Die hohe Rhön und der Vogelsberg mit vielen vulkanischen Gipfeln. Die Berglandschaften der hessischen Trias. 4. Das Sudetensystem (im weitesten Sinne) besteht aus zwei gegen N.-W. konvergierenden Gebirgslinien, welche durch Querzüge mehrfach verbunden sind. In dem südlichen Zuge: das Böhmerwaldgebirge (1476 m) mit dem Bayerwald, durch niedrigere Gruppen verbunden mit dem Fichtelgebirge (1063 m), dem zentralen Wasserscheidenknoten Europas. An dieses schließen sich der Frankenwald, der Thüringer Wald (984 m), einige hessische Bergzüge und der Teutoburger Wald (420 m). In dem nördlichen Zuge: die Sudeten (im engern Sinne), ein vielfach durchbrochener, mannigfach gestalteter Gebirgszug, welcher mit dem mährischen Gesenke (600 m) an den Oderquellen beginnt, und durch die Sudeten (im engsten Sinne; der Altvater 1487 m), das Glatzer Schneegebirge (1312 m), die böhmischen Kämme, die Eule, die Heuscheuer, das Riesengebirge (Schneekoppe 1605 m), die Iserkämme bis zum Lausitzer und

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Meißner Berglande sich fortsetzt. Nach einer Unterbrechung erhebt sich diese Linie wieder im waldreichen Harz, worin das sagenhafte Bodethal mit der Roßtrappe und der Hexenplatte und der Brocken (1141 m) zu erwähnen sind; dann in den zahlreichen kleinen Wesergebirgen (Hils, Süntel, Deister 2c.) und findet ihr Ende in den Mindenschen Bergen. Beide Bergzüge, durch eigentümliche geognostische Formation ausgezeichnet, sind am Südostende durch die böhmisch-mährischen Grenzterrassen verbunden, welche als waldiges Hochland das ganze südliche Böhmen erfüllen; eine zweite Verbindung vermittelt das böhmisch-sächsische Erzgebirge (Keilberg 1235 m) nebst dem voigtländischen Gebirge und dem Elbsandsteinplateau (sächsische Schweiz), eine dritte das Plateau des Eichsfeldes zwischen Thüringer Wald und Harz.

Aus dem Bodethale im Harz.

e. Die nördlichen Mittelgebirge: der Ostflügel oder das Karpathensystem.

Die Karpathen, vom Sudetensystem durch eine schmale Einsenkung zwischen Oder und March getrennt, beschreiben von der Donau bei Preßburg einen weiten Bogen um Ungarn

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

und Siebenbürgen und erreichen die Donau wieder bei Orsova, dort mit den Ausläufern der Ostalpen (Leithagebirge), hier mit dem Gebirgssystem der Balkanhalbinsel korrespondierend. Ihre Hauptglieder sind: die kleinen Karpathen zwischen March und Waag, das Jablunkagebirge und die Beskiden (Babia Gora 1722 m) an den Weichselquellen, das Tatragebirge (2654 m) als der von ausgedehnten Berglandschaften im S. (ungarisches Erzgebirge) umgebene Gebirgskern, das langgedehnte karpathische Waldgebirge bis zur Theißquelle, die siebenbürgischen Karpathen oder die transsylvanischen Alpen (der Negoi 2543 m). Das siebenbürgische Hochland wird im W. von dem siebenbürgischen Erzgebirge umwallt.

Welches sind die größten Halbinseln Westeuropas?

Die pyrenäische, die dänische und die skandinavische Halbinsel.

Wie ist die Oberfläche der pyrenäischen Halbinsel beschaffen?

Sie bildet ein zusammenhängendes Hochland, das von den Pyrenäen im N., von der Sierra Nevada im S. umwallt wird; hat nur zwei größere Tiefländer, das des Ebro und das des Guadalquivir, und einige schmale Küstenflächen im W. Diese umgeben das große spanische Plateau, dessen Ränder im N. das rauhe, wald- und erzreiche cantabrisch-asturische Gebirge, im O. der iberische Landrücken, im S. die waldige Sierra Morena bilden. In der Mitte das castilische Scheidegebirge, die Hochebene von Neu- und Altcastilien. Gegen W. löst sich das Plateau in einzelne Gebirgsgruppen (galizisches Gebirge, Sierra Estrella, Sierra Monchique) auf.

Welches sind die Hauptgebirgsgruppen?

Die Pyrenäen, 440 km lang, 90—110 km breit, aus einer doppelkettigen Zentralmasse, den Ost- und Westpyrenäen, bestehend, wild und unwegsam (Maladetta 3404 m). Die Sierra Nevada, welche an der Hochebene von Murcia

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

hängt, und mit steilen, schroffen Felsen (z. B. Gibraltar) am Mittelmeer endigt (Mulhacen 3550 m).

Welches ist die Bodenbeschaffenheit der dänischen Halbinsel?

Sie bildet eine flache, sandige und dünenreiche Ebene, die im O. von einem flachen Landrücken durchzogen ist, der die Wasserscheide bildet.

Was ist der Charakter der skandinavischen Halbinsel?

Skandinavien ist ein Hochland, welches sich gegen O. sanft in ein Tiefland senkt, dagegen im W. mit jähen und zerklüfteten Felswänden ins Meer stürzt. Die Westseite ist außerdem noch durch zahllose kleine Inseln und Klippen (Skären) gefahrvoll und beschwerlich. Das Hochland ist ungeteilt, das Flachland dagegen durch Seeen, Thalschluchten und Berggruppen zerrissen; die Verbindungen werden nicht wie in den Alpen durch Einschnitte (Pässe), sondern durch Hochflühen, Fjelde, unterhalten. Es giebt solcher Plateaus von 90—140 km Ausdehnung.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welcher Höhenzug streicht an der Westküste von Norden nach Süden?

Der Kjölen, eine zerklüftete Hochebene mit zahlreichen Gletschern und Seeen. Im südlichen Teile ist in 2000 m Höhe ewiger Schnee.

In welche Hauptabteilungen zerfällt das skandinavische Gebirge?

In folgende:

Das lappländische Gebirge, ein kahles Bergland, beginnt im höchsten N. und setzt sich nach S.-O. als Manselkagebirge in den finnischen Hügelrücken fort.

Die Kjölen d. i. Hochflächen, südliche Fortsetzung des vorigen bis 30° Länge und 63° Breite.

Das Dovrefjeldgebirge 63—62° Br.

Das Longfjeldgebirge (Galdhöpigg oder Ymesfjeld 2604 m, Skagestöltind 2459 m).

ZENEAKADÉMIA

Welches sind die größten Inseln Westeuropas?

Die britischen Inseln, die Balearen und die Pityusen.

Welches sind die britischen Inseln?

Britannien und das westlich daran gelegene Irland, dann die kleineren Inselgruppen im N., die Orkney- und Shetlandinseln, die Hebriden im N.-W. Die Inseln Man und Anglesea in der irischen See; Scilly, die normannischen Inseln und Wight im S.

Wie ist die Bodenbeschaffenheit Britanniens?

Die Erhebung des Bodens findet von S.-O. nach N.-W. statt; die Ostküsten sind weite Ebenen.

Welche Gestalt haben die Ebenen?

Sie sind wellenförmig, von Hügelreihen durchzogen und sehr mannigfaltig durch Anbau und Kultur.

Welches sind die Hauptgebirgszüge Britanniens?

Die Gebirge von Cornwallis. Das Hochland von Wales (Snowdon 1094 m).

Das Peakgebirge und die penninische Kette ziehen sich östlich von Nordwales in die Grafschaft Derby, mit rauhen Höhen von 1000 m, und fallen östlich in große, sehr fruchtbare, aber des natürlichen Baumwuchses entbehrende Ebenen ab (Whrenside 726 m).

Das Cheviotgebirge (814 m) streicht von S.-W. nach N.-O. und ist durch eine Bodensenkung, welche vom Solwaybusen bis zur Ostküste reicht, vom vorigen getrennt.

Vom Cheviot bis zur Einsenkung des Kanals von Glasgow zieht sich das Pentlandgebirge und nördlich von der Einsenkung steigt das Grampiangebirge auf (Ben-Nevis 1442 m).

Das schottische Hochland, vom caledonischen Kanal bis zu den Vorgebirgen Wrath und Duncanby (Main-Suil 1177 m, Ben-Wyvis 1043 m).

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie ist die Oberfläche Irlands beschaffen?

Das Innere ist eine große, wellenförmige Ebene, von kleinen Seen und Sümpfen durchbrochen; aus ihr erheben sich im N. bis zum Kap Malin mehrere Bergketten, unter welchen die des Carrantual die höchste (1041 m). Im S. erheben sich die Kilworth- und Mangertonberge (840 m), von W. nach O. ziehend.

Wie ist die Bodenbeschaffenheit der übrigen Inseln?

Bergig, nur Wight ist mehr eben und darum äußerst fruchtbar.

Wie heißen die Balearen?

Mallorca und Menorca.

Wie die Pityusen?

Iviza und Formentera.

Wie ist die Oberflächenbildung der Balearen und Pityusen?

Diese Inseln sind alle gebirgig; auf der Insel Mallorca sind Spitzberge bis 1570 m hoch.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Elfter Abschnitt.

Das Flußsystem von Westeuropa.

Welches ist die europäische Wasserscheide?

Die Erhebungslinie, welche mit dem Vorgebirge Tarifa an der Südspitze der pyrenäischen Halbinsel beginnt und sich in mancherlei Krümmungen quer durch die Mitte des Festlandes bis an die Kette des Uralgebirges zieht und Europa fast gleichmäßig in eine nordwestliche und eine südöstliche Hälfte teilt.

Welcher Richtung folgen die Ströme der Kernmasse Westeuropas?

Einer nordwestlichen: 1. in der Abdachung zur Ostsee, 2. in der Abdachung zur Nordsee, 3. in der Abdachung zum Kanal und zu dem biscayischen Meerbusen und dem atlantischen

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ozean überhaupt, und endlich 4. einer südöstlichen in der Abdachung zum mittelländischen Meere.

Welcher Strom ergießt sich in der Abdachung zur Ostsee?

Die Oder (1005 km lang, 121 000 qkm) sammelt ihre Quellbäche an der mährisch-schlesischen Grenze; nach N.-W. ziehend, beginnt sie ihren Mittellauf bei Ratibor, von wo an sie schiffbar wird, geht dann unterhalb Küstrin durch den Oderbruch, teilt sich bei Garz in zwei Arme und ergießt sich durch den östlichen Arm in den Dammersee; der westliche Arm (die neue Oder) berührt Stettin, gelangt dann, von zahlreichen Werdern unterbrochen und mit dem östlichen Arm wieder verbunden, in das große Haff, und von diesem durch drei Arme: die Peene (westlich), die Swine und die Dievenow (östlich), die Inseln Usedom und Wollin bildend, in die Ostsee. — Ihre Nebenflüsse sind rechts: die Olsa, die Klodnitz, die Malapane, die schiffbare Bartsch oberhalb Groß-Glogau, die Warthe mit der Obra links und der Netze rechts, mündet bei Küstrin; die Netze ist durch den Bromberger Kanal mit der Weichsel verbunden. Auf der linken Seite: die Oppa (vom Altvater), die Glatzer Neiße (oberhalb Brieg), die Ohlau (in Breslau), die Weistritz (unterhalb Breslau), die Katzbach, der Bober, die Lausitzer oder Görlitzer Neiße, die Ucker, die Peene.

Welche Ströme folgen der Abdachung zur Nordsee?

Die Elbe, die Weser, die Ems, der Rhein und die Schelde.

1. Die Elbe (1165 km lang, 150 000 qkm) entsteht aus zahlreichen Quellbächen im Riesengebirge, fließt in nordwestlicher Richtung; ihr oberer und der größte Teil des mittlern Laufes gehört dem Hochlande an, das vom Erzgebirge, Fichtelgebirge und Böhmerwalde, den österreichischen und mährisch-böhmischen Höhen und den Sudeten umrandet ist; ihr Unterlauf gehört dem mitteleuropäischen Tieflande an, beginnt bei Meißen und zieht sich in so geringem Falle bis zur Mündung, daß die See zur Flutzeit weit stromaufwärts dringt. — Die Nebenflüsse auf der linken Seite

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

zeichnen sich durch ihren höhern Fall, größere Wassermenge und weniger beschränkte Schiffbarkeit vor denen auf der rechten Seite aus. Zu den Nebenflüssen auf der linken Seite gehören: 1. die Moldau, eigentlich die Hauptader dieses Stromgebiets, da ihre Schiffbarkeit weiter reicht, als die der Elbe, entspringt im Böhmerwalde, nimmt links die Beraun und rechts die Sázawa auf; 2. die Eger (vom Fichtelgebirge), mündet bei Theresienstadt; 3. die Mulde (vom Erzgebirge), mündet unterhalb Dessau; 4. die Saale (vom Fichtelgebirge), mündet oberhalb Barby; ihre Zuflüsse sind: die Ilm, die Unstrut, die weiße Elster mit der Pleiße, die Bode; 5. die Ohre; 6. die Jeetze; 7. die Ilmenau; 8. die Oste. — Auf der rechten Seite strömen der Elbe zu: 1. die Iser; 2. die schwarze Elster; 3. die Havel mit der Dosse und Spree; 4. die Elde.

2. Die Weser entsteht aus der vom Thüringer Walde bei Eisfeld kommenden Werra und der vom Rhöngebirge abfließenden und bei Münden in diese einmündenden Fulda. Sie tritt, nachdem sie bei Minden durch die Wesergebirge geflossen, in das Flachland. Die Nebenflüsse sind links: die Diemel, die Werre, die Hunte; rechts: die Aller (unterhalb Verden) mit (links) der Ocker und der Leine (schiffbar von Hannover an); die Lesum unterhalb Bremen.

3. Die Ems entspringt am Südabhange des Teutoburger Waldes und mündet nach einem Laufe von 330 km in den Dollart. Hauptnebenflüsse sind, an der rechten Seite: die Haase und die Leda. — Mit der Ems läuft anfangs parallel die Vechte, die der Zuijdersee zufließt.

4. Das Stromgebiet des Rheins, des kulturwichtigsten europäischen Stromes, 1295 km lang, 235 000 qkm. Er entspringt am Nordabhange der Mittelreihe der Uralpen aus drei Quellen, die seinen Namen führen: dem Vorderrhein am Ostabhange des St. Gotthard (aus Crispalter Rhein, Tomarhein vom Tomasee und Cernärarhein), dem Mittelrhein am Lukmanier, dem Hinterrhein am Rheinwaldgletscher. Sein reißendes Gewässer ist in Graubünden bis 30 m breit und wird schon zum Flößen benutzt. Bei seinem Eintritt in

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Gutlauen
Quellgebiet der Aare
Rhône Gletscher
Quellgebiet der Reuss
Ursern
Geschenen
Teufelsbrücke
Urnerloch
Realp
Hospenthal
Tunnel
St. Gotthard
Hospiz
Airolo
Bedretto
Ossasen
Quellgebiet des Tessin
Quellgebiet des Rheins
Ursteg
Wasen
Grispalt
Oberalp Pass
Sarkans
Dissentis
Rhein
Sedrun
Tomasee
Andermatt
Grimsel
Hospiz
Realp
Oberwald
St. Ulrichen
Geeren
Rhônegebiet
Nufenen
Tessin
Tosa
Quinto
Airolo
Tessin
St. Rocco
Ste Maria
Faido
Tessin
Olivone
Chirone
Campo
Lasiccia

Das S. Gotthardsgebirge
in den Lepontischen Alpen.

den Bodensee, durch den er seine Wanderung nach W. nimmt, erweitert sich die Thalsohle. Von da an bis Basel wird das Thal eng, felsig und tief, und der Fluß stürzt bei Schaffhausen von einer 20 m hohen Felswand herab. Von Basel sich nach N. wendend, fließt er bis Bingen in breiter, fruchtbarer Thalsohle; von da an bis Bonn durch einen engen, tiefen Einschnitt in das Schiefergebirge, und von Bonn bis zu seiner Mündung durch Flachland. Seinen Lauf bezeichnet man als 1. Hochrhein von Chur bis Basel; 2. Oberrhein von Basel bis Mannheim; 3. Mittelrhein von Mannheim bis Düsseldorf; 4. Nieder- oder Unterrhein die ganze Strecke von Düsseldorf abwärts. Seine größte Breite, über 800 m, hat er bei Emmerich; seine größte Tiefe, 15 m, bei Düsseldorf. In den Niederlanden erleidet er zahlreiche Spaltungen: sein erster, südlicher Arm, die Waal, vereinigt sich oberhalb Gorkum mit der Maas und ergießt sich in zwei Armen in die Nordsee; der schwächere, nördliche Arm, stets Rhein genannt, sondert bei Arnheim rechts die neue Yssel ab (ursprünglich ein von Drusus gegrabener Kanal), welche die alte Yssel mit sich vereinigt und in die Zuijdersee mündet. Die dritte Teilung des Stromes erfolgt bei Wijk bij Duurstede; der linke Hauptarm, der Leck genannt, nimmt einen Arm der Maas, die Merwe, auf, ergießt sich, an Rotterdam vorüberfließend, als Maas in die Nordsee. Der rechte, schwächere Arm, Krummer Rhein genannt, fließt über Utrecht, von wo sich die Vecht nach der Zuijdersee von ihm absondert, und Leyden, und mündet durch die 1807 gegrabene Ableitung bei Katwijk in die Nordsee. Lebhafter Schiffahrtverkehr und seltene Naturschönheit, Fruchtfülle, reiche und merkwürdige Städte und Burgen, rege Gewerbs- und Handelsthätigkeit, lebhafter, heiterer und rein deutscher Charakter der Bewohner zeichnen den Rhein vor allen deutschen Flüssen aus und machen ihn zur Hauptpulsader deutschen Lebens und zu einer Weltstraße für den Verkehr. — Die Nebenflüsse sind: links die Thur und die Aar in der Schweiz, die Ill im Elsaß, die Nahe bei Bingen, die Mosel

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

von den Vogesen kommend, nebst links der Meurthe und Sauer und rechts der Saar (mündet bei Koblenz); die Erft oberhalb Düsseldorf; die Maas vom Plateau von Langres nimmt bei Namur die aus Frankreich kommende Sambre und rechts oberhalb Lüttich die Ourt und bei Roermonde die Roer auf. Auf der rechten Seite: die Elz mit der Dreisam, die Kinzig unterhalb Kehl, die Murg unterhalb Rastatt, der Neckar bei Mannheim, dessen Zuflüsse: rechts der Kocher und die Jaxt und links die Enz. Der Main, aus dem roten und weißen Main zusammengeflossen, 560 km lang, mündet bei Mainz. Lebhafte Schifffahrt. Seine Zuflüsse sind: links die Regnitz (aus Rednitz und Pegnitz) und die Tauber; rechts die fränkische Saale, die Kinzig, die Nidda. Die Lahn, schiffbar von Wetzlar an, kommt aus dem Westerwalde, mündet oberhalb Koblenz; die Sieg unterhalb Bonn; die Wupper (Elberfeld); die Ruhr bei Ruhrort; die Lippe, aus dem Teutoburger Walde, bei Wesel.

5. Die Schelde (Antwerpen) entspringt südlich von Cambray, teilt sich in die Osterschelde (nördlicher Mündungsarm, jetzt durch einen Eisenbahndamm geschlossen) und die Westerschelde (südlicher Mündungsarm).

Welche Flüsse folgen der Abdachung zum Kanal und zu dem biscayischen Meerbusen?

Die Seine, Loire, Garonne.

Die Seine, 770 km lang, mit den schiffbaren Nebenflüssen links der Yonne und Eure, rechts der Aube, Marne, Oise nebst Aisne, entspringt auf der Côte d'Or, schiffbar von Troyes an, mündet bei Havre in den Kanal.

Die Loire, 1015 km lang, entspringt in den Sevennen 15 km von Mont Mezin, schiffbar von Roanne, mündet bei Nantes. Ihre schiffbaren Nebenflüsse sind: links der Allier, Cher, die Indre, Creuse nebst Vienne, Sèvre Nantaise, rechts die aus der Mayenne und der Sarthe mit dem Loir gebildete Maine.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Die Garonne, 560 km lang, entspringt in den Pyrenäen nordöstlich vom Maladetta und heißt unterhalb des Einflusses der Dordogne Gironde. Der Canal du Midi verbindet sie mit dem Mittelmeere. Ihre Nebenflüsse sind: rechts die Arriège, der Tarn, Lot und die Dordogne.

Zu bemerken sind hier noch die Küstenflüsse: die Somme, durch einen Kanal mit der Seine verbunden, die Charente zwischen Loire und Gironde, der Adour, in den Pyrenäen entspringend, und das Grenzflüßchen Bidassoa.

Welche Ströme folgen der Abdachung zum Mittelmeer?

Der (die) Rhône, der Po, die Etsch, die Maritza.

Der Rhône, 730 km lang, entspringt im N.-W. des St. Gotthard, geht durch den Genfersee, teilt sich vor der Mündung in vier Arme (das Deltaland heißt Camargue). Nebenflüsse: links die Isère und Durance, rechts der Ain und die Saône nebst dem Doubs.

Der Po, 630 km lang, bei Turin 220 m, bei Cremona 800 m breit. Nebenflüsse: der Ticino, entspringt im S.-W. vom St. Gotthard, die Adda, entspringt an der Südseite des Wormser Jochs, der Oglio, der Mincio, im obern Lauf Sarca genannt.

Die Etsch, 380 km lang, 23 000 qkm, gehört im obern Teile den Zentralalpen, im mittlern den südlichen Kalkalpen, im untern dem venetianischen Tieflande an. Links nimmt sie den Eisack (Isarcus) auf, welcher am Südabhange des Brenner entspringt.

Die Maritza, 440 km lang, entspringt im nördlichen Teile des Hämus, mündet durch einen Arm in den Busen von Enos, durch den andern in das offene ägäische Meer. Nebenflüsse sind links die Tschundscha und rechts die Arda.

Welche Ströme münden in das schwarze Meer?

Die Donau, 2888 km lang, 840 200 qkm, nachdem sie rechts: die Iller, den Lech, die Isar, die Raab, die Drau (nebst Mur), die Sau, die Morava, den Isker, — links: die Altmühl, die Nab, den Regen, die March, die Waag, die Gran,

ZENEAKADÉMIA

die Theiß (nebst Szamos, Sajo, Körös und Maros), die Aluta, den Sereth und Pruth aufgenommen hat.

Welches sind die vorzüglichsten Seeen Westeuropas?

Die zahlreichen Seeen der holsteinischen, der mecklenburgisch-vorpommerschen, der hinterpommerschen Seeenplatte; der Plattensee in Ungarn, 690 qkm (der Neusiedlersee ist ausgetrocknet), die zahlreichen Seeen am Nord- und Südabhange der Alpen: dort sind der Bodensee 476 qkm, der Vierwaldstättersee 90 qkm, der Neuenburgersee 240 qkm, der Genfersee 610 qkm; hier der Gardasee 363 qkm, der Comersee 160 qkm und der lange See oder Lago maggiore 204 qkm die ansehnlichsten.

Das Flußsystem der Glieder Westeuropas.

Wodurch wird die Wasserscheide in der apenninischen Halbinsel gebildet?

Durch den Apennin, von dessen Rücken sich die Flüsse in westlicher Abdachung ins tyrrhenische Meer, in östlicher Abdachung ins adriatische Meer und in südlicher Abdachung ins ionische Meer ergießen.

Welche Flüsse folgen der Abdachung zum tyrrhenischen Meere?

Der Arno, 222 km, entspringt im etrurischen Apennin und mündet bei Pisa.

Der Ombrone, entspringt im etrurischen Subapennin.

Der (die) Tiber, 315 km lang, 16 000 qkm, steht durch seinen Nebenfluß rechts, Chiana, und den Chianakanal mit dem Arno in Verbindung. Mündung bei Ostia unterhalb Rom.

Der Garigliano, entspringt westlich vom Celanosee in den Abruzzen und mündet in den Busen von Gaeta.

Der Volturno, fließt durch die campanische Ebene, mündet ebenfalls in den Busen von Gaeta.

Welche Flüsse ergießen sich in das ionische Meer?

Der Bradano, der Busento u. a.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welche Flüsse ergießen sich in der Abdachung zum adriatischen Meere?

Der Ofanto, fließt durch die apulische Ebene, mündet südlich von Barletta.

Der Pescara aus den Abruzzen, mündet unterhalb Chieti.

Welche Seeen hat die italische Halbinsel?

Meist Gebirgs- und (runde) Kraterseeen: den Lago Trasimeno, die Seeen von Bolsena und Bracciano. Der Lago Fucino (Celanosee) wird trockengelegt.

Wohin neigen sich die Hauptabdachungen in der pyrenäischen Halbinsel?

Gegen S.-W. nach dem atlantischen Ozean, und gegen S.-O. nach dem mittelländischen Meere.

Welche Flüsse fließen in der südlichen Abdachung?

Der Minho, 280 km lang.

Der Duero (Douro), 780 km lang, entspringt in der altcastilischen Hochebene.

Der Tajo (Tejo), 888 km lang, 80 600 qkm, entspringt an der Sierra Albaracin im castilischen Scheidegebirge. Nebenflüsse: rechts der Henares, der Alagon.

Der Guadiana, 840 km lang, 69 100 qkm, entspringt im O. der Sierra Morena, nimmt rechts die Zancara auf. — Der rasche Abfall dieser vier Flüsse von dem Hochlande zur Tiefebene hindert die Schiffbarkeit.

Der Guadalquivir, 570 km lang, 54 700 qkm, ist im ganzen Laufe schiffbar und nimmt rechts den Guadalimar, links den Guadiana menor und Jenil auf.

Welche Flüsse ergießen sich in der Südostabdachung?

Der Ebro, 790 km lang und 69 100 qkm, entspringt im asturischen Gebirge und wird in dem aragonischen Thale bei Tudela schiffbar. Doch ist wegen seiner Seichtigkeit seinem Ufer entlang der Kaiserkanal von Tudela nach Saragossa gelegt. Nebenflüsse rechts: der Jalon, links der Aragon, Gallego und Segre, reißende Pyrenäenströme.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nordwärts des Ebro ergießen sich die Küstenflüsse: der Llobregat und Ter, südwärts der Guadalaviar, die Segura und der Jucar.

Welche Richtung nimmt die Wasserscheide Britanniens?

Von N. nach S. der Westküste näher, als der Ostküste, daher im südlichen Teile der Ostabdachung die bedeutendsten Flüsse, die jedoch nur den größten Küstenflüssen des Kontinents gleichkommen. Kein Punkt über 110 km von der See.

Welche Flüsse ergießen sich in der Ostabdachung?

Die Themse, entstanden aus der Vereinigung der Charwel und Isis bei Oxford, 350 km lang, 13 100 qkm. Von London bis zur Mündung für Seeschiffe fahrbar.

Die Ouse, entspringt nördlich von Oxford.

Der Humber, entstanden aus Trent und Ouse. Alle Flüsse durch Kanäle mit einander verbunden.

Welche Flüsse nördlich vom Humber sind noch erwähnenswert?

Der Tweed, auf der Grenze zwischen England und Schottland.

Der Forth, entspringt auf dem Pentlandgebirge.

Welche Flüsse folgen der westlichen Abdachung?

Der Clyde, durch den Kanal von Glasgow mit dem Forth verbunden.

Der Mersey, mündet in die irische See.

Der Severn, 330 km lang, 12 000 qkm, entspringt in Wales und mündet in den Kanal von Bristol.

Welche Flüsse sind in Irland bemerkenswert?

In der Südabdachung zum atlantischen Ozean: der Blackwater und der Barrow; in der Westabdachung der Shannon, der Erne aus dem See gleiches Namens.

Die Flüsse sind meistens durch Kanäle mit einander verbunden: der Königs-, der Große und der Newrykanal.

Welche Seeen enthält Großbritannien?

Zahlreiche Gebirgsseeen in Nordengland und in Schottland (Loch Lommond und Loch Awe, je 38 km lang), und

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

viele Seeen in den Ebenen Irlands (Lough Neagh 420 qkm, Lough Corrib 170 qkm, Lough Erne u. a.).

Skandinavien.

Wo entstehen die Flüsse in Skandinavien?

Sie sind fast ohne Ausnahme Abflüsse der zahlreichen großen Hochlandsseeen.

In welchen Abdachungen ergießen sich die Flüsse?

In der Abdachung zum Kattegat, zur Ostsee, zum Eismeer.

Welche Flüsse folgen der Abdachung zur Ostsee?

Die Dal-Elf, durch den See Siljan verstärkt, und die Tornea-Elf sind die bedeutendsten. Die Lulea-, Pitea-, Umea-, Angermanna- und Motala-Elf fließen alle durch scharf-eingeschnittene Thäler und haben felsigen Boden.

Welche Flüsse ergießen sich in das Kattegat?

Die einzig bemerkenswerten sind: die Göta-Elf, ein Ausfluß des Wenersees (durch die Verbindung des Wenersees mit dem Wettersee mittels des Götakanals ist eine Verbindung zwischen der Nord- und Ostsee hergestellt); der Glommen, im Öresundsee entspringend, der Hauptfluß Norwegens, mündet bei Frederiksstadt.

Welcher Fluß mündet in das Eismeer?

Die Tana-Elf, Grenzfluß zwischen Norwegen und Rußland.

Welches sind die skandinavischen Seeen?

Auf dem Hochlande und den östlichen Terrassenabhängen Nordschwedens sind sehr zahlreiche, langgestreckte Gebirgsseeen (Nora, Luleå, Vatten, 180 km lang, ebenso im südlichen Teile Norwegens (Mjösen 370 qkm); Südschweden enthält eine außerordentlich wasserreiche Seeenplatte mit dem Wenern 5568 qkm, Wettern 1899 qkm, Hjelmar 480 qkm, Mälar 1163 qkm.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Zwölfter Abschnitt.

Osteuropa.

Was nennt man osteuropäisches Flachland?

Das vom Uralgebirge bis an die Linie, welche man sich zwischen der Dniester- und Weichselmündung gezogen denkt, sich erstreckende, 5 000 000 qkm umfassende Flachland, welches indessen nur teilweise eine Tiefebene ist, und mit Höhenplatten über 200 und 300 m Höhe abwechselt.

Welches sind die Teile desselben?

Das große innere Flachland und die Grenzgebiete des Ural und der Karpathen.

Was ist das Uralgebirge?

Das Kettengebirge, welches Europa im N.-O. von Asien trennt; in drei Gliedern: dem nördlichen Teil, dem wüsten Ural (bis 1000 m) bis 68½° n. Br., dem mittlern Teil, dem erzreichen Ural (bis 1583 m), und dem südlichen Teil, dem waldreichen Ural, der zu den Ebenen des Kaspisees abfällt.

Welche Erhebungen treten sonst noch in Osteuropa hervor?

Der baltisch-uralische Landrücken, von der dänischen Halbinsel bis zum Waldaigebirge und dem Wolchonskiwalde (330 m), mit zahlreichen Seeen bedeckt (die Seeenplatten); die karpathisch-uralische Landhöhe, eine weite, wellige, baumlose, aber getreidereiche Hochfläche, und einzelne Hügelreihen an den Küsten des schwarzen Meeres und des Kaspisees.

Nach welchen Richtungen strömen die Flüsse Osteuropas?

Teils nach Nordwest, teils nach Südost.

Welche Flüsse gehören zur nordwestlichen Abdachung?

1. Zum nördlichen Eismeer fließt: die Petschora, 1800 km lang, mit einem Gebiet von 172 600 qkm.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Zum weißen Meer: die Dwina, aus Suchona und Jug entstehend, 1620 km lang, 345 300 qkm, mit (rechts) der Wytschegda.

2. Zur Ostsee: die Newa 287 700 qkm, Abfluß des Ladogasees, in welchen der Swir aus dem Onegasee, der Wolchow aus dem Ilmensee und der Wuoxen aus dem Saimasee sich ergießen; die Düna, 1090 km lang, 80 600 qkm; der Niemen oder Memel, 870 km lang, 115 100 qkm; die Weichsel, 1050 km lang, 207 200 qkm, mit (rechts) dem San und Bug.

Welche Flüsse gehören zur südöstlichen Abdachung?

1. Zum Kaspisee fließt: der Ural, 1530 km lang, 270 500 qkm; die Wolga, 3688 km lang, 1 427 200 qkm, Europas größter Strom, nimmt links die Kama, rechts die Oka auf.

2. Zum asowschen Meere fließt: der Don, 1800 km lang, 460 400 qkm; mit dem Donez.

3. Zum schwarzen Meere fließt: der Dnjepr (Dnieper), 2025 km lang, 489 200 qkm, der rechts die Beresina und den Bug, links die Deßna aufnimmt; der Dnjestr, 1140 km lang, 863 200 qkm.

Welche Seeen finden sich in Osteuropa?

Die zahlreichen Seeen Finnlands (der vielgegliederte Saimasee ist an 380 km lang), der Ladoga 18 120 qkm, der Onega 9752 qkm, der Peipus 3513 qkm, der Ilmen 921 qkm. Der salzreiche Eltonsee in der Wolganiederung. Das kurische und frische Haff, zwei Strandseeen an der Memel- und Weichselmündung.

Welche große Halbinsel gehört zu Osteuropa?

Die Krym, ein Tiefland, welches längs der Südostküste vom Jaltagebirge durchzogen wird.

Welche Inseln gehören zu Osteuropa?

Die flache Waigatsch- und Kalgujewinsel und die Doppelinsel Nowaja Semlja im Eismeer 115 000 qkm.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Politische Geographie und Statistik Europas.

Dreizehnter Abschnitt.

I. Westeuropa.

Welche Staaten gehören zu Westeuropa?

Großbritannien, das Königreich der Niederlande, Belgien, die Republik Frankreich, Portugal und Spanien (Andorra).

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Das Königreich Großbritannien.

(Großbritannien und Irland.)

Welche Lage und Ausdehnung hat dieses Reich?

Es liegt zwischen 49° 56′ n. Br. und 58° 40′ n. Br. und 7½° und 19° ö. L. und hat einen Flächenraum von 314755 qkm.

Aus welchen Hauptteilen besteht das Königreich England?

Aus den beiden Inseln England-Schottland (Großbritannien) und Irland.

Wie groß ist die Gesamtbevölkerung?

35 246 562 E. (1871) [29 760 000 E. (1864)].

Welches ist die Größe und die Bevölkerung von England, Irland und Schottland einzeln genommen?

England zählt mit Wales, Man und den normännischen Inseln 151 804 qkm mit 25 968 286 E. Schottland

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

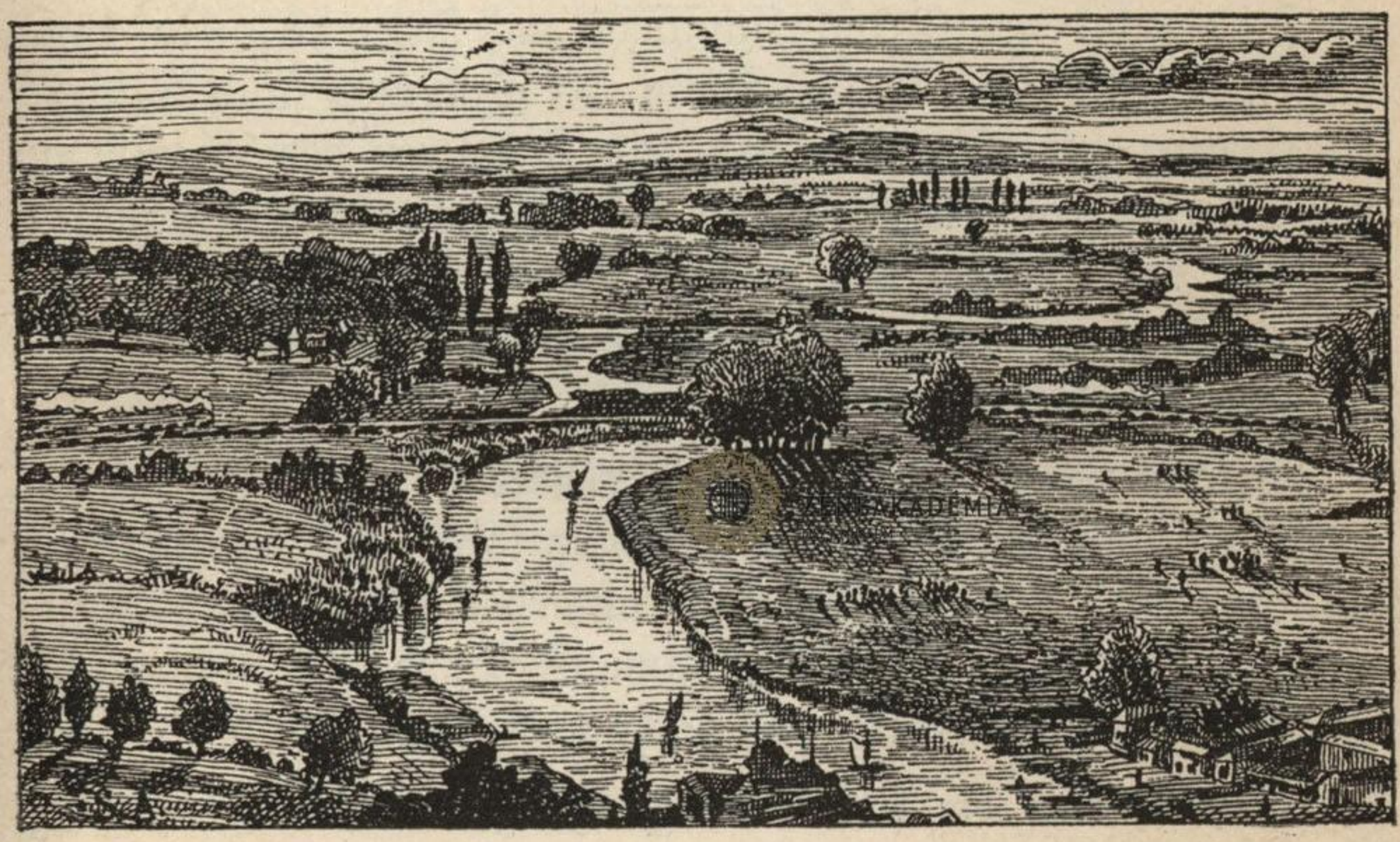
78 895 qkm mit 3 734 370 E. Irland 84 250 qkm mit 5 159 839 E. Die Bevölkerung des letztern ist im abnehmen begriffen.

Wie groß sind die übrigen englischen Besitzungen in Europa?

Gibraltar, Malta, Helgoland haben 375 qkm mit 174 125 E.

Wie ist die Beschaffenheit des Bodens und die Wasserverteilung?

Der größte Teil von England, namentlich das Land im



Englische Parklandschaft an der obern Themse.

Osten, ist niedriges Land, mit teils ebener, teils wellenförmiger Oberfläche, über die sich einzelne Hügelreihen und höhere Landstriche, meist von Kalkbildung, hinziehen. Häufig kommen in den sonst trefflich angebauten Landschaften Torfmoore vor. Auf den westlichen Hervorragungen Englands, im ganzen Westen und Norden von Schottland und auf den Westspitzen von Irland erheben sich 1000—1300 m hohe Gebirge, die mit ihren Felsmassen, ihren tiefen Thälern und schmalen Seeen an die Alpen erinnern. Die Flüsse Englands haben einen kurzen Lauf, zeichnen sich aber, bei geringem Gefälle,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

durch großen Wasserreichtum und weite Mündungen aus. In der Abdachung nach der Ostseite fließen die Themse, die südliche Ouse, der Humber, der Tyne, der Tweed. In Schottland der Forth, der Tay. In der schmalen westlichen Abdachung von England der Severn, 330 km lang, mündet in den Kanal von Bristol, der Mersey, der Eden. In der Westabdachung Schottlands der Clyde. Irlands Hauptfluß ist der Shannon. Die britischen Inseln sind von zahlreichen Kanälen durchschnitten.

Wie ist die Beschaffenheit des Klimas?

In den Ebenen Großbritanniens und Irlands ist die Luft wegen der Nähe der Küsten feucht, die Sommer- und Wintertemperatur gemäßigt, so daß das Zufrieren der Themse zu den Seltenheiten gehört und im südlichen England in manchen Jahren kein Schnee fällt. Die schottischen Hochlande, wo in den Thälern kaum noch Hafer gedeiht, sind rauh und fast immer in Nebel gehüllt.

Welches sind die Produkte des Landes?

Von ganz besonderer Bedeutung sind die Steinkohlen (jährlich 135 1/2 Mill. Tonnen) und das Eisen (6 1/2 Mill. Tonnen), Blei, Kupfer und Zinn, Salz, Hafer, Flachs und Hanf, Pferde, Rindvieh und Schafe, Fische.

Was ist über die Abstammung, Religion und Beschäftigung der Einwohner zu bemerken?

Der Abstammung nach, welche sich in der Sprache ausprägt, sind sie aus angelsächsischen und normännischen, lateinischen und französischen Elementen hervorgegangen. Außer der englischen Sprache werden keltische und andere Dialekte gesprochen. Die herrschende Kirche in England ist die bischöfliche oder Hochkirche, in Schottland die presbyterianische Kirche. Die Bewohner von Irland sind fast sämtlich Katholiken. Die Beschäftigung der Einwohner bezieht sich hauptsächlich auf den Ackerbau (1/3 der Bevölkerung) und die Industrie, welche durch den unerschöpflichen Reichtum an nutzbaren Mineralien, vorzüglich aber an Stein-

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

kohlen und Eisen, sehr befördert wird. In dieser Beziehung ist es das erste Land der Erde und umspannt zugleich mit seinem Handel die ganze Erde.

Welches ist die Regierungsform?

Die in männlicher und weiblicher Linie des regierenden Hauses Hannover erbliche Monarchie, welche durch das Parlament (Oberhaus und Unterhaus) beschränkt ist. Die gegenwärtige Königin ist Victoria, geb. 1819.

Wie hoch belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben?

Im Jahre 1881 betrugen die Einnahmen 84 041 288 Pfd. St.; die Ausgaben 83 107 924 Pfd. St. Die Staatsschuld 768 703 692 Pfd. St.

Wie groß ist die Einfuhr und Ausfuhr?

Die Einfuhr (1880) 411 230 000 Pfd. St., die Ausfuhr 286 414 000 Pfd. St. Handelsflotte 25 185 Schiffe (darunter 5247 Dampfer) mit 6 575 000 Tonnengehalt.

Wie groß ist das Heer zu Lande und zu Wasser?

Die Landmacht im Vereinigten Königreiche und den Kolonien besteht aus 239 054 Mann (1882), in Ostindien 69 647 Mann; die Seemacht aus 79 250 Mann, 75 Panzerschiffen, ungepanzert 360 Dampfern und 120 Segelschiffen.

Welches sind die Hauptstädte des Landes?

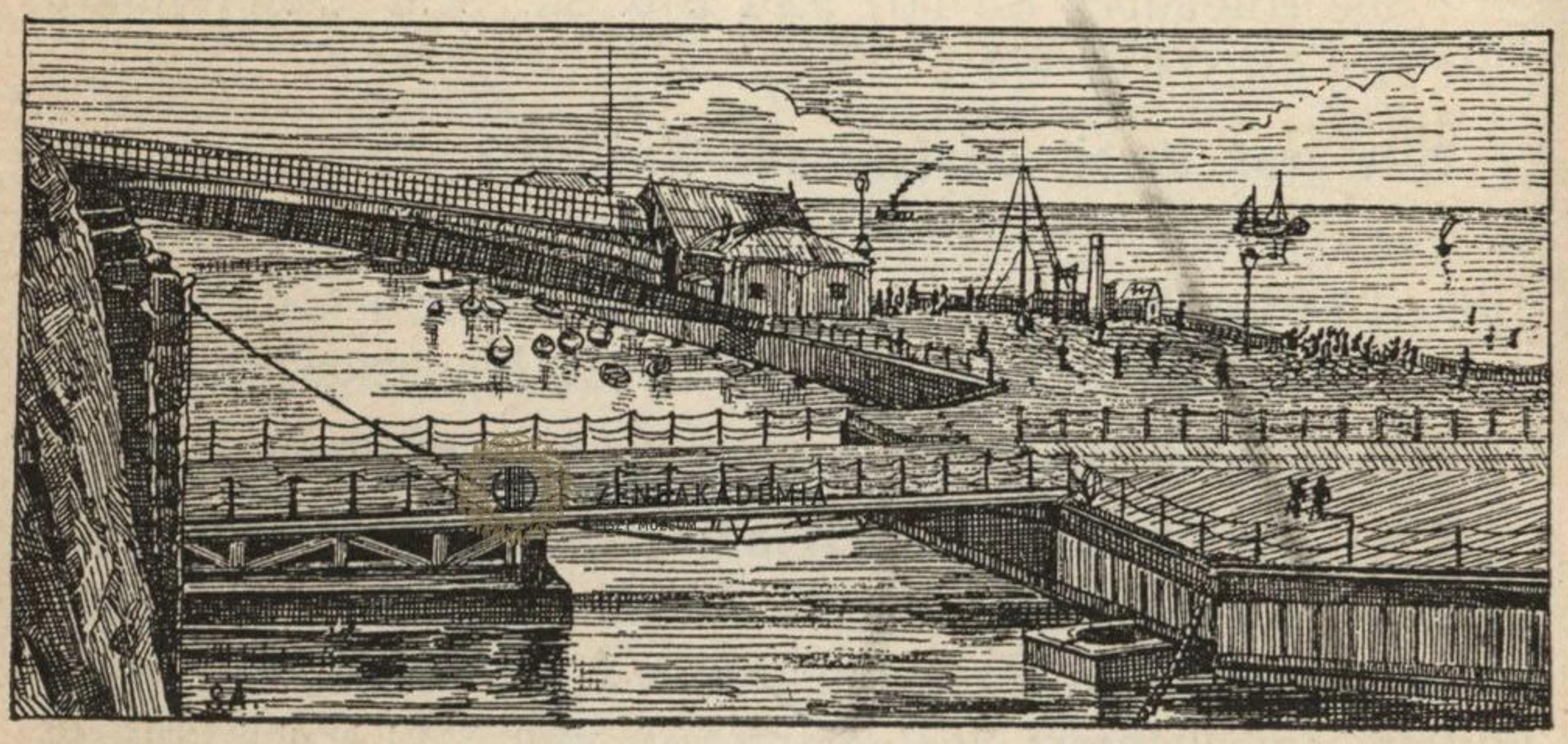
Die Residenz- und Hauptstadt des Reiches ist London 3 814 571 E., Residenzpalast St. James, zwei Themsetunnels, der Tower, achtzehn Brücken, St. Paulskirche, Westminsterabtei. Chatham 46 806 E., Seemagazine, Flottenstation. Brighton 107 528 E., Seebad. Portsmouth 127 953 E., erster Kriegshafen. Southampton 60 235 E., Station für Paketboote. Bristol 206 503 E., Fabriken. Bath 51 790 E., Bäder. Plymouth 75 096 E., Seehafen. Norwich 87 843 E. Cambridge 35 400 und Oxford 40 900 E., Universitäten. Birmingham 400 757 E., Stahlwarenfabriken. Stoke upon Trent 152 500 E., Steingutfabriken. Nottingham 111 631 E., Strumpfweberei. Liverpool 552 425 E. (Birkenhead

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

82 324 E.), Hafen, erster Baumwollenmarkt der Welt. In der Umgebung die Fabrikstädte Manchester 517 741 E. Bolton 105 422 E. Blackburn 104 012 E. Preston 96 532 E. Oldham 111 343 E., weiter östlich Bradford 183 032 E. Leeds 309 126 E. Halifax 73 633 E. Sheffield 284 410 E. Hull 154 250 E., Hafen. Die Steinkohlenstädte Newcastle 211 101 E. Shields 56 922 E. Sunderland 116 262 E.

In Wales: Swansea 63 700 E., Kupferhütten. Merthyr Tydfil 48 900 E., Steinkohlen, Eisenwerke.

In Schottland: Edinburgh 228 190 E. Glasgow



Schwimmender Kai bei Liverpool.

511 352 E., Universität, Fabriken. Greenock 68 900 E., Schiffbau. Dundee 142 500 E. Aberdeen 105 000 E.

In Irland: Dublin 338 600 E. Cork 78 400 E. Belfast 207 700 E. Limerick 40 500 E.

Welches sind die außereuropäischen Besitzungen Englands?

Die Kolonien in Amerika: die Dominion of Canada, Neufoundland, Bermuda, Honduras, Bahama und Turksinseln, Jamaica, Virginische Inseln, St. Christophs, Nevis, Barbuda, Antigua, Montserrat, Dominica, Santa-Lucia, St. Vincent, Barbadoes, Grenada, Tabago, Trinidad, British Guyana, Falklandsinseln 8 700 085 qkm, 5 984 830 E.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

In Afrika: die Kapkolonie, Natal, Basuto-Land, Goldküste, Sierra Leone, Gambia, St. Helena, Mauritius 717 969 qkm, 2 616 500 E.

In Asien: Cypern, Britisch Indien, die Straits-Settlements, Ceylon, Hongkong, Nordost-Borneo, Labuan, Aden, Perim 2 367 312 qkm, 189 346 630 E.

In Australien: Queensland, Neu-Süd-Wales, Victoria, Süd-Australien, Nord-Territorium, Tasmania, Neuseeland, Fidschi-Inseln 7 988 942 qkm, 2 669 777 E.

Zusammen 22 427 970 qkm mit 288 837 600 E.

Das Königreich der Niederlande.

Welches ist die Lage und Ausdehnung?

Es liegt zwischen 21° und 24° 50' ö. L. und dem 50° 45' und 53½° n. Br. und grenzt gegen N. und W. an die Nordsee, gegen S. an Belgien, gegen O. an Deutschland.

Welches ist seine Bodenbeschaffenheit und Wasserverteilung?

Es besteht aus dem Festland und einer Reihe von Inseln: Texel, Vlieland, Schelling 2c., Sandbänken und Watten, ist fast ununterbrochen Tiefland ohne Gestein, Wald, Quellen und liegt zumteil unter dem Niveau des Meeres. Nur in der Gegend von Mastricht, in Geldern und Utrecht zeigen sich Hügelreihen. Fruchtbares Marschland, sandige Heiden und Torfmoore wechseln mit einander ab. Kein Land ist so von fließenden Gewässern und Binnenseeen begünstigt. Sein Hauptfluß ist der Rhein, welcher in zahlreichen Spaltungen (die Waal, der Rhein, neue Yssel, alte Yssel, Leck, Merve, Krammer) die Schiffahrt sehr belebt. Die Maas mit der Roer, die Schelde (Osterschelde, Westerschelde) und die Hunse machen das große Wassernetz vollständig. Gegen den Andrang der Wassermassen wird das Land durch Deiche geschützt.

Welches Klima hat Holland?

Ein durchaus gemäßigtes; in den niedrigsten Flächen ist es meist feucht und häufig stürmisch.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welche Ausdehnung hat Holland und wie groß ist die Bevölkerung?

Der Flächenraum beträgt 33 000 qkm, die Bevölkerung 4 012 000 E. (1879).

Das Rheindelta und eine niederländische Landschaft.

Wie wird das Land eingeteilt?

In elf Provinzen: Nordholland mit 2770 qkm, 694 000 E. Südholland 3022 qkm, 818 000 E. Seeland 1785 qkm, 189 000 E. Utrecht 1384 qkm, 194 000 E. Geldern 5081 qkm, 472 000 E. Overyssel 3345 qkm, 276 000 E. Drenthe 2662 qkm, 120 000 E. Friesland 2298 qkm,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

256 000 E. Groningen 5128 qkm, 470 000 E. Nordbrabant 5128 qkm, 470 000 E. Limburg 2204 qkm, 240 000 E.

In welchen Erdteilen liegen die holländischen Kolonien?

In Asien und Amerika.

Welches sind die asiatischen Kolonien?

Java, Madura, Sumatra, Billiton, Banka, Rian, Borneo, Celebes, Ternate, Banda, Amboina, Timor, Lombok — zusammen 1 831 733 qkm, 26 868 600 E.

Welches sind die amerikanischen Besitzungen?

Surinam, Curacao, St. Eustach 120 451 qkm, 110 954 E.

Welches sind die afrikanischen Kolonien?

Die Kolonien auf der Küste von Guinea sind kürzlich an England verkauft worden.

Welches ist die Abstammung, Sprache, Religion und Beschäftigung der Niederländer?

Die Stammbevölkerung ist von niederdeutscher Abstammung, die der asiatischen Kolonien größtenteils Malaien. Die Sprache der Niederländer ist eine selbständig ausgebildete germanische Zweigsprache. Die Mehrzahl der Bewohner ist evangelisch. Die Anzahl der Katholiken betrug 1870: 1 510 000 (1 Erzbischof, 3 Bischöfe und 2 Bischöfe in part.). Die Beschäftigung ist Acker- und Gartenbau, Schiffahrt und Handel, und Pflege klassischer Bildung. Die Industrie steht in zweiter Linie.

Welches ist die Verfassung?

Die Niederlande sind eine Monarchie, erblich im Hause Oranien und beschränkt durch die Generalstaaten mit ihren Kammern. Der König Wilhelm III., geboren 1817, ist zugleich Großherzog von Luxemburg.

Wie hoch beläuft sich das Staatsbudget?

Das Budget von 1881 124 466 935 hfl., Kolonialbudget 146 673 472 hfl. Die Staatsschuld 942 271 250 hfl.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie groß ist die Land- und Seemacht?

Stehendes Heer 65000 Mann, die Kriegsflotte 120 Schiffe mit 542 Kanonen.

Wie groß ist die Einfuhr und die Ausfuhr?

Die Einfuhr 1879: 846 2/3 Mill. hfl., die Ausfuhr 581 2/3 Mill. hfl. Die Handelsflotte 1879 1120 Schiffe mit 351810 Tonnen.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

In Nordholland: Amsterdam, das nordische Venedig, auf Pfählen erbaut, viele Kanäle mit 300 Brücken, wichtiger See- und Binnenhandel 326196 E. Harlem 38152 E. Helder 20000 E.

In Südholland: Rotterdam 152517 E., Haupthandelsplatz. Haag 117856 E., Residenz. Leyden 41241 E., Universität. Gouda 17100 E., irdene Tabakspfeifen. Schiedam 23585 E., hat an 300 Branntweinbrennereien. Dordrecht 27551 E. Delft 26028 E.

In Seeland: Middelburg 16000 E. Vliessingen 9617 E., Kriegshafen.

In Brabant: Herzogenbusch 27875 E., Festung. Tilburg 28980 E. Breda 16100 E.

In Limburg: Mastricht 28473 E.

In Geldern: Arnheim 41793 E. Nimwegen 25856 E.

In Utrecht: Utrecht 69221 E., Universität.

In Overyssel: Zwolle 23060 E.

In Drenthe: Assen 6400 E., zahlreiche Moorkolonien.

In Groningen: Groningen 47160 E., Universität.

In Friesland: Leeuwarden 29151 E. Harlingen 10600 E.

Großherzogtum Luxemburg.

Wo liegt dieses Land?

Es wird von der Rheinprovinz, Elsaß-Lothringen, Frankreich, Belgien eingeschlossen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie ist dasselbe beschaffen?

Es enthält 2587 qkm mit 209 570 E. (die Zahl derselben ist durch Auswanderung vermindert), hat Hochflächen mit Ackerland und Wald, an der Mosel und ihren Nebenflüssen Weinberge; liefert viel Eisen.

Welches sind die politischen Verhältnisse?

Luxemburg ist ein deutschredendes Land, gehört zum deutschen Zollverein. Durch Personalunion mit den Niederlanden verbunden, sonst selbständig, seit 1867 „neutralisiert".

Welches sind die wichtigsten Städte?

Luxemburg 16 679 E., ehemals deutsche Bundesfestung, jetzt geschleift. Echternach, Grevenmacher mit Weinbau.

Königreich Belgien.

Welche geographische Lage hat Belgien?

Es liegt zwischen 49° 27' und 51° 30' n. Br. und 20° 14' und 23° 44' ö. L. und grenzt im N. und O. an die Niederlande und Deutschland, im S. an Frankreich und im N.-W. an die Nordsee.

Wie groß ist der Flächenraum und die Bevölkerung?

Der Flächenraum beträgt 29 455 qkm, die Bevölkerung 5 521 028 E. (1881). Auf 1 qkm kommen 288 E.

Wie ist die Bodenbeschaffenheit und die Wasserverteilung?

Der S.-O. gehört dem rauhen und bewaldeten rheinischen Schieferplateau an (das hohe Venn, Ardennen), nach N. und N.-W. breitet sich Tief- und Flachland aus mit den fruchtbarsten Fluren und dem gesegnetsten Ackerbau, dem Stolz und dem Reichtum Belgiens, doch auch mit weiten Sand- und Heidestrecken (Campine). Die Hauptflüsse sind: die Schelde, welche bereits schiffbar eintritt, mit den Nebenflüssen Lys, Dender, Rupel, ist bei Antwerpen 10 m tief und 700 m breit. Die schiffbare Maas nimmt bei Namur die Sambre, oberhalb Lüttich die Ourthe auf. Zahlreiche Kanäle durchschneiden das Land.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie ist das Klima und welches sind die Produkte des Landes?

In den Gegenden am Meere ist das Klima feucht und der Herbst die angenehmste Jahreszeit, der Sommer windig. In den Gebirgslandschaften ist die Luft rein und trocken, das Wetter beständiger. In den Ardennen herrscht strenger Winter. Die Produkte der südlichen Provinzen sind: Blei, Zink, Kupfer, Eisen, Überfluß an Steinkohlen (Lüttich, Mons, Charleroi), Getreide, Flachs, Hanf, in dessen Anbau Belgien für den ganzen Kontinent Muster ist, Rindvieh, Pferde; Gartenbau in höchster Vollendung.

Wie wird das Land eingeteilt?

In neun Provinzen: Brabant 3283 qkm, 936 062 E. Antwerpen 2831 qkm, 569 290 E. Ostflandern 3000 qkm, 886 776 E. Westflandern 3234 qkm, 698 761 E. Hennegau 3721 qkm, 982 402 E. Namur 3660 qkm, 324 150 E. Luxemburg 4417 qkm, 210 553 E. Lüttich 2894 qkm, 659 083 E. Limburg 2412 qkm, 211 694 E.

Was ist die Abstammung, die Sprache, Religion und Beschäftigung der Bewohner?

Sie sind teils Vlämen (Flamänder), teils Wallonen; letztere in Hennegau, Namur, Lüttich, Süd-Limburg, Luxemburg. Die vlämische Bevölkerung verhält sich zur wallonischen wie $^{6}/_{11} : {}^{5}/_{11}$. Die französische Sprache ist die Staatssprache; die vlämische, der holländischen nah verwandt, ist durch Willems und Conscience wieder zu ihrer Bedeutung gelangt. Obgleich die Bevölkerung eine fast durchaus katholische ist, ist doch die religiöse Freiheit unbeschränkt. Im Jahre 1864 betrug die Zahl der Nichtkatholiken 12 000. Die Beschäftigung der Einwohner bezieht sich auf Industrie, Fabrikwesen (über 10 000 Dampfmaschinen), Ackerbau, Handel und Schiffahrt. Hauptfabrikate sind: Linnenwaren, Spitzen, Baumwollen-, Wollenwaren, Eisen- und Stahlwaren. Der Handel ist sowohl Land- als Seehandel.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie groß ist das Staatsbudget?

Einnahmen 286 368 639 Frcs. Ausgaben 289 844 702 Frcs. Die Staatsschuld: 1 445 602 300 Frcs.

Wie groß ist die Armee?

Die stehende Armee 95 000 Mann.

Wie viel beträgt die Einfuhr und Ausfuhr?

Die Einfuhr (1880) 2 710 400 000 Frcs. Ausfuhr 2 225 200 000 Frcs. Die Handelsflotte besteht aus 373 Schiffen mit 85 840 Tonnen.

Welches ist die Regierungsform?

Nach dem Grundgesetze von 1831 eine erblich konstitutionelle Monarchie, mit einer Senatoren- und Repräsentantenkammer. König ist Leopold II. aus dem Hause Sachsen-Koburg, geb. 1835.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

In Brabant: die Hauptstadt Brüssel 170 345 E., Universität, Kunstakademie, Spitzenklöppeln. In der Nähe Waterloo. Löwen 35 090 E., kathol. Universität.

In Antwerpen: Antwerpen 163 011 E., Festung, Domkirche (Turm 145 m), Rubens. Mecheln 41 328 E.

In Ostflandern: Gent auf 25 von der Schelde, der Lys und von Kanälen gebildeten und durch 85 Brücken mit einander verbundenen Inseln 132 839 E., Universität, Gartenbau. Alost 21 631 E. St. Nicolas 25 968 E.

In Westflandern: Brügge 200 000 E. Ostende 16 823 E. Kortryk 27 061 E. Ypern 15 515 E.

In Hennegau: Mons 24 696 E., Festung. In der Umgegend zahlreiche Steinkohlengruben. Charleroi 16 000 E., Eisenhütten, Glasfabriken. Doornik 32 832 E.

In Namur: Namur 25 792 E.

In Luxemburg: Arlon 6000 E.

In Lüttich 121 787 E., Universität. Seraing 25 046 E., großartige Eisenwerkstätten. Verviers 40 362 E., Tuchfabriken. Spaa, wichtiger Badeort.

In Limburg: Hasselt 11 361 E.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Republik Frankreich.

Welches ist die geographische Lage Frankreichs?

Es liegt zwischen 42° 20' bis 51° n. Br. und zwischen 12° 50' bis 25° 55' ö. L., grenzt gegen N.-O. an Deutschland und Belgien, gegen N. an die Nordsee und den Kanal, gegen W. an den atlantischen Ozean, gegen S. an Spanien und das Mittelmeer, gegen O. an Italien, die Schweiz und Deutschland.

Welches ist die Bodenbeschaffenheit und die Wasserverteilung?

Frankreich ist im S. und S.-O. Gebirgsland, im N.-W. und W. Tiefland. Ersteres gehört zum Gebiete der Pyrenäen und der Alpen (See-, cottische, grajische Alpen). Im N. des Rhône folgt der Jura, weiter nach N. der Wasgenwald, welcher sich gegen W. zu den lothringischen Hochflächen herabsenkt (der Argonner Wald). Im mittelfranzösischen Bergland zeichnet sich die weinreiche Côte d'or besonders aus. Das Tiefland ist meist hügelig, zeigt aber hin und wider Sand- und Sumpfflächen und zahlreiche Küstenseeen (Étangs). — In Beziehung auf die Wasserverteilung gehört das Land zu den bestbewässerten Ländern Europas. Seine vier Hauptflüsse sind: der Rhône, die Garonne, die Loire und die Seine. Die übrigen Flüsse, welche Frankreich bewässern, sind: die Schelde, Maas, Mosel.

Was für ein Klima hat Frankreich?

Im ganzen bei einem fruchtbaren Boden ein meist mildes Klima.

Welches sind die vorzüglichsten Produkte?

Eisen und andere Metalle, Steinkohlen, Getreide, Runkelrüben, Wein, Obst, Seidenraupen, Rindvieh, Schafe.

Wie groß ist der Gesamtflächenraum und die Bevölkerung?

528 572 qkm mit (1876) 36 905 788 E.

Wie verhält sich die Bevölkerung zu den religiösen Bekenntnissen?

Dieselbe ist meist katholisch bis auf 467 531 Reformierte, 80 117 Lutheraner und 49 439 Juden.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie wird Frankreich eingeteilt?

Mit Corsica in 87 Departements, 367 Arrondissements und 2905 Kantone. Die alte Einteilung war diejenige in 34 Gouvernements oder Provinzen, zu denen noch Savoyen

Das Rhônethal bei Avignon mit dem Mont Ventoux.

gekommen ist, während Elsaß an das Deutsche Reich hat zurückgegeben werden müssen.

	Departement:	
1. Flandern	Nord	Lille 162800 E. Roubaix 83700 E. Tourcoing 48700 E. Douai 27000 E. Dünkirchen 35100 E. Cambrai 22100 E. Valenciennes 26100 E.
2. Artois	Pas de Calais	Arras 26800 E. Calais 34900 E. Boulogne 40100 E.
3. Picardie	Somme	Amiens 66900 E.
4. Normandie	Untere Seine	Rouen 104900 E. Elboeuf 22200 E. Dieppe 20300 E. Le Hâvre 92100 E.
	Calvados	Caën 41200 E.
	Manche	Saint Lô 9700 E. Cherbourg 37200 E.
	Orne	Alençon 16600 E.
	Eure	Evreux 14600 E.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

	Departement:	
5. Isle de France	Aisne	Laon 12100 E. St. Quentin 38900 E.
	Oise	Beauvais 16600 E.
	Seine	Paris 2225910 E. St. Denis 34900 E.
	Seine und Marne	Melun 11300 E.
	Seine und Oise	Versailles 49900 E.
6. Champagne	Ardennen	Mézières 5300 E.
	Aube	Troyes 41300 E.
	Marne	Châlons 20200 E. Reims 81300 E.
	Ober-Marne	Chaumont 19200 E.
7. Lorrain	Meurthe	Nancy 66300 E. Luneville 16100 E.
	Meuse	Bar le Duc 16700 E.
	Vosges	Epinal 14900 E.
8. Bretagne	Nord	St. Brieuc 16400 E.
	Finistère	Quimper 13900 E. Brest 66800 E.
	Ille und Vilaine	Rennes 57200 E.
	Untere Loire	Nantes 122300 E. St. Nazaire 18300 E.
	Morbihan	Vannes 18000 E. L'orient 35200 E.
9. Maine	Mayenne	Laval 27100 E.
	Sarthe	Le Mans 50200 E.
10. Anjon	Maine und Loire	Angers 56900 E.
11. Touraine	Indre und Loire	Tours 48300 E.
12. Orléanais	Eure und Loire	Chartres 20500 E.
	Loiret	Orléans 52200 E.
	Loire und Cher	Blois 20500 E.
13. Berry	Cher	Bourges 35800 E.
	Indre	Châteauroux 19500 E.
14. Nivernais	Nièvre	Nevers 22700 E.
15. Bourgogne	Ain	Bourg 15800 E.
	Côte d'or	Dijon 47900 E.
	Saône und Loire	Macon 17600 E. Le Creusot 26400 E.
	Yonne	Auxerre 16200 E.
16. Franche Comté	Doubs	Besançon 54400 E.
	Jura	Lons-le-Saulnier 11400 E.
	Obere Saône	Vesoul 9200 E.
17. Poitou	Beide Sèvres	Niort 20900 E.
	Vendée	Roche sur You 9800 E.
	Vienne	Poitiers 33300 E.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

	Departement:	
18. Limousin	Corrèze	Tulle 15 400 E.
	Obere Vienne	Limoges 59 000 E.
19. Marche	Creuse	Guéret.
20. Bourbonnais	Allier	Moulins 21 800 E.
21 u. 22. Annis mit Saintonge u. Angoumois	Untere Charente	La Rochelle 19 600 E. Rochefort 27 000 E.
	Charente	Angoulême 30 500 E.
23. Auvergne	Puy de Dôme	Clermont 41 800 E.
	Cantal	Aurillac 11 200 E.
24. Lyonnais	Loire	St. Etienne 126 000 E. Roanne 22 800 E.
	Rhône	Lyon 342 800 E.
25. Dauphiné	Isère	Grenoble 45 400 E. Vienne 26 500 E.
	Drôme	Valence 23 200 E.
	Ober-Alpen	Gap 9300 E.
26. Avignon u. Venaissin	Vaucluse	Avignon 38 000 E.
27. Guinne u. Gascogne	Gironde	Bordeaux 215 200 E.
	Dordogne	Périgueux 24 200 E.
	Lot und Garonne	Agen 19 500 E.
	Tarn und Garonne	Montauban 27 000 E.
	Lot	Cahors 13 700 E.
	Aveyron	Rodez 13 400 E.
	Landes	Mont de Marsan 9300 E.
	Gers	Auch 13 300 E.
	Ober-Pyrenäen	Tarbes 21 300 E.
28. Béarn	Unter-Pyrenäen	Pau 28 900 E. Bayonne 27 400 E.
29. Languedoc	Ober-Loire	Le Puy 19 300 E.
	Lozère	Meude.
	Ardèche	Privas.
	Gard	Nimes 63 000 E. Alais 20 900 E.
	Hérault	Montpellier 55 300 E. Cette 28 700 E. Beziers 38 200 E.
	Aude	Carcassonne 26 000 E. Narbonne 20 000 E.
	Obere Garonne	Toulouse 131 700 E.
	Tarn	Albi 19 200 E. Castres 25 900 E.
30. Grafsch. Foix	Arriège	Foix 6400 E.
31. Roussillon	Ost-Pyrenäen	Perpignan 28 400 E.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

	Departement:	
32. Provence	Niederalpen	Digne 7200 E.
	Rhônemündung	Marseille 318900 E. Aix 28700 E. Arles 25100 E. Draguignan 9200 E.
	Var	Toulon 70500 E.
	Seealpen	Nizza 53400 E.
33. Corsica	Corsica	Ajaccio 14700 E. Bastia 21700 E.
34. Savoyen	Savoyen	Chambéry 18600 E.
	Hoch-Savoyen	Annecy 11000 E.

Was ist von der Abstammung, Sprache und Beschäftigung der Einwohner zu sagen?

Die Bevölkerung bildet ein Gemisch aus gallischen, römischen und germanischen Völkerschaften; außerdem sind Wallonen und Vlämen (N.-O.), deutsche (zahlreich in Paris), Bretons (Bretagne), Italiener (Corsica, Nizza), Catalonier in nicht geringer Anzahl vorhanden. Die Beschäftigung von $^2/_3$ der Bevölkerung bezieht sich auf Ackerbau; neben diesem nimmt die Industrie in Luxus- und Modeartikeln eine unübertroffene Stellung ein, so wie auch der Seehandel zu Marseille, Havre, Bordeaux, der Binnenhandel zu Paris, Lyon, Rouen, St. Etienne u. s. w. blüht.

Welches ist die Regierungsform?

Republik mit Nationalversammlung und Gesetzgebendem Körper. Kaiser Napoleon III., geb. 1808, wurde 1870 entthront.

Welches ist die Hauptstadt des Reiches?

Paris, 2225910 E., von der Seine in eine nördliche und südliche Hälfte geteilt, umfaßt innerhalb seiner Ringmauern mehr als $11^1/_4$ qkm; Durchmesser der Stadt 10200 m; durch Mauern, Wälle, Forts befestigt, Weltstadt der Luxusartikel. Invalidenhôtel (Asche Napoleons), Nôtre Dame (gothisch), Universität mit 7000 Studenten, Fabriken, 600 Buchhandlungen, Industrie, Handel.

Wie groß ist der Flächenraum der französischen Kolonien?

Er beträgt 1236000 qkm mit ungefähr 7213500 E.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die Kolonien in Asien und Afrika?

Die Gebiete von Pondichery, Tschandarnagar u. s. w., das französische Cochinchina, der Schutzstaat Kambodia.

In Afrika: (Tunis und) Algerien, Senegal und Schutzstaaten, Gabun, der Schutzstaat Porto Novo, Réunion, Mayotte, Nossi-Bé, St. Marie de Madagaskar. (Algerien 667 065 qkm, 2 867 700 E.)

Welches sind die Kolonien in Amerika und Australien?

In Westindien einige kleine Antillen: Martinique, Guadeloupe, St. Martin, Marie Galante, Désiderade, Les Saintes. In Südamerika: Ein Teil von Guyana mit Cayenne. In Nordamerika: die Fischerinseln St. Pierre und Miquelon bei Neufoundland; zusammen 124 506 qkm mit 377 000 E.

In Australien: Neu-Caledonien, die Loyalty-Inseln, die Marquesas-Inseln, Clipperton, Tahiti mit Nebeninseln, und unter Protektorat Tubuai, Vavitao, Oparo, der Tuamotu-Archipel, Gambier; zusammen 23 491 qkm mit 88 800 E.

Wie hoch belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben?

Das Budget für 1882: Einnahmen 2 856 535 223 Frcs.; Ausgaben 3 315 368 905 Frcs. Staatsschuld 1235 339 577 Frcs. (davon 743 026 239 Frcs. konsolidiert).

Wie groß ist die Armee?

Im Jahre 1881: 498 497 Mann. Die Flotte zählt 356 Kriegsfahrzeuge.

Wie groß ist die Einfuhr und Ausfuhr?

Im Jahre 1879 betrug die Ausfuhr 3 231 300 000 Frcs., die Einfuhr 4 595 200 000 Frcs. Die Handelsmarine besteht aus (1880): 14 406 Segelschiffen zu 641 539 Tonnen und 652 Dampfern zu 277 759 Tonnen.

Portugal und Spanien.

Welches ist die geographische Lage von Portugal und Spanien?

Portugal erstreckt sich von 36° 25' bis 42° n. Br., von 8° 9' bis 11° 20' ö. L. Spanien von 36° 1' bis 43° 47' n. Br.,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

von 8° 15′ bis 21° 59′ ö. L. Die Halbinsel grenzt gegen N. an Frankreich und den Meerbusen von Biscaya, im W. und S. an den atlantischen Ozean, im S. und O. an das mittelländische Meer.

Wie groß ist der Flächenraum und die Bevölkerung?

Portugal hat einen Flächenraum von 89 625 qkm mit 4 348 551 E. Spanien 508 093 qkm mit 16 625 860 E. (1877).

Wie ist die Beschaffenheit des Bodens?

Wasserfall von Gavarnie.

Die ganze Halbinsel bildet ein Hochland; in den Thälern und den Küstenprovinzen ist der Landbau in großem Aufschwunge. Die zahlreichen mächtigen Ströme sind der Entwickelung der Industrie, welche noch auf einer verhältnismäßig niedern Stufe sich befindet, wegen raschen Gefälles wenig förderlich.

Welches Klima herrscht auf der pyrenäischen Halbinsel?

Im Süden wird die starke Hitze (Solano) durch Seewinde gemildert; auf den Hochebenen kontinentales Klima, oft drückende Hitze und Dürre, auch Schnee; die Nordküste ist kälter und feuchter. An der Westküste viel Regen, im Innern Regenmangel.

Welches ist die Abstammung, Sprache, Religion und Beschäftigung der Portugiesen und Spanier?

Sie sind ein Mischvolk von Ureinwohnern (Kelten), Römern, Westgothen und Arabern. Ihre Sprache ist die

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

spanische, welche zu den romanischen Sprachen gehört und in verschiedene Dialekte zerfällt, von denen der castilische die Schriftsprache bildet, der lemosinische, mit dem provençalischen verwandt, an der Mittelmeerküste gesprochen wird. Die alleinherrschende christliche Kirche ist die katholische. Die Beschäftigung bezieht sich auf Landbau und Fabrikwesen (Papier, Leder, Seiden-, Baumwollen-, Schafwollengewebe, Eisenwaren, Waffen, Geflechte), welche jedoch noch eines bedeutenden Aufschwunges fähig sind. Der Seehandel ist meist in den Händen anderer Nationen.

Wie hoch beläuft sich die Einfuhr und Ausfuhr?

In Portugal 1879 die Ausfuhr 20 502 000 Milr.; die Einfuhr 34 046 000 Milr. Handelsschiffe 42 Dampf- und 456 Segelschiffe.

In Spanien betrug die Ausfuhr 1879 503 900 000 Pesetas; die Einfuhr 443 300 000 Pesetas. Die Handelsflotte besteht aus 5766 Schiffen mit 430 123 Tonnen.

Wie viel betragen die Einnahmen und Ausgaben?

In Portugal Einnahme 30 794 012 Milr.; Ausgabe 34 478 143 Milr. In den Kolonien Einnahme 1 933 678 Milr.; Ausgabe 2 176 280 Milr. Die Schuld beträgt 387 659 575 Milr. In Spanien 1879/80 762 103 692 Pesetas Einnahme; 816 735 487 Pes. Ausgabe. Schuld 12 523 742 862 Pesetas.

Wie groß ist die Armee?

In Portugal beträgt sie 34 874 Mann. Die Kriegsmarine besteht aus 41 Schiffen mit 178 Kanonen. In Spanien die Armee 90 000 Mann, die Kriegsmarine 121 Dampfschiffe mit 525 Kanonen.

Welches ist die Regierungsform?

Portugal ist eine konstitutionelle Monarchie. Der König von Portugal ist Ludwig I. (Haus Sachsen), geboren 1838. In Spanien regiert König Alfons XII. (Haus Bourbon), geboren 1857.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches ist die Einteilung der Länder?

Portugal zerfällt in 17 Departements, die nach den Hauptstädten benannt sind: 1. Lissabon: Lissabon 275 000 E., Haupt- und Residenzstadt am rechten Ufer des Tejo. 2. Santarem. 3. Leiria. 4. Coimbra: Coimbra 19 400 E. 5. Castello Branco. 6. Aveiro. 7. Guarda. 8. Vizén. 9. Bragança. 10. Villa Réal. 11. Braga. 12. Vianna. 13. Porto: Porto 108 400 E. 14. Portalegre. 15. Evora. 16. Beja. 17. Faro: Tavira 11 600 E.

Spanien zerfällt in 48 Provinzen: 1. Madrid: Madrid 397 700 E. 2. Toledo: Toledo 21 300 E. 3. Guadalajara. 4. Cuenca. 5. Ciudad Réal. 6. Santander: Santander 41 000 E. 7. Burgos: Burgos 29 700 E. 8. Logroño. 9. Avila. 10. Segovia: Segovia 11 300 E. 11. Soria. 12. Palencia. 13. Valladolid: Valladolid 52 200 E. 14. Cáceres. 15. Badajoz: Badajoz 23 000 E. 16. Salamanca: Salamanca 18 000 E. 17. Zamora: Zamora 13 600 E. 18. Leon: Leon 11 500 E. 19. Orense. 20. Pontevedra. 21. Coruña: Coruña 33 700 E. 22. Lugo. 23. Oviedo: Oviedo 34 500 E. 24. Vizcaya: Bilbao 32 700 E. 25. Guipozcoa: San Sebastian 21 400 E. 26. Alava: Vittoria 25 000 E. 27. Navarra: Pampelona 25 600 E. 28. Huesca. 29. Zaragoza: Zaragoza (Sarag—) 84 600 E. 30. Teruel. 31. Lérida: Lérida 20 400 E. 32. Gerona: Gerona 15 000 E. 33. Barcelona: Barcelona 350 000 E. 34. Tarragona: Tarragona 23 100 E. 35. Castellon. 36. Valencia: Valencia 143 900 E. 37. Alicante: Alicante 34 900 E. 38. Albacete.: 39. Murcia: Murcia 91 800 E. 40. Almeria: Almeria 23 000 E. 41. Granada: Granada 76 000 E. 42. Málaga: Málaga 115 900 E. 43. Cordoba: Cordoba 49 900 E. 44. Jaén: Jaén 24 400 E. 45. Cadiz: Cadiz 65 000 E.; Jerez de la Frontera 64 500 E. 46. Sevilla: Sevilla 133 900 E. 47. Huelva. 48. Malorca: Palma 58 200 E.

Welches sind die Kolonien Portugals und Spaniens?

Portugal besitzt in Afrika: Madeira, die Azoren, die Inseln des Cabo Verde, Bissão, Ajuda, Guinea-Inseln,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Angola, Benguela, Mozambique. In Asien: Goa, Diu, Macao, Timor. Alles zusammen 1 828 456 qkm.

Spanien besitzt: Presidios an der afrikanischen Küste, Zafarines, Kanarien, ferner Cuba, Portorico, Jungfern-inseln, Philippinen, Marianen, Guinea-Inseln. 432 842 qkm, 8 434 000 E.

Was ist über Andorra zu bemerken?

Andorra ist ein Hirtenstaat in den Pyrenäen mit etwa 10 000 E. Es ist eine unabhängige Republik unter dem Schutze Frankreichs.

Noch kleiner ist die unabhängige Gemeinde (Republik) Goust mit 60 E. im S. von Pau.

Vierzehnter Abschnitt.

II. Nordeuropa.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Staaten gehören zu Nordeuropa?

Die Königreiche Schweden und Norwegen, welche beide unter einem Staatsoberhaupt, jedoch mit selbständiger Verfassung, stehen, und Dänemark.

Schweden und Norwegen.

Welches sind die Grenzen von Schweden und Norwegen?

Gegen S. die Nordsee, Skagerrak, Kattegat, der Sund und die Ostsee, gegen O. Ostsee, bottnischer Meerbusen und Rußland, gegen N. das nördliche Eismeer, gegen W. das skandinavische Meer.

Welches ist die Bodenbeschaffenheit und die Wasserverteilung?

In Norwegen erheben sich die fast unzugänglichen skandi-navischen Gebirge mit breiten, sumpfigen oder beeisten Hoch-flächen (Fjelde) und steilen, zerrissenen Küsten (Fjorde), zwischen denselben liegen milde, schöne Thäler. In Schweden dehnen sich breite Vorberge mit reißenden Bergflüssen (zahl-

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

reiche Wasserfälle) und langgestreckten Seeen aus, und längs der Ostsee weitet sich ein 30—80 km breites Tiefland aus. Die Flüsse sind zahlreich, aber nicht bedeutend.

Der Romsdals-Fjord.

Wie ist das Klima beider Länder?

An der Westküste herrscht ausgeprägtes Seeklima, im O. mehr das Kontinentalklima. Jenseit des Polarkreises dauern Frühling, Sommer und Herbst zusammen nur fünf Monate. Im Gebirge gefriert oft das Quecksilber.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

a) Schweden.

Wie groß ist die Ausdehnung Schwedens?

Seine größte Länge ist 1870 km, seine Breite zwischen 400 und 7500 km. Der Flächenraum beträgt 450 574 qkm.

Wie groß ist die Bevölkerung?

Schweden zählt 4 566 000 Einwohner, demnach entfallen 10 auf einen qkm.

Welchen Völkerstämmen gehört die Bevölkerung an?

Der germanischen Völkerfamilie, mit Ausnahme von 7000 Lappen, 15 000 Finnen und 2000 Juden.

Zu welcher Kirche bekennt sich die Bevölkerung?

Zur evangelisch-lutherischen (4 543 000), welche die herrschende Landeskirche ist und zwölf Stifter oder Bistümer zählt, unter denen das Bistum zu Upsala den Titel eines Erzbistums führt. Außerdem zerfällt die Bevölkerung noch in 4000 Baptisten, Mormonen und Methodisten, 600 Katholiken, 200 Reformierte und 2000 Juden.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches ist die Beschäftigung der Bewohner?

In den südlichen Gegenden der Ackerbau (hier ist 1/7 des Bodens angebaut, im N. nur 1/52), Bergbau (Eisen, Kupfer), Waldwirtschaft, Fischerei und Schiffahrt. Die Industrie beschränkt sich zumeist auf die Bearbeitung des Eisens und die Tuchfabrikation. Der Handel ist hauptsächlich Seehandel (Eisen, Kupfer, Holz, Teer).

Wie wird das Land eingeteilt?

In drei Hauptländer: Schweden, Gotland und Norrland mit 24 Länen oder Landeshauptmannschaften.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

In Schweden: Stockholm, am Ausflusse des Mälarsees in die Ostsee, auf Holmen und Halbinseln erbaut, mit 177 000 Einwohnern, Residenz des Königs. Upsala, 16 400 Einw., Universität.

In Gotland: Norrköping an der Motala, 27 000 Einw., Hauptort für die Tuchfabrikation. Malmö am Sund, mit 39 500 Einw. Göteborg, wichtigste Hafenstadt im W., mit 78 300 Einw.

In Norrland: Hernösand auf der Insel Hernö 5400 E. Nördlichste Stadt Haparanda, 1000 Einw.

Wie hoch beläuft sich das Staatsbudget?

Das Budget für das Jahr 1883 ist auf 78 3/4 Millionen Kronen bestimmt.

Wie groß ist die Armee und Flotte?

Die Armee besteht im Frieden aus 36 000, im Krieg aus 196 000 Mann. Die Flotte aus 141 Fahrzeugen mit 373 Kanonen.

Wie verhält sich die Ausfuhr zur Einfuhr?

Im Jahre 1880 betrug die Ausfuhr 236 1/2 Millionen, die Einfuhr 282 3/4 Millionen Kronen.

Wie groß ist die Handelsflotte?

Sie bestand Ende 1880 aus 4385 Schiffen mit 560 700 Tonnen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

b) Norwegen.

Welches ist die Ausdehnung von Norwegen?

Von der Südspitze, dem Kap Lindesnäs, bis zum nördlichsten Punkt, dem Nordkap, beträgt sie 1646 km. Der Flächenraum 318 195 qkm.

Wie groß ist die Bevölkerung?

Im Jahre 1875 betrug sie 1 806 900 Einw. Demnach 5 auf den qkm.

Zu welcher Kirche gehört die Bevölkerung?

Mit geringen Ausnahmen zur Staatskirche, der evangelisch-lutherischen, mit fünf Bistümern; sonst sind nur 6100 Dissidenten, 500 Katholiken, 500 Mormonen, 34 Juden.

Was ist die Beschäftigung der Einwohner?

Ackerbau, der jedoch auf sehr große Hindernisse stößt, ergiebige Viehzucht, reicher Fischfang, Bergbau (Silber, Kupfer, Eisen, Kobalt), Waldwirtschaft und Schiffahrt, Seehandel, unterstützt durch treffliche Häfen.

Wie wird das Land eingeteilt?

In fünf Provinzen: Christiania oder Akerhuus, Christiansand, Bergen, Drontheim, Tromsö (Nordland mit Finmarken).

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Christiania 76 000, Universität, Residenz des Statthalters; Christiansand 12 000; Stavanger 20 000; Bergen, Handelsstadt 34 000; Christianssund 6000; Drontheim (Throndhjem) 22 000; Hammerfest, nördlichste Hafenstadt, 2100 Einw.

Wie hoch beläuft sich das Budget?

Die Ausgaben für das Jahr 1880—81 betrugen 43 1/2 Millionen Kronen.

Wie groß ist die Kriegsmacht?

Die Landmacht besteht aus 18 750 Mann, die Kriegsflotte aus 125 Fahrzeugen mit 409 Kanonen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Aus wie viel Schiffen besteht die Handelsflotte?

Im Jahre 1880 aus 8095 Schiffen mit 1518658 Tonnen Gehalt.

Wie groß ist die Ein- und Ausfuhr?

Im Jahre 1881 betrug die Einfuhr 165 Millionen, die Ausfuhr 121 Millionen Kronen.

Wohin ist der Handel beider Länder gerichtet?

Skandinavien unterhält einen lebhaften Seehandel mit den Ländern der Ost- und Nordsee, mit Südeuropa, der Levante und mit Nordamerika.

Wie ist die Verfassung in Schweden und Norwegen?

Sie ist in beiden Königreichen rein monarchisch. Oskar II., geboren 1829, ist König beider Reiche, jedoch in Schweden mit einer reichsständischen Verfassung (Reichstag und vier Ständehäusern), und in Norwegen durch den Storthing beschränkt.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Dänemark.

Welches sind die Grenzen von Dänemark?

Im O. das Kattegat, der Sund, die Ostsee, im S. die Ostsee und Deutschland (Schleswig), im W. die Nordsee (von den Dänen Westsee genannt), im N. das Skagerrak und Kattegat.

Wie ist die Bodenbeschaffenheit und das Klima?

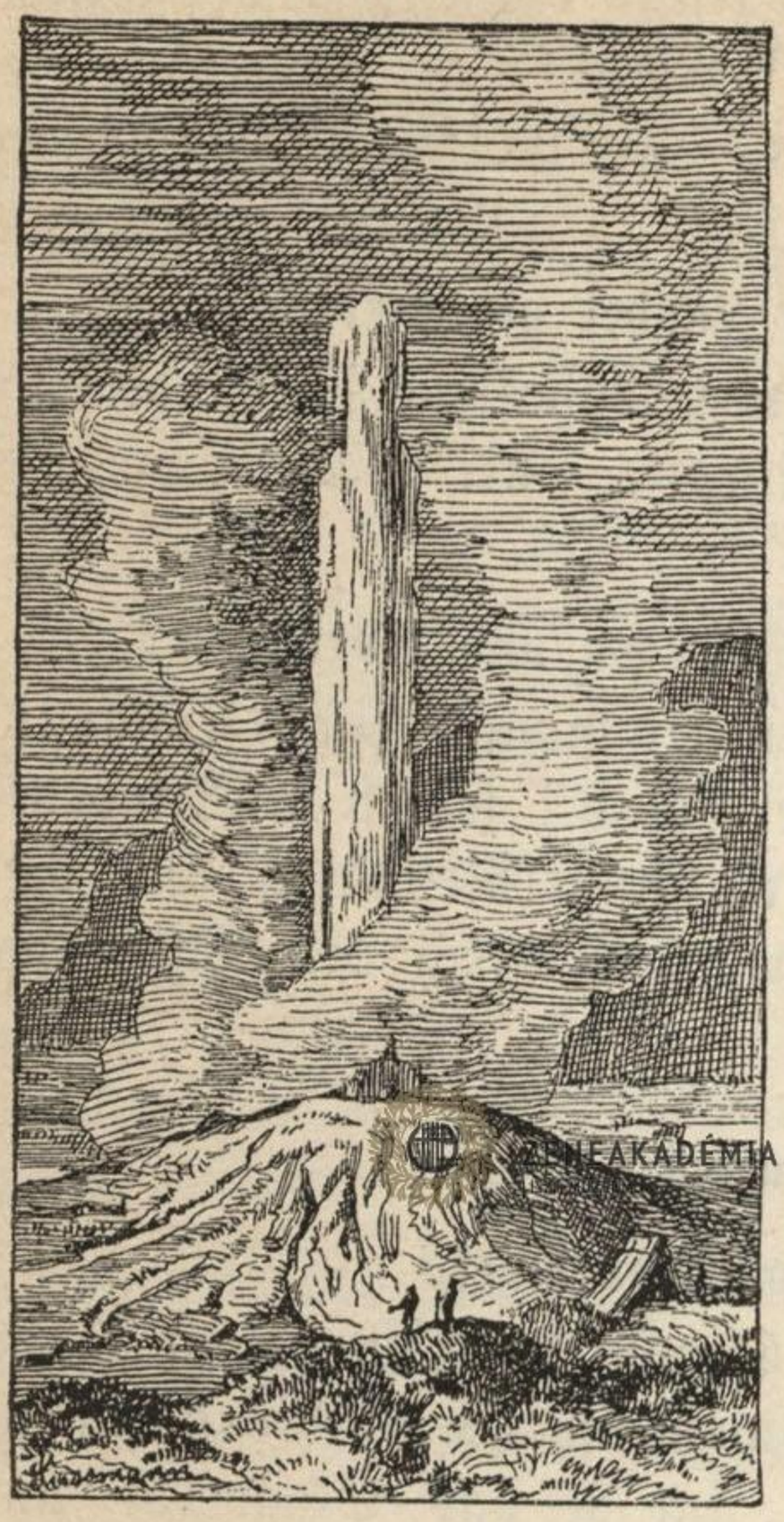
Dänemark gehört zum germanischen Tiefland. An der Ostseite von Jütland erhebt sich der fruchtbare Landrücken Ahlheide; in der Mitte sind unfruchtbare Heiden, im W. Flugsand. Die Inseln zeigen wellenförmige Erhebungen; an den Küsten sind Kreidefelsen und tiefeinschneidende Fjorde. Das Klima ist Insularklima, feucht, unbeständig; der Sommer ist wärmer, der Winter kälter als in Schottland.

Aus welchen Teilen besteht Dänemark, und wie groß sind diese?

Aus dem Königreiche Dänemark (Inseln 13037 qkm, Jütland 25265 qkm), und den Nebenländern (Farör

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

1333 qkm, Island 104785 qkm, mit der 25 bis 36 m aufstrahlenden und 2 m starken heißen Springquelle: der Geyser), zusammen 232879 qkm.



Der große Geyser auf Island.

Welche auswärtigen Besitzungen gehören zu Dänemark?

Grönland 88100 qkm; die westindischen Inseln St. Thomas, St. Croix und St. Jean 359 qkm. Zusammen 88459 qkm.

Wie stark ist die Bevölkerung?

Die Bevölkerung des Königreichs Dänemark beträgt 1969000, demnach 51 auf 1 qkm (Inseln 1100500 Einw., Jütland 868500); die Nebenlande haben 83700 E. (Faröer 11250, Island 72450); die auswärtigen Besitzungen 43700 Einw. Gesamtbevölkerung: 2096400 Einw. (verteilt auf den Gesamtflächenraum kommen 9 Einw. auf 1 qkm).

Welches sind die Hauptprodukte des Landes?

Getreide, Hopfen, Tabak, Krapp, Senf, Rübsamen, Holz, Pferde, Schafe, Rindvieh, Fische.

Welches sind die Hauptbeschäftigungen der Bewohner?

Ackerbau, Viehzucht, Fischerei; die Industrie nur in den größeren Städten; der Handel allein lebhaft auf der Ostsee.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die größeren Städte des Reiches?

In Dänemark: Kopenhagen mit 234 850 E., Residenzstadt am Sund und an beiden Ufern der Meerenge zwischen Seeland und der Insel Amager, Universität, Fabriken. Helsingör am Sund mit 9000 E. Aarhuus am Kattegat mit 25 000 E. Odense 21 000 E. Aalborg 14 000 E. Randers 13 000 E. und Horsens 12 600 E.

Wie hoch beläuft sich das Budget?

Die Ausgaben betrugen im Jahre 1880—81 47 1/2 Mill. Kronen.

Wie groß ist die Kriegsmacht?

Sie beträgt 50 500 Mann, die Kriegsflotte zählt 66 Schiffe mit 205 Geschützen.

Wie groß ist die Ein- und Ausfuhr?

Im Jahre 1880 betrug die Einfuhr 227 1/3 Mill., die Ausfuhr 196 1/2 Mill. Kronen.

Wie groß ist die Handelsflotte?

Sie zählte 1881 3218 Fahrzeuge mit 256 000 Tonnen.

Welches ist die Staatsverfassung Dänemarks?

Sie ist monarchisch mit einem Reichstag, bestehend aus Volks- und Landesthing.

Wer ist der gegenwärtige König?

Christian IX., geb. 1818.

Fünfzehnter Abschnitt.

III. Mitteleuropa.

Welche Staaten gehören zu Mitteleuropa?

Das Deutsche Reich, der Kaiserstaat Österreich (Österreichisch-ungarische Monarchie), das Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wie ist das Klima in Mitteleuropa?

Im allgemeinen ist es mild und gesund; das ozeanische Klima des nordwestlichen Tieflandes geht nach O. in ein continentales mit geringerer Jahreswärme über; ebenso nach S. bis zu den Alpen. Von S. nach N. nimmt die Jahreswärme durchschnittlich auf 25 geographische Meilen um 1° ab. Die größte Jahreswärme haben Südtirol, Triest, Holland, Oberrheinthal; die geringste: der Harz, der Böhmerwald, das Fichtelgebirge, der Westerwald und das Sauerlandgebirge.

Das Deutsche Reich.

Aus welchen Staaten besteht das Deutsche Reich?

Das Deutsche Reich besteht aus den Königreichen Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, den Großherzogtümern Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz, Oldenburg, Sachsen-Weimar, den Herzogtümern Braunschweig, Anhalt, Lauenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, den Fürstentümern Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ältere und jüngere Linie, Waldeck, Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold, den freien Städten Hamburg, Bremen und Lübeck und dem Reichslande Elsaß-Lothringen, zusammen 27 Staaten, von denen Lauenburg durch Personalunion mit Preußen verbunden ist.

Wie ist das Deutsche Reich entstanden?

Der 1815 gegründete Deutsche Bund, welcher 40 Einzelnstaaten umfaßte, wurde 1866 durch den Austritt Preußens aufgelöst; Preußen begründete nach dem Kriege gegen Österreich und andere Bundesstaaten den Norddeutschen Bund, bewirkte das Ausscheiden Österreichs und schloß mit den süddeutschen Staaten Defensivbündnisse ab. Der 1870 ausbrechende Krieg gegen Frankreich vereinigte die deutschen Völker und Heere, und der siegreiche König Wilhelm von

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Preußen wurde am 18. Januar 1871 im Schlosse von Versailles zum Deutschen Kaiser ausgerufen.

Welchen Umfang hat das Deutsche Reich?

Es hat 540 497 qkm (9815 1/3 geogr. □Meilen) mit 45 234 061 Einwohnern (1880).

Welches ist die Verfassung des Deutschen Reiches?

An der Spitze steht der deutsche Kaiser mit einem Reichsministerium; die gesetzgebende Gewalt üben der Bundesrat,

Mitteldeutsche Landschaft.

dessen 58 Mitglieder von den Regierungen ernannt werden, und der aus 397 Abgeordneten des Volks bestehende Reichstag. Die einzelnen Staaten behalten ihre eigenen Regierungen, Verfassungen und inneren Einrichtungen; der Reichsregierung sind vorbehalten: die Vertretung nach außen, das Heer, die Marine, das Post-, Telegraphen- und Eisenbahnwesen u. a. m. Nur Bayern genießt in einigen Punkten noch eine Ausnahmestellung.

Welches sind die Militärverhältnisse des Deutschen Reiches?

Das gesamte Reichsheer steht unter dem Kommando des Kaisers. Nur die bayrischen Truppen bilden eine besondere Abteilung unter einem dem Kaiser untergebenen Generalkommando.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie stark ist die Infanterie in Friedenszeit?

Zusammen 40 Divisionen oder 74 Brigaden, im ganzen 301 945 Mann.

Wie stark ist die Kavallerie?

38 Brigaden. Zusammen 68 053 Mann.

Wie stark ist die Artillerie?

Sie zählt 340 Feldbatterien (1370 bespannte Geschütze) und 120 Festungsbatterien, zusammen 54 152 Mann.

Wie stark sind die übrigen Waffengattungen?

11 336 Pioniere, 5170 Train, 3487 Mann anderer Formationen. Außerdem die Stabsoffiziere. Zusammen 749 257 Mann, einschließlich 21 983 Offiziere.

Wie stark ist die Armee in Kriegszeiten?

Sie besteht aus 1 507 909 Mann und zwar: der Feldarmee, den Ersatztruppen und den Besatzungstruppen. Die höchste Stärke des deutschen Heeres im Kriege gegen Frankreich war 1 350 087 Mann mit 263 735 Pferden.

Wie stark ist die deutsche Flotte?

Sie besteht aus 92 Schiffen mit 487 Geschützen und von 137 345 indizierten Pferdekräften. 16 Schiffe mit 85 Kanonen sind noch im Bau. Die Mannschaften werden ein Personal von 12 437 Offizieren, Seeleuten, Maschinisten, Heizern und Handwerkern bilden.

a) Königreich Preußen (mit Lauenburg).

Das Königreich 1. Preußen erstreckt sich seit 1866 als zusammenhängendes Ganzes von 23° 31' 40" bis 40° 33' 12" ö. L. und von 47° 36' bis 55° 53' 16" n. Br., schließt in sich die kleineren Staaten des (ehem.) Norddeutschen Bundes und grenzt im N. an Rußland, Ostsee, Jütland, Nordsee, im O. an Rußland und Galizien, im S. an österr. Schlesien, Mähren, Böhmen, an die süddeutschen Staaten Bayern, Hessen und Elsaß-Lothringen, im W. an Luxemburg, Belgien und die Niederlande.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die Bestandteile dieses Königreiches und deren Bevölkerung?

	qkm	Einw.
Provinz Preußen	62 460	3 339 834
„ Posen	28 954	1 703 397
„ Pommern	30 107	1 540 034
„ Schlesien	40 292	4 007 925
„ Brandenburg	39 898	3 389 155
„ Sachsen	25 244	2 312 007
„ Schleswig-Holstein	18 841	1 127 149
„ Hannover	38 425	2 120 168
„ Hessen-Nassau	15 692	1 554 376
„ Westfalen	20 199	2 043 442
„ Rheinprovinz	26 981	4 074 000
mit Hohenzollern	1 143	67 624
„ Jadebusen	14	12 526
Dazu Militär außerhalb des Landes		29 000
zusammen	348 250	27 320 637

Wie werden die Provinzen eingeteilt?

Mit Ausnahme von Hannover (Landdrosteien) in Regierungsbezirke.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Provinz Brandenburg mit zwei Regierungsbezirken und der Landeshauptstadt:

Berlin, Residenz, 1 122 504 (Mitte 1883: 1 200 000) E., Universität, Fabriken. Potsdam 48 346 E. Brandenburg 28 685 E. Spandau 29 316 E., Festung. Prenzlau 54 012 E. Frankfurt a. O. 49 959 E. Guben 25 859 E. Landsberg a. W. 82 071 E.

Provinz Pommern mit drei Regierungsbezirken:

Stettin 91 745 E., Fabriken, Seehandel. Stargard 21 823 E. Anklam 31 376 E. Die Inseln Usedom 385 qkm mit der Stadt Swinemünde 4000 E. und Wollin 193 qkm. Köslin 16 830 E. Kolberg 15 872, Festung. Stolpe 21 599 E. Stralsund 29 492 E. Greifswalde 19 901 E., Universität. Die Insel Rügen 1100 qkm, 45 700 E.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Provinz Schlesien mit drei Regierungsbezirken:
Breslau 272390 E., Universität, Fabriken. Brieg 17500 E. Glatz 13800 E., Festung. Schweidnitz 22177 E. Liegnitz 37100 E., Fabriken. Grünberg 13051 E. Görlitz 50306 E. Großglogau 18606 E., Festung. Oppeln 11900 E. Neiße 20514 E., Fabriken. Ratibor 18414 E. Leobschütz 12015 E. Beuthen 22823 E. Gleiwitz 14789 E. Königshütte 27432 E. und Tarnowitz 7954 E. im oberschlesischen Eisen- und Kohlenbezirke.

Provinz Sachsen mit drei Regierungsbezirken:
Magdeburg 137109 E., Festung, Handel. Schönebeck 12330 E., Saline. Aschersleben 19500 E. Halberstadt 31258 E. Quedlinburg 18406 E. Staßfurt 13590 E., Steinsalzbergwerk. Merseburg 15204 E. Halle 71484 E., Universität, Saline. Weißenfels 19658 E. Naumburg 17867 E. Zeitz 18622 E. Eisleben 18180 E., Bergwerke, Luther geb. und gest. Die Elbfestungen Torgau 11092 E. und Wittenberg 13486 E. Eilenburg 10653 E., Fabriken. Erfurt 53272 E., Festung, Dom mit 15000 k schwerer Glocke. Langensalza 10528 E. Mühlhausen 23475 E. Nordhausen 25900 E. Suhl 10000 E., Eisenwerke. Sömmerda 5107 E., Gewehrfabrik.

Provinz Westfalen mit drei Regierungsbezirken:
Minden 17856 E., Festung. Herford 13593 E. und Bielefeld 30657, Leinwandfabriken. Paderborn 14679 E. Münster 40428 E., Universitäten gleichstehende Akademie. Warendorf 5000 E., Leinwandhandel. Arnsberg 6133 E. Soest 13993 E. Hamm 20795 E. und Unna 7689 E., Leinwandfabriken. Die Fabrikstädte Bochum 33446 E. Witten 21568 E. Hagen 26297 E. Iserlohn 18732 E. (Näh- und Stricknadeln). Schwelm 12500 E. Altena 8788 E. (Fingerhüte). Hörde 12360 E. (Nägel). Dortmund 66546 E. Siegen 15020 E.

Die Rheinprovinz mit fünf Regierungsbezirken:
Düsseldorf 95460 E., Malerakademie, Handel. Dicht zusammengebaut die Fabrikstädte Elberfeld 93500 E. und

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Barmen 95 951 E., Seiden-, Woll- und Leinenweberei. Ronsdorf 10 100 E. Lüttringhausen 9664 E. Rade vorm Wald 9079 E. Remscheid 30 043 E. (573 Schmieden). Dorp 11 933 E. Solingen 16 937 E. (Klingen). Burscheid 6550 E. Höhscheid 11 031 E., lebhafte Fabrikstädte. Essen 56 957 E., Krupps Gußstahlfabrik (mit 160 Dampfmaschinen, 12 000 Arbeiter). Mülheim a. R. 22 150 E. Duisburg 41 239 E. Ruhrort 9135 E. Oberhausen 16 677 E. Wesel 20 592 E. Links vom Rhein: Krefeld 73 866 E. Viersen 21 019 E. M.-Gladbach 37 382 E. Rheydt 19 088 E. Neuß 17 317 E. Der Regierungsbezirk ist die am dichtesten bevölkerte Gegend Deutschlands. Köln a. R. 144 751 E., Dom (1248 begonnen), bedeutender Handel; gegenüber Deutz 15 949 E. Mülheim a. R. 20 427 E. Koblenz 30 567 E., Festung (Ehrenbreitstein). Kreuznach 15 322 E. Neuwied 9649 E. Aachen 85 432 E. und Burtscheid 10 991 E., Fabriken, warme und kalte Bäder. Steinkohlen- und Fabrikstädte: Eschweiler 15 610 E. Stollberg 10 912 E. Düren 17 357 E. Trier 37 367 E. Saarbrücken 9196 E. Neunkirchen 8900 E., Steinkohlen.

Sigmaringen an der Donau 4050 E. und Hechingen 3686 E. in Hohenzollern.

Doppelprovinz Preußen (Ost- und Westpreußen) mit vier Regierungsbezirken:

Königsberg 140 896 E., Festung, Universität, mit Hafenstadt Pillau 3220 E. Memel 19 478 E., Seehandel. Braunsberg 11 577 E., kathol. Akademie. Gumbinnen 9539 E. Insterburg 18 750 E. Tilsit 21 394 E. Danzig 108 549 E. und Elbing 35 757 E., Seehandelsstädte. Marienburg 9459 E. Marienwerder 8247 E. Kulm 9826 E. Die starken Weichselfestungen Graudenz 17 334 E. und Thorn 20 610 E.

Provinz Posen mit zwei Regierungsbezirken:

Posen 64 733 E., starke Festung. Lissa 11 756 E. Ravitsch 12 290 E. Bromberg 34 064 E. Gnesen 9900 E. Die vor fünfzig Jahren rein polnische Provinz ist jetzt schon fast ganz deutsch geworden.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches sind die 1865 und 1866 gemachten Eroberungen?

Die Herzogtümer Schleswig-Holstein und (1865) 2. Lauenburg; das Königreich Hannover, das Kurfürstentum Hessen, das Herzogtum Nassau, die freie Stadt Frankfurt und einige Parzellen von Hessen und Bayern; zusammen 72 959 qkm und 4 951 000 E.

In welche Provinzen werden dieselben eingeteilt?

Provinz Schleswig-Holstein mit einem Regierungsbezirk:

Schleswig 15 444 E., mit Schloß Gottorp. Flensburg 30 956 E. Die Inseln Fehmarn und Alsen in der Ostsee, Sylt, Föhr u. a. in der Nordsee. Kiel 43 496 E., Kriegshafen, Universität. Rendsburg 12 774 E. Altona 91 049 E., Handelsstadt. Im Westen das Land Dithmarschen. Im Herzogtum Lauenburg: Ratzeburg 3717 E. — Lauenburg 4730 E.

Provinz Hannover mit sechs Landdrosteien:

Hannover 122 860 E., Fabriken. Hildesheim 25 887 E., Dom. Göttingen 19 942 E., Universität. Klausthal 9000 E. Goslar 8900 E., Bergbau. Lüneburg 20 407 E., Salzwerk. Celle 18 808 E. Harburg 19 074 E., Fabriken, Handel. Geestemünde 4071 E., Hafen. Osnabrück 32 817 E. Die Häfen Leer 10 050 E. und Emden 13 634 E. in Ostfriesland. Insel Norderney mit Seebad. Wilhelmshafen, Kriegshafen an der Jademündung, unter eigener Verwaltung.

Provinz Hessen-Nassau mit zwei Regierungsbezirken:

Kassel 58 314 E., Fabriken. Marburg 11 222 E., Universität. Fulda 11 498 E., Grab des Bonifacius. Hanau 23 041 E., Fabriken. Frankfurt a. M. 149 309 E., früher freie Stadt, 1815—66 Sitz des Bundestages, Meßplatz. Wiesbaden 50 238 E., gegen 40—50 000 Gäste jährlich. Ems, Soden: Mineralbäder. Homburg, berühmte Bäder.

Welche Konfession ist die überwiegende in der preußischen Monarchie?

Die evangelische, zu welcher sich $^2/_3$ der Bevölkerung bekennen; die übrigen Einwohner sind Katholiken, sie über-

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

wiegen in Schlesien, Westfalen, der Rheinprovinz, Posen, Nassau und Hohenzollern.

Welches sind die vorzüglichsten Beschäftigungsarten?

Ackerbau und Viehzucht, Handel und Industrie. Der Handel hat seinen Hauptsitz in den Städten an der Ostsee und am Rhein, die Industrie ganz besonders am Rhein und in Schlesien.

Welches sind die Hauptprodukte des Landes?

Steinkohlen besonders am Niederrhein und in Schlesien, Braunkohlen in Sachsen, Salz, Eisen, Zink, Blei, Silber, Kupfer, Getreide, Holz, Wein, Schafe, Pferde, Rindvieh 2c.

Mit wie viel Fahrzeugen wird der Seehandel betrieben?

Mit 3193 Schiffen zu 480 390 Tonnen.

Wie hoch beläuft sich das Staatsbudget?

Es balanciert für 1882—83 in Einnahme und Ausgabe mit je 934 589 917 *M.* Die verzinslichen Schulden betragen 1 995 312 989 *M.* seit 1866.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wer ist das Oberhaupt?

König Wilhelm aus dem Hause Hohenzollern, geb. 1797, König seit 1861.

b) Norddeutsche Staatengruppe.

Welche Staaten sind hierzu zu rechnen?

Die Großherzogtümer 3. Mecklenburg-Schwerin mit 13 304 qkm und 577 055 E., unter dem Großherzog Friedrich Franz III., geb. 1851.

4. Mecklenburg-Strelitz mit 2930 qkm und 100 269 E., unter dem Großherzog Friedrich Wilhelm, geb. 1819.

5. Oldenburg mit 6420 qkm und 337 480 E., unter dem Großherzog Peter, geb. 1827.

6. Das Herzogtum Braunschweig 3690 qkm, 349 367 E., unter dem Herzog Wilhelm, geb. 1806. Die Fürstentümer

7. Lippe mit 1189 qkm und 120 246 E., unter dem Fürsten Woldemar, geb. 1824.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

8. Schaumburg-Lippe mit 340 qkm und 35 374 E., unter dem Fürsten Adolf Georg, geb. 1817.

9. Waldeck-Pyrmont mit 1121 qkm und 56 548 E., unter dem Fürsten Georg Victor, geb. 1831.

Welche Bedeutung haben diese Länder?

Sie sind meist eben, reich an Ackerland, in Lippe findet sich Leinwandfabrikation, Mecklenburg und Oldenburg haben viel Schiffahrt, jenes mit 391 Schiffen und 113 362 Tonnen, dieses mit 438 Schiffen und 63 177 Tonnen.

Welcher Kirche gehören die Einwohner an?

Sie bekennen sich zur evangelischen Kirche.

Welches sind die wichtigsten Städte?

3. Schwerin 30 146 E. Güstrow 11 997 E. Die Hafenstädte Rostock 36 967 E. und Wismar 15 260 E.

4. Neustrelitz 9407 E. 5. Oldenburg 18 416 E. Eutin im Fürstentum Lübeck. Birkenfeld im Fürstentum gleichen Namens am Hunsrück. 6. Braunschweig 75 038 E. Wolfenbüttel 12 131 E. 7. Detmold 8503 E. 8. Bückeburg 5088 E. 9. Arolsen 2476 E. Pyrmont 3000 E., Bad.

Welches sind die finanziellen Verhältnisse dieser Staaten?

Es betrugen

	die Ausgaben,	die Staatsschuld
Mecklenburg-Schwerin	2 049 170 *M.*	20 779 800 *M.*
„ Strelitz	unbekannt	6 000 000 „
Oldenburg	6 682 575 „	36 811 318 „
Braunschweig	8 533 700 „	84 152 656 „
Lippe	1 017 137 „	1 167 937 „
Schaumburg-Lippe	514 957 „	1 476 000 „
Waldeck	986 216 „	2 178 000 „

Wie erklärt sich die Höhe dieser Staatsschulden?

Dieselben sind hauptsächlich für den Bau von Eisenbahnen aufgenommen und für die Staaten keine Last.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche freien Städte gehören noch zu dieser Gruppe?

Die Städte: 10. Hamburg mit 407 qkm, 453 869 E. (davon auf die Stadt 410 127 E.). 11. Lübeck 299 qkm, 63 571 E. (Stadt 51 055 E.). 12. Bremen mit 255 qkm, 155 831 E. (davon die Stadt 122 757 E., Bremerhafen 13 743 E.). Die Regierungsgewalt liegt in den Händen eines Senats.

Welches ist die Bedeutung dieser Städte?

Es sind wichtige Schiffahrts- und Handelsplätze. Dieselben besitzen an eigenen Schiffen: Hamburg 491 mit 244 279 Tonnen, Lübeck 43 mit 9666 Tonnen, Bremen 320 mit 261 357 Tonnen.

Der Wert der Einfuhr und Ausfuhr betrug in Millionen Mark:

	Einfuhr	Ausfuhr
Hamburg 1881	2087,5 *M.*	28 523 982 Zentner*)
Bremen 1881	267,0 „	418,2 *M.*
Lübeck 1871	88,5 „	60 „

Welches sind die finanziellen Verhältnisse dieser Städte?

Es betrugen in Mark

	die Ausgaben	die Staatsschulden
in Hamburg	33 230 000 *M.*	124 895 550 *M.*
„ Lübeck	2 742 376 „	23 804 913 „
„ Bremen	11 868,395 „	77 967 410 „

c) Sächsisch-thüringische Staatengruppe.

Welchen Flächenraum hat das Königreich Sachsen?

13. Sachsen hat 14 993 qkm.

Wie groß ist die Bevölkerung?

2 972 805 E.

Zu welchen Konfessionen bekennt sich dieselbe?

Es wurden gezählt 2 875 369 Evangelische, 73 349 Katholische, 554 griechisch Katholische; 5360 Juden.

---

*) Seit 1873 ist aus Anlaß der deutschen Reichsstatistik der Export Hamburgs seewärts wieder ermittelt, jedoch nur dem Gewichte nach.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wie wird das Land eingeteilt?

In vier Kreishauptmannschaften.

Welche sind diese?

Die Dresdener: Dresden, Hauptstadt, 220 818 E., Galerie, Malerakademie ꝛc. Freiberg 25 440 E., Bergakademie, Hüttenprodukte. Meißen 14 166 E., Porzellanmanufaktur. Großenhain 11 045 E., Kattundruck. Pirna 11 670 E. Königstein, Festung.

Die Leipziger: Leipzig 149 081 E., Universität, Hauptmeßplatz, Mittelpunkt des deutschen Buchhandels. Wurzen 9719 E. Grimma 8042 E. Oschatz 7855 E. Döbeln 11 802 E. Leisnig 7293 E. Mittweida 9218 E., Tuch- und andere Fabriken.

Die Zwickauer: Zwickau 35 005 E., Steinkohlen. Die Fabrikstädte: Meerane 22 293 E., Glauchau 21 358 E., Krimmitschau 18 925 E., Werdau 13 654 E., Reichenbach 16 509 E., Plauen 35 080 E., vor allen wichtig Chemnitz 95 123 E. Im Erzgebirge: Annaberg 12 956 E., Schneeberg 7642 E. mit Fabriken und Bergbau.

Die Bautzener: Bautzen (Budissin) 17 509 E. Zittau 22 473 E., Leinwandhandel. Zahlreiche große Dörfer mit Leinenindustrie.

Wie hoch beläuft sich das Budget?

Im Jahre 1881 wurde die Ausgabe auf 63 759 587 M., die Staatsschuld auf 669 583 425 M. veranschlagt.

Wer steht an der Spitze der Landesregierung?

König Albert, geb. 1828. Das Regentenhaus bekennt sich zur katholischen Kirche.

Welche kleineren Staaten gehören dieser Gruppe an?

14. Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach mit 3593 qkm, 309 577 E., unter dem Großherzog Karl Alexander, geb. 1818.

15. Sachsen-Meiningen mit 2469 qkm, 207 075 E., unter dem Herzog Georg II., geb. 1826.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

16. Sachsen-Altenburg 1324 qkm, 155 036 E., unter dem Herzog Ernst, geb. 1826.

17. Sachsen-Koburg-Gotha mit 1968 qkm, 194 716 E., unter dem Herzog Ernst II., geb. 1818.

18. Anhalt mit 2347 qkm, 232 592 E., unter dem Herzog Friedrich, geb. 1831.

19. Schwarzburg-Sondershausen 862 qkm mit 71 107 E., unter dem Fürsten Karl Günther, geb. 1801.

20. Schwarzburg-Rudolstadt 942 qkm, 80 296 E., unter dem Fürsten Georg, geb. 1838.

21. Reuß ältere Linie 316 qkm und 50 782 E., unter dem Fürsten Heinrich XXII., geb. 1846.

22. Reuß jüngere Linie 826 qkm, 101 330 E., unter dem Fürsten Heinrich XIV., geb. 1832.

Wie ist die Bevölkerung und deren Beschäftigung?

Diese Staaten besitzen eine vorwiegend evangelische Bevölkerung, welche sich meist mit Ackerbau, im Thüringer Walde auch mit mannigfaltiger Industrie beschäftigt.

Welches sind die wichtigsten Städte?

Große Städte giebt es hier nicht. Nennenswert sind: 14. Weimar 19 944 E. Jena 10 337 E., Universität. Apolda 13 630 E., mit Fabriken. Eisenach 18 624 E., Wartburg. 15. Meiningen 11 227 E. 16. Altenburg 26 240 E. 17. Koburg 15 791 E. Gotha 26 525 E. 18. Dessau 23 269 E. Bernburg 18 593 E. Zerbst 14 201 E. Köthen 15 783 E. 19. Sondershausen 6110 E. Arnstadt 10 516 E. 20. Rudolstadt 8747 E. Frankenhausen 4985 E. 21. Greiz 15 061 E. 22. Gera 27 118 E., Fabriken. Schleiz 4879 E.

Welches sind die finanziellen Verhältnisse dieser Staaten?

Es betrugen 1881—83

in	Ausgabe	Staatsschuld
Sachsen-Weimar	5 962 410 M.	6 722 344 M.
„ Meiningen	4 123 100 „	1 802 426 „
„ Altenburg	2 418 177 „	1 744 209 „

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

in	Ausgabe	Staatsschuld
Sachsen-Koburg-Gotha	3 627 900 M.	1 579 420 M.
Anhalt	8 550 500 „	7 977 600 „
Schwarzburg-Sondershausen	2 083 316 „	3 422 402 „
„ Rudolstadt	1 772 270 „	4 386 500 „
Reuß ältere Linie	581 372 „	1 023 656 „
„ jüngere „	1 255 175 „	1 328 894 „

d) Süddeutsche Staatengruppe.

23. Königreich Bayern.

Welche Ausdehnung hat das Königreich Bayern?

Es enthält 75 864 qkm.

Welches sind die Bestandteile desselben?

Es besteht aus zwei von einander getrennten Teilen, einem östlichen, welcher in sieben Bezirke zerfällt, und einem westlichen, am obern linken Rheinufer (die Pfalz), welcher den achten Bezirk bildet.

Wie groß ist die Bevölkerung und zu welcher Konfession bekennt sie sich?

Im Jahre 1880 betrug dieselbe 5 284 778 E., von denen 3 748 032 Katholiken, 1 477 312 Protestanten, 53 526 Juden sind und die übrigen anderen Konfessionen angehören.

Welches sind die acht Regierungsbezirke des Reiches?

Oberbayern mit der Hauptstadt München 230 023 E., Universität, Kunstschätze. Ingolstadt 15 251 E., Festung. Salzquellen in Berchtesgaden und Reichenhall.

Niederbayern: Landshut 17 225 E. Passau 15 365 E., Fabriken. Straubing 12 625 E.

Oberpfalz und Regensburg mit der Stadt Regensburg 34 516 E., Walhalla. Amberg 14 583 E.

Oberfranken mit Bayreuth 22 072 E. Bamberg 29 587 E. Hof 20 997 E.

Mittelfranken mit Ansbach 14 195 E. Nürnberg 99 519 E., altehrwürdige Stadt, Albrecht Dürer. Fürth 31 063 E. (5000 Juden). Erlangen 14 876 E., Universität.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Unterfranken und Aschaffenburg mit Würzburg 51 014 E., Universität. Aschaffenburg 12 152 E. Kissingen 3873 E. Kitzingen 6966 E., Weinhandel. Schweinfurt 12 601 E.

Schwaben und Neuburg mit Augsburg 61 408 E. Kempten 13 872 E. Nördlingen 7809 E.

Pfalz am Rhein (Rheinbayern) mit Speier 15 589 E., Dom, Grabstätte der deutschen Kaiser. Landau 8749 E., Festung. Neustadt an der Hardt 11 411 E. Kaiserslautern 26 323 E. Pirmasens 12 039 E. Zweibrücken 10 382 E. St. Ingbert 9811 E., Steinkohlengruben.

Wie hoch belaufen sich die Ausgaben und Schulden?

Die Ausgaben betragen (1880—81) 221 741 445 *M.*; die Gesamtstaatsschuld mit Einschluß der Eisenbahnschuld von 944 514 079 *M.* beträgt 1 341 078 131 *M.*

Wer ist das Staatsoberhaupt?

König Ludwig II., geb. 1845.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

24. Königreich Württemberg.

Wie groß ist die Ausdehnung des Landes?

Es umfaßt 19 504 qkm.

Wie groß ist die Bevölkerung?

Die Gesamtbevölkerung beträgt 1 971 118.

Welches ist die überwiegende Konfession?

Die evangelische, indem die Zahl der Katholiken 590 405 beträgt.

Welches sind die Teile des Landes?

Folgende vier Kreise:

Der Neckarkreis mit der Haupt- und Residenzstadt Stuttgart 117 303 E., Mittelpunkt des süddeutschen Handels. Ludwigsburg 16 100 E. Heilbronn 24 446 E., Papierfabrikation. Eßlingen 20 758 E., Fabriken.

Der Schwarzwaldkreis, mit Reutlingen 16 609 E. Rottenburg 7136 E. Tübingen 11 739 E., Universität.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Der Jagstkreis mit Ellwangen 4451 E. Gmünd 13 774 E.
Der Donaukreis mit Ulm 32 773 E., Festung.

Wie viel betragen die Ausgaben und Schulden?

Die Ausgaben betragen jährlich 52 036 441 *M.* Die Staatsschulden belaufen sich auf 376 756 196 *M.*

Wer ist das Oberhaupt des Staates?

König Karl I., geb. 1823.

25. Großherzogtum Baden.

Wie groß ist der Flächeninhalt und die Bevölkerung des Landes?

15 269 qkm, 1 570 196 E.

Welche Konfession ist vorherrschend?

Die katholische, denn 958 919 sind Katholiken, 517 861 Evangelische, 26 492 Juden.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie wird das Land eingeteilt?

In elf nach den Hauptstädten benannte Kreise, diese sind: Karlsruhe, Residenz, 49 283 E. Pforzheim 24 037 E., Fabrikstadt. — Heidelberg 24 417 E., Schloß, Universität. — Mannheim 53 465 E. — Mosbach 3124 E. — Baden 11 927 E., Badeort. Rastatt 12 356 E., Festung. — Offenburg 7179 E. — Freiburg (im Breisgau) 36 380 E., kathol. Universität. — Lörrach 6728 E. — Waldshut 2100 E. — Villingen 5968 E. Im Schwarzwalde Uhrenfabrikation. — Konstanz 13 354 E., Johann Huß verbrannt.

Wie hoch belaufen sich die Staatsausgaben und Schulden?

Jene auf 78 132 283 *M.* Die Staatsschuld beträgt 11 328 605 *M.* nach Abzug der Aktiva. Die Eisenbahnschuld 329 007 798 *M.*

Wer ist das Oberhaupt des Staates?

Großherzog Friedrich, geb. 1826.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

26. Großherzogtum Hessen.

Welche Ausdehnung hat dieses Land?

7680 qkm mit 936 340 E., von denen 251 172 Katholiken, die übrigen evangelisch sind.

Welches sind die Teile des Landes?

Starkenburg mit Darmstadt 40 874 E., Haupt- und Residenzstadt. Offenbach 28 600 E., Handel, Fabriken.

Rheinhessen mit Mainz 61 328 E., deutsche Reichsfestung. Worms 19 005 E.

Oberhessen mit Gießen 16 855 E.

Wie viel beträgt das Staatsbudget?

Die Ausgaben belaufen sich auf 17 142 497 *M.*, die Staatsschuld beträgt 25 691 865 *M.*

Wer ist das Oberhaupt?

Großherzog Ludwig IV., geb. 1837.

27. Reichsland Elsaß-Lothringen.

Welche Ausdehnung hat dieses Land?

Es enthält 14 508 qkm.

Wie stark ist die Bevölkerung?

1 566 670 E., davon 285 329 Evangelische und 39 000 Juden, die übrigen Katholiken.

Welches ist die Landessprache?

Die deutsche. Im Elsaß wohnen 30 000, in Lothringen 180 600 Franzosen.

Welches ist die Bedeutung dieses Landes?

Es ist reich an Wein, Getreide, Holz, Eisen, Salz, Steinkohlen und besitzt eine ausgebreitete Industrie.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Straßburg mit 105 500 E., Festung, Fabrikstadt. Hagenau 12 688 E. Colmar 26 093 E. Markirch 11 524 E. Gebweiler 12 452 E.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Mülhausen 63 629 E., Fabriken.

Metz 53 131 E., starke Festung. Diedenhofen 7168 E., Festung.

Welches ist die finanzielle Lage?

Die Einnahme und Ausgabe beträgt jährlich 47 306 936 *M.* Staatsschulden 25 040 800 Frcs. Die Eisenbahnen gehören dem Deutschen Reiche.

Die österreichisch-ungarische Monarchie.

Welches ist die geographische Lage des Kaisertums Österreich?

Es liegt fast in der Mitte von Europa zwischen 27° 12' und 44° 10' ö. L. und 42° 10' und 51° 3' n. Br. Grenzen sind im O. Rußland, im S. Rumänien, Serbien, Montenegro, das adriatische Meer, Oberitalien, im W. die Schweiz, Liechtenstein, Bayern, im N. Bayern, Sachsen und Preußen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Pußta.

Wie ist das Klima?

Mit Ausnahme der dem Meere zugewendeten Länder kontinental. In Ungarn ist der Sommer heiß und trocken und der Winter streng; die weiten Pußten üben hierauf einen großen Einfluß.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie groß ist der Flächenraum?

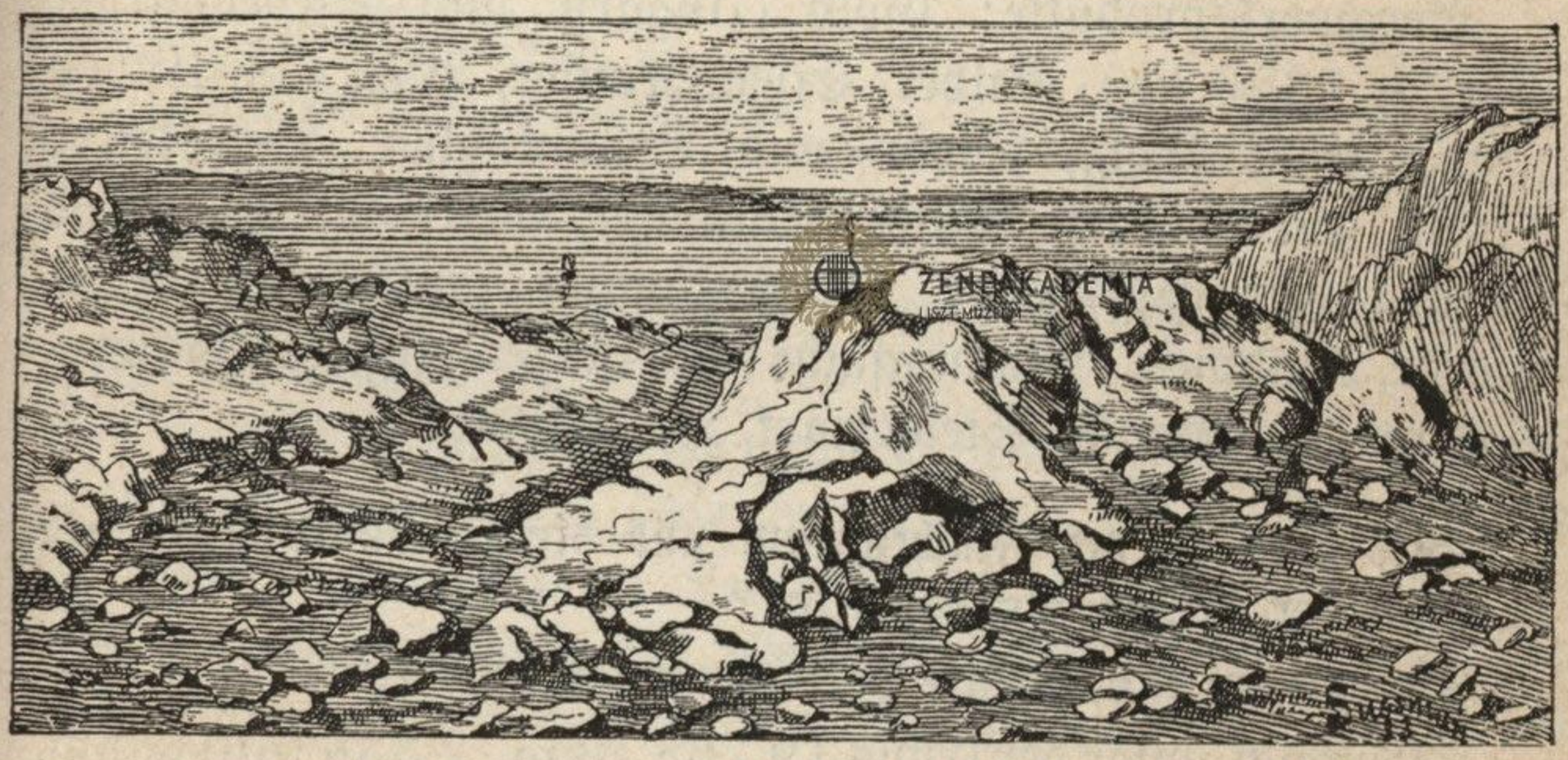
Er beträgt 625 168 qkm, d. i. den sechzehnten Teil von Europa. Hiervon kommen 299 984,25 qkm auf Österreich und 325 183,75 auf die ungarischen Länder.

Welches sind die Halbinseln und Inseln von Österreich?

Die istrische Halbinsel, dann 17 größere und 130 kleinere Inseln an der dalmatinischen Küste.

Wie heißen in diesem Gebiete die unfruchtbaren und steinigen Landstrecken?

Karste.


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Partie aus dem nördlichen Karst.

Wie groß ist die Bevölkerung?

Sie beträgt im Gesamtreiche nach der Volkszählung vom Jahre 1880 rund 37 3/4 Mill. Einwohner, wovon 22 144 244 auf Österreich und 15 725 710 auf die ungarischen Länder entfallen; durchschnittlich 61 Einw. auf 1 qkm.

Wie verteilt sich die Bevölkerung nach den Nationalitäten?

In 10 Mill. Deutsche, 12 1/2 Mill. Nordslawen (Tschechen, Mähren, Slowaken, Polen, Ruthenen), 4 Mill. Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben), 3 1/2 Mill. Romanen, 6 Mill.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Magyaren, 1 1/2 Mill. Juden und 1/4 Mill. andere Völkerelemente (Griechen, Armenier, Wenden, Zigeuner).

Zu welcher Religion bekennt sich die Bevölkerung?

Die Zahl der römischen Katholiken beträgt 24 1/5 Mill., die der griechisch-armenischen Katholiken 4 Mill., die der griechisch- und armenisch-orientalen 3 Mill., die der Lutheraner 1 1/2 Mill., die der Reformierten 2 1/5 Mill., die der Israeliten 1 3/5 Mill. und die der Andersgläubigen 1 1/4 Mill.

Die katholische Kirche zählt 11 Erzbistümer, 42 Bistümer und 3 Generalvikariate.

Welches sind die Produkte des Landes?

Bergwerksprodukte: Gold (Ungarn und Siebenbürgen jährlich 1300 kg), Silber, Eisen, Kupfer, Blei, Quecksilber, Zinn, Zink; Salz, Stein- und Braunkohlen, Petroleum, Tabak, Wein, Reis, Mais (Kukuruz), Getreide, Hanf und Flachs (sehr bedeutend), Mineralwasser; außerdem Seide, Pferde, Rindvieh. Mannigfache Fabrikerzeugnisse in Böhmen, Mähren, Österreich, Steiermark, Vorarlberg.

Wie groß ist der Flächenraum und die Bevölkerung in den Ländern der beiden Reichshälften?

In den im Reichsrate vertretenen Ländern:

Österreich unter der Enns	19 768	qkm,	2 330 000 Einw.
Österreich ob der Enns	11 982	„	760 000 „
Salzburg	7155	„	164 000 „
Steiermark	22 355	„	1 214 000 „
Kärnten	10 328	„	349 000 „
Krain	10 033	„	481 000 „
Triest und Gebiet	95	„	145 000 „
Görz und Gradiska	2918	„	211 000 „
Istrien	4954	„	292 000 „
Tirol	26 690	„	805 000 „
Vorarlberg	2602	„	107 000 „
Böhmen	51 942	„	5 561 000 „
Mähren	22 224	„	2 153 000 „

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Schlesien	5147	qkm,	565 000 Einw.
Galizien	78 508	„	5 959 000 „
Bukowina	10 452	„	572 000 „
Dalmatien	12 831	„	476 000 „
	299 982	qkm,	22 144 000 Einw.

In den Ländern der ungarischen Krone:

Ungarn	226 595	qkm,	11 645 000 Einw.
Siebenbürgen	56 125	„	2 084 000 „
Fiume und Gebiet	20	„	21 000 „
Kroatien und Slawonien	23 633	„	1 194 000 „
Militärgrenze	18 778	„	698 000 „
	325 184	qkm,	15 642 000 Einw.
Aktives Militär			75 000 „
Honveds und Gendarmen			11 000 „
			15 728 000 Einw.

Welches sind die bedeutendsten Städte der österreichisch-ungarischen Monarchie?

In Niederösterreich: Wien, Hauptstadt des Reiches, mit 1 104 000 Einw., die in den zehn Bezirken der Stadt wohnen: innere Stadt, Leopoldstadt, Landstraße, Wieden, Margarethen, Mariahilf, Neubau, Josephstadt, Alsergrund und Favoriten, so wie in den 35 angrenzenden, durch den Polizeirayon mit Wien verbundenen Gemeinden; Stephanskirche mit 138 m hohem Turm, Universität, kaiserliche Hofburg, Belvedere, Prater; Mittelpunkt des österreichischen Handels und bedeutender Fabrikation; in der Nähe die kaiserlichen Lustschlösser Schönbrunn und Laxenburg.

In Oberösterreich: Linz mit 42 000 Einw. Steier, Eisenfabriken. Ischl, Badeort.

In Salzburg: Stadt Salzburg mit 23 500 Einw., Erzbistum, prachtvolle Domkirche, Mozarts Geburtsort.

In Steiermark: Graz an der Mur mit 97,800 Einw., Universität, Bergbau, Fabriken.

In Kärnten: Klagenfurt mit 18 800 Einw.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

In Krain: Laibach mit 26 300 Einw.

Im Küstenlande (aus den Grafschaften Görz und Gradiska und der Markgrafschaft Istrien nebst Triest bestehend): Triest mit 145 000 Einw., Hauptsitz des österreichischen Seehandels, Sitz des österreichischen Lloyd. Pola mit 31 700 Einw., Kriegshafen. Görz mit 21 000 Einw., Fabriken. Capo d'Istria, auf einer Insel, mit 10 000 Einw.

In Tirol und Vorarlberg: Innsbruck mit 20 500 Einw., Universität. Trient mit 19 600 Einw., Fabriken. Bregenz mit 4700 Einw.

In dem an Fabriken reichen Böhmen: das alte, hunderttürmige Prag an der Moldau, in malerischer Hinsicht von A. v. Humboldt nach Konstantinopel, Neapel und Lissabon die vierte Stadt Europas genannt, mit den Stadtteilen Alt- und Neustadt und Josephstadt auf der rechten, Kleinseite und Hradschin auf der linken Seite der Moldau, mit 155 318 Einw., und samt den Vororten Karolinenthal, Smichow und Bubna 255 303 Einw.; Kaiserburg auf dem Hradschin, Universität; Mittelpunkt des böhmischen Handels. Pilsen mit 38 880 Einw. Budweis mit 23 000 Einw. Kuttenberg mit 13 300 Einw., Bergbau. Reichenberg mit 28 000 Einw., nächst Prag der bedeutendste Fabrikort des Landes; Weberei und Druckerei. Eger mit 20 660 Einw. Karlsbad und Teplitz, Badeorte. Leitmeritz mit 10 800 Einw., schöner Dom. Aussig mit 16 500 Einw., Mittelpunkt der Braunkohlengewinnung.

In Mähren: Brünn mit 82 660 Einw., Hauptsitz der Wollenzeugmanufaktur. Austerlitz mit 4000 Einw. (Dreikaiserschlacht 1805). Olmütz mit 20 170 Einw., Festung. Iglau mit 22 400 Einw.

In Schlesien: Troppau mit 20 560 Einw. Teschen mit 13 000 Einw., lebhafter Handel, Tuchfabriken.

In Galizien: Lemberg 109 700 Einw. (über 30 000 Juden), Universität, bedeutender Handel. Brody mit 19 900 Einw. (über 16 000 Juden). Krakau, bis 1764 Krönungsstadt der polnischen Könige, mit 67 300 Einw. (21 000 Juden), alte Domkirche, Universität. Wieliczka, Salzwerke.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

In Bukowina: Czernowitz mit 45 600 Einw.
In Dalmatien: Zara mit 24 500 Einw.

In Ungarn: Budapest mit 360 551 Einw., Universität, Fabrikation und lebhafter Handel, k. k. Statthalterei, schöne Brücken, welche Ofen (85 000 Einw.) mit Pest verbinden. Preßburg mit 48 300 Einw., ein königliches Schloß, Fabriken, Handel. Schemnitz mit 15 200 Einw., Bergbau, Bergakademie (Gold, Silber, Kupfer, Arsenik). Raab mit 21 100 Einw. Stuhlweißenburg mit 25 600 Einw., Tabakbau, Weinhandel. Erlau mit 20 700 Einw. Auf weiten Ebenen die Städte und Flecken: Kecskemet mit 46 000 Einw.; Maria-Theresiopel mit 61 300 Einw.; Szegedin an der Theiß mit 74 100 Einw.; Temesvar mit 33 700 Einw.; Großwardein mit 31 300 Einw., Weinbau; Debreczin mit 51 100 Einw., Seifen- und Wollfabriken.

In Kroatien und Slawonien: Agram mit 28 400 Einw., Sitz des Bans oder Vizekönigs. Essek mit 18 400 Einw. Fiume mit 21 400 Einw., Hafenstadt.

In Siebenbürgen: Hermannstadt mit 19 100 Einw. Kronstadt mit 29 600 Einw., Tuchfabriken, Mittelpunkt des siebenbürgischen Handels. Klausenburg 29 900 Einw.

In der frühern Militärgrenze (kroatisch-slawonisches Grenzgebiet): Semlin mit 11 800 Einw., Mittelpunkt des Handels zwischen Wien und Konstantinopel.

Wer ist das Oberhaupt der Gesamtmonarchie?

Kaiser Franz Joseph aus dem Hause Habsburg-Lothringen, geboren 18. August 1830, welcher sich in den einzelnen österreichischen Kronländern durch Statthalter und in Ungarn durch Komitatsvorsteher vertreten läßt.

Wie ist die Verfassung?

Beide selbständig bestehende Reichsteile, welche durch die Personalunion mit einander verbunden sind, haben eine konstitutionelle Regierung, welche der Kaiser mit den Abgeordnetenhäusern und den Oberhäusern führt. Außer den

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

beiden Landesministerien bestehen gemeinsame Ministerien des Äußern, des Krieges und der Finanzen, welchen eine, aus den Vertretungen Österreichs und Ungarns gewählte Delegation zurseite steht.

Wie viel betragen die Einnahmen und Ausgaben?

Im Jahre 1882 betrugen die Einnahmen 750 Mill., die Ausgaben 814 Mill. Gulden.

Wieviel beträgt die Staatsschuld?

Die gemeinsame Schuld betrug am 1. Januar 1882 zusammen: 2 769 945 295 Fl., die Schuld der im Reichsrate vertretenen Länder 162 774 675 Fl. und die ungarische Staatsschuld 1 001 330 356 Fl.

Wie groß ist die Kriegsmacht?

Sie besteht aus 1 064 300 Mann Landtruppen (Kriegsfuß) und einer Marine von 67 Fahrzeugen mit 299 Kanonen.

Wie groß ist die Handelsflotte?

Sie besteht aus 840 Schiffen mit 327 000 Tonnen.

Wie hoch beläuft sich die Ein- und Ausfuhr?

Die Einfuhr betrug 1880: 607 1/2 Mill., die Ausfuhr 666 1/2 Mill. Gulden.

Die österreichisch-ungarischen Reichslande Bosnien und die Herzegowina.

Welche staatliche Stellung nimmt dieses Ländergebiet ein?

Seit der Okkupation, zu welcher Österreich durch den Berliner Frieden von 1878 ermächtigt wurde, wird dasselbe, nebst der Sandschak Novibazar, als okkupiertes Land von Österreich selbständig verwaltet. Die Landesregierung befindet sich in Sarajewo, welche im Okkupationsgebiet über 47 Bezirksämter und 6 Kreisämter verfügt; das Obergericht ist in Sarajewo.

Wie groß ist der Flächenraum und die Bevölkerung?

Der Flächenraum umfaßt 60 484 qkm mit annähernd 1 350 000 Einw.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Zu welcher Religion bekennt sich die Bevölkerung?

Nach der Zählung von 1879 bekannten sich 496 761 Einw. zur griechisch-katholischen Kirche, 448 613 waren Mohammedaner, 209 391 römisch-katholisch, 3426 Juden und 249 anderer Religion.

Welches ist die Hauptbeschäftigung der Bewohner?

Sie war bisher Ackerbau, Obstbau (besonders Zwetschen), Viehzucht und Bienenzucht. (Im Jahre 1880 gab es 109 572 Bienenstöcke, deren Produkt zum großen Teil ausgeführt wurde.) Vonseiten des Staates wird der vernachlässigte Bergbau und die Waldwirtschaft ernstlich angeregt. Von den 25 272 qkm Waldungen sind $^1/_{10}$ Staatseigentum.

Welches sind die wichtigsten Städte?

Sarajewo (Sitz der k. k. Landesregierung und des römisch-katholischen Erzbischofs) mit 21 400; Mostar 10 900; Novibazar 12 000; Travnitz 5900 Einw.

Wie sind die Bildungsverhältnisse?

Seit der Okkupation durch die Einrichtung geordneten Unterrichtswesens im Fortschreiten begriffen. Außer den 137 Volksschulen bestehen jetzt ein Realgymnasium, eine Lehrerbildungsanstalt in Sarajewo, ein griechisch-orientalisches Gymnasium und ein katholisches Gymnasium in Travnitz.

Welches sind die Verkehrsverhältnisse?

Die Eisenbahnlinien sind 291 km lang; die Zahl der Postämter betrug 1881 bereits 55.

Wie groß ist die Kriegsmannschaft?

Sie zählt 24 175 Mann Militär und 2337 Gendarmerie.

Fürstentum Liechtenstein.

Wo liegt Liechtenstein?

Am Rhein, oberhalb des Bodensees zwischen Graubünden und Vorarlberg. Es enthält hohe Berge und ergiebige Alpentriften.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die statistischen Verhältnisse dieses Landes?

Flächeninhalt 157 qkm, Einwohnerzahl (1880) 9140, demnach 58 auf 1 qkm. Die Bevölkerung ist durchaus deutschen Stammes und fast ausschließlich katholischer Religion. Souveräner Fürst ist Johann II., geboren 1840. Hauptort ist Vaduz mit 1001 Einw.

Die Schweiz.

Welche Lage und Ausdehnung hat die Schweiz?

Die Schweiz liegt zwischen dem 23° 36′ und 28° 9′ ö. L. und 45° 47′ und 47° 49′ n. Br. und enthält 41 389 qkm.

Welches ist die Beschaffenheit des Bodens und der Wasserverteilung?

Die Schweiz ist der Bodengestalt nach in das eigentliche Alpengebiet im S.-O. und das Juragebiet im N.-W. und in die dazwischen nach N.-O. sich ziehende Hochebene zu teilen. Den Mittelpunkt aller die Schweiz erfüllenden Alpenverzweigungen bildet das St. Gotthardgebirge, von welchem als Hauptkette ausstrahlen nach S. die Monterosakette, nach O. die Alpen der Rheinquellen. Als Parallelketten nördlich vom Rhône und Rhein die Finsteraarhornkette und Tödikette, südlich vom Inn die Berninakette. Mächtige Parallelzüge der meist aus Kalk gebildeten Voralpen ziehen, in schroffen Gestaltungen und vielfach durchbrochen, längs der Nordseite der Urgebirgsalpen vom Genfersee bis zum Bodensee, wie sie auch den südlichen Teil von Tessin ausfüllen. Höchste Berge: Monterosa 4693 m, Matterhorn 4516 m, Finsteraarhorn 4275 m, Schreckhorn 4083 m, Bernina (Mortiratsch) 4052 m, Jungfrau 4168 m, Tödi 3623 m. Auf der Westgrenze gegen Frankreich streicht der Jura, dessen höchste Gipfel in der Schweiz die Dôle 1681 m, M. Tendre 1680 m. Die bedeutendsten Ströme, welche die Schweiz durchfließen, sind: Der Rhein, welcher aus drei Quellen entspringt und bei Rheineck in den Bodensee tritt. Der Bodensee (eigentlich Bodmanssee, vom Schlosse Bodman) liegt 395 m über dem Meere, ist 539 qkm groß und von S.-O. nach N.-W. 18 Stunden lang.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

In den Rhein gehen die Thur und die Aar nebst Saane, Zihl, Reuß und Limmat. Der Inn entspringt aus einem See unweit des Malojapasses und wendet sich, das Engadin durchströmend, nach Tirol. Der Tessin entspringt auf dem St. Gotthardgebirge und wendet sich durch den Lago maggiore dem Po zu. Der Rhône entspringt am Fuße der Furka, durchströmt Wallis, wendet sich gegen N.-W. zum Genfersee, nimmt die aus Savoyen kommende Arve auf und tritt dann nach Frankreich über.

Welches Klima herrscht in der Schweiz?

Ein je nach der Erhebung des Bodens sehr verschiedenes: in den Thälern ist eine milde Luft, welche oft zu drückender Schwüle wird; die über 2500 m hohen Gebirge starren von ewigem Schnee und Eis. Der Föhn mildert die rauhe Luft der Hochgebirge.

Welches sind die Produkte?

Eisen, Blei, Schwefel, Mineralien, Mineralwässer, Alpenkräuter; Wein, Obst; Gemsen, Bären, Wölfe, Luchse, Rindvieh, Schafe, Adler, Geier.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches sind die Teile des Landes?

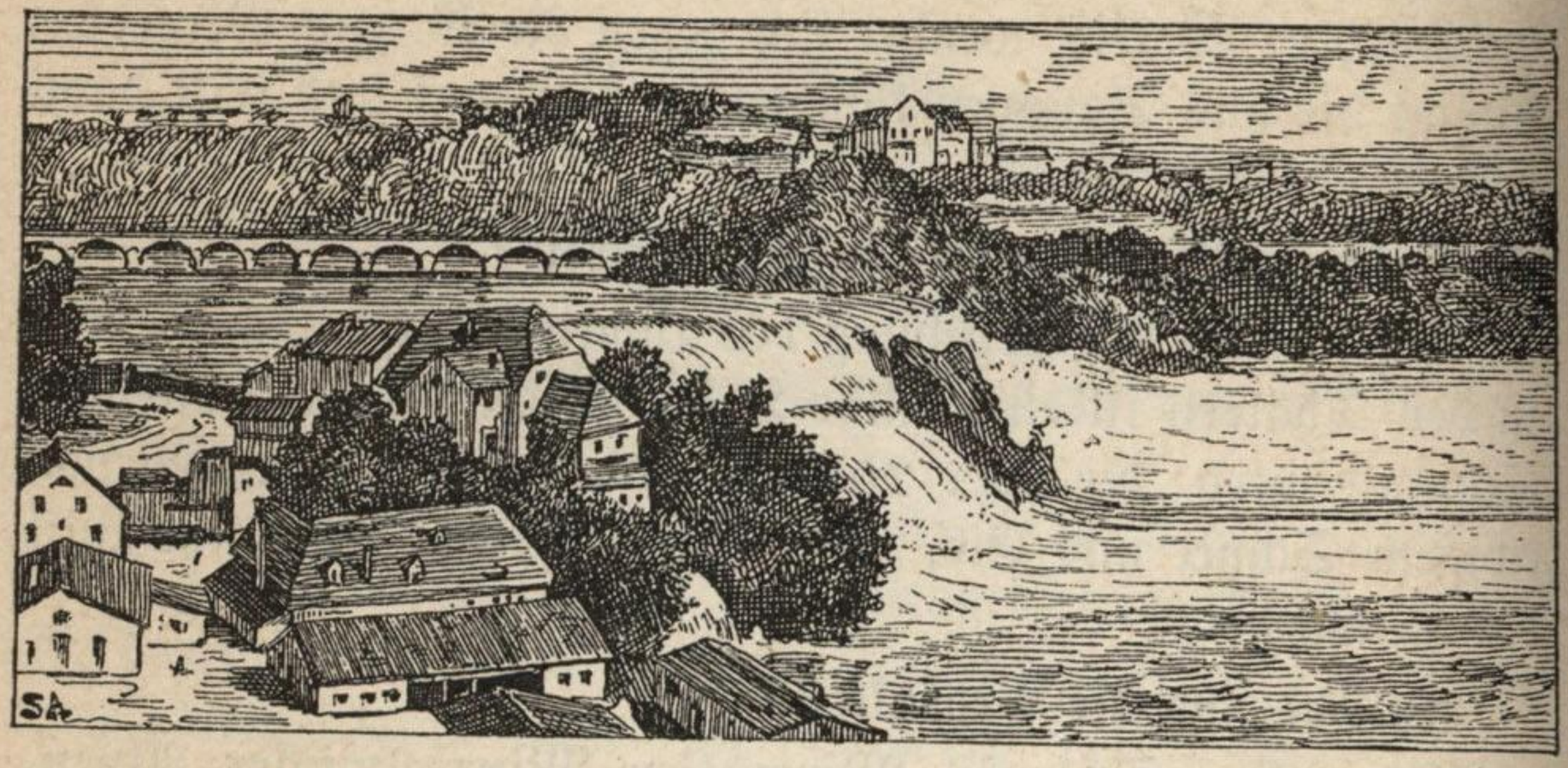
Die Schweiz besteht aus einem Bunde von 22 Freistaaten (Kantone), von denen drei (Basel, Unterwalden, Appenzell) wieder in halbe Kantone geteilt sind. Die Kantone sind: Bern, Zürich, Aargau, Waadt, St. Gallen, Luzern, Tessin, Freiburg, Graubünden, Thurgau, Wallis, Neuenburg, Solothurn, Genf, Appenzell (Innerrhoden und Außerrhoden), Basel (Basel-Stadt und Basel-Land), Schwyz, Schaffhausen, Glarus, Zug, Uri, Unterwalden (Ob- und Nidwalden).

Wie groß ist die Gesamteinwohnerzahl und die der einzelnen Kantone, ihre Abstammung, Religion und Beschäftigung?

Die Gesamtbevölkerung beträgt (1880) 2 846 102; davon sind in Bern 532 164 E., in Zürich 317 576 E., in Waadt 238 730 E., in Aargau 198 645 E., in St. Gallen 210 491 E., in Luzern 134 806 E., in Tessin 130 777 E., in Freiburg 115 400 E., in Neuenburg 103 732 E., in Wallis 100 216 E.,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

in Thurgau 99 552 E., in Genf 101 595 E., in Graubünden 94 991 E., in Solothurn 80 424 E., in Appenzell-Innerrhoden 12 841 E., in -Außerrhoden 51 958 E., in Basel-Land 59 271 E., in Basel-Stadt 65 101 E., in Schwyz 51 235 E., in Schaffhausen 38 348 E., in Glarus 34 213 E.,



Der Rheinfall bei Schaffhausen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

in Unterwalden: Nidwalden 11 992 E., Obwalden 15 356 E., in Zug 22 994 E., in Uri 23 694 E. — Der Mehrzahl nach sind sie germanischer (alemannischer) Abkunft, im W. ein Mischlingsvolk von Kelten, Römern, Germanen und Franzosen (spricht französische Dialekte), im S. Italiener. $^3/_5$ der Bevölkerung sind Reformierte, $^2/_5$ Katholiken, letztere besonders in Schwyz, Uri, Unterwalden, Zug, Appenzell, Freiburg, Solothurn, Tessin und Wallis. — Die Beschäftigung bezieht sich auf Viehzucht und Alpenwirtschaft, Jagd und Fischerei, auf Weinbau im N. und N.-W., auf Industrie in Glarus, St. Gallen und Appenzell, Basel, Genf, Neuenburg, Zürich, Thurgau und Aargau; auf Handel mit Fabrikwaren, Käse, Butter und anderen Landesprodukten.

Welches ist die Regierungsform?

Eine demokratisch-republikanische Verwaltung, welche von einem Bundesrate mit einem Präsidenten und von einer

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Bundesversammlung, welche die gesetzgebende Gewalt ausübt und in Bern ihren Sitz hat, geführt wird.

Jeder Kanton hat seine eigene Verfassung und Verwaltung.

Welches sind die Einnahmen und Ausgaben?

Das Budget für 1882 betrug: Einnahme 41 670 000 Fr., Ausgabe 42 035 000 Frcs.

Wie stark ist die Armee?

Das Bundesheer besteht aus 117 559 Mann Auszug und 92 736 Mann Landwehr.

Wie hoch beläuft sich die Einfuhr und Ausfuhr?

Einfuhr: 19 910 291, Ausfuhr 2 639 683 metr. Ztr. *).

Welches sind die bedeutendsten Städte?

In Bern: Bern 44 087 E., Universität, Bundesstadt. Thun 4800 E., eidgenössische Militärschule.

In Wallis: Sitten 4900 E. Leuk, Brieg: Bäder.

In Genf: Genf 79 960 E., Universität (Calvin, Rousseau), Uhrenfabrikation.

In Waadt: Lausanne 30 100 E., Akademie.

In Freiburg: Freiburg im Üchtland 11 546 E.

In Neuenburg: Neuenburg (Neuchâtel) 15 612 E. Locle 10 464 E. La Chaux de Fonds 22 456 E., mit Uhrenfabrikation.

In Tessin: Locarno 2700 E. Lugano 6100 E. Bellinzona.

In Graubünden: Chur 8900 E.

In Uri: Altorf 2724 E. (Tell).

In Unterwalden: Sarnen 3700 E.

In Schwyz: Schwyz 6600 E.

In Glarus: Glarus 5300 E., Fabriken.

In Zug: Zug 4400 E. (Morgarten-Schlacht).

In Luzern: Luzern 17 850 E. (Sempach).

---

*) Der Wert der Ein- und Ausfuhr wird von der schweizerischen Zollbehörde bis jetzt nicht veröffentlicht.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

In Solothurn: Solothurn 7700 E.
In Basel: Basel 61 399 E., Universität. Liestal 4000 E.
In Aargau: Aarau 6000 E.
In Zürich: Zürich 77 956 E., Universität, polytechnische Schule.
In Schaffhausen: Schaffhausen 11 795 E.
In Thurgau: Frauenfeld 5200 E.
In St. Gallen: St. Gallen 24 348 E., Benediktiner-Abtei. Rorschach 3500 E.
In Appenzell: Appenzell 3691 E. Trogen 3000 E. Herisau 11 082 E.

Sechzehnter Abschnitt.

IV. Südeuropa.

Welches sind die Staaten von Südeuropa?

Die Staaten Italien, das Königreich Griechenland, das Fürstentum Montenegro und die Türkei.

Italienische Staaten.

Welchen Flächenraum nehmen die italienischen Staaten ein und wie groß ist ihre Bevölkerung?

305 517 qkm, 28 217 400 E.

Wie ist das Klima und welches sind die Produkte?

Mit Ausnahme der höheren Gebirgsgegenden ist Italien durch ein herrliches Klima ausgezeichnet; doch ist ein bemerkbarer Unterschied zwischen den Landschaften im N. und S. der Apenninen: in jenen deckt der Winter Fluren und Gewässer mit Schnee und Eis, in diesen sind die Zeichen des Winters nur Seltenheit. Sehr beschwerlich ist der heiße Scirocco. Die Produkte sind Eisen (auf Elba), Alabaster, Marmor, Stein- und Braunkohlen, Salz, Salpeter, Schwefel (letzterer auf Sicilien), Alaun, Salmiak, Farbenerden, Weizen, Mais, Reis (Oberitalien), Wein, Kastanien, Südfrüchte, Baumwolle,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Zuckerrohr, Holz, Pferde, Rindvieh, Gemsen, Steinböcke, Seidenraupen, Korallen.

Was ist die Abkunft, Sprache, Religion und Beschäftigung der Italiener?

Die Italiener sind ein romanisches, von Ureinwohnern, Germanen, Griechen, Galliern und Arabern abstammendes Mischvolk. Die Sprache ist die italienische, welche aus dem toscanischen Dialekte, welchen Dante zuerst als Schriftsprache angenommen hat, hervorgegangen ist. Die katholische Religion ist die vorherrschende. Die Beschäftigung auf dem Gebiete des Geistes trägt hauptsächlich reiche Früchte in den Naturwissenschaften und in der Kunstübung; auf dem Gebiete der praktischen Thätigkeit zeigt sich der Ackerbau in der Lombardei und in Toscana, Weinbau, Viehzucht und Seidenraupenzucht ziemlich allgemein, Industrie nur in den größeren Städten und der Handel in Genua, Florenz, Livorno, Rom, Neapel, Palermo, Messina, Ancona, Venedig, Mailand besonders gepflegt.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die selbständigen Staaten in Italien?

Italien zerfällt in drei Staaten: das Königreich Italien, das Fürstentum Monaco und die Republik San Marino. Den Franzosen gehört Corsica, den Engländern Malta.

a) Das Königreich Italien.

Wie groß ist der Flächenraum und die Bevölkerung?

Der Flächenraum 296 323 qkm, die Bevölkerung 28 209 620 (1879).

Welches ist die innere Einteilung?

Das Königreich wird in 69 Provinzen eingeteilt, von denen 60 auf das Festland, 7 auf Sicilien, 2 auf Sardinien kommen.

Welches ist die Regierungsform?

Das konstitutionelle Königtum. Gegenwärtiger Regent: König Humbert, geboren 1844.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie groß sind die Einnahmen und Ausgaben?

Das Budget für 1880: Einnahmen 1 413 991 547 L.; Ausgaben 1 392 949 239 L. Die Zinsen der Staatsschuld 494 753 404 L.

Wie groß ist die Land- und Seearmee?

Die Landarmee bestand 1879 aus 1 544 665 Mann; die Kriegsflotte aus 73 Schiffen mit 478 Kanonen.

Wie verhält sich die Einfuhr zur Ausfuhr?

Im Jahre 1879 betrug die Einfuhr 1262 Mill. Lire, die Ausfuhr 1101 Mill. Lire. Die Handelsmarine zählte 1878 17 066 Schiffe und 15 441 Fischerbarken mit 1 063 063 Tonnen Gehalt.

Welches ist die Hauptstadt des Landes?

Die Hauptstadt des Reiches ist Rom, Sitz des Königs und des Papstes (Leo XIII.), mit einer Bevölkerung von 244 484 E. Die Stadt ist auf sieben Hügeln erbaut, hat 369 Kirchen, 181 Klöster; die prächtige Peterskirche mit der 62 m hohen Kuppel, der Vatican, die Engelsburg, Obelisk, Universität, Kunstakademie, Propaganda, Colosseum, Pantheon, Capitol, Triumphbogen, herrliche Sammlungen von Büchern und Kunstwerken.

Wie verhält es sich mit dem ehemaligen Kirchenstaate?

Seit dem Abzuge der französischen Besatzung (1870) hat der König von Italien Rom mit seinem Reiche verbunden; Der Papst ist seitdem auf den Vatican beschränkt.

Welches sind die anderen bedeutenden Städte Italiens?

In Nord- oder Oberitalien: Turin 214 200 E. Alessandria 59 250 E. Genua 163 200 E. Der Kriegshafen Spezzia. Mailand 262 300 E. Pavia 27 700 E. Cremona 25 700 E. Brescia 34 100 E. Bergamo 35 600 E. Venedig in den Lagunen 125 300 E. Verona 65 700 E. Mantua 30 000 E. Vicenza 37 300 E. Padua 16 200 E. Piacenza 31 500 E. Parma 41 100 E. Modena 56 300 E. Carrara 26 200 E. Bologna 112 000 E. In Mittelitalien:

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Ferrara 75 500 E. Ancona 46 800 E. Perugia 49 400 E. Florenz, früher Residenzstadt, 168 400 E. Lucca 68 600 E. Pisa 50 300 E. Livorno 98 000 E. Neapel 450 800 E. Salerno 31 000 E. Foggia 39 100 E. Bari 55 200 E. Andria 30 100 E. Taranto 29 300 E. Auf Sicilien: Palermo 231 800 E. Messina 120 900 E. Catania 90 900 E. Siracusa 23 700 E. Auf Sardinien: Cagliari 34 100 E.

Lagune bei Venedig.

ZENEAKADÉMIA

b) Das Fürstentum Monaco.

Wo liegt dieser kleine Staat?

Er liegt an der Küste des ligurischen Meeres zwischen Genua und Nizza.

Welches sind seine geographischen und staatlichen Verhältnisse?

Er hat 15 qkm, 7040 E., das Städtchen Monaco und den Flecken San Carlo mit einer Spielhölle. Fürst ist Carl III., geboren 1818, aus dem Hause Valentinois.

c) Der Freistaat San Marino.

Welches sind die äußeren und inneren Verhältnisse von San Marino?

San Marino ist eine Republik, hat 62 qkm, 7816 E. Das Budget: Einnahme 112 563 Frcs. Ausgabe 109 663 Fr. Die gesetzgebende Kraft liegt in den Händen des Großen Rates.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Das Königreich Griechenland.

Welches sind die Bestandteile Griechenlands?

Der Kontinent, der Peloponnes und die Inseln.

Wie groß ist der Flächeninhalt und die Bevölkerung?

Durch die Erweiterungen von 1881 vergrößerte sich der Flächeninhalt zu 63 178 qkm mit 1 800 000 E.

Wie ist das Klima?

Griechenland hat eine sehr warme Sommerzeit, wolkenlosen, tiefblauen Himmel, starken Tau. An der Küste ist der Winter sehr mild. Die Gebirge haben einen großen Teil des Jahres mit Schnee bedeckte Gipfel. Der Boden ist nur in den Thälern sehr fruchtbar.

Was ist die Abstammung, Religion und Beschäftigung der Einwohner?

Sie sind teils Neugriechen verschiedener Abstammung, teils Albanesen und Walachen, auch Türken, Juden, Armenier, Zigeuner. Die Staatsreligion ist die griechisch-katholische, zu der römisch-katholischen bekennen sich 13 000 E. Ackerbau, Viehzucht und Industrie fangen an, allmählich die Beschäftigung der Einwohner zu werden. Am meisten hat der durch viele natürliche Begünstigungen unterstützte Handel sich aufgeschwungen, dessen Ausfuhrartikel Rosinen, Korinthen, Wein, Öl und Feigen sind.

Welches ist die Regierungsform und die administrative Einteilung des Landes?

Die Regierungsform ist die konstitutionell-monarchische. Der König Georgios I., aus dem schleswigschen Hause, geb. 1845. Das Land wird eingeteilt in dreizehn Nomarchien, in Eparchien und Demen. Die Nomarchien sind: Attika und Böotien, Euböa, Phthiotis und Phokis, Akarnanien und Ätolien, Argolis und Korinth, Achaja und Elis, Arkadien, Messenien, Lakonien, die Kykladen, Kerkyra oder Korfu, Kephalonia, Zakynthos.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Athen, Haupt- und Residenzstadt in Attika, 68 700 E., Universität, Akropolis; 8 km südwestlich davon der Hafen Piräus 21 700 E. Mesolongion (Missolunghi) 5700 E., Lord Byron. Hydra 7400 E. Nauplia 4000 E. in Argolis. Patras 34 230 E. in Achaja. Tripolitza 20 000 E. in Arkadien. Hermupolis 21 000 E., Hauptstadt der Kykladen. Korfu 15 500 E., Universität. Zante 17 500 E.

Wie verhalten sich die Finanzen des Staates?

1880: Einnahme 46 716 857 Drachmen. Ausgabe 52 655 455 Drachmen. Schuld 315 200 011 Drachmen. (1 Drachme = 72 Reichspfennige.)

Wie verhält sich die Einfuhr zur Ausfuhr?

1875: die Ausfuhr 88 972 000 Drachmen, die Einfuhr 145 506 000 Drachmen. Die Handelsflotte zählt 5017 Schiffe mit 239 640 Tonnen.

Wie stark ist die Landesverteidigung?

Aktive Friedensstärke 12 200 Mann. Die Kriegsflotte zählt 10 Schiffe mit 36 Kanonen.

Das Fürstentum Montenegro oder Cernagora.

Welche Lage und Bodenverhältnisse hat Montenegro?

Es liegt zwischen Bosnien, Albanien und Dalmatien und ist ein von gewaltigen Gebirgszügen durchschnittenes Land. Die Thaleinsenkungen sind im allgemeinen steinig und daher wenig fruchtbar; nur das Gebiet des Skutari-Sees bietet Weideplätze und ausgedehnte Stellen, welche südlichen Charakter tragen.

Wie groß ist der Flächeninhalt und die Bevölkerung?

Der Flächeninhalt beträgt 9030 qkm mit 230 000 E., welche der serbischen Nationalität und der griechisch-orientalischen Kirche angehören. Die Bevölkerung charakterisiert sich durch äußerste Genügsamkeit, Tapferkeit und Haß gegen die Türken.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches sind die inneren Verhältnisse dieses Landes?

Es ist seit 1878 ein selbständiges Fürstentum, dessen Oberhaupt Fürst Nikolaus (Nikita) I., mit dem von ihm ernannten Senate (Präsident, Vice-Präsident und sieben Mitglieder), die Regierung führt.

Die Einnahmen und Ausgaben decken sich mit 10 000 Dukaten. Der Fürst erhält 6000 Dukaten und von Rußland eine Subvention von 8000 Dukaten. Ein genaues Budget giebt es nicht.

Die waffenfähigen Männer von 17 bis 48 Jahren bilden die Nationalarmee. Außer der Hauptstadt Cetinje mit 2000 E. sind noch zu nennen die Städte Podgoriza mit 4000 E., Dulcigno mit 3000 E. und Antivari mit 2500 E.

Siebzehnter Abschnitt.

V. Osteuropa.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Staaten gehören zu Osteuropa?

Die europäische Türkei, Bulgarien, Serbien, Rumänien und das europäische Rußland.

Die europäische Türkei.

Welche geographische Lage hat dieses Reich?

Die Türkei liegt zwischen dem 40—43° n. Br. und zwischen dem 17—20° ö. L. Sie grenzt im N. an Bulgarien, Serbien, an Bosnien und die Herzegowina, im W. an das adriatische Meer, im S. an Griechenland und das Marmara- und ägäische Meer, im O. an das schwarze Meer.

Wie ist das Klima und welches sind die Produkte?

Das Klima ist im N. dem deutschen ähnlich, im S. sehr mild; in Konstantinopel selten 0°. Die Produkte sind in großer Fülle und Mannigfaltigkeit vorhanden, besonders Südfrüchte, Wein und Seide. Der Boden ist jedoch schlecht bebaut.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Die Dardanellen und der Bosporus mit dem Bosporus-Ausgang nach dem Pontus Euxinus.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welchen Flächenraum umfaßt dasselbe?

Die unmittelbaren Besitzungen betragen nach dem Beschlusse des Berliner Friedens vom 13. Juli 1878 165 438 qkm mit 4 490 000 E. Die autonome Provinz Ost-Rumelien und das tributare Bulgarien kommen nicht in Betracht*).

Welches sind die Elemente der Bevölkerung?

Sie scheiden sich in vier Hauptbestandteile: Türken, Griechen, Slawen und Albanesen.

Welches ist die Religion, Bildung, Beschäftigung der Einwohner und die Staatsverfassung?

Die herrschende Religion ist die mohammedanische (gegen 3 1/2 Mill. Bekenner); seit 1856 sind die Andersglaubenden (Rajahs) den Mohammedanern gleichgestellt. Letztere bestehen aus Griechen und Armeniern, Katholiken und Juden (4 701 400 Christen, 75 300 Juden). Die wissenschaftliche Bildung der Türken ist gering, doch sind in jüngster Zeit alle Anstrengungen gemacht worden, dieselbe zu heben. Ackerbau ist die Hauptbeschäftigung. Von besonderer Bedeutung ist die Viehzucht. Von Fabriken sind vorzüglich die Leder-, Stahl-, Eisen-, Teppich-, Essenzenfabriken und Türkischrotfärbereien zu erwähnen, welche meistens nur von Christen und Juden betrieben werden, wie der auswärtige Handel vornehmlich in den Händen der Griechen, Armenier und Juden ist. Die Staatsform ist orientalisch-despotisch (trotz des seit 1877 bestehenden Parlamentes). Die Regierung heißt die hohe Pforte. Der gegenwärtige Sultan ist Abdul-Hamid-Khan II., geb. 1842.

Wie hoch beläuft sich das Budget?

Ausgaben 344 678 000 *M.* Einnahmen 290 805 000 *M.*
Staatsschuld 286 360 000 *M.*

---

*) Das gesamte türkische Reich besteht außer dem europäischen noch aus dem asiatischen (Kleinasien, Mesopotamien, Kurdistan, Arabien), 1 889 523 qkm mit 16 172 000 E., und den afrikanisch-türkischen Ländern (Ägypten, Nubien, Tripolis), 4 020 350 qkm mit 17 410 000 E.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wie stark ist die Landesverteidigung?

Nominelle Kriegsstärke 610 200 Mann, 1728 Geschütze. Die Kriegsflotte zählt 120 Schiffe mit 1000 Kanonen, 44 Transportschiffe mit 50 000 Mann.

Welches sind die Teile der europäischen Türkei?

1. Thrakien, jetzt Vilayet Edirné und die autonome Provinz Ost-Rumelien.

2. Makedonien mit dem aufblühenden Saloniki (das alte Thessalonike).

3. Albanien oder Arnaut, ein wildes Gebirgsland, und

4. die Inseln des ägäischen Meeres; die immer grüne Insel Candia oder Kreta (Kirid) mit 8618 qkm und 460 000 christl. E.; Öl, Wein und Seide sind Ausfuhrartikel. Die Sporaden, welche jedoch administrativ zur asiatischen Türkei gehören.

Welches ist die administrative Einteilung des Reiches?

Es zerfällt in acht Vilayets oder Statthalterschaften, welche wieder in Sandschaks geteilt sind.

Die Vilayets heißen: 1. Stambul, 2. Edirné, 3. Selanik, 4. Janina, 5. Ischkodra (Skutari oder Albanien), 6. Kossowo, 7. Imbros, ein Teil des Insel-Vilayets, 8. Kirid (Candia oder Kreta).

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Konstantinopel, erste Hauptstadt des Reiches mit einer Bevölkerung von 600 000 E. Die Stadt liegt auf den beiden Ufern des Bosporus am Eintritt des Propontis, erstreckt sich aber mit ihren sechs Vorstädten und vierzig Dörfern längs des Bosporus bis zum schwarzen Meer. Die Temperatur ist mit der von Venedig übereinstimmend. Das Serail, zwei Stunden im Umfange, mit dem großen Thore oder der hohen Pforte; 344 Moscheen, worunter Aja Sophia die älteste und berühmteste, 25 griech. Kirchen mit einem Patriarchen, 9 kathol. Kirchen, 3 armenische. Adrianopel 150 000 E. Gallipoli 20 000. Die Dardanellenschlösser am Hellespont.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Saloniki 75 000 E. in Makedonien. Janina 30 000 E. in Albanien. Candia (Hauptstadt auf Kirid) 12 000 E.

Die autonome türkische Provinz Ost-Rumelien.

Welche Lage hat dieses Land und wie verteilt sich die Bevölkerung?

Es erstreckt sich vom Südfuße des Balkan bis zum Despoto-Dagh und reicht im W. bis zur Wasserscheide zwischen Maritza und Iskra und im O. bis zum schwarzen Meere. Wegen seiner Lage am Mittelmeergebiet ist sein Charakter südeuropäisch; der Boden ist fruchtbar und besonders der Mais- und Rosenkultur günstig. Im Jahre 1880 zählte es auf einem Flächenraume von 35 901 qkm 815 951 E., wovon 573 560 Bulgaren, 174 700 Türken und die übrigen Griechen und Zigeuner waren.

Wie ist das Verhältnis dieses Gebietes zur Türkei?

Es ist seit 1878 eine autonome Provinz unter einem christlichen Gouverneur (Aleko Pascha). Die Selbständigkeit bezieht sich jedoch allein auf die innere Verwaltung, welche der Gouverneur mit der Nationalversammlung führt. Der Sultan ist in militärischer und politischer Hinsicht das Oberhaupt geblieben.

Bulgarien.

Welche Lage hat Bulgarien und wie groß ist der Flächenraum und die Bevölkerung?

Es grenzt im S. an den Balkan, Schipkapaß, im N. an die Donau, im O. an das schwarze Meer und umfaßt 63 865 qkm mit 1 998 983 E.

Wie sind die Religions- und Nationalitätsverhältnisse?

68.8 % sind griechisch-katholisch, 30.7 % mohammedanisch und 0.5 % Juden. Nach der Nationalität ergeben sich 66.7 % Bulgaren, 30.6 % Türken, 1.3 % Rumänen, 1.4 % anderer Nationalitäten.

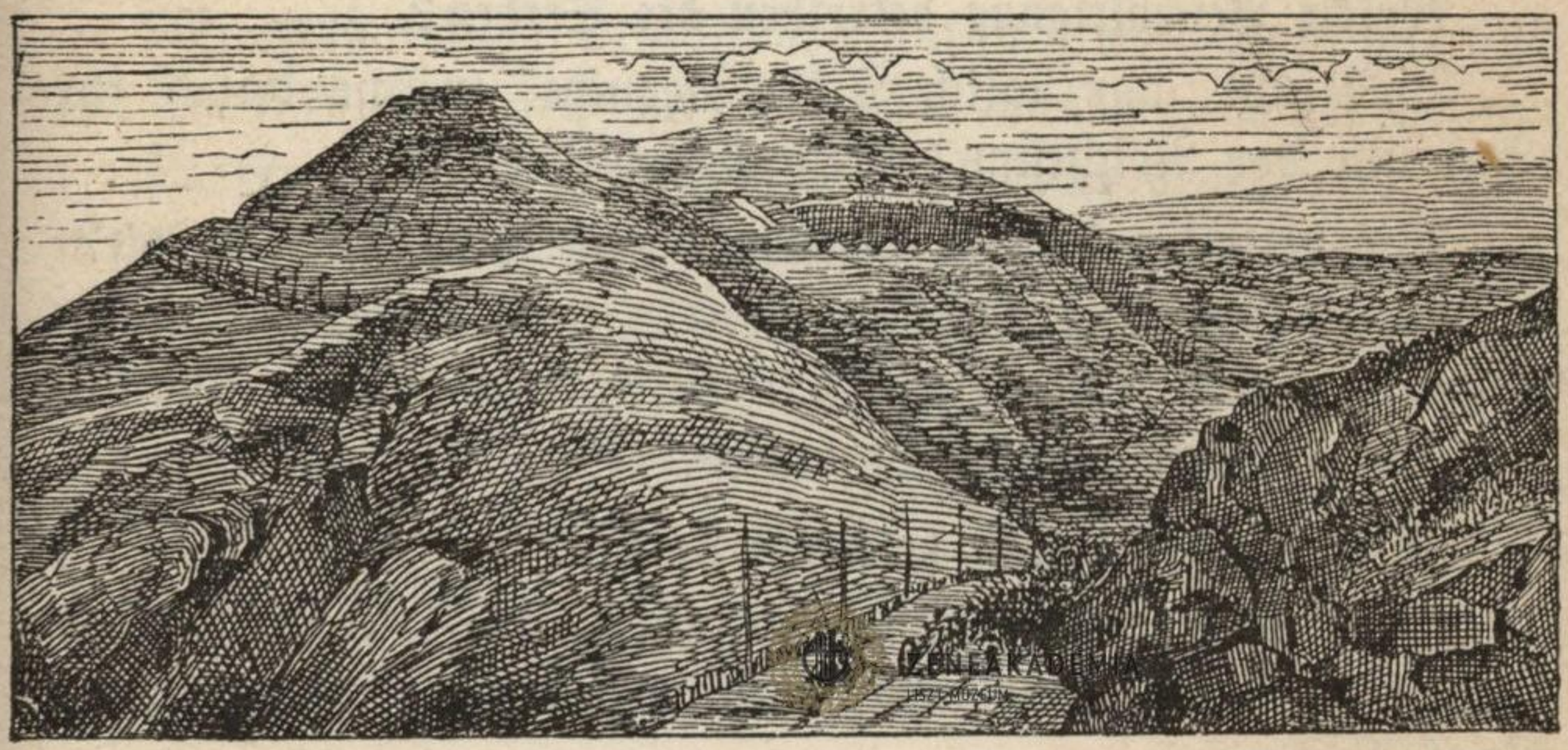
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welcherart ist die Beschäftigung und der Verkehr?

Ackerbau und Viehzucht stehen auf der niedrigsten Stufe. Die Eisenbahnen betragen nur 224 km. Zur Ausfuhr gelangen: Getreide, Bauholz, Wolle, Talg, Fette und Rosenöl.

Welches sind die wichtigsten Städte?

Sofia (Hauptstadt) 21 000 E. Warna 25 000 E. Schumla 22 000 E. Rustschuk 21 000 E. Widin 14 000 E. und Tirnowa 12 000 E.



Ansicht vom Schipkapaß mit dem Berge Nikolaus.

Wie sind die finanziellen Verhältnisse?

Die Einnahmen betragen 31 1/4 Mill. Francs. — Die Einfuhr ergab im Jahre 1882 46 1/2 Mill. und die Ausfuhr 31 1/2 Mill. Francs.

Wie ist die Staatsverfassung?

Alexander I., geb. 1857, seit 1879 erblicher Fürst von Bulgarien, hat eine aus direkten Wahlen hervorgegangene Nationalversammlung zurseite und verfügt im Kriege über ein Heer von 80 000 Mann.

Serbien.

Welche Lage hat Serbien?

Es ist nördlich durch die Save und Donau von Österreich-Ungarn, nordöstlich durch die Donau von Rumänien geschieden und im S.-O. und S.-W. vom türkischen Reiche umgeben.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Ausdehnung hat Serbien und wie groß ist die Bevölkerung?

Der Flächeninhalt umfaßt 48 590 qkm mit einer Bevölkerung (Ende 1880) von 1 700 211 E.

Wer ist der regierende König und welches ist die Regierungsform?

Milan Obrenovič, geb. 1854, der mit der Skupschtina und dem Staatsrate die gesetzgebende Gewalt ausübt.

Welche Beschäftigung betreiben die Serben?

Viehzucht, vorzüglich Schweinezucht, welche durch ihre Ausfuhr den Reichtum des Landes bildet.

Wie verteilen sich die Bewohner nach ihrer Nationalität?

1 390 000 sind Serben, 100 000 Walachen, 150 000 Rumänen und Zinzaren, 35 000 Zigeuner, 3000 Deutsche und die übrigen andern Stammes.

Zu welcher Religion bekennen sie sich?

1 340 291 sind griechisch-katholisch, 4161 römisch-katholisch, 6306 mohammedanisch und die übrigen gehören anderen Konfessionen an.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Belgrad gegen 30 000 E. Nisch gegen 20 000 E. Leskowetz 9778 E. Pirol 8185 E. Wranje 8290 E.

Wie sind die finanziellen Verhältnisse?

Die Einnahmen betrugen 1881—82 32 635 000 und die Ausgaben 32 616 192 Dinar (1 Dinar = 1 Frc.).

Die Staatsschuld beträgt über 100 Millionen Dinar.

Wie groß ist die Armee?

Die Kriegsstärke der stehenden und der Nationalarmee beträgt 215 000 Mann.

Welches sind die Bildungsanstalten?

Die Volksschulen (507 im Jahre 1873), 1 höhere Mädchenschule, 2 Lehrerbildungsanstalten, 2 Gymnasien und philosophische, juristische und technische Fakultät.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Rumänien.

Welche Lage und Ausdehnung hat Rumänien?

Rumänien bildet die unterste Terrasse des Donautieflandes und ist im S. und S.-O. durch die Donau von Bulgarien getrennt, nach N.-O. vom schwarzen Meere und Bessarabien und im N. von der Bukowina und Siebenbürgen begrenzt. Der Flächeninhalt beträgt 129 947 qkm.

Wie groß ist die Bevölkerung und wie verteilt sie sich nach der Religion und Nationalität?

Die Gesamtzahl der Bevölkerung beträgt gegen 5 376 000 E., wovon über 4 1/2 Mill. der herrschenden griechisch-katholischen, 115 000 der römisch-katholischen Kirche angehören und an 400 000 Juden sind. Nach der Nationalität ergeben sich über 4 1/2 Mill. Rumänen, 200 000 Zigeuner, 85 000 Slawen, gegen 40 000 Deutsche, über 25 000 Magyaren u. a. Nationalitäten.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie sind die Finanzverhältnisse?

Die Staatseinnahmen und -Ausgaben ergeben für 1882—1883 die gleiche Summe von je 122 627 044 Lei (Lei = 1 Franc). Die Staatsschuld betrug am 1. April 1882 die Summe von 629 639 112 Lei.

Wie ist die Beschäftigung und die Kultur?

Wegen des elenden Zustandes des öffentlichen Bildungswesens erhebt sich die große Menge nicht über die roheste landwirtschaftliche Thätigkeit. Die mangelhaft entwickelte Industrie wird, wie auch der Handel, meistens von Fremden betrieben. — Im Jahre 1881 hatten die Eisenbahnen im ganzen 1420 km.

Woraus besteht die Landesverteidigung?

Aus dem stehenden Heere, das im Kriege 126 800 Mann umfaßt, und aus der Kriegsmarine, welche 4 Dampfer, 14 Kanonenschaluppen und 1 Schulbrigg zählt.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie ist die Regierungsgewalt geordnet?

Seit 1881 führt Karl I. aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen, geb. 1839, als konstitutioneller König die Regierung mit dem Senate und der Deputiertenkammer.

Das europäische Rußland.

Wie weit erstreckt sich das europäische Rußland?

Es liegt zwischen dem nördlichen Eismeer, dem baltischen, schwarzen und kaspischen Meer und dem Uralgebirge, grenzt an Norwegen und Schweden, Deutschland (Preußen, Posen, Schlesien), Österreich (Galizien, Bukowina) und Rumänien (Moldau, Walachei). Sein Flächenraum beträgt 5 016 000 qkm (einschließlich Polens).

Wie ist die Bodenbeschaffenheit und Wasserverteilung?

Das europäische Rußland gehört fast ganz dem sarmatischen Tieflande an, welches von zwei Landrücken durchschnitten wird, dem dichtbewaldeten uralisch-baltischen und dem mit baumlosen Weide- und Feldflächen bedeckten uralisch-karpathischen, der in Rußland die Steppenplatte heißt und an der untern Wolga beginnt. Die Gebirge sind: der wüste, der erzreiche und der waldreiche Ural; die sumpfige, finnische Seeenplatte im N.-W. zeichnet sich durch zahlreiche Wanderblöcke und fruchtbare Küstenflächen aus. — Die Flüsse sind: 1) in Südrußland: der Ural (Orenburg), die Wolga (Astrachan), der Don (Asow) mit dem Donetz, der Dnjepr (Cherson), der Dnjestr (Bender); 2) in Nordrußland: die Weichsel (Warschau), der Niemen, die Düna (Riga), die Newa (St. Petersburg), die Dwina (Archangel), die Petschora. Die größten Landseeen sind: der Ladoga, Onega, Saima, Peipus und Ilmen.

Welches Klima ist das vorherrschende in Rußland?

Das Klima ist ein strenges Kontinentalklima und zeigt schroffe Gegensätze. Moskau z. B. hat sehr strenge Winterkälte und beträchtliche Sommerwärme. Man unterscheidet

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

1) die warme Zone im südlichen Tiefland, 2) die gemäßigte Zone vom 50—55° n. Br., 3) die kalte Zone vom 55—60° n. Br. und 4) die Polarzone.

Welches sind die Hauptprodukte Rußlands?

Eisen, Kupfer, Gold, Platin (im Ural), Salz und viele andere Mineralien; Holz, Teer, Tau- und Segelwerk, Weizen bis zum 61°, Hafer bis zum 64° n. Br. in Finnland; Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Leinsamen; Caviar, Pelzwerk und Juchten.

Wie groß ist die Bevölkerung?

Sie beträgt einschließlich Polens 81 598 600 E.; demnach entfallen 16 Einwohner auf 1 qkm.

Welches sind die Teile des europäischen Rußlands?

A. Das Kaisertum Rußland.

a) Die russischen Gouvernements:

1. Großrußland	mit	19	Gouvernements.
2. Kleinrußland	„	4	„
3. Die Ostseeprovinzen	mit	4	„
4. Westrußland	mit	8	„
5. Südrußland	„	4	„
6. Kasan	„	5	„
7. Astrachan	„	5	„

b) Das Königreich Polen mit 10 „

B. Das Großfürstentum Finnland mit 8 Gouvernements.

Wie verhält sich die Bevölkerung der Städte zu der des flachen Landes?

Über 8 Millionen wohnen in den Städten und die übrigen (9/10) auf dem Lande.

Welches sind die größten Städte in Rußland?

In Großrußland: Moskau 612 000 E. Tula 57 300 E. Orel 54 000 E. Woronesch 46 300 E. Nischni-Nowgorod 42 400 E. Kaluga 39 000 E. Jaroslawl 30 000 E. Tambow 26 400 E. Archangel 20 000 E.

In Kleinrußland: Kiew 127 000 E. Charkow 101 000 E. Berditschew 52 600 E. Poltawa 34 000 E.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

In den Ostseeprovinzen: St. Petersburg 877 000 E. Riga 168 800 E. Reval 50 800 E. Kronstadt 48 000 E. Mitau 23 800 E.

In Westrußland: Wilna 88 700 E. Schitomir 42 000 E

In Polen: Warschau 339 000 E. Lodz 40 000 E., Fabriken. Plozk 19 200 E.

In Südrußland: Odessa 193 500 E. Taganrog 48 000 E. Rostoff a. Don 44 400 E. Cherson 128 000 E. Kischenew 112 000 E. Sewastopol nur noch 11 700 E. (meist Soldaten). Nikolajew 82 800 E.

In Kasan: Kasan 94 000 E. Tagil 28 000 E.

In Astrachan: Ssaratow 87 000 E. Astrachan 58 000 E. Orenburg 36 000 E.

Im Großfürstentum Finnland: Helsingfors 43 000 E. Abo 23 000 E.

Wie verhält es sich mit dem Gewerbebetriebe?

In den Städten wird mehr das gewöhnliche Handwerk betrieben, während auf dem Lande die Fabrikindustrie ihren Sitz hat. Die Wollen- und Baumwollenindustrie und die Rübenzuckerfabrikation, durch Deutsche, Franzosen und Engländer ins Leben gerufen, hat sich bedeutend entwickelt.

Aus welchen Nationalitäten besteht die Bevölkerung?

Überwiegend aus dem slawischen Volksstamm (mehr als $^4/_5$ der Bevölkerung): 43 Millionen Großrussen, 15 Mill. Kleinrussen, 4 Mill. Weißrussen (Witepsk-Mohilew), 6 Mill. Polen und Rusniaken (Wolhynien und Polen), Bulgaren (Bessarabien und Neurußland) und Serben; ferner $2^1/_2$ Mill. Letten (Livland und Kurland) und 4 Mill. Finnen, 2 Mill. Tataren, 1 Mill. Deutschen (in den Ostseeprovinzen) und aus $2^1/_2$ Mill. Juden (in Großrußland fehlen sie ganz).

Welches ist die herrschende Religion?

Die russisch-griechische, oder griechisch-orthodoxe genannt (mit 58 Mill.), deren Oberhaupt der Zar ist. Von den 23 Mill. Andersgläubigen sind: $8^1/_2$ Mill. Katholiken,

ZENEAKADÉMIA

4½ Mill. Protestanten oder Evangelische, 1 Mill. Armenier, 3 Mill. Mohammedaner, 2½ Mill. Juden, 1 Mill. Raskolniken, 1—2 Mill. sonstigen Konfessionen Angehörige und ½ Mill. Heiden.

Welches ist die Staatsverfassung in Rußland?

Eine unbeschränkt monarchische, und der Thron in männlicher und weiblicher Linie erblich. Der gegenwärtige Kaiser ist seit dem 13. März 1881 Alexander III., geboren 1845.

Wie viel betragen die Einnahmen und Ausgaben?

Das Staatsbudget ist (für 1882) auf 762 Mill. Rubel bestimmt.

Wie groß ist die Land- und Seemacht?

Die Gesamtmacht besteht aus 975 000 Mann auf Friedens- und 2 733 000 Mann auf Kriegsfuß; die Flotte aus 373 Schiffen mit 747 Geschützen (1881).

Wie hoch beläuft sich die Ein- und Ausfuhr?

Im Jahre 1879 betrug die Einfuhr 588 Mill. Rubel, die Ausfuhr 628 Mill. Rubel, während im Jahre 1880 die Einfuhr 623 Mill., und die Ausfuhr nur 499 Mill. Rubel betrug.

Wie groß ist die Handelsflotte?

Die russische Handelsflotte zählt (1878) 5902 Fahrzeuge (wovon 259 Dampfer) mit 383 000 Tonnen Gehalt.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Achtzehnter Abschnitt.

Asien.

Welche geographische Lage hat Asien?

Das Festland Asien, der größte aller Erdteile, gehört ganz der östlichen und nördlichen Halbkugel an; nur ein Teil des indischen Archipels erstreckt sich bis 10° s. Br. und ein schmaler Streifen Nordostsibiriens reicht bis zum 207° ö. L. Es liegt zwischen dem 1. (Kap Buro) und 78° n. Br. (Kap Tscheljuskin) und reicht im O. an das Kap Tschukotski, 207° ö. L., und im Westen an das Kap Baba 44° ö. L. — Es erstreckt sich sonach durch alle Zonen der Erde.

Wodurch wird Asien begrenzt?

Im N. durch das Eismeer, im O. durch den stillen Ozean, im S. durch den indischen Ozean und im W. durch den arabischen Meerbusen, die 111 km betragende Landenge von Suez, das mittelländische Meer mit seinen östlichen Teilen, und Europa (Ural und Pae-Choi).

Welche Gestalt hat Asien?

Seine Kerngestalt hat die Form eines Trapezes, dessen vier Punkte der karische Meerbusen und Kap Schelagskoi (im N.), die Landenge von Suez und die Straße von Hainan (im S.) sind. Seine Gliederung ist am bedeutendsten im S, weshalb dieser Teil auch am leichtesten zugänglich ist.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie groß ist der Flächenraum von Asien?

Asien umfaßt im ganzen 44 828 000 qkm, von denen ungefähr 33 875 000 qkm auf die Kernmasse, 8 130 000 qkm auf die Glieder und 2 823 000 qkm auf die Inseln kommen.

Wie verhält sich die Küstenentwickelung zum Gesamtflächenraume?

Die Küstenlänge beträgt 57 900 km, daher das Verhältnis derselben zum gesamten Flächenraume wie 1 : 774.

Wo ist Asiens größte Ausdehnung?

Es ist fast ebenso lang, als breit; denn von W. nach O. mißt es 8550, von N. nach S. 10 500 km.

Welches sind die Glieder der Kontinentalmasse?

Von den Gliedern, welche meist von großem Umfange sind, können als die wichtigsten bezeichnet werden: im N. die Tschuktschen-Halbinsel mit dem Ostkap und die Taimur-Halbinsel mit dem Kap Taimur; im N.-O. Kamtschatka (1 206 200 qkm) zwischen dem ochotskischen Meerbusen und dem kamtschatkischen Meere; im Osten Korea (250 666 qkm) zwischen dem chinesischen und dem japanischen Meere; im S. Hinterindien mit Malakka (2 167 441 qkm) zwischen dem südchinesischen Meere, der Straße von Malakka und dem bengalischen Meerbusen, Vorderindien (3 750 000 qkm) zwischen dem bengalischen Meerbusen, der Palkstraße und dem persischen Meere, Halbinsel Gudzera (102 086 qkm) zwischen dem Golf von Cambay und Cutsch; im S.-W. die Halbinsel Arabien (3 156 554 qkm) zwischen dem arabischen und persischen Meerbusen; im W. Kleinasien (Anatolien, 513 242 qkm) zwischen dem levantischen, ägäischen und schwarzen Meere.

Welche Inseln umlagern das Festland?

Im großen Ozean: die Aleuten und Kurilen, die russische Insel Tschoka oder Saghalien, die japanesischen Inseln (Nipon, Jesso), die chinesischen Inseln Formosa und Hainan, die Philippinen und die Molukken; im indischen Ozean: die

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

kleinen und großen Sundainseln, Borneo, Celebes, Sumatra, Java; die Nicobaren und Andamanen, die Insel Ceylon, die Lakediven und Malediven; im mittelländischen Meere: die Inseln Cypern, Rhodus und die zum asiatischen Vilajet des ägäischen Meeres administrativ gehörenden Inseln zwischen Chalkidike und Kleinasien, die Sporaden; im nördlichen Eismeer: Neusibirien.

Wie ist die vertikale Beschaffenheit Asiens?

Asien besitzt die größte Massenerhebung des Festlandes und besteht aus zwei Hochebenen in Dreieckform, welche mit den Spitzen aneinanderstoßen; das östliche und das westliche Hochland (Hochland von Hinter- und Vorderasien). Beide werden von hohen Randgebirgen umgeben und sind schwer zugänglich. Nur wenige Pässe führen aus dem Innern Hochasiens nach den umliegenden Terrassen- und Tiefländern. Die Hochländer verhalten sich zu den Tiefländern wie 5 : 3.

Was ist der Charakter und die Richtung der Hochländer?

Sie nehmen [illegible] der Länge, wie in der Breite und Höhe den ersten Rang ein; ein großer Teil der Gebirge ragt über die Alpenhöhe und ist mit ewigem Schnee bedeckt. Der Hauptzug geht von W. nach O. vom mittelländischen bis zum chinesischen Meere in einer Länge von 9620 km.

A. Das Hochland von Hinterasien.

Wodurch charakterisiert sich das Hochland von Hinterasien?

Durch eine große Gesamterhebung in zugerundeter Gestalt, deren Ränder von Gebirgsgürteln umgeben sind, innerhalb deren sich das Hochland erstreckt.

Welches sind die Grenzen dieses Hochlandes?

Im N. das sibirische Tiefland, im O. das mandurische Berg- und Hügelland und die chinesische Tiefebene, im S. die Ebenen von Tonkin, Siam und Birma, das Tiefland von Hindostan, im W. die unter dem 90° ö. L. und 35—37° n. Br. liegende Berührungslinie mit dem Hochlande von Vorderasien und die Tiefebene von Turkistan.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches sind die Hauptteile und deren Gebirgsgruppen?

Der Nordrand (2968 km lang), von W.-S.-W. nach O.-N.-O., mit den Gebirgsgruppen: Altau bis 4800 m (Tarbagatai), der erzreiche Altai bis 3500 m (Kentei-chan), da-urisches Alpenland um den Baikalsee, nach N.-O. verlängert im Jablonoi- und Stanowoi-Chrebel.

Der Ostrand (3340 km lang) beginnt im N. am Amur und reicht südlich bis zum Yantsekiang; seine Richtung ist von N.-O. nach S.-W. Im nördlichen Teile heißt er Ching-gan oder mandurisches, im südlichen Teile Yün-ling oder chinesisches Alpenland, letzteres sicher über 6000 m. Isoliert liegt Schan-Alin im N. von Korea.

Der Gaurisankar (Mt. Everest) im Himalaja.

Der Südrand (3340 km lang) zieht von O.-S.-O. gegen W.-N.-W., von der südlichsten Biegung des Yantsekiang bis zum Durchbruch des Indus. Er besteht aus den höchsten und unzugänglichsten Gebirgen der Erde. Zwischen der Südwendung des Brahmaputra und Indus heißt er Himalaja (Wohnung des ewigen Schnees). Die Riesengipfel des Himalaja sind fast doppelt so hoch, als die der europäischen Hochalpen: der Gaurisankar oder Mount Everest 8840 m, der Kantschindschinga 8584 m, der Sishur 8474 m und der Dhawalagiri 8175 m. Der östliche Teil ist wegen seiner

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gletschermassen noch nie betreten worden. Vom Südrande nach O. und S. streichen niedrigere Alpengebirge bis zum chinesischen Meere (Nanling) und in die hinterindische Halbinsel.

Der Westrand beginnt im S. mit dem Knotenpunkte, welcher nach S.-W. den Hindukuh (6500 m), nach O. den Karakoram (Dapsang 8619 m, Dschamar 8116 m) entsendet, und zieht sich gegen N. als ein breites Hochland (über 6000 m), an welches sich gegen N.-O. der Thian-Schan (6500 m) anschließt. Von da bis zum Altai ist das Hochgebirge gegen die äußeren Tiefebenen mehrfach geöffnet.

Die innere Scheitelfläche führt im W. den Namen Tatarei (Reich Tschity-Schehr), im S. Tübet, im N.-O. Mongolei. Sie wird von zwei Gebirgsketten, welche von N. nach S. an Höhe zunehmen, von W. nach O. durchzogen: dem Thian-Schan und dem Karakoram und Küen-Lün. Die Flußthäler sind angebaut; die übrigen ungeheuren Räume sind dagegen baumlose Steppen oder große Sandwüsten, welche entweder aus beweglichem Flugsande oder aus Steinfeldern bestehen und Gobi oder Schamo genannt werden.

B. Das Hochland von Vorderasien.

Welches sind die Hauptteile dieses Hochlandes und dessen Gebirgsgruppen?

1. Das Hochland von Kleinasien, welches die westliche Halbinsel gleichen Namens ausfüllt. Die innere Hochfläche hat gegen das schwarze Meer viele parallele Randgebirge, deren Abhänge eine üppige Vegetation schmückt; die innere Scheitelfläche ist dagegen unfruchtbar und trägt Gipfel bis 3830 m. Der höchste Rücken ist der Taurus (bis 3000 m).

2. Das armenisch-medische Hochland vom schwarzen Meere bis Iran. Aus einer der nördlichen Hochflächen ragt der Ararat (5262 m) empor. Durch ein wildes Bergland steht das medische Hochland mit dem Kaukasus, der Scheidewand zwischen Asien und Europa, in Verbindung.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Der Kaukasus ist 1110 km lang und 222—371 km breit und hat eine Kammhöhe von 3000 m (Elbrus 5450 m).

3. Das Hochland von Iran und Persien ist der östliche, größere Teil des Hochlandes von Vorderasien. Den Nordrand bilden das Elbrusgebirge im S. des Kaspisees und der Paropamisus; den Südrand die kurdischen, persischen und andere Gebirge; den Ostrand der Soliman-kuh (bis 3250 m) gegen das Tiefland des Indus.

Welches sind die von den Hauptgebirgsmassen getrennten Hochgebirgsländer?

Das arabische Hochland, welches im Innern eine große, sandige, felsige und wüste Hochebene ist. Das Plateau von Syrien, Soristan; der östliche Teil erstreckt sich bei einer Höhe von 1000 m bis zum Antilibanon. Der westliche Teil zieht sich nördlich durch Palästina, erhebt sich zum Libanon (3105 m) und endet im Norden am Taurus. Das Plateau von Dekan im südlichen Vorderindien, durch das Windhya-Gebirge im N. und durch die Ghats-Gebirge im O. und W. vom Tieflande und dem Meere scharf abgegrenzt. Die Gebirgsländer von Hinterindien und Südchina bilden den Schluß der asiatischen Gebirgsmassen.

Welche Oberflächengestalt haben die Inseln?

Die Inseln sind alle sehr gebirgig. Die Philippinen und Sundainseln haben feuerspeiende Berge; auf den Philippinen steigen diese bis an die Region des ewigen Schnees auf. Die Insel Ceylon mit ihrer paradiesischen Vegetation steigt in dem Adamsberge bis zu einer Höhe von 2250 m, im Pedro Talla-Galla 2538 m auf.

Welches sind die Tiefebenen in Asien?

Im N. die große sich von O. nach W. verbreitende, kalte Gras- und Sumpfsteppe Sibiriens. Im W. die turanische, den Nordwinden ausgesetzte Sandsteppe. Im S. die vorderindische Thonsteppe längs des Indus; das fruchtbare Tiefland des Ganges und die üppigen Flußthäler Hinterindiens. Im Osten das reiche, sorgsam kultivierte chinesische Tiefland.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Die durch ihre Trümmer und ehrwürdigen Erinnerungen berühmte mesopotamische Tiefebene nördlich vom persischen Meerbusen und die syrische Sandwüste scheiden das vorderasiatische vom arabischen Hochlande.

Sind die Flüsse und Landseeen Asiens im allgemeinen regelmäßig verteilt?

Nein, es herrschen hier die größten Gegensätze. In vielen Teilen, sowohl an den Küsten als im Innern, herrscht eine überschwängliche Wasserfülle, in anderen der vollständigste Wassermangel.

Welcher Richtung folgen die Flüsse?

Die größere Zahl folgt einer nördlichen oder südlichen Richtung, die geringere der westlichen und östlichen.

Welchen Meergebieten gehören die Flüsse an?

Dem nördlichen Eismeer, dem großen Ozean, dem indischen Ozean, dem mittelländischen und schwarzen Meere und den Binnenseeen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Flüsse münden in das nördliche Eismeer?

Der Ob (4300 km lang), welcher aus der Vereinigung der Bija und der Katunja entsteht und zu Nebenflüssen rechts den Tom und links den Irtysch nebst Tobol hat.

Der Jenisei (5190 km lang) entsteht aus den Quellflüssen an der Saigankette und nimmt rechts die obere, mittlere und untere Tunguska auf.

Die Lena (4450 km lang) entspringt im Baikalgebirge und ergießt sich in mehreren Mündungen in das nördliche Eismeer.

Die Indigirka (1630 km lang) und die Kolyma (1484 km lang) gehören dem äußersten N.-O. Sibiriens an.

Welche Flüsse münden in den großen Ozean?

Der Anadyr mündet südlich von der Behringsstraße.

Der Amur (4420 km lang), aus Schilka und Argun entstehend, ergießt sich in den tatarischen Sund.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Der Peiho steht durch den Kaiserkanal mit dem 4230 km langen Hoangho (gelber Fluß), der im O. des Küen-Lün-Gebirges entspringt und jetzt mit verändertem Lauf in den Golf von Petschi-li fließt, in Verbindung.

Der Yantsekiang (blauer Fluß) steht ebenfalls mit dem Hoangho durch den 1650 km langen Kaiserkanal in Verbindung; er ist 5200 km lang.

Der Sikiang mündet bei Canton; 1500 km lang.

Der Mekhong oder Cambodja entspringt im östlichen Tübet.

Welche Flüsse gehören zum Gebiete des indischen Ozeans?

Der Martaban oder Saluän (1180 km lang) mündet in den Golf von Martaban.

Der Irawadi (2000 km lang) mündet in vielen Armen in den Meerbusen von Martaban.

Der Ganges (3116 km lang) entsteht aus zwei Quellflüssen am westlichen Himalaja, hat zwanzig sehr bedeutende Nebenflüsse, worunter der größte rechts der Dschamna ist. Seine unzähligen Mündungsarme bilden mit denen des Brahmaputra vereint das Deltaland der Sunderbunds am bengalischen Meerbusen.

Der Brahmaputra (2370 km lang) entspringt im O. des Himalaja.

Der Indus oder Sind (2700 km lang) entspringt aus fünf Strömen, weshalb das Land zwischen ihnen Pandschab heißt, und bildet vor seiner Einmündung in den persischen Meerbusen ein großes Deltaland.

Der Tigris (1850 km lang) entspringt im westlichen Teile des südarmenischen Grenzgebirges.

Der Euphrat (Frat, 2200 km lang) entspringt in Mittelarmenien und fließt, mit dem Tigris vereinigt, als Schat el Arab in den persischen Meerbusen.

Welche Flüsse münden in das Mittelmeer?

Der Asy (Orontes), der Bujuk-Mindar oder Mäander (450 km lang) und einige andere.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Flüsse münden ins schwarze Meer?

Der Kuban und der Kisil Irmak (1050 km lang).

Welches sind die bedeutendsten Landseeen?

Der Kaspisee, der größte Landsee der Erde, ist 439 418 qkm groß, 1180 km lang und 170—520 km breit. Er hat salzig-bitteres Wasser; sein Spiegel liegt 26 m unter dem des schwarzen Meeres. Die Flüsse Ural, Wolga, Terek und Kur ergießen sich in ihn.

Der Aralsee, 66 998 qkm. In ihn ergießen sich von O. her der Syr und der Amu.

Der Balkaschsee, 9530 qkm. Unter seinen Zuflüssen ist der Ili der bedeutendste.

Der Issik-Kul, 5510 qkm.

Der Dzaisan, 7978 qkm, durch welchen der Irtysch fließt.

Der Lopnoor, südlich vom Thian-Schang, mit dem Tarim-flusse (1487 km lang).

Der Zarehsee (Hamun), auf dem Hochlande von Iran, 30 809 qkm, nimmt den Hilmend auf, 1000 km lang.

Der Tengrinoor, 5510 qkm, in Tübet.

Der Baikalsee, 34 932 qkm, 600 km lang, 60 km breit, nimmt die obere Angara und die Selenga auf.

Der Kukunoor, 3857 qkm, nahe dem obern Hoangho.

Der Thung-thing, 4959 qkm, und der Pho-jang, 2755 qkm, im chinesischen Tieflande.

Welche klimatische Beschaffenheit hat Asien?

Asien hat ein kontinentales Klima und, da es durch drei Zonen reicht, eine verhältnismäßig größere Sommerwärme und Winterkälte. Es kann alle Klimagürtel aufweisen, aber der größte Teil liegt in der Zone des veränderlichen Nieder-schlages. Die Zone des ewigen Schnees geht südwärts bis 69° und 70° n. Br., die ganze Nordküste dieses Erdteils liegt noch innerhalb jener. Die Regenzone beginnt in Kleinasien unter 40° n. Br., rückt aber, je weiter nach O., immer näher nach dem Äquator zu und verläßt die chinesische Küste unter 35° n. Br. Von W. nach O. findet eine all-

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

gemeine Wärmeabnahme statt und die einander entsprechenden Gegenden in Asien sind kälter als in Europa, weil die ungeheuren Flächen des nördlichen Tief- und Hochlandes den eisigen Nordwinden überall offenstehen. Das wärmere Tropenklima erstreckt sich nur auf die südlich vom Hochlande liegenden Tiefländer. In Hinterindien haben die kältesten Monate, Dezember und Januar, noch immer durchschnittlich + 17½° und + 22½° C., in Calcutta + 15°, in Bombay + 22½°, in Madras + 23°. Regenmenge: Bombay 1600, Calcutta 1800, Hinterindien 2900, Malabar 3100, Westghats 7000 mm. Auf dem zentralen Hochlande viel regenloses Gebiet.

Welches sind die Erzeugnisse Asiens?

1. Aus dem Pflanzenreiche: Der Pflanzenwuchs ist von unendlicher Mannigfaltigkeit, kein Festland bietet ähnliche Gegensätze dar. Asien liefert vorzüglich aus dem Süden und von den Inseln eine Menge für den Handel wichtiger Pflanzen, z. B. Gewürze, Sago, Reis, Thee, Kaffee, Zucker, Indigo, Balsame, Rhabarber, Gummiarten, Opium, Baumwolle, edle Hölzer. Auch die über die ganze Erde verbreiteten Getreidearten stammen aus Asien.

2. Aus der Tierwelt: Diese ist nach den verschiedenen Wärmegürteln gleichfalls sehr mannigfaltig. In den Steppen der mittlern Zone: das Kamel, das Pferd, viele Gazellen- und Ziegenarten, der Tiger, das Moschustier. In den sibirischen Ebenen: Renntiere, Elentiere, Wölfe, Füchse, Zobel, Eisbären (im Polarmeer). Der Tiger, der indische Elefant, Nashorn, Büffel, Strauß, Schildkröten, Schlangen und Eidechsen, Seidenraupen im Süden. In den Meeren Ambra und Perlenmuscheln.

3. Aus dem Mineralreiche: Edelsteine, besonders Diamanten, in Indien; Gold in Japan, China, Hinterindien, dem Altai und Ural; Silber, Kupfer, Blei im russischen Asien; Zinn auf Banka; Eisen unter allen Himmelsstrichen; Salpeter, Salmiak, Schwefel, Meerschaum, Naphtha.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Flüsse münden ins schwarze Meer?

Der Kuban und der Kisil Irmak (1050 km lang).

Welches sind die bedeutendsten Landseeen?

Der Kaspisee, der größte Landsee der Erde, ist 439 418 qkm groß, 1180 km lang und 170—520 km breit. Er hat salzig-bitteres Wasser; sein Spiegel liegt 26 m unter dem des schwarzen Meeres. Die Flüsse Ural, Wolga, Terek und Kur ergießen sich in ihn.

Der Aralsee, 66 998 qkm. In ihn ergießen sich von O. her der Syr und der Amu.

Der Balkaschsee, 9530 qkm. Unter seinen Zuflüssen ist der Ili der bedeutendste.

Der Issik-Kul, 5510 qkm.

Der Dzaisan, 7978 qkm, durch welchen der Irtysch fließt.

Der Lopnoor, südlich vom Thian-Schang, mit dem Tarim-flusse (1487 km lang).

Der Zarehsee (Hamun), auf dem Hochlande von Iran, 30 809 qkm, nimmt den Hilmend auf, 1000 km lang.

Der Tengrinoor, 5510 qkm, in Tübet.

Der Baikalsee, 34 932 qkm, 600 km lang, 60 km breit, nimmt die obere Angara und die Selenga auf.

Der Kukunoor, 3857 qkm, nahe dem obern Hoangho.

Der Thung-thing, 4959 qkm, und der Pho-jang, 2755 qkm, im chinesischen Tieflande.

Welche klimatische Beschaffenheit hat Asien?

Asien hat ein kontinentales Klima und, da es durch drei Zonen reicht, eine verhältnismäßig größere Sommerwärme und Winterkälte. Es kann alle Klimagürtel aufweisen, aber der größte Teil liegt in der Zone des veränderlichen Nieder-schlages. Die Zone des ewigen Schnees geht südwärts bis 69° und 70° n. Br., die ganze Nordküste dieses Erdteils liegt noch innerhalb jener. Die Regenzone beginnt in Kleinasien unter 40° n. Br., rückt aber, je weiter nach O., immer näher nach dem Äquator zu und verläßt die chinesische Küste unter 35° n. Br. Von W. nach O. findet eine all-

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

gemeine Wärmeabnahme statt und die einander entsprechenden Gegenden in Asien sind kälter als in Europa, weil die ungeheuren Flächen des nördlichen Tief- und Hochlandes den eisigen Nordwinden überall offenstehen. Das wärmere Tropenklima erstreckt sich nur auf die südlich vom Hochlande liegenden Tiefländer. In Hinterindien haben die kältesten Monate, Dezember und Januar, noch immer durchschnittlich + 17½° und + 22½° C., in Calcutta + 15°, in Bombay + 22½°, in Madras + 23°. Regenmenge: Bombay 1600, Calcutta 1800, Hinterindien 2900, Malabar 3100, Westghats 7000 mm. Auf dem zentralen Hochlande viel regenloses Gebiet.

Welches sind die Erzeugnisse Asiens?

1. Aus dem Pflanzenreiche: Der Pflanzenwuchs ist von unendlicher Mannigfaltigkeit, kein Festland bietet ähnliche Gegensätze dar. Asien liefert vorzüglich aus dem Süden und von den Inseln eine Menge für den Handel wichtiger Pflanzen, z. B. Gewürze, Sago, Reis, Thee, Kaffee, Zucker, Indigo, Balsame, Rhabarber, Gummiarten, Opium, Baumwolle, edle Hölzer. Auch die über die ganze Erde verbreiteten Getreidearten stammen aus Asien.

2. Aus der Tierwelt: Diese ist nach den verschiedenen Wärmegürteln gleichfalls sehr mannigfaltig. In den Steppen der mittlern Zone: das Kamel, das Pferd, viele Gazellen- und Ziegenarten, der Tiger, das Moschustier. In den sibirischen Ebenen: Renntiere, Elentiere, Wölfe, Füchse, Zobel, Eisbären (im Polarmeer). Der Tiger, der indische Elefant, Nashorn, Büffel, Strauß, Schildkröten, Schlangen und Eidechsen, Seidenraupen im Süden. In den Meeren Ambra und Perlenmuscheln.

3. Aus dem Mineralreiche: Edelsteine, besonders Diamanten, in Indien; Gold in Japan, China, Hinterindien, dem Altai und Ural; Silber, Kupfer, Blei im russischen Asien; Zinn auf Banka; Eisen unter allen Himmelsstrichen; Salpeter, Salmiak, Schwefel, Meerschaum, Naphtha.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die Hauptelemente der Bevölkerung?

1. Die Kaukasier im W. und S. des Festlandes: Türken, Kaukasier, Armenier, Kurden, Perser, Afghanen, Hindu, Araber, Syrer u. a. 2. Die Mongolen im N. und O. des Festlandes: Mongolen, Tataren, Kalmücken, Mandschu, Chinesen, Tübetaner, Japanesen, Polarvölker (finnische und tatarische Stämme). 3. Malayen auf der hinterindischen Halbinsel und den benachbarten Inseln. 4. Australneger: Die Papua auf einigen Sundainseln und den Molukken.

Wie groß ist die Gesamtbevölkerung und die Dichtigkeit auf den qkm?

Ungefähr 834 707 000 E.; demnach 19 auf den qkm.

Welches sind die herrschenden Sprachstämme?

Im W. die semitischen, die medischen und Sanskritsprachen, welche zur indisch-europäischen Sprachenfamilie gehören, im Innern und im N. die tatarischen und in den übrigen Teilen die südostasiatischen und malayischen Sprachen. Als Handelssprache gilt das Arabische unter den Mohammedanern vom Senegal bis zu den chinesischen Häfen.

Wie verteilt sich die Bevölkerung hinsichtlich der Religion?

Das brahmaistische und buddhistische Bekenntnis zählt die Mehrzahl der Verehrer und ist im O., S. und in der Mitte des Erdteiles verbreitet. Im W. und zumteil auch im S. herrscht der Islam neben dem Buddhismus. Christliche Gemeinden, Kirchen und Missionsstationen sind vorzüglich in West- und Südasien. Am geringsten ist die Zahl der Christen in Japan, China, Tübet und der Mongolei.

Was ist die Beschäftigung der Bewohner?

Einige Nationen (Türken, Armenier, zumteil Tataren, Araber, Mongolen und Tungusen, Perser, Hindus, Malayen, Chinesen, Japanesen) leben in Städten und Dörfern, treiben Ackerbau, haben Künste, Handwerke, Fabriken und Handel; andere haben keine festen Wohnungen, sondern führen ein Nomadenleben, z. B. Tataren, Araber, Kalmücken, Kirgisen,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Mongolen, Tungusen 2c. Die Samojeden und andere beschäftigen sich mit der Jagd wilder Tiere und dem Fischfange und halten zumteil Renntierherden.

Welche Staatsverfassung ist fast allgemein?

Der Despotismus, der teils ein ganz unbeschränkter ist, teils in dem Einfluß der Großen (die Mandarinen in China) oder in den Vorschriften des Koran (Persien) seine Beschränkung findet. Außer dieser Staatsform herrscht auf Celebes und den kleinen Sundainseln das Wahlfürstentum, in Arabien die monarchische Form und in Beludschistan, welches einen Bund kleiner Staaten bildet, die Häuptlingsverwaltung.

Welches ist die politische Einteilung?

Ein großer Teil von Asien steht unter europäischer Herrschaft: ganz Nordasien gehört zu Rußland; ein Teil von Vorderasien zur Türkei. Die Briten beherrschen Vorderindien, teilweise Hinterindien und einige Inseln; Hinterindien auch die Holländer, Portugiesen, Spanier und Franzosen. Die südlichen und östlichen Küstenländer Arabiens, Persien, Afghanistan, Beludschistan, ein Teil von Turkestan, China, ein großer Teil von Hinterindien leben in eigenen Staaten.

Neunzehnter Abschnitt.

Staatensystem und Statistik Asiens.

Wie werden die Staaten Asiens eingeteilt?

In die Staaten des asiatischen Rußlands (Kaukasien und Sibirien) und der asiatischen Türkei (Syrien, Kleinasien, Armenien, Kurdistan und Mesopotamien), dann Arabien, Persien, Turkistan, Afghanistan, Beludschistan, Vorder- und Hinterindien, China, Japan und den Inselkreis des indischen Archipels.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Das asiatische Rußland.

Wie groß sind die Staaten des asiatischen Rußlands?

Der Flächenraum beträgt 15 513 000 qkm, die größte Länge von W. nach O. 6700, die größte Breite 3100 km und die Bevölkerung etwa 15 Millionen Einwohner.

Welche Lage hat das asiatische Rußland?

Es liegt 37—77½° n. Br. und 55—208° ö. L.

Welche geographische Eigentümlichkeit hat dieses Reich?

Es liegt an drei Meeren: dem schwarzen Meer, dem nördlichen Eismeer und dem großen östlichen Ozean, hat den Kaspisee, den Baikal- und Aralsee und die Flüsse Kuban, Kur, Terek, Kuma, Sir, Amu, Ural, Ob, Jenisei, Lena, Indigirkar, Kolyma und Amur. Die Gebirgsgruppen sind im S. das armenische Hochland, welches die Grenze gegen die asiatische Türkei bildet, und der Kaukasus, von dessen Vorbergen sich nördlich bis jenseit des Uralflusses die Kirgisensteppe (1 763 000 qkm) ausbreitet. Östlich vom steilen Abfall des Ural liegt Sibirien; der südöstliche Teil davon gehört dem Nord- und Ostrande von Asien an, der nördliche Teil zwischen Ob und Lena besteht aus waldreichen Hochebenen; der südwestlich vom Ob gelegene Teil ist unfruchtbar, und die nördliche Küstenregion ist gefrorner Sumpfboden mit Moos- und Flechtenvegetation und fast das ganze Jahr hindurch mit Schnee bedeckt. Diese ungeheuren, einförmigen Moossteppen, welche das Sommerfutter für zahlreiche zahme und wilde Renntierherden und zugleich das Brennmaterial für die Eingeborenen liefern, werden Tundras genannt. In dem gefrorenen Sande derselben finden sich außer Muscheln zahlreiche Überreste von Mammut und Nashorn.

Wie ist das Klima?

In der Nordhälfte Sibiriens ist die Kälte oft unerträglich, wird aber bis 50° n. Br. mäßig. In Transkaukasien ist das Klima selbst dem Anbau von Südfrüchten günstig.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches sind die Produkte?

Gold, Platina im Ural und Silber im Altai, Edelsteine, Steinkohlen, Holz und im Kaukasus Südfrüchte; Zobel, Bären, Füchse, Renntiere in Sibirien.

Tundra.

Zu welchem Volksstamme gehören die Einwohner?

Zum slawischen und finnischen Stamme; außerdem giebt es viele Armenier, Kaukasier, Tataren, Mongolen, Samojeden und Tungusen.

Welches ist ihre Beschäftigung und Religion?

Einige treiben Ackerbau, die meisten üben Jagd und Fischerei aus. Den Handel betreiben die Russen, Armenier, Bukharen, Tataren und Mongolen. Sie sind teils Christen, teils Mohammedaner und Buddhisten (die Mongolen).

Welches sind die Staaten im asiatischen Rußland?

Die Kaukasusländer und Sibirien.

Wie groß ist der Umfang und welches die innere Einrichtung dieser Staaten?

Die Kaukasusländer sind 470 994 qkm groß, haben 5 036 000 Einw. und zerfallen in Ciskaukasien, welches etwa 297 000 qkm und 3 Mill. Einw. enthält, und Transkaukasien, welches etwa 174 000 qkm und 2 Mill. Menschen enthält. Ciskaukasien bildet ein Gouvernement mit der Hauptstadt Stawropol (34 000 Einw.) und vier Gebieten. Transkaukasien zerfällt in vier Gouvernements: 1) Tiflis mit der Stadt Tiflis (104 024 Einw.), Mittelpunkt des transkaukasischen Handels. 2) Eriwan mit der Stadt Eriwan 14 300 E.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

3) Kutais mit der Stadt gleichen Namens 8300 E. 4) Baku mit der Stadt Schemacha 25 087 E. Baku 25 600 E., das ewige Feuer.

Das Königreich Sibirien, mit 12 495 109 qkm und beinahe 4 Mill. E., wird in West- und Ostsibirien eingeteilt. Westsibirien hat zwei Gouvernements: 1) Tobolsk mit der Stadt Tobolsk 17 500 E. 2) Tomsk mit der Stadt gleichen Namens 33 795 E. und drei Gebieten. Dazu das neuerworbene Gebiet Turkistan (Türkistan) mit den Städten Taschkent 82 000 E. und Samarkand 36 000 E. — In Ostsibirien sind die Gouvernements: 1) Jeniseisk, Stadt Krasnojarsk 14 200 E. 2) Irkutsk, Stadt 32 300 E., und die Gebiete: 3) Jakutsk, Stadt 4800 E. 4) Transbaikalisches Gebiet, Stadt Werschne-Udinsk 3500 E. 5) Amurgebiet, Stadt Blagoweschtschensk 3900 E. 6) Ostsibirischer Küstenbezirk, Stadt Nikolajewsk 3500 E. Hierzu gehören auch Ochozk und Kamtschatka mit der Stadt Nischni-Kamtschatsk.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Die asiatische Türkei.

Welche Lage und Ausdehnung hat die asiatische Türkei?

Sie liegt zwischen dem 30—42° n. Br. und 44—65½° ö. L. Die Grenzen sind im N. das schwarze Meer, im N.-O. das asiatische Rußland, im O. Iran, im S.-O. der persische Meerbusen, im S. Arabien, im W. das Mittelmeer, im N.-W. das Marmarameer. Ihr Flächenraum beträgt 4 020 000 qkm.

Welches ist die Bodenbeschaffenheit und Flüsseverteilung?

Die asiatische Türkei zeichnet sich durch große Mannigfaltigkeit der Bodenformen aus und gehört größtenteils zum vorderasiatischen Hochlande. Im N.-O. liegt das Hochland von Armenien, welches sich gegen W. in die Hochebene Kleinasiens fortsetzt. Im S. des Reiches streicht das syrische Hochland, der Libanon und der Antilibanon. Im O. bis zum Euphrat breitet sich die syrisch-arabische Wüste aus. Außer zahlreichen Steppenseeen enthält das Gebiet viele

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Hochseeen und Flüsse, von denen der Kisil-Irmak (Halys) ins schwarze Meer, der Mindar in das ägäische Meer fließt. Die syrischen Flüsse sind der Asy und der Scheria el Kebir (Jordan). Die größten Flüsse sind der Euphrat und der Tigris.

Wie ist das Klima?

Es zeigt große Gegensätze: im Winter ist in Armenien die Kälte sehr stark; im Hochlande von Kleinasien ist das Winterklima wie in Deutschland. An den Bergabhängen ist das Klima gemäßigt, dagegen an den syrischen Küsten die Hitze oft 50° C.

Welches sind die Produkte?

Die Produkte zeigen sich in einer unendlichen Mannigfaltigkeit. Edle Metalle (noch schlecht ausgebeutet), Meerschaum, Holz, Südfrüchte, Baumwolle, Tabak, Wein, Mohn, Galläpfel, Harze, Pferde, Ziegen, Rinder, Kamele 2c.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wie groß ist die Bevölkerung und wie verteilt sie sich nach der Abstammung und Religion?

Sie beträgt ungefähr 17 000 000 E., von denen $10^2/_3$ Mill. osmanische Türken, 85 000 Turkmenen, über $1^1/_2$ Mill. Griechen, 2 Mill. Armenier, 400 000 Tscherkessen, 900 000 Araber, 1 Mill. Kurden, 235 000 Syrer und Chaldäer, 20 000 Tataren, 80 000 Juden sind. Der Mohammedanismus ist die herrschende Religion; jedoch werden auch Christen und Juden geduldet.

Welches ist die Beschäftigung der Bewohner?

Seiden-, Baumwollen-, Saffian- und Metallwarenmanufaktur und Türkischrotfärben. Karawanen- und Seehandel, letzterer in Smyrna, Trapezunt, Tarablus, Beirut, Akka.

Wie wird das Reich eingeteilt?

In siebzehn Ejalets, von denen die Inseln ein eigenes für sich bilden.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

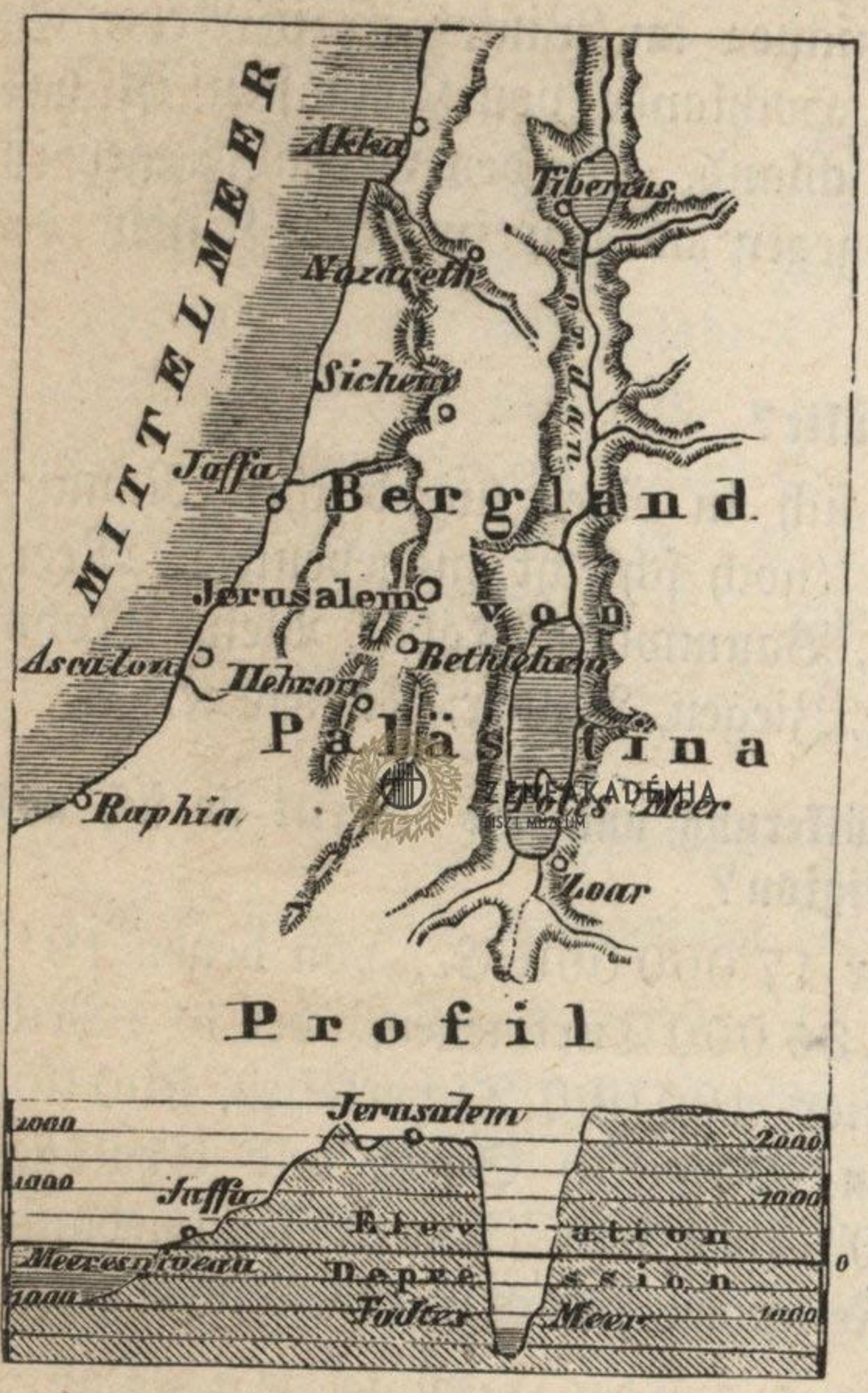
Welches sind die Hauptorte?

In Kleinasien: Scutari (am Bosporus, gegenüber von Konstantinopel) 75 000 E. Brussa 70 000 E. Manissa 73 000 E. Angora 50 000 E. Smyrna 150 000 E. Sinope 8000 E. Trapezunt 30 000 E.

In Armenien, Kurdistan und Mesopotamien: Erzerum 60 000 E. Kars 15 000 E. Diarbekr 22 000 E. Mosul 50 000 E. Bagdad 80 000 E. Basra 5000 E.

In Syrien: Haleb 75 000 E. Beirut 80 000 E. Damaskus 160 000 E. Jerusalem 24 000 E. (auf den Höhen Sion und Moria), die heilige Stadt der Araber und der Juden, die alte Hauptstadt von Paläſtina.

Die Inseln: Die Prinzeninseln im Marmarameer; Tenedos, Lesbos, Chios; Samos steht unter eigenem Oberhaupte und zahlt Tribut, Patmos, Rhodos, Hauptstadt, 20 000 E. Cypern, Hauptstadt Levkosia 20 000 E. (gehört seit 1878 den Engländern).



Bergland von Paläſtina.

Arabien.

Welche Lage und Ausdehnung hat Arabien?

Es liegt 50—77° ö. L. und 12½—33° n. Br., begrenzt im S.-O. vom arabisch-persischen Meer, im S.-W. vom

arabischen und im N.-O. vom persischen Meerbusen, im N. von der asiatischen Türkei. Der Flächenraum beträgt 3 094 000 qkm.

Wie ist die Bodenbeschaffenheit und die Wasserverteilung?

Das Innere ist ein Hochland, dessen höchster Teil Nedsched heißt und von Bergketten durchzogen wird. Im O. und W. fällt es zu schmalen Küstenlandschaften, im S. unmittelbar zum Meere und im N. zur syrisch-arabischen Wüste ab. Die peträische oder Sinaihalbinsel, durch den Meerbusen von Akaba von Arabien und durch den Golf von

Der Sinai im Horebgebirge.

Suez von Afrika getrennt, ist von Gebirgsketten durchzogen (Hauptstock das Horebgebirge mit dem Musaberg oder Sinai, 2300 m). Nördlich von der Halbinsel liegt die Wüste El Tih. Der nördliche Teil der Westküste, Hedschas, ist die Wiege des Islam.

Wie ist das Klima?

Auf den Hochebenen wechselt größte Hitze und Trockenheit mit rauher Kälte und Schneestürmen ab. Im N. herrscht bisweilen der Samum; an den Küsten ist ozeanisches Klima und dennoch drückende Hitze. Ost- und Westküste haben durch die Monsuns entgegengesetzte Jahreszeiten.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die Produkte?

Kaffee (Mokka), Balsam, Gummi, Weihrauch, Aloe, Schwefel; Pferde, Kamele.

Wie groß ist die Zahl der Einwohner?

4—5 Mill. E.

Was ist ihre Abstammung, Religion und Beschäftigung?

Es sind Araber, Osmanen, Turkmenen, Armenier, Juden, Banianen, Neger und Abessinier, wovon die Mehrzahl Sunniten sind. Am persischen Meerbusen wohnen Schiiten. Die Küstenbewohner treiben Ackerbau, oder Gewerbe und Handel (Fellahs, Hadhesis); die Bewohner des Innern leben als Nomaden (Beduinen), oder vom Raube.

Welches ist die Regierungsform?

Die Herrschaft der Scheiks, welche wieder einen Oberherrn anerkennen; der mächtigste ist der Imam von Maskat. Zum türkischen Reiche gehören die Sinaihalbinsel und die ganze Westküste, 567 836 qkm mit 1 115 000 E.; Yemen, Hadramaut, Oman, Nedsched, El Ahsa sind mehr oder weniger unabhängig.

Welche Orte sind zu erwähnen?

In Hedschas: Mekka, Geburtsort Mohammeds, mit dem berühmtesten Heiligtume, der Kaaba, 45 000 E., und Medina, die Grabstätte Mohammeds, 17 000 E. Dschidda 30 000 E. In Yemen: Sana 20 000 E. Die den Briten gehörige Festung Aden 30 000 E., das Gibraltar des roten Meeres. In Oman: Maskat 20 000 E. In El Ahsa: El Ratif.

Persien.

Welche Lage und Ausdehnung hat Persien?

Es liegt zwischen 62—79° ö. L. und 27—39° n. Br. und grenzt im N. an Rußland, den Kaspisee und Turan (Turkistan), im O. an Afghanistan und Beludschistan, im S.-W. an den persischen Meerbusen und im W. an das türkische Asien. Sein Flächenraum beträgt 1 647 000 qkm.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches ist seine Bodenbeschaffenheit und Wasserverteilung?

Das große Hochland hat in der westlichen Hälfte eine mittlere Meereshöhe von 1000 m, bildet im N. das Elbrusgebirge (Demavend 5630 m). Am Westrande liegt das Zagroschgebirge, dessen südliche Fortsetzung das Buktirgebirge ist; die Gebirge sind überall kahl und abschreckend; der Boden in thonartig, salzhaltig und nur durch kleine Küstenflüsse und künstliche Bewässerung urbar. Kein Fluß ist schiffbar. Im O. dehnt sich die große Salzwüste aus (890 km lang, 133—222 km breit). Der allgemeine Charakter des Landes ist Unfruchtbarkeit.

Wie ist das Klima und welches sind die Produkte?

Das Hochland hat einen wolkenlosen Himmel, heißen Sommer, kalten Winter und im Sommer weder Tau noch Regen. Die Produkte sind insbesondere: Rosenöl, Perlen, Seide, Gewebe, Pferde, Schafe 2c.

Wie groß ist die Bevölkerung?

Ungefähr 6 Millionen.

Was ist ihre Abstammung, Religion und Beschäftigung?

Sie sind größtenteils Tadschik, d. h. Abkömmlinge der alten Meder, Baktrer und Perser, dann Parsen oder Guebern. Die Landesreligion ist die schiitisch-mohammedanische. Die Tadschik treiben Gewerbe (Saffian, Seide, Teppiche, Gold- und Silberstoffe, Zeuge aus Kamel- und Ziegenhaaren). Der Handel ist in den Händen der Armenier, Inder und Europäer.

Welches ist die Regierungsform?

Die despotische Gewaltherrschaft. Der Schah, zugleich geistliches Oberhaupt, wählt aus seinen Söhnen den Thronfolger. Der gegenwärtige Schah ist Nasr-ed-Din, geb. 1829.

Wie groß sind die Einkünfte?

33 Millionen Mark.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie groß ist die Armee?

85 000 Mann. Die pferdebesitzenden Nomaden bilden die Kavallerie.

Welches sind die Hauptplätze?

Teheran, Residenz 60—100 000 E. Kasbin 30 000 E. Kaschan 20 000 E. Hamadan 30 000 E. Ispahan 60 000 E. Astrabad. Täbris 100 000 E. Schiras 30 000 E. Schuschter (Susiana) 25 000 E. Abuschehr 14 000 E. Mesched 60 000 E.

Turkistan oder Turan.

Welches ist die Lage und Ausdehnung von Turkistan?

Turkistan (Türkistan oder Turan) liegt 68½—95° ö. L. und 35—44° n. Br. und besteht aus dem Khanat Chiwa, 57 800 qkm, ¾ Mill. E. Hauptstadt Chiwa, Sitz des Khans Schadujar; dem Khanat von Buchara, 239 000 qkm und 2 130 000 E. Hauptstadt Buchara, Residenz des Khan Sade am Amu, 75 000 E.; dem Khanat von Kunduz, 110000 qkm, ½ Mill. E.; dem Khanat von Khokand, 179 000 qkm, gegen 1 Mill. E., und mehreren kleineren Gebirgsstaaten von zusammen 217 000 qkm. — Der Handel ist sehr bedeutend, weil sieben große Handels- oder Karawanenstraßen aus Asien und Rußland hier zusammentreffen. Die Produkte sind hauptsächlich Pelze, Thee und Edelsteine (Rubine, Türkise). Die Bewohner sind teils räuberische Nomaden, teils Kriegervölker; die Russen haben die nördliche Hälfte des Landes inne, und auch das Gebiet der freien Turkmenen ist im S.-W. durch sie bis etwa auf 187 000 qkm beschränkt worden.

Wie verhält es sich mit Ostturkistan und der Dsungarei?

Diese Länder waren unter dem Namen Thian-Schan-Nanlu und Thian-Schan-Pelu chinesisch. Das erstere hat sich 1864 unabhängig gemacht und bildete unter dem Namen Alti-Schehr (Sechsstädte), jetzt Tschity-Schehr (Siebenstädte), einen eigenen Staat, dessen Regent Mohammed Jakub Beg ist. Derselbe führt den Titel Atalik-Gasi.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wie ist das Land beschaffen?

Ostturkistan (auch Hohe Tatarei, Turfan, Kleine Bucharei genannt) ist ein im O. offenes, gegen S.-W. und N. mit hohen Gebirgen umwalltes Hochland. Hauptfluß: der Tarim, fließt in den Lopnoor.

Welches sind die Städte?

Kaschgar 70 000 E., Hauptstadt. Yarkand 120 000 E. Khotan oder Eltschi 40 000 E. Aksu 50 000 E.

Wie verhält es sich mit der Dsungarei?

Dieses Land, zwischen dem Gebirge Thian-Schan, dem Balkaschsee und der Mongolei gelegen, vom Ili durchflossen, wurde von den Russen 1854 zur Hälfte genommen, die andere Hälfte mit der Stadt Kuldscha (Ili) ist 1871 von ihnen besetzt worden. Über das Schicksal von Urumtsi, einer Stadt von 150 000 E., scheint noch nicht entschieden zu sein.

Afghanistan.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Lage und Ausdehnung hat Afghanistan?

Es liegt zwischen 29—36° n. Br. und 78—90° ö. L. und wird begrenzt im W. von Persien, im N. von Turkistan, im O. von Vorderindien und im S. von Beludschistan. Es ist 721 664 qkm groß.

Was ist von diesem Lande zu erwähnen?

Im N. und O. ist hohes, rauhes Gebirgsland. Die Wüste von Sedschestan bildet die Grenze gegen Persien. — Das Klima ist sehr verschieden; das Hochland von Kabul zeichnet sich besonders durch große Fruchtbarkeit aus. Die Produkte sind dieselben wie in Persien.

Was ist von den Einwohnern zu sagen?

Ihre Zahl beträgt 6 Mill. Sie sind größtenteils Afghanen und Tadschik und hinsichtlich ihrer Religion sunnitische Mohammedaner. Die Regierungsform ist eine völlig freie; der Schah von Kabul übt eine Art von Hoheit aus.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die vorzüglichsten Städte?

Kabul, Residenz, 40 000 E. Kandahar 18 000 E. Herat 100 000 E.

Beludschistan (Belutschistan).

Welche Lage und Ausdehnung hat Beludschistan?

Es liegt zwischen 25—30° n. Br. und 75½—87½ ö. L., umfaßt 276 515 qkm mit 2 Mill. E.

Was ist der Charakter des Landes und des Volkes?

Das Land stimmt im wesentlichen mit Afghanistan überein. Die Bewohner sind Belutschen und Brahui, Hirtenvölker und sunnitische Mohammedaner. Die einzelnen Stämme stehen unter Häuptlingen und leisten dem Khan von Kelat eine Art von Heeresfolge.

Der Hauptort ist Kelat 18 000 E.

Vorderindien.

Welches ist die Lage, Ausdehnung und Bedeutung von Vorderindien?

Sein Flächenraum beträgt 3 700 000 qkm mit über 200 Mill. E. Es ist eine englische Besitzung. (Vergleiche Britannien.)

Welches ist der Charakter des Landes?

Im N. äußerst fruchtbare wasserreiche Tiefebene, an der nördlichen Grenze (gegen Tübet) vom Hochgebirge (Himalaja) umwallt. Die Halbinsel ist gebirgig, regenreich, fruchtbar. Hauptflüsse sind, außer Ganges und Indus: Godavery, Kistna (Krischna), Nerbudda.

Wie ist das Land eingeteilt?

In die englischen Präsidentschaften Calcutta, Agra, Bombay, Madras und den Pendschab, jede aus unmittelbaren und mittelbaren Gebieten bestehend. Außerdem französische und portugiesische Besitzungen und die unabhängigen Gebirgsstaaten Kaschmir, Nipal, Sikhim, Bhutan.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wie sind die inneren Verhältnisse?

Die Bevölkerung gehört zu den Hindu, ihre Sprache ist die Sanskritsprache und ihre Religion der Brahanismus. Der Bergbau ist wenig betrieben, die Bodenprodukte sind: Reis, Baumwolle, Opium, Indigo und Tabak. Eisenbahnen und Telegraphen von den Engländern angelegt.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Calcutta, mit den Vororten über 1 Mill. (ohne dieselben 448 000 E.). Dhakka 69 000 E. Murschidabad 46 000 E. Patna 160 000 E. Agra 149 000 E. Benares 175 000 E. Delhi 155 000 E. Lucknow 285 000 E. Bombay 645 000 E. Surate 107 000 E. Ahmedabad 116 000 E. Madras 397 000 E. Haidarabad 200 000 E. Lahore 98 000 E. Auf Ceylon: Colombo 100 000 E.

Hinterindien.

Wie weit erstreckt sich Hinterindien?

Zwischen 108—127° ö. L. und 1—28° n. Br. Im W. grenzt es an das Meer und an Bengalen und im N. und N.-O. an China. Sein Flächenraum beträgt 2 167 441 qkm mit 37 Mill. E.

Was ist der Charakter des Landes?

Es ist Gebirgsland, zumteil noch wenig bekannt. Eine von der West- zur Ostküste reichende Tiefebene, Krah, trennt es von der gebirgigen Halbinsel Malakka.

In den tiefen Flußthälern ist die Schwüle der Luft unerträglich. Die Produkte des Landes sind die schönsten Rubine, Smaragde, Reis, Opium, Indigo, Tehkholz, Seide, Ziegen, Pferde, Kamele 2c.

Zu welchem Volksstamme gehören die Bewohner?

Zu dem malayischen, chinesischen und Hindustamme. Der chinesische Stamm bildet den Kern der Bevölkerung.

Welches ist die Religion und die Beschäftigung derselben?

Die Chinesen und Hindus sind Buddhisten, die Malayen Mohammedaner. Alle stehen an Bildung den Chinesen und

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Japanesen nach. Die Staaten des östlichen Teils der Halbinsel sind dem Kaiser von China zinspflichtig. Der Handel ist in den Händen der Ausländer.

Welche Staaten gehören zu Hinterindien?

Das Kaisertum Anam (Cochinchina und Tonkin), 440 500 qkm mit 21 M. E. und der Stadt Hue. Saïgon ist französisch. Anam ist von dem Lehenverhältnis zum Kaiser von China durch den mit Frankreich am 15. Mai 1874 zu Saïgon geschlossenen Vertrag befreit und dadurch im Innern eine unumschränkte Monarchie unter dem Kaiser Phü-Dac (seit Juli 1883), in der äußern Politik aber von Frankreich abhängig, infolgedessen die katholische Religion unbeschränkt zugelassen und mehrere Häfen dem auswärtigen Handel geöffnet; den französischen Konsuln ist in denselben eine militärische Bedeckung bis zu 100 Mann zugestanden.

Das Königreich Siam mit dem Fürstentum Luang-Phrabang, 726 850 qkm mit 5¾ Mill. E. Der König Chulalonghorn übt die gesetzgebende Gewalt mit dem großen Staatsrate und dem Ministerconseil aus. Die jährlichen Einnahmen betragen 15 Mill. Mark. Die Armee 40 000 Mann. Die Kriegsmarine zählt 14 Dampfer mit 51 Kanonen. Hauptstadt Bangkok mit 500 000 E., wovon fast die Hälfte Chinesen, in deren Händen der ganze auswärtige Handel liegt. Die Hauptausfuhrartikel sind: Reis, Zucker Pfeffer, Sesam, Sappanholz, Häute, Cardamom, rohe Seide, Baumwolle und Nutzhölzer.

Das Birmanische Reich, 457 000 qkm und gegen 4 Mill. E. Der König Theebaw herrscht despotisch. Die Residenz ist Mandalai. Die Birmanen sind tapfer und höherer Bildung zugänglich; ihre Religion ist der Buddhismus.

Britisch Birma bildete vor seiner Einverleibung in britisch Indien die Südhälfte des Birmanischen Kaiserreiches. 249 026 qkm, 2 871 000 E. Hauptausfuhrartikel ist Reis.

Die kleinen Malayenstaaten auf der Halbinsel Malakka; die Bewohner bestehen aus Malayen, Chinesen und

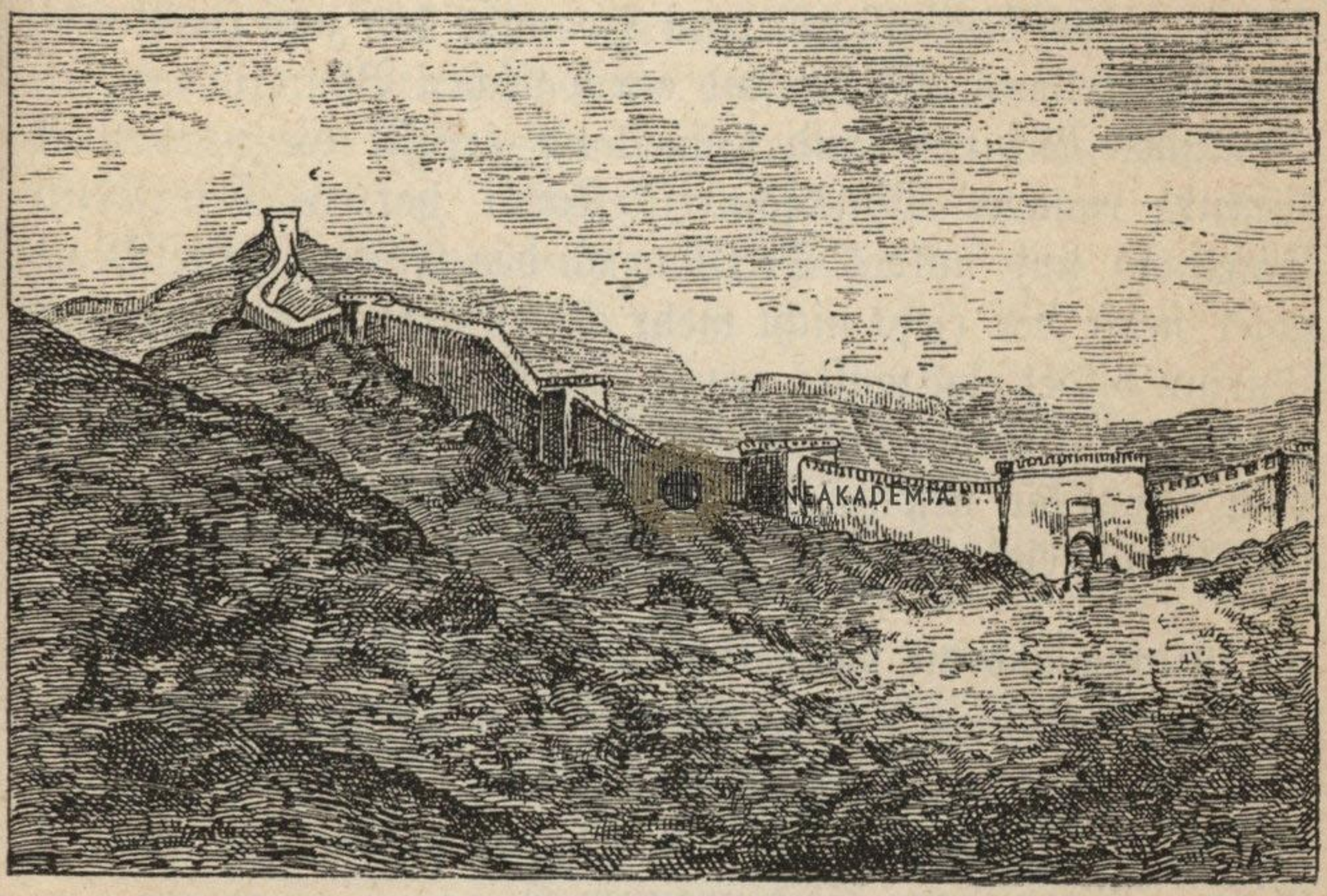
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Papuas; sie sind verwildert und führen ein gefürchtetes Seeräuberleben. Singapore, englischer Hafen, 70 000 E., wichtiger Handel.

Das chinesische Kaiserreich.

Welche Lage und Ausdehnung hat China?

China liegt zwischen 96—160° ö. L. und 18—53° n. Br., zwischen dem russischen Asien im N. und Vorder- und Hinterindien im S.-W. und S., Turkistan im W. und dem stillen



Chinesische Mauer.

Ozean im O. Es enthält 11 813 750 qkm, ist daher größer als Europa. Im N. und N.-W. die große Mauer, welche über 2000 km lang ist.

Wie ist der Boden, die Wasserverteilung und das Klima?

Das eigentliche China ist größtenteils ein Alpenland, welches eine Vorstufe zu Innerasien bildet, und in den mannigfaltigsten Gebirgsformen zu den Hügelländern und den Tiefebenen an den Hauptströmen herabsinkt. Nach dem

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Verhältnis des Bodens und des Klimas zur Produktion lassen sich vier verschiedene Regionen unterscheiden: 1) Das Stufenland im S. des Nan-Ling, zumteil Niederungen mit tropischem Klima und tropischen Erzeugnissen; 2) das Gebirgsland an beiden Seiten des Yantsekiang, die Heimat des Theestrauches, der Firnis- und Kampferbäume; 3) das fruchtbare, hochkultivierte untere Stromland zu beiden Seiten des Yantsekiang, von unzähligen Kanälen, darunter der 900 km lange Kaiserkanal, durchschnitten, mit sehr mildem Klima, Baumwollen- und Seidenkultur, Zuckerrohr und Reis; 4) der Nordgürtel, vom Hoangho bis zum Hochlande, mit Kornfeldern, Wiesen und europäischen Baumformen. — Ähnliches Gebirgs- und Hügelland erfüllt die nordöstlich liegende rauhere Mandschurei; Korea hat in der Mitte Tafelland und mildes Seeklima an den Küsten. Die Mongolei nebst der (jetzt nicht mehr chinesischen) Dsungarei und Turfan bildet eine wüste, rauhe, mit Randgebirgen eingefaßte Hochebene. Sifan und Tübet, durchschnittlich 3—4000 m hoch, sind die gewaltigsten Hochländer der Erde mit hohen Gebirgen, tiefen Thälern, scharfer Luft.

Welches sind die vorzüglichsten Produkte?

Gold, Silber u. a. Metalle, Mineralien, Farben, Getreide, Reis, Südfrüchte, Thee, Indigo, Tabak, Wein, Baumwolle, Zuckerrohr, Kampfer, Bambus, Rhabarber; Kamele, Pferde, Rinder, Bisamtiere; Seidenraupen 2c.

Wie groß ist die Zahl der Einwohner?

Sie beträgt wahrscheinlich 425—426 Mill. Im südlichen Tieflande ist die dichteste Bevölkerung auf der ganzen Erde.

Was ist die Abstammung, Religion, Beschäftigung und der Charakter derselben?

Sie sind Chinesen, Mandschu, Mongolen. Die drei gleichberechtigten Hauptreligionen sind: 1) die Religion des Kon-fu-tse (die der Gebildeten); 2) die Religion des Fo,

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Buddhismus (die des Hofes) und 3) die Lehre des Lao-tse, älteste Volksreligion. Die Beschäftigungen beziehen sich auf höchst ausgedehnte Benutzung des Bodens, so daß die Wege auf das äußerste beschränkt sind; Wiesen und Weiden fehlen, weil Lasttiere nicht zur Anwendung kommen, Fleisch, Milch und Butter nicht genossen und die nötigen wollenen Stoffe aus fremden Ländern bezogen werden. Auf Industrie, Porzellan- und Papierfabrikation, Seiden- und Baumwollenmanufaktur; auf Pflege der Wissenschaften (Schießpulver, Kompaß, Buchdruckerkunst). Die Bewohner des Hochlandes sind Nomaden und kühne, kriegerische Reitervölker; die Bewohner des Tieflandes sind verweichlicht und verschmitzt, sie haben einen Haß gegen alles Fremde und große nationale Selbstüberschätzung. Überall, wohin sie kommen, zeichnen sie sich durch Arbeitsamkeit, Geschicklichkeit und Sparsamkeit aus.

Wie viel beträgt die jährliche Aus- und Einfuhr?

Im Jahre 1881 belief sich die Ausfuhr auf 450 154 000 Mark (Seide, Thee, Baumwolle), die Einfuhr auf 579 039 000 Mark (namentlich Opium, Manufakturwaren, Getreide). Diese Angaben umfassen jedoch nur den fremden Handel zur See. Nach Rußland Landausfuhr 24 Mill. Mark, -Einfuhr 12 Mill. Mark.

Wie wird China eingeteilt?

In unmittelbar unterworfene Länder: das eigentliche China 4 024 690 qkm und die Mandschurei 950 000 qkm; und mittelbar unterworfene Länder: die Mongolei 3 377 283 qkm, Tübet 1 687 898 qkm und Korea 250 666 qkm.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Peking 2 000 000 E., Tientsin 950 000 E., Nanking 450 000 E., Yang-tscheu 360 000 E., Shanghai 272 000 E., Hang-tscheu 600 000 E., Tschan-tscheu 1 000 000 E., Sutscheu 500 000 E., Ning-po, Mittelpunkt der Seidenindustrie, 260 000 E., Fu-tscheu 630 000 E., Hiamen (Amoy)

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

88 000 E., Nirn-tschang, Mittelpunkt der Porzellanindustrie, 300 000 E., und Kanton 150 000 E.; dann die nahe beisammen liegenden drei Städte Mutschang 200 000 E., Hanyang 1 000 000 E., und Hankau 600 000 E.

Macao ist portugiesische Kolonie mit 80 000 Chinesen und 5000 Portugiesen.

Victoria 139 000 E., englischer Hafen auf Hongkong.

In der Mongolei: Urga gegen 70 000 E.

In der Mandschurei: Mugden, Hafen Kai-tscheu 100 000 E.

In Tübet: Lhassa 34 000 E.

In Korea: Han-jank 150 000 E.

Welches ist die Regierungsform?

Die unumschränkte Despotenherrschaft. Der Kaiser ist geistliches und weltliches Oberhaupt und wählt seinen Nachfolger selbst aus seinen Söhnen. Der gegenwärtig regierende ist Kuangsü, regiert seit 1875.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Woraus besteht die Armee?

Zunächst aus 195 000 Reitern (Mandschu, Mongolen, Chinesen) und 500 000 Mann chinesischen Fußvolks, außerdem 125 000 Mann Milizen. Die Kriegsflotte besteht aus 56 Schiffen mit 283 Kanonen.

Wie hoch belaufen sich die Staatseinkünfte?

Nach den neuesten Berichten auf 502 Millionen Mark.

Das Kaisertum Japan.

Welche Lage und Ausdehnung hat Japan?

Japan liegt zwischen dem 31—40° n. Br. und 147—167° ö. L., umschließt die Hauptinseln Kiusiu, Sikok, Nipon und die Banin-Inseln und herrscht über Jeso, die südlichen Kurilen und die Liu-Kiu-Inseln. Seine Ausdehnung beträgt 379 711 qkm.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Was ist der Charakter des Landes?

Diese vulkanischen Gebirgsinseln sind von klippenreichen Küsten und einem stürmischen Meere umgeben; der Boden ist steinig aber äußerst sorgsam kultiviert. Das Klima ist rauher, als man nach der geographischen Breite vermuten sollte; das angenehmste Klima ist auf den Boninininseln. Die Produkte sind wie in China und außerdem noch Perlenmuscheln und Walfische.

Was ist die Abstammung, Religion und Beschäftigung der Bewohner und wie groß ist ihre Zahl?

Die Japaner sind das edelste Volk der mongolischen Rasse, sie überragen die Chinesen an Körper und Geist und sind von diesen durch eine besondere Sprache geschieden. Lesen und Schreiben ist allgemein verbreitet. Die Hauptreligion ist der Buddhismus. Ihre Thätigkeit bezieht sich neben dem Ackerbau besonders erfolgreich auf die Industrie seidener und Baumwollenzeuge, Metallarbeiten, lackierter Arbeiten, Malerei ohne Perspektive und Papier aus Baumrinde. Die Angaben über die Bevölkerung schwanken zwischen 35—40 Millionen. Sie werden eingeteilt in acht Kasten: 1) Fürsten, 2) Grundbesitzer, 3) Priester, 4) Krieger, 5) Bürger, Beamte, Ärzte, 6) Kaufleute, 7) Kleinhändler, Gewerbetreibende und Künstler, 8) Landleute, Tagelöhner, Kürschner und Pelzhändler — Parias.

Welches sind die Hauptplätze?

Auf Nipon die Stadt Jeddo über 1 Mill. E. Jokohama, Haupthandelshafen. Miako 284 000 E. Osaka, Handelsstadt, 284 000 E. Die Stadt Nagasaki, 50 000 E., war früher der einzige Hafenplatz für den holländischen Handel.

In wessen Händen liegt die Regierungsgewalt?

In den Händen des Kaisers oder Mikado und eines aus sechs Daimios bestehenden Staatsrates. Der jetzige Kaiser ist Mutshito, geboren 1852.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Der Inselkreis des indischen Archipels.

Welches sind die Hauptgruppen dieser Inselwelt?

1. Die Inseln von Niederländisch-Indien, umfassend den größten Teil der Sundainseln und der Molukken.
2. Die Philippinen, im Besitze Spaniens.

Welchen Charakter haben diese Inseln?

Sie bilden zusammen einen vulkanischen Gebirgsherd und im N. von den Philippinen und im W. von Sumatra den Übergang nach Australien. Die Waldvegetation erstreckt sich vom Meeresspiegel bis zum Gipfel der Berge.

Welche Ausdehnung haben sie?

Der Flächeninhalt sämtlicher Inseln beträgt 1 994 342 qkm.

Was ist über die Bevölkerung zu sagen?

Die Malayen bilden die vorherrschende Bevölkerung, welche größtenteils zu den sunnitischen Mohammedanern gehören; auf den Philippinen und in einigen niederländischen Kolonien bekennt sich die Bevölkerung (vorwiegend Tagalen) zum Christentum. Außerdem leben auf allen Inseln zerstreut Chinesen. Das Malayische ist die Sprache des Handels und Verkehrs, welcher sich in den Händen der Europäer und zumteil der Chinesen befindet.

A. Die Philippinen.

Welche Inseln gehören zu den Philippinen und welchen Umfang haben sie?

Es sind mehr als 400 Inseln, welche den nördlichen Teil des ostindischen Archipels bilden und, zwischen Borneo und Celebes im S. und Formosa im N. gelegen, das chinesische Meer im O. vom stillen Ozean trennen. Sie umfassen 296 182 qkm mit 7 1/2 Mill. Einw. Die größten Inseln sind Luzon oder Manila mit 106 504 qkm und 4 1/2 Mill. Einw. Die Hauptstadt Manila, 160 000 Einw., ist der Sitz des spanischen Generalkapitäns und des katholischen Erzbischofs. Mindanao oder Magindanao mit dem Freihafen Zamboango.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches sind die Produkte?

Die Philippinen sind äußerst ergiebig an allen Erzeugnissen der indischen Inseln, namentlich an Gold, Eisen, Kupfer und Kohlen, an Tabak, Reis, Zucker, Kaffee, Indigo, Baumwolle und Gewürzen.

Wie groß ist der auswärtige Handel und die Kriegsbereitschaft?

Im Jahre 1872 betrug die Ausfuhr 19 005 937 Pesos, die Einfuhr 18 031 547; mehr als 56 % des Wertes der Ausfuhr kommen auf den Zucker.

Die Anzahl der eingelaufenen Schiffe betrug 458 und die spanische Landarmee und Marine zählte 1700 Mann.

B. Niederländisch-Indien.

Welche Inseln gehören unter die Herrschaft des Königreichs der Niederlande, und wie groß ist der Flächeninhalt und die Bevölkerung?

Die Inseln sind: Borneo, Sumatra, Celebes, die Molukken, Banka, Madura, die Riow- und die Sundainseln und Java. Ihr Flächeninhalt beträgt 1 856 616 qkm mit 26 995 000 E.

Wie groß sind die Einnahmen und Ausgaben und wie ist der Handel?

1882 betrugen die Einnahmen 138 913 703 und die Ausgaben 148 499 631 Gulden, daher ein Defizit von 9 585 928 Gulden. Die Kolonialflotte zählte 1430 Schiffe.

1. Borneo, die größte Insel der Erde, mit 738 818 qkm und 1 240 000 Einw. Die Thäler meistens undurchdringliche Sümpfe, kaum die Hälfte der Insel ist im eigentlichen Sinne Festland. Ausfuhr von Goldstaub, Diamanten und Schwalbennestern.

2. Celebes, 178 833 qkm und 1 Mill. Einw. Reis, Kaffee, Guttapercha, Stuhlrohr und Perlmutter.

3. Die Molukken oder Gewürzinseln, 52 976 qkm mit etwa 500 000 Einw. Muskatnüsse, Sago.

4. Sumatra, 443 234 qkm und 3 700 000 Einw. Außer den meisten Produkten der übrigen Inseln sind als

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

besondere zu bezeichnen: Pfeffer, Kampfer, Benzoe, Ebenholz und Sandelholz.

5. Banka, reich an Metallen, besonders an Zinn, dessen Ausbeute jährlich durchschnittlich 111800 Ztr. mit 56 % Reingewinn liefert.

Dann noch zu erwähnen: 6. Madura, 7. die Riow-gruppe und 8. die kleinen Sundainseln.

9. Java, 131733 qkm, 18000000 Einw., Hauptsitz der niederländischen Kolonialmacht. Die Bodenkultur hat die ursprüngliche Waldwildnis fast durchgehends verdrängt,

Vegetationsbild von Java.

mit Benutzung der reichen Bewässerung unabsehbare Reisflächen geschaffen und die Kaffee-, Zucker-, Indigo-, Zimmt-, Pfeffer- und Vanille-Produktion zu einer erstaunlichen Ertragsfähigkeit gebracht. Diese und die reichen Mineralschätze haben der Insel den Namen der „Krone der reichen Niederlande“ eingetragen. Die Hauptstadt Batavia mit 160000 Einw. ist der Sitz des königlich niederländischen Generalgouverneurs.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Zwanzigster Abschnitt.

Afrika.

Welche geographische Lage hat Afrika?

Afrika, welches durch die Landenge von Suez (seit 1869 vom gleichnamigen Kanal durchschnitten) mit Asien zusammenhängt, liegt von 35° s. Br. bis 37° n. Br. und von 0° 7' bis 69° ö. L.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wodurch wird Afrika begrenzt?

Im N. durch das Mittelmeer mit der Straße von Gibraltar, im W. durch den atlantischen Ozean, im O. durch den indischen Ozean, im N.-O. durch das rote Meer (arabischer Meerbusen) und durch den Kanal von Suez.

Welches sind die äußersten Punkte dieses Erdteils?

Im N. das weiße Vorgebirge (Cabo blanco) 37° 19' n. Br., im W. das grüne Vorgebirge (Cabo verde) 0° 7' ö. L., im S. das Nadelkap 34° 49' s. Br., im O. das Kap Guardafui 68° 54' ö. L.

Welche Vorgebirge sind außerdem zu bemerken?

Im N. das Kap Bon oder Addar, Kap Spartel an der Straße von Gibraltar, im W. das Kap Bajadar, Kap Sierra Leone 8° n. Br., Kap Lopez, Kap Negro, im S. das Kap der guten Hoffnung, im O. das Kap Delgado.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die Inseln?

1) Im atlantischen Ozean die nördlichen und südlichen canarischen Inseln (Madeira, Ferro, Canaria, Teneriffa), die Inseln des grünen Vorgebirges (Santiago), die Insel Ascension, die Insel Helena, Tristan da Cunha, in deren Nähe die größte bisher gemessene Meerestiefe von 14 000 m sich befindet. 2) Im indischen Ozean Madagascar, die Maskarenen (Mauritius oder Isle de France und Bourbon); die Komoren, die Amiranten und Seychellen, Sokatara.

Welche Gestalt hat Afrika?

Afrika zerfällt in zwei Trapeze (verschobene Vierecke), die eine gemeinschaftliche Grundlinie haben und von dieser (Busen von Guinea bis Kap Guardafui) in entgegengesetzten Richtungen (nach N. und S.) verlaufen, und zwar so, daß das südliche Trapez bei halber Breite die doppelte Höhe des nördlichen hat.

Welchen Flächenraum nehmen das Festland und die Inseln ein?

Der gesamte Flächenraum Afrikas beträgt 29 909 840 qkm, der der Inseln 628 440 qkm, so daß auf die Inseln nicht ganz $^1/_{50}$ des gesamten Flächenraumes entfällt.

Wie verhält sich die Küstenlänge zum Flächenraum des Kontinents?

Die ganze Küstenlänge beträgt 26 200 km, daher kommt auf 1142 qkm nur 1 km Küstenlänge.

Welches ist die größte Ausdehnung des Kontinents?

Die von N. nach S., welche 8000 km beträgt, wogegen die von W. nach O. an der breitesten Stelle des Erdteils (Cap verde bis Kap Guardafui) 7790 km ausmacht.

Wie ist die klimatische Beschaffenheit Afrikas?

Afrika ist sehr heiß und wasserarm; es liegt ganz in der Zone des Regens, nirgends fällt (in den niederen Gegenden) Schnee. Die größten Gegensätze folgen unmittelbar auf einander, so daß bei heiterem Himmel und nach anhaltender

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Windstille plötzlich die schrecklichsten Stürme losbrechen, und ebenso nach anhaltender Dürre die gewaltigsten Regengüsse eintreten. Auf glühende Hitze des Tages folgen Nächte, die so kühl sind, daß das Wasser in flachen Gefäßen gefriert (oft ein Unterschied von 40°). An den Küsten sind die Tage weniger heiß und die Nächte weniger kühl. In der nördlichen Halbkugel ist die Regenzeit von der Mitte des Mai bis Oktober, umgekehrt dagegen im südlich vom Äquator gelegenen Afrika. Die trockene Jahreszeit und die Regenzeit teilen also das Jahr in zwei gleiche Teile. Die aus O. und N.-O. wehenden Passatwinde und Monsune bringen den Ostküsten Kühlung und Feuchtigkeit, den Westküsten Hitze und Trockenheit, weil sie über die heißen Flächen des Innern geweht haben. Der schrecklichste Wind ist der Samum, der in der Wüste weht. Der massenhafte Zusammenhang des ganzen Landes und der gänzliche Mangel an tiefeinschneidenden Buchten wie die vorherrschenden Ostwinde machen das Land ausnehmend kontinental.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die in Afrika einheimischen Pflanzen?

Die Pflanzenwelt zeichnet sich weder durch Pracht noch durch Gewürzreichtum aus. Im nördlichen Teile des Kontinents ist der Pflanzenwuchs wie in Südeuropa; erst südlich von der Sahara beginnt der eigentliche Charakter des organischen Lebens in Afrika. In den südlichsten Gegenden ist dasselbe dem australischen nahestehend. Die bemerkenswertesten Pflanzen sind: Durra oder Moorhirse, Reis, Mais, Baumwolle, Indigo, Zuckerrohr, Kaffee, Ölpflanzen, Dattel-, Dum-, Öl- und Kokospalmen, die Banane oder der Pisang, Affenbrotbaum, Erdnuß, Feige, Wein, Pistazie, Papyrusstaude, Aloe, Farbhölzer, Gewürze, Gummi 2c.

Welches ist die afrikanische Tierwelt?

Unter derselben befinden sich die größten und kräftigsten Geschöpfe und besonders Löwen und Hyänen, Leoparden, Schakale, Elefanten, Rhinoceros, Flußpferde, Affen, Antilopen, Giraffen, Zebra, Quagga, Gnu, Büffel, Dromedare;

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Strauß, Ibis, Flamingo, Schlangenadler 2c.; das Nilkrokodil, zahllose Schlangen, Eidechsen und Insekten der verschiedensten Art.

Welches sind die Erzeugnisse des Mineralreichs?

Goldstaub, Silber, Kupfer, Eisen, Steinkohlen, Salz, Schwefel, Salmiak, Natron.

Welches sind die Hauptelemente der Bevölkerung?

Im N., N.-W. und O. Afrikas und an der Südspitze wohnen Kaukasier, sonst überall Äthiopier. Die Eingeborenen sind braune Äthiopier, Neger, Galla, Mandingo, Betschuanen, Hottentotten 2c.

Wie groß ist die Gesamtbevölkerung und die Dichtigkeit der Bevölkerung auf den qkm?

Ungefähr 205 700 000, und 7 auf 1 qkm.

Welcherart ist die Regierungsform?

Despotische, patriarchalische und theokratische Regierungsformen sind die vorherrschenden.

Wie verteilt sich die Bevölkerung hinsichtlich der Religion?

Im nördlichen Afrika bis in den Sudan und an der Ostküste ist der Mohammedanismus vorherrschend; die übrigen Bewohner sind Fetischanbeter; das Christentum ist nur in den europäischen Besitzungen und in Habesch (Abessinien) vertreten.

Welches sind die Hauptsprachstämme?

Neben der Berbersprache ist das Arabische im N. am weitesten verbreitet; in Habesch herrscht eine eigene Sprache; im äußersten S. die der Hottentotten; in der Mitte und im S. eine Mannigfaltigkeit der Neger- und Bundasprachen.

Wie ist die Beschaffenheit der Oberfläche?

Südafrika ist ein großes Hochland mit Randgebirgen; Nordafrika ist ein Hochland mit zahlreichen isolierten Tiefbecken. Das Hochland verhält sich zum Tiefland wie 2 : 1.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welches sind die Tiefebenen Afrikas?

Die Tiefbecken der marokkanischen (Tuat) und algerischen (Tuggurt) Sahara, wie das Becken von Audschila, letztere beiden tiefer als der Meeresspiegel liegend; die Tiefebene von Sudan im Süden von der Sahara, mit dem großen Becken des Tschadsees; das schmale Tiefland des untern Nil (Ägypten); die breite Küstentiefebene von Senegambien am untern Senegal und Gambia; die Küstentiefebene von Nordguinea; die schmale Küstentiefebene von Südguinea und der Küstensaum im O. von der Küste Sofala, nördlich bis zur Küste Ajan.

Wie ist das Gebirgs- und Hochland beschaffen?

Von den Küstenlandschaften aufsteigend führen in der Südhälfte drei bis fünf Terrassen in das Binnenland, welches ein zusammenhängendes Hochland ist und von Bergzügen und einzelnen Bergen, welche in der Nähe des Äquators in die Region des ewigen Schnees ragen, unterbrochen wird. Weniger hoch ist das Innere der Nordhälfte, doch finden wir auch hier meist Hochebenen von 300—1000 m und einzelne Hochländer.

Welches sind die Randgebirge?

Im O. von Südafrika die Gebirge der Somaliländer, wie der Gebiete von Zanzibar und Mozambique mit den vulkanischen Kegeln des Kilimandscharo (6116 m) und Kenia; im S. die Gebirge des Kafferlandes (Kathlambagebirge) und des Kaplandes (Kompaßberg 2600 m), welche letztere aus mehreren durch die Karraahochebene (1000 m) getrennten Parallelketten besteht; im W. die Gebirge des Hottentottenlandes, die Landschaften Benguela und Angola, und des nördlichen Niederguinea bis zu dem vorspringenden Camerungebirge (4190 m).

Welches sind die Gebirgsglieder Afrikas?

1) Ein gesondertes Hochland mit Randgebirgen im N.-W., mit zahlreichen von S.-W. nach N.-O. streichenden, weite Becken mit Seeen und fruchtbare Thäler einschließenden

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Parallelketten, welche insgesamt Atlas genannt werden. Man unterscheidet den hohen Atlas (der Miltsin 3475 m, der Ajaschin 3500 m), vom atlantischen Meer beginnend und westlich als großer Atlas nach dem Meerbusen von Kabes sich fortsetzend, und den kleinen Atlas oder Atlas von Algier (Dschebel Aures 2320 m), der von der Straße Gibraltar an die mittelländische Küste begleitet (Salzseen). Das östliche Ende des Atlas ist der Atlas von Tunis, der Gipfel von 2000 m hat. — An dieses Gebirge schließt sich das Plateau von Tripoli an, welches sich bis zu 700 m erhebt.

2) Das abessinische Hochland in Ostafrika, durch ein Hochland mit dem südlichen Hochafrika zusammenhängend; ein eigentümlich gestaltetes, ringsum schroff abfallendes, von tiefen Thalrissen durchfurchtes, terrassiertes Plateau von 2000 bis 2500, ja bis über 3000 m durchschnittlicher Höhe und Gipfeln bis 4563 m. Von hier zieht eine Bergkette am Gestade des roten Meeres bis zur Landenge von Suez, im Dschebel Elba bis 2100 m ansteigend. Am Nil bezeichnet man den Ostrand des Thales mit dem Namen „arabische Bergkette", den Bergrand als „libysche Bergkette".

3) Als isoliertes Gebirge läßt sich das bis 2600 m hohe Msumbiragebirge zwischen dem Ukerewe, dem Luta-Nzige und dem Tanganyika betrachten, vielleicht ist dies das „Mondgebirge" der Alten.

4) Der Kong, nördlich vom Meerbusen von Guinea, beginnt im O. am untern Niger mit niedrigen Plateaulandschaften, steigt in der Nigerquellgegend am höchsten an, hat an den Senegalquellen Gipfel bis 3000 m und fällt in fruchtbaren Terrassen zu den Küstenebenen ab (Mandingoterrasse, Fulahterrasse).

Welches sind die afrikanischen Hochebenen?

1) Das südafrikanische Hochland. Südafrika ist ein einziges 1000—1500 m hohes Tafelland, mit Ausnahme eines schmalen Küstensaumes im O. und W. — Teile dieses großen Hochlandes sind: im S. die steppen- und wüstenartigen

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Ebenen an beiden Seiten des Oranjeflusses, im N. desselben Kalahariwüste genannt, mit Abfluß der Gewässer nach W.; im Zentrum das Tiefbecken des Ngamisees 1120 m ohne Abfluß nach dem Meere; weiter nördlich das Gebiet des Liambeyflusses, feuchtes Wald- und Wiesenland von 1000—1500 m, dessen Gewässer in den Masiwatunjafällen das östliche Randgebirge durchbrechen und als Zambeze zum indischen Ozean eilen; im N.-O. das Becken des Tanganyikasees 550 m und die Hochebene des Ukerewesees 1200 m, im N.-W. die Hochebenen des Kongo und Kasai, deren tropische Wasserfülle im Zaire abfließt. Die vom Zairefluß und vom Ukerewesee (dem Quellsee des Nil) nördlich sich ausdehnenden Hochebenen unter dem Äquator sind wasserreich, aber erst teilweise erforscht.

2) Die Hochlande der Sahara; östlich in Darfur, Wadai und im Tibbulande bis 1300 m ansteigend (Wadschangaberge) und nach allen Seiten allmählich sich abflachend; in der Mitte der Sahara mit dem Berglande Air oder Asben 2000 m und den Hochlanden der Ahaggar 1600 m und von Ahaggar gegen 2000 m in schroffen, charakteristischen Berg- und Felsenformen über die welligen, steinigen Hochebenen sich erhebend; in der westlichen Sahara mehrere 300—600 m hohe Hammadas d. h. Felsenplateaus bildend, welche die Gebiete zwischen dem untern Senegal und dem marokkanischen Lande ausfüllen. Die Ausdehnung der Sahara, welche demnach nichts weniger als eine zusammenhängende Sandwüste ist (der Araber nennt sie „Meer ohne Wasser"), beträgt von W. nach O. über 4500 km, von N. nach S. 750—1500 km; der Flächenraum umfaßt gegen 7 000 000 qkm.

3) Das Hochland von Barka, östlich der großen Syrte, steigt bis zu 500 m.

Wie ist die Wasserverteilung Afrikas?

Südafrika enthält ein vielverzweigtes Flußnetz, Nordafrika hat außer den beiden großen Stromgebieten und den zahlreichen Flüssen von Guinea und Senegambien viele wasserleere Gegenden. Im Innern des Landes breiten sich viele

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Landseeen aus; von der Grenze Marokkos bis zur Grenze Tripolitaniens zieht sich eine Reihe von Salzseeen.

Welche Eigentümlichkeit haben die Flüsse?

Der obere Lauf der südafrikanischen Flüsse ist im Vergleich mit dem mittlern und untern sehr lang. Der untere Lauf eilt von Terrassen des Hochlandes (meist mit großen Wasserfällen) in kürzerem, steilerem Abflusse dem Meere zu, wo er sehr häufig Deltas bildet. Der Nil dagegen hat einen langen Unterlauf, in welchem er keine Nebenflüsse empfängt.

Welcher Abdachung folgen die Flüsse?

Der Abdachung zum Mittelmeere (gegen N.), zum atlantischen (gegen W.) und zum indischen Ozean (gegen O.).

Welche Flüsse ergießen sich ins Mittelmeer?

Der Nil, 5160 km lang, dessen Quellfluß, der Bahr el abiad oder weiße Fluß, seinen Ursprung im Ukerewe (Victoriasee) hat, unter verschiedenen Namen den Mwutan-Nzige (Albertsee) und die weiten Ebenen bis zum Nasre durchfließt, durch den Bahr el Ghasal, Keilak und Sobat verstärkt in Nubien eintritt und sich bei Khartum mit dem von S.-O. aus Habesch kommenden Bahr el azrek oder blauen Fluß vereinigt. Rechts nimmt er noch den Takazze oder Atbara auf; durchfließt Nubien und Ägypten und ergießt sich in zwei (ehemals sieben) Hauptarmen ins Meer, das berühmte, fruchtbare Nildelta bildend.

Welche Flüsse folgen der Abdachung zum atlantischen Ozean?

Der Draa, der längste Flußlauf Marokkos, entspringt am hohen Atlas.

Der Senegal, entspringt im Mandingogebirge, und bildet beim Ausfluß ein Delta.

Der Gambia, entspringt im Mandingogebirge.

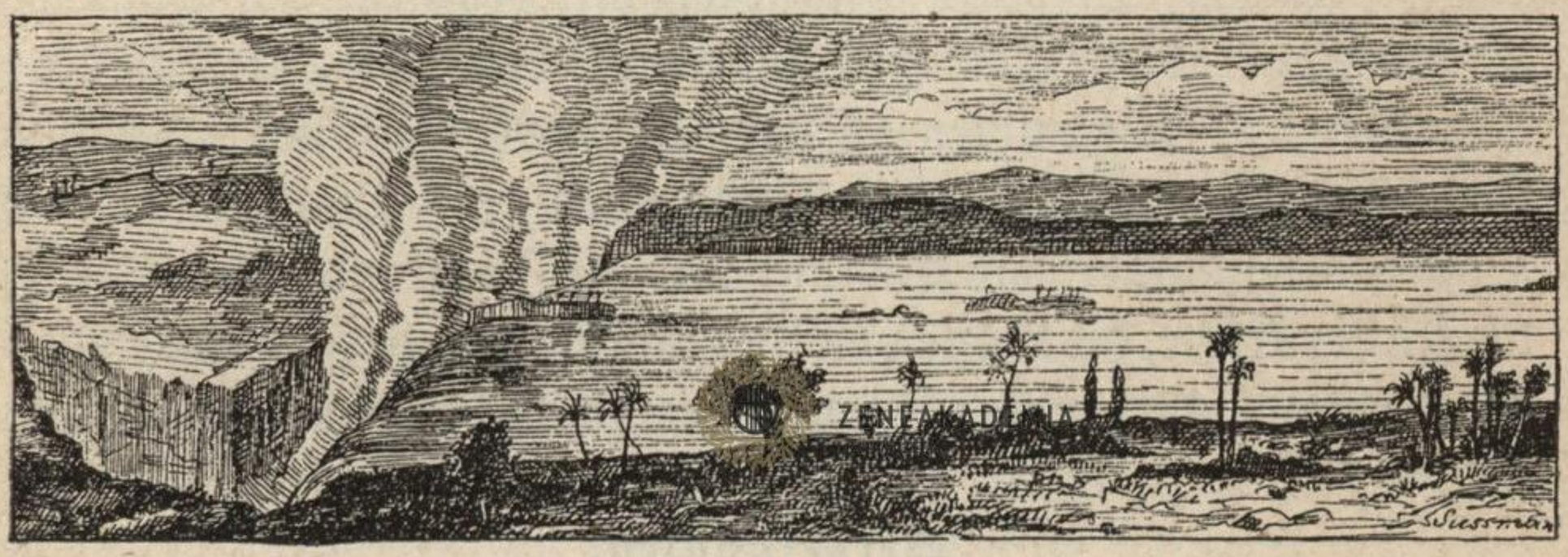
Der Niger (Kworra, Ysa), der größte und bedeutendste Strom Mittelafrikas, 4130 km lang, entspringt im Lande der Mandingo, heißt anfänglich Dscholiba, fließt durch den See Debo und nimmt dann, sich südlich von Timbuktu wendend, den Namen Kivora an. Sein größter Nebenfluß ist links der Binue. Beim Ausfluß bildet er ein ausgedehntes Delta.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Der Ogowai mündet bei Kap Lopez.
Der Zaire oder Kongo.
Der Kuenza mündet bei Loando.
Der Oranjestrom oder Gariech, der längste Strom Südafrikas, entspringt im Kathlambagebirge, ist aber für die Schiffahrt untauglich.

Welche Flüsse ergießen sich in das indische Meer?

Der Limpapo aus dem transvaalschen Hochlande.
Der Zambesi, der Hauptabfluß des innern Hochlandes, 3000 km lang, mit breitem Mündungsdelta. Am Fuße des Gebirges Batoko, wo der Strom, in zwei Arme geteilt, gegen



Die Zambesi-Fälle.

900 m breit ist, donnert er in einem 125 m hohen Falle (Victoriafälle) in eine lotrecht aufsteigende 85—110 m breite Spalte mit solcher Gewalt hinab, daß die sich darüber erhebenden Wasserwolken auf $1^1/_2$ geographische Meilen sichtbar sind.

Der Web oder Haines, 1130 km lang.

Welches sind die bedeutendsten Binnenseeen?

Im nordöstlichen Afrika: Der Tzana- oder Dembeasee (9 Stunden lang, 2—7 Stunden breit) hoch in Abessinien; die sechs Natronseeen in Ägypten.

In der algerischen Sahara: Der Schatt Melvir, 10 000 qkm, und der Schatt Kebir, 5000 qkm; viele kleine Seeen (Schatts auf dem Atlashochlande).

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Im Innern Afrikas: Der Tschadsee in Sudan, 37 636 qkm groß, seicht und inselreich. Der Mwutan-Nzige, der Ukerewe, gegen 80 000 qkm groß; der Tanganyika oder See von Udschidschi, 29 000 qkm, der Nyandscha 17 400 qkm, der Schirwa, 10 500 qkm; weiter südlich der Ngami, 770 qkm; wahrscheinlich die Reste eines ehemaligen Binnenmeeres.

Afrikanische Staaten und Länder.

Wie werden die Länder nach ihrer geographischen Lage eingeteilt?

In die Staaten 1) von Nordafrika: Fez und Marokko; Algier, Tunis, Tripolis; Ägypten mit Nubien, die Sahara; 2) von Mittelafrika: Habesch oder Abessinien; Sudan oder Nigritien; Senegambien, Ober- oder Nordguinea; 3) von Südafrika: Nieder- oder Südguinea, die Ovaherero- und Hottentottenländer, das Kapland und die Freistaaten der Boers, die Kaffernküste, die Küste von Mozambique und Zanzibar, das Somaliland, das innere Südafrika und die Insel Madagascar.

Berberstaaten.

Welches sind die Staaten der Berberei?

Fês (Fez) und Marokko, Algerien, Tunis und Tripolis.

Welches ist das Klima der Berberstaaten?

Es ist dasselbe wie im südlichen Spanien und das ganze Jahr hindurch sehr gleichmäßig; nur in den Gebirgsgegenden ist es strenger.

Welches sind die Produkte?

Salz, Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Salpeter, Holzarten (Korkeiche), Lorber- und Dattelbäume, Getreide; Pferde und Schafe, Maulesel, Kamele, Löwen, Hyänen.

Was ist die Abstammung, Religion und Beschäftigung der Einwohner?

Ursprünglich sind sie Berber: in Algier Kabylen, in Marokko Amarzighen und Schillukh, weiter im S. Tuareg

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

genannt; daneben Araber und das uralte Mischvolk der Mauren; wenige Juden, Türken, Europäer. Die herrschende Religion ist die mohammedanische. Die Beschäftigung der Stadtbewohner bezieht sich auf Industrie (Leder-, Seiden- und Wollenwaren), in Algier und Tunis außerdem auf Seehandel, im Innern auf Karawanenhandel.

Welches ist die Ausdehnung und die Einrichtung der Staaten?

Das Kaiserreich Marokko (Magrib-ul-Aksa) enthält 812 332 qkm und eine Bevölkerung von 6 370 000. Der Kaiser ist seit 1873 Muley-El-Hassan. Die Armee beträgt ungefähr 20 000 Mann. Die Ausfuhr betrug 1879 18½, die Einfuhr 24 Mill. Francs. Die Hauptstädte sind: Fês, an 100 000 E., und Marokko 50 000 E., die Hafenstädte Tanger 20 000 E., Saleh und Rabbat: erstere Stadt 10 000 E., letztere 20 000 E., Mogador 15 000 E. Im Innern Tafilelt 10 000 E.

Algier oder Algerien mit 430 000 qkm und 2868 000 E., darunter 340 000 europäische Christen, 34 000 Juden. Französisch seit 1830. Die Hauptstadt Algier zählt 49 000 E., Festung. Constantine 30 000 E. Oran 40 000 E. Im Innern die algerische Sahara mit vielen Oasen, seit 1856 durch artesische Brunnen bewässert, Karawanenhandel. Im nördlichen Gebiete, Tell, ist Ackerbau und Viehzucht im Fortschreiten begriffen, im südlichen Teile Dattelbau und in den Oasen Viehzucht. An den Küsten Korallenfischerei. Die Einnahmen betrugen über 30 Millionen und die Ausgaben über 35 Millionen Francs. 1881 zählte die Handelsmarine 1451 Schiffe. Die Eisenbahnen erzielten 1882: 12 140 692 Francs.

Tunis, 116 000 qkm mit 2 100 000 E. Seit 1871 von der Türkei unabhängig, steht Tunis seit dem 12. Mai 1881 durch den Vertrag von Kasr-el-Saïd unter dem Protektorat von Frankreich, dessen unmittelbarer Vertreter der französische Ministerresident in Tunis ist. Produkte sind: Blei, Salz, Korn, Oliven, ausgezeichnete Pferde, Kamele; bedeutend ist die Bienenzucht und die Korallenfischerei. Der regierende

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Bey ist Mohammed Es Sadok, geb. 1813. Hauptstadt Tunis 125 000 E. Kabes 6000 E. Susa 7600 E.

Tripolis und Barka mit 1 033 350 qkm, 1 010 000 E. Pascha Mahmud Haleb ist türkischer Vasall. Hauptstadt Tripolis (Tarabalus) 30 000 E. Murzuk 8000 E., im Paschalik Fezzan. Ghadames 7000 E., Karawanenhandel. Bengazi 7000 E., in der Landschaft Barka. Außer den Produkten von Tunis: Natron und Schwefel.

Die staatlichen Ansiedelungen in der Sahara.

Was ist der Charakter derselben?

Es sind die, unter einem Oberhaupte, Sultan, stehenden Gemeinwesen auf den Oasen der Sahara. Vergl. S. 199.

Was nennt man Oasen?

Die Oasen sind, den Inseln im Meere vergleichbar, vereinzelte fruchtbare Strecken in der unabsehbaren, öden Wüste, welche dadurch entstanden sind und sich forterhalten, daß sich durch das Einsickern der Niederschläge in den Wüstensand fortwährend zur Bewässerung des Bodens Wasser unterirdisch ansammelt, das Teiche und Abflüsse bildet, welche dem Boden reiches organisches Leben verleihen und ihn dadurch zum Wohnsitze der Menschen geeignet machen.

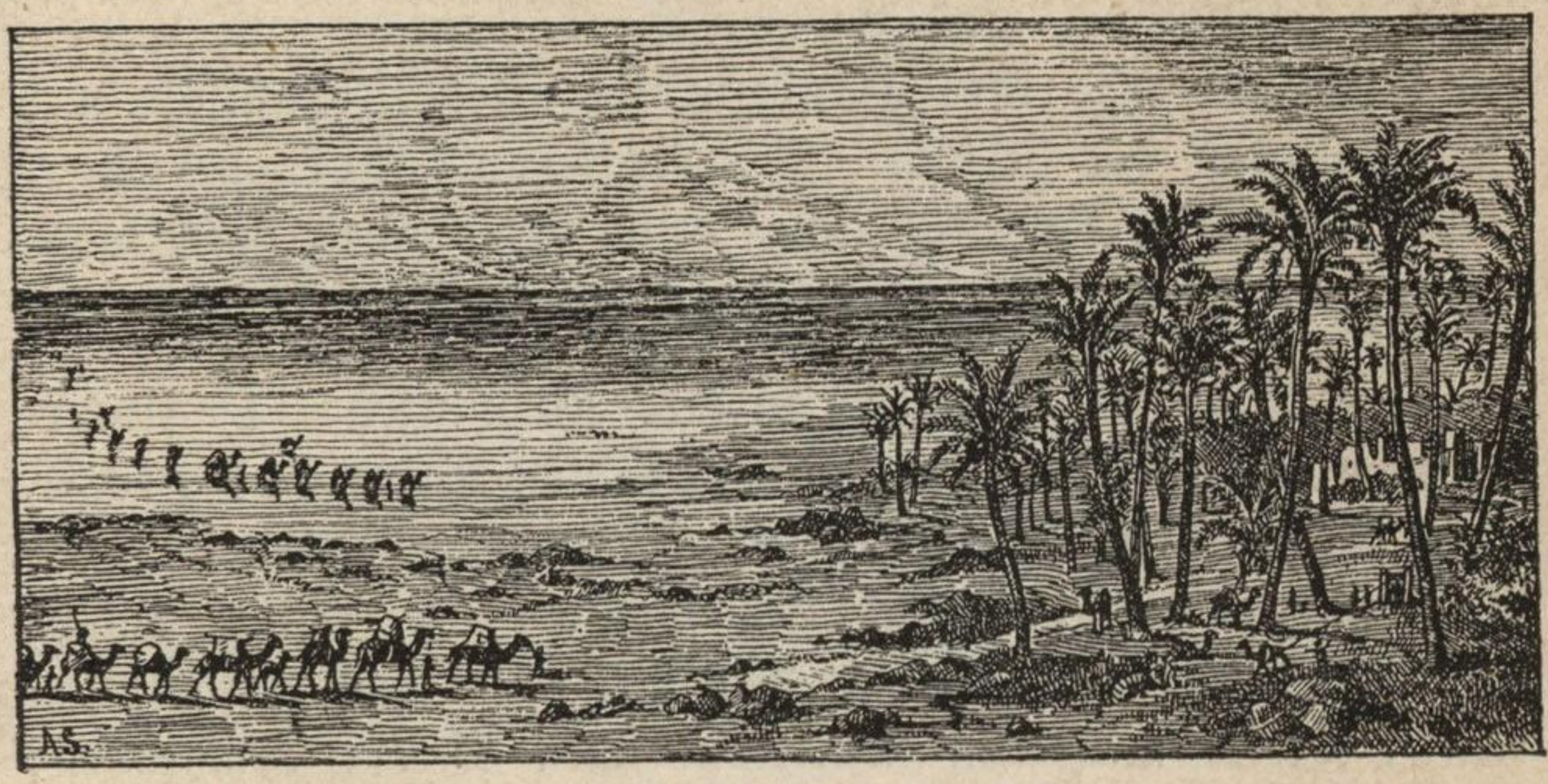
Was ist über die Bevölkerung der Oasenstaaten zu sagen?

Sie besteht im W. vom 13° ö. L. aus Mauren, zwischen dem 13° und 30° ö. L. aus Tuaregs und im O. aus Tebus, und zählt gegen 2½ Mill. Menschen, welche sich größtenteils zur mohammedanischen Religion bekennen. Ihre Wohnsitze liegen am Saume der Oasen, um diesen kein fruchtbares Land zu entziehen. — Sie betreiben Handel mit Datteln, Gummiakazien, mit Natron und Salz und sind im übrigen in ihrer Lebensexistenz auf den Verkehr mit den Karawanen (Kaflar) angewiesen, welche oft über 3000 Kamele und eine sie begleitende Gesellschaft von 200 bis 1000 Kaufleuten und Reisenden zählen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die bedeutenderen Oasen?

1) Die westlichen oder die der Sahel: Arguin am Meere, Akchar, Trarza, Brakna und Quaisch, Arauar, Knotenpunkt mehrerer Karawanenstraßen. Tassilet, Tidikelt mit der Stadt



Wüste Sahara mit Oase.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Aïn-Salah, dem Handelszentrum für den Süden und die Küstenländer am Mittelmeere, Aïr, Ghat, Ghadames.

2) Die östlichen oder die libysche Wüste: Kanax, Bilma, Tibesti, Kufara, Siwah, Bahrichr, Chardscheh.

Ägypten und Nubien.

Welches ist die Lage Ägyptens und Nubiens?

Ägypten hat im N. das Mittelmeer, im W. die libysche Wüste, im S. Nubien, im O. den arabischen Meerbusen und den Suezkanal. Nubien ist das mittlere Stufenland des Nil. — Ägypten hat einen Flächenraum von 1 021 350 qkm und eine Bevölkerung von 5 518 000 E. Nubien 1 965 560 qkm mit 11 Mill. E.

Welches ist das Klima und welches sind die Produkte des Landes?

Das Klima ist in seinen Veränderungen regelmäßig, sehr heiß im Sommer und angenehmer im Winter (Regenzeit).

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Die Produkte sind Kupfer, Blei u. a. Mineralien; Hülsenfrüchte, Baumwolle, Flachs, Südfrüchte; Rindvieh, Pferde, Krokodile u. s. w.

Was ist der Charakter der Einwohner?

Die Einwohner sind vorherrschend Araber und Kopten (in Oberägypten); ihre Hauptsprache ist die arabische und ihre Religion der Islam. Die Regierung führt der Vicekönig (seit 1879 Tewfik-Pascha) unter Oberhoheit der Pforte.

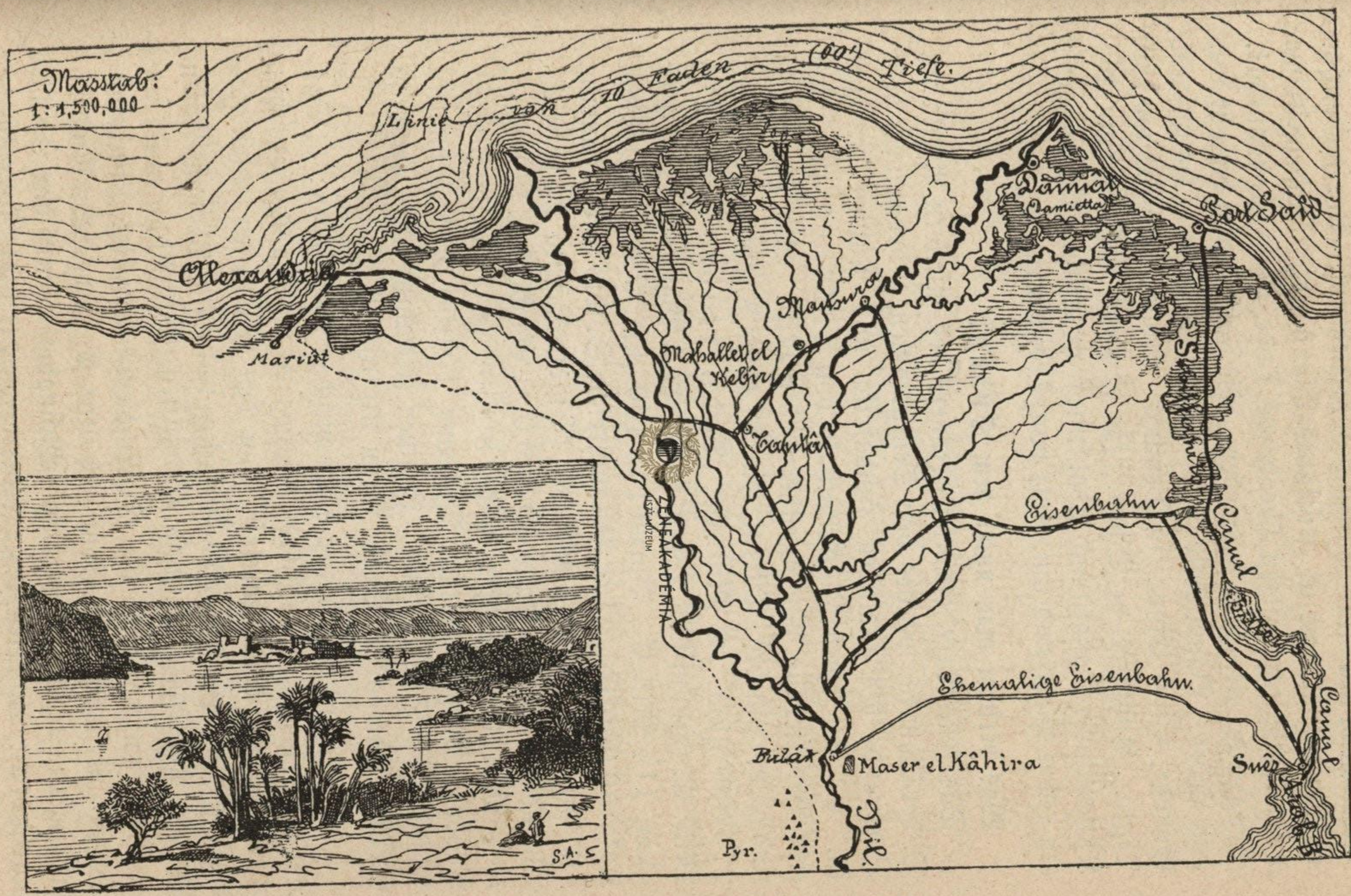
Wie ist die staatliche Einrichtung?

Das Land ist eingeteilt in vier Provinzen: 1) Unterägypten oder Bahari, mit den Städten Kairo 327 500 E. und Alexandrien 165 800 E. 2) Mittelägypten oder Wastani, mit der Hauptstadt Benisuef 6000 E. Suez (Suês) 13 500 E., durch Kanäle mit dem Nil und durch den Suezkanal direkt mit dem mittelländischen Meere verbunden; der Suezkanal wurde 1869 vollendet, ist 160 km lang und kürzt die Fahrt von Europa nach Indien um mehr als 150 000 km, wodurch er den allergrößten Einfluß auf den Welthandel hat. Port Said, an der Ausmündung des Kanals in das Mittelmeer, mit 6700 E. 3) Oberägypten oder Saïd, mit der Hauptstadt Siut 27 500 E., und 4) Nubien nebst den Gebieten Kordofan, Takale, Fassokl, Barka, dem Schilluktum und Dinkaland und den Städten Sennaar 10 000 E. Khartum 50 000 E. Roserres 20 000 E. und den Hafenplätzen Sauakin 4600 E. und Massaua 2400 E. El-Obeid 50 000 E.

Wie groß ist Abessinien (Habesch) und wie ist seine geographische Beschaffenheit?

Es liegt im S.-O. von Nubien und im W. vom roten Meer, hat einen Flächeninhalt von 333 300 qkm und eine Bevölkerung von ungefähr 3 Mill. Die Produkte sind dieselben wie in Ägypten. Die Bevölkerung ist verhältnismäßig gering; die eigentlichen Abessinier scheinen semitischen Stammes, doch den alten Ägyptern verwandt. Die herrschende

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM



Nildelta, Suezkanal und Ansicht vom Nil.

ZENEAKADÉMIA

Religion ist das monophysitische Christentum. Der in Gandar residierende Abuna ist geistliches Oberhaupt. Der weltliche Herrscher (Negus) ist seit Theodoros' Tode (1868) Johannes II. Der Handel liegt sehr darnieder. Die Fabrikation bezieht sich auf Leder, Baumwolle und Schmiedewaren. Hauptstadt Gondar, 8000 Einw., in Dembea. Adua, 2000 Einw., in Tigre. Ankabere in Schoa. Zu Habesch rechnet man die Küstenländer Danakil und Adal (mit französischen Besitzungen) am roten Meer und am Golf von Tedschurra.

Was versteht man unter dem Sudan?

Das fruchtbare, bevölkerte Innere des mittlern Afrika im S. der Sahara, welches von Senegambien, Nordguinea, dem Nordrande des südlichen Hochafrika und Nubien begrenzt ist. Er hat einen Flächeninhalt von 2 853 000 qkm und eine Bevölkerung von annähernd 50 Mill. Als Hauptteile sind hervorzuheben: Darfur, seit 1874 von Ägypten annektiert, 275 300 qkm, 4 Mill. E.; Wadai 440 500 qkm, 2½ Mill. E. (Hauptstadt Wara 30 000 E.); Baghirmi 183 400 qkm, 1½ Mill. E.; Bornu 148 400 qkm, 5 Mill. E. (Stadt Kuka 60 000 E.). Die Fellatahreiche Sokoto und Adamaua 461 500 qkm, 12½ Mill. E. (Städte Sokoto 25 000 E., Wurno 15 000 E., Kano 30 000 E.); Gando 203 300 qkm, 5½ Mill. E. (Städte: Bida 80 000 E., Gando, Say, Rabba); Maßna (Stadt Dschenne 10 000 E.); Timbuktu 13 000 E., Handelsstadt, zwischen Fellatahs und Tuaregs streitig; Bambarra (Stadt Segu 30 000 E.).

Senegambien, unter einheimischen Herrschern: 1) Das Land der Fulah, Hauptstadt Timbo; 2) die Mandingoreiche; 3) das Land der Dscholaff, von den Franzosen abhängig, deren Besitzungen auf 250 000 qkm mit 620 000 E. geschätzt werden; Ausbeute an Gold, Erdnüssen, Gummi.

Oberguinea: 1) der Sierra-Leone-Distrikt: Freetown 18 000 E. und Kap Coast 10 000 E., englische Niederlassungen; 2) die Pfefferküste (Malaghetta) mit dem 1821 begründeten Negerfreistaate Liberia (Hauptstadt Monrovia);

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

3) die Zahn- oder Elfenbeinküste; 4) die Goldküste mit dem mächtigen Reiche der Aschanti unter einem Erbkönig, Hauptstadt Kumassie 70 000 E.; 5) die Sklavenküste mit den Staaten Dahomey, Yaruba, Benin, den Negerstädten Abbeokuta 130 000 E., Djo 70 000 E., Yllovien 150 000 E., Agbonneh 50 000 E.

Nieder- oder Südguinea mit den Landschaften am Camerungebirge und an der Ogovainmündung und mit den portugiesischen Provinzen Loango, Congo, Angola (Stadt Loanda 12 000 E.), Benguela.

Auf dem Westrand des südlichen Hochafrika das Gebiet der Ovambo und Ovaherero und die Staaten der aus der Kapkolonie ausgewanderten Hottentottenstämme.

Die Kapkolonie, vom Oranje bis zur Südküste, 517 850 qkm mit 721 000 E., englische Niederlassung (Viehzucht, Weinkultur, Ackerbau); Kapstadt 45 000 E.; Grahamstown 7000 E.; Port Elizabeth 13 000, wichtiger Hafen. Nördlich vom Oranje die neuentdeckten Diamantdistrikte an der Waal.

Die Freistaaten der Boers im N. des Oranje: 1) Der Transvaal-Staat, 294 600 qkm, 315 000 E., seit 1882 in der innern Verwaltung autonom, in äußeren Angelegenheiten von Englands Entscheidung abhängig; Hauptorte: Potschefstrom und Prätoria. 2) Der Oranjefluß-Freistaat, 107 439 qkm, 134 000 E., Hauptort Bloemfontein. Das britisch gewordene Basutoland umfaßt 21 800 qkm mit 127 800 E. Die Urbewohner sind Betschuanen.

Die Kaffernküste im N.-O. der Kapkolonie, aus freiem Kafferland nördlich von Natal und der englischen Kolonie Natal oder Victoria, 48 560 qkm, 357 000 E. (Pietermaritzburg 8000 E.), bestehend. Das 45 000 qkm große Kafferland zwischen Natal und der Kapkolonie ist 1869 unter britisches Protektorat gekommen.

Die Ostküste Südafrikas wird teils von den Portugiesen beansprucht (Stadt und Gebiet Mozambique), teils ist sie dem Sultan von Zanzibar (Bargasch-Ben-Said seit 1870)

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

unterworfen, teils ist sie von unabhängigen Somali- und Gallastämmen bewohnt. Zanzibar, auf einer Insel, 80 000 E., wichtiger Handel, Gewürznelkenbau.

Im Innern Südafrikas bestehen zahlreiche Staaten der Betschuanen (Reich Mosel-katzes, Reich der Makolalo, Kasembes Reich), der Suaheli, Galla und Neger.

Welches sind die Inseln Afrikas?

1) Madagascar, ein Inselstaat von 592 000 qkm, durch den Kanal von Mozambique vom festen Lande getrennt und von (malayischen) Malegaschen, Kaffern oder Suaheli und Arabern bevölkert. Königin Ranavaluna II. seit 1868. Hauptstadt Tananarivo 100 000 E. Die Küsten sind meist flach, das Innere ist gebirgig und reich an Wäldern von Ebenholz und Mahagony. Reis bildet den Hauptexportartikel und außerdem werden gebaut Tabak, Zuckerrohr, Baumwolle, Bataten, Bananen u. a. 2) Die Insel Sokotora (Sokatara); 3) die Seychellen, englisch; 4) die Amiranten, englisch; 5) die Komoren, französisch und arabisch; 6) die Insel Réunion, 2475 qkm, 210 000 E., französisch; 7) Mauritius, 1880 qkm, 350 000 E., englisch; 8) St. Helena und St. Ascension, englisch; 9) St. Thomas und Prinzeninsel; 10) die Inseln des grünen Vorgebirges, portugiesisch; 11) die Canarischen Inseln, 7500 qkm, 260 000 E., spanisch; 12) Madeira und Porto Santo, 880 qkm, 102 000 E., portugiesisch.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Einundzwanzigster Abschnitt.

Amerika.

Welche geographische Lage hat Amerika?

Amerika liegt ganz auf der westlichen Halbkugel, ist von allen Seiten vom Meere umgeben; im N. vom Eismeere, im O. und S. vom atlantischen Ozean, im W. vom großen Ozean. Es erstreckt sich vom 74° n. Br. bis 54° s. B., mit den Inseln bis über 81° n. Br. fast durch alle klimatischen Zonen.

Welches sind die äußersten Punkte des Festlandes von Amerika?

Im N. ist der äußerste Punkt auf der Halbinsel Boothia Felix, 73° 54' n. Br., im S. das Kap Forward, 53° 54' s. Br., im O. Kap Branco, 17° 8' w. L., und im W. Kap Prinz of Wales, 150° 19' w. L.

Welche Gestalt hat Amerika?

Amerika besteht aus zwei durch die Landenge von Panama verbundenen Erdkörpern, einem nördlichen und einem südlichen. Die Grundgestalt des nördlichen wie des südlichen Amerikas ist das rechtwinklige Dreieck. Der rechte Winkel beider liegt auf der Ostseite des Erdteils.

Welchen Flächenraum hat Amerika?

Mit den Polarinseln beträgt er 41 860 000 qkm, ohne dieselben 38 389 210 qkm, wovon etwa 24 160 000 qkm auf Nordamerika und etwa 17 700 000 auf Südamerika kommen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie verhält sich die Küstenlänge zum gesamten Flächeninhalte?

Da die gesamte Küstenlänge 70 500 km beträgt, so kommen auf 1 km Küstenlänge 500 qkm Flächenraum. Nehmen wir Nord- und Südamerika einzeln, so kommen beim erstern 430 qkm Fläche und beim letztern 710 qkm Fläche auf 1 km Küstenlänge.

Welches ist die größte Ausdehnung?

Die größte Länge ist von der Roddbai im N. bis zum Kap Forward im S. fast 15 000 km, die größte Breite zwischen Kap St. Roque und Kap Pariña 5200 km.

Welches sind die Glieder des Kontinents?

Nur Nordamerika besitzt Halbinseln. Es sind auf der Ostseite: Labrador, Neu-Schottland, Maryland-Delaware, Florida, Yukatan; auf der Westseite: Kalifornien, Tschugatsche-Halbinsel und Aljaska.

Welche Inseln umlagern das Festland?

Im nördlichen Eismeer: der arktische Archipel mit den Inseln: Baffinsland, Nordsomerset, Prinz Walesland, King Williamsland, Victoria und Albertland, Banksland, Prinz Patrick-, Melville-, Cornwall-, Norddevon-, Nordlincoln- und Grinnellland, zusammen mit 170 250 qkm, Grönland mit 294 750 qkm. Im atlantischen Ozean: Neufundland, die Bahamainseln (darunter die von Columbus zuerst entdeckte Insel Guanahani), die großen und kleinen Antillen, zusammen 240 000 qkm (kleiner als Ungarn) und die Falklandsinseln. Im großen Ozean: die Feuerlandsinseln, Wellington, Chiloe, die Galapagosinseln unter dem Äquator, Vancouversinsel, Königin Charlotteinsel, die Aleuten.

Welches ist das Klima Amerikas?

Amerika hat, wie Asien, alle Klimagürtel aufzuweisen, reicht aber zum Unterschiede von jenem mit seinem Südende noch über die Regenzone hinaus und in die südliche gemäßigte, wohin kein anderer Kontinent gelangt; daher ist das Klima sehr mannigfaltig. Südamerika gehört größtenteils der

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Regenzone an, der südlichste Teil der Region des veränderlichen Niederschlags und des ewigen Schnees. Ozeanisches und kontinentales Klima finden wir in einer für das organische Leben des Weltteils wohlthätigen Mischung. Die Temperatur nimmt in Nordamerika von O. nach W. und in Südamerika von W. nach O. an Wärme zu. In der Pflanzenwelt hat Amerikas Natur den höchsten Gipfel erreicht, dagegen steht die Tierwelt gegen die der alten Welt zurück.

Welches sind die Produkte von Nord- und Südamerika?

Aus dem Pflanzenreiche: a) Nordamerika: Nadelhölzer, Tulpenbaum, Färbereiche, Zuckerahorn, Lorberbaum, Yukka, Agaven, Kaktusarten, Jalappe, Mais, Reis. b) Südamerika: Lianen und Schlingpflanzen in den Urwäldern, Bambus und Farnkräuter, Palmen, Bananen, Ananasgewächse, Chinabaum, Mahagonybaum. Zu den Pflanzen, welche sowohl in Nord- als in Südamerika einheimisch sind, gehören: Kartoffel, Mais, Tabak, Kaffee, Zuckerrohr, Baumwolle, Cacao und Pisang.

Aus dem Tierreich: Rentier, Bisamtier, Eisbär, grauer und schwarzer Bär, Walfische, Robben, Walrosse, Seeotter, Zitteraal, Zitterrochen, Faultier, Biber, Hirsche und Rehe, Lama, Elen, Jaguar, Onze, Schneehühner, Fettgänse, Wandertaube, Colibri, Papageien, Condor, Strauß, Klapperschlange, Alligator (Kaiman), Cochenille, Purpurmuschel, Moskitos.

Aus dem Mineralreiche: Gold, Silber, Platina, Kupfer, Blei, Zinn, Eisen, Zink, Queckfilber, Diamanten, Salpeter, Steinkohlen, Petroleum, Salz.

Welchen Rassen gehört die Bevölkerung an?

Der amerikanischen (rote Indianer) 24 Mill., der mongolischen (die Eskimo in den Polarländern), deren Zahl nicht angegeben werden kann, der kaukasischen 56 Mill., in ganz Amerika (mit Ausnahme von Patagonien, Feuerland und den arktischen Polarländern), und der äthiopischen; die Mischlinge (Kreolen, Mulatten ꝛc.) sind 21 Millionen an der Zahl.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches sind die herrschenden Sprachen?

Die Eskimosprache, die indianischen Sprachen (423, über 2000 Dialekte) unter der einheimischen Bevölkerung, sonst sind in abnehmender Aufeinanderfolge verbreitet die englische, portugiesische, spanische, französische, holländische und deutsche Sprache.

Wie groß ist die Gesamtbevölkerung und die Dichtigkeit der Bevölkerung auf den qkm?

Ungefähr 90 Mill., wovon 30 Mill. auf Südamerika und 60 Mill. auf Mittel- und Nordamerika kommen, also noch nicht 3 auf den qkm.

Welches ist die Regierungsform?

Außer der konstitutionellen Monarchie im Kaisertum Brasilien haben alle Staaten republikanische Verfassung. Die Kolonien stehen unter der Oberhoheit der betreffenden Länder.

Wie verteilen sich die Einwohner hinsichtlich der Religion?

In Fetischanbeter, Bekenner der Zauberreligionen (die freien Indianer, Patagonier und Eskimos), dann Christen von fast allen Bekenntnissen. In den Vereinigten Staaten sind die evangelischen Kirchen, in den übrigen Staaten ist die römisch-katholische Kirche vorherrschend.

Welches ist die Beschäftigung der Bevölkerung?

Jagd, Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Industrie in fast allen Städten, Binnenhandel (Flüsse, Kanäle, Eisenbahnen) und der auswärtige Handel, der nach dem englischen der bedeutendste ist.

Wie ist die Oberfläche Amerikas beschaffen?

Amerika ist an der Westseite am höchsten und unzugänglichsten; auf seiner Ostseite, der alten Welt gegenüber, dehnen sich weite Tiefebenen mit großen Flüssen bis zum Meere aus. Südamerika ist vorherrschend Tiefland, das sich zum Hochlande verhält wie 4 : 1. In Nordamerika sind Hoch- und

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Tiefland einander gleich. Im ganzen verhält sich das Tiefland zum Hochlande wie $1^2/_3 : 1$.

Welches sind die Teile des amerikanischen Tieflandes?

Die Steppen von Patagonien, von der Magelhaensstraße bis zum Rio Negro und zwischen den Cordilleren und dem atlantischen Ozean. An der Ostküste sandig; im Innern gutes Weideland.

Pampas.

Die Pampas des La Plata erstrecken sich nordwärts von den patagonischen Steppen bis zum 20° s. Br. Es sind unabsehbare, baumleere Grasfluren, die sich nur wenig über das Meer erheben und mit zahllosen Herden verwilderter Pferde und Rinder bedeckt sind, der Schauplatz eines wilden Tier- und Pflanzenlebens.

Die Selvas des Marañon, die große Wald- und Thalebene des Stromes.

Die Llanos (Ebenen) des Orinoko (88 000 qkm) zerfallen in einen baumlosen, dem N. und W. angehörenden Teil (eigentliche Llanos) und einen bewaldeten Teil, der nach S. gelegen ist. Sie breiten sich am linken Ufer des Orinoko westwärts bis zum Küstengebirge von Venezuela und ostwärts

bis ans Meer aus. Sie erscheinen in jeder Hälfte des Jahres unter anderer Gestalt, bald verödet wie das libysche Meer, bald als eine Grasflur.

Die Küstenebene von Guyana hängt sowohl mit den Llanos des Orinoko, als auch des Amazonenstromes zusammen.

Das Tiefland des Magdalenenflusses reicht nordwärts bis an das caraibische Meer.

Das atlantische Küstenterrassenland an der Ostküste Nordamerikas, durchflossen von vielen wasserreichen Küstenflüssen, die auf dem Alleghanygebirge ihre Quellbäche sammeln.

Die Savannen oder Prärien des Mississippi im S. der schwarzen Hügel und der großen Quellseeen des Lorenzstromes, durchflossen vom Missouri und Mississippi. Im O. des Mississippi sind sie teilweise mit Wald bewachsen, im W. sind sie baumlos und mit mannshohem Grase bedeckt; im S. mit tropischer Waldfülle bekleidet.

Die canadische Seeenplatte, eine Hochfläche von mäßiger Erhebung, welche im O. des Landhöhenzuges (Hauteurs de terre), der die Nordgrenze der Mississippiebene ist, sich mit allmählicher Abdachung bis zum Lorenzbusen hinzieht.

Die Hudsonsbailänder, so groß wie das halbe Europa, breiten sich im N. der schwarzen Hügel aus und reichen teils als hohes Prärienland und Seeenplatten, teils als Tiefland bis zur Hudsonsbai und dem nördlichen Eismeer.

In welche Teile zerfällt das amerikanische Gebirgsland?

In zwei Hauptabteilungen: die westliche, oder die in meridionaler Richtung an der ganzen Westküste Amerikas streichende Gebirgskette, die Cordilleren, in Südamerika Cordilleras de los Andes genannt, und die östliche, welche aus fünf gesonderten Gebirgsgliedern besteht, ebenfalls einer meridionalen Richtung folgend.

Welches ist der Charakter und die Einteilung der Cordilleren?

Die Cordilleren sind ein fast 15 000 km langes (von der Magelhaensstraße bis an die Behringsstraße) und 70 bis

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

150 km breites Gebirge, welches durch die niedrigen Landengen von Panama und Tehuantepec in die Cordilleren von Süd-, Mittel- und Nordamerika geteilt wird.

Welches sind die südamerikanischen Cordilleren?

1) Die Cordilleren von Patagonien ziehen sich von der Südspitze nordwärts als Schneegebirgskette (Nevada), von 1000 m Kammhöhe, bis zum 42° s. Br.

2) Die Cordilleren von Chile, nordwärts von den vorigen bis zum südlichen Wendekreise. (Östliche Nebenketten, Reihe von 26 Vulkanen.) Die mittlere Kammhöhe beträgt etwa 4500 m, der höchste Gipfel, der Aconcagua (32½° s. Br.), ist 6834 m (nach anderen 7070 m) hoch.

3) Die Cordilleren von Peru, mit dem gegen 4000 m hohen Plateau von Bolivia, von den Cordilleren von Chile nordwärts bis zum 5° s. Br., in mehreren durch Querjoche verbundenen Parallelketten. Auf ihnen liegt der Titicacasee, 8240 qkm, 3842 m über dem Meere, und nordwestlich von diesem entspringt der Marañon. Unter den Nevadas des bolivianischen Plateaus sind der Illampu oder Sorata (6849 m) — das Dorf Sorate, eine Sennerei, ist das höchstgelegene in ganz Amerika, 5000 m — und der Illimani (7314 m) die bedeutendsten.

4) Die Cordilleren von Quito nordwärts bis zur Quelle des Magdalenenstromes, mit einer durchschnittlichen Höhe von 3000 m. Nirgends erheben sich mehr nahe beisammenstehende Berge als auf der West- und Ostseite dieser Gruppe. Auf der westlichen befindet sich der Chimborazo, 6310 m, auf der östlichen der Antisana, 5746 m.

5) Die Cordilleren von Neugranada streichen in drei Parallelketten gegen N. und reichen auf der Ostseite des Maracaybogolfs, längs der Küste des caraibischen Meeres, bis an den Golf von Paria.

Welches sind die mittelamerikanischen Cordilleren?

Die auf der Landenge Panama (80 m) beginnende und am Isthmus von Tehuantepec (260 m) endigende Gebirgs-

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

kette. Sie steigen mit zahlreichen Vulkanen bis zu einer Höhe von 5000 m auf.

Welches sind die nordamerikanischen Cordilleren?

1) Die Cordilleren von Mexiko, bis zum 21° n. Br., weit ausgedehntes Hochland mit einer durchschnittlichen Höhe von 2500 m, begrenzt und durchschnitten von einzelnen höheren Gebirgsketten, hin und wider mit Vulkankegeln (Citlatepetl 5400 m, Popocatepetl 5420 m) besetzt.

2) Die Zentralcordilleren von Nordamerika oder die Cordilleren von Neumexiko, mit niedrigen Plateauzügen, zwischen dem Rio del Norte und dem Rio Colorado. Die Sierra Madre und Sierra Verde (Spanish Peaks) ziehen sich von 38—40° n. Br.

3) Das Felsengebirge (Rocky-Mountains), nordwärts auf der Wasserscheide zwischen dem Columbia, dem Missouri, den Hudsonsbaiflüssen, am linken Ufer des Mackenzie entlang bis an seine Mündung zwischen 42—69° n. Br. Höchste Gipfel: Grays Peak 4400 m, Mount Harvard 4350 m.

4) Das westliche Küstengebirge, von der Südspitze der Halbinsel Californien unter verschiedenen Namen (Sierra Nevada) mit dem Whitney 4585 m und dem Shasta 4400 m. Kaskadengebirge mit dem Mount Rainier 4400 m, nordamerikanische Seealpen (im N. mit dem Eliasberg 4570 m) bis in die Spitze von Alaska, zwischen 23—60° n. Br. Zwischen 3) und 4) breitet sich ein mit schroffen Felszügen bedecktes, von Thalfurchen durchrissenes Hochland (1300—2300 m) aus.

Welches sind die vereinzelten Glieder des östlichen Gebirgssystems?

In Südamerika ist das brasilianische Gebirgsland das ausgedehnteste ($2^3/_4$ Millionen qkm). Es liegt zwischen dem Amazonenstrom und dem Rio de la Plata und steigt in den Kämmen 600—1300 m, in den Gipfeln bis 2800 m auf (Itatiahai 2712 m). Das Hochland von Guyana, an der Nordostküste im Quellbezirk des Orinoko (900 000 qkm), besteht aus einer Zusammenhäufung von Gebirgsgruppen,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

aus denen sich der Duida bis zu 2475 m erhebt. Das Schneegebirge von Santa Marta im O. der Magdalenenmündung (5500 qkm, der Picache 5500 m) ist ein vereinzeltes Massengebirge. — In Nordamerika das Alleghanygebirge oder appalachisch-akadisches System; es erstreckt sich durch die Vereinigten Staaten von 35—42° n. Br. in Südwest- und Nordostrichtung, hat eine mittlere Kammhöhe von 900 m. Die häufig durchbrochenen Parallelketten sind durch flache Thäler getrennt. Der höchste Gipfel, Black-Dome (2045 m), liegt im Staate Nordcarolina; nördlicher die Weißen Berge mit dem Mount Washington, 1918 m, auf den eine Eisenbahn führt.

Wie verhält sich die Wasserverteilung Amerikas zu der der übrigen Weltteile?

Amerika ist von allen Erdteilen der wasserreichste, hat die größten Stromgebiete der Erde und die meisten Binnenseeen. Die Wasser fließen nicht nach verschiedenen Richtungen, sondern, wenige einigermaßen bedeutende Flüsse ausgenommen, alle in der einen Abdachung zum großen Ozean. Das nördliche Eismeer nimmt ebenfalls nur wenige Flüsse auf, die von geringer Bedeutung sind, weil sie nur durch unwirtsame Länder strömen. Steppenseeen und Steppenflüsse sind in La Plata, Mexiko und den Vereinigten Staaten vorhanden.

Wie ist die Wasserverteilung in Nordamerika?

Im nördlichen Teile liegt eine Gruppe von Seeen, welche an die finnische in Europa erinnert, aber großartiger, ausgebreiteter und mächtiger ist; die Seeen stehen untereinander durch Flußläufe mehr oder weniger in Verbindung. Drei größere Flüsse führen das Wasser dieser Seeen teils in das nördliche Eismeer, teils in die Hudsonsbai, teils in den Lorenzbusen. Diese Flüsse sind: der Mackenziefluß (3300 km), der Donau an Länge ähnlich, mündet in das nördliche Eismeer; er nimmt das Wasser des Athabascasees, des großen

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Bärensees, des Sklaven- und Elensees auf. Ostwärts vom Elensee zeichnet sich unter den durch Flußläufe kettenförmig mit einander verbundenen Seeen der Winnipegsee (etwa 25 000 qkm) aus. Von den übrigen aus den Seeen kommenden und in das Eismeer mündenden Flüssen sind noch zu erwähnen: der Kupferminenfluß (Mündung Krönungsbai), der Nelson und der Missinippi, die in die Hudsonsbai münden.

Welche Flüsse gehören in Nordamerika zum Gebiete des atlantischen Ozeans?

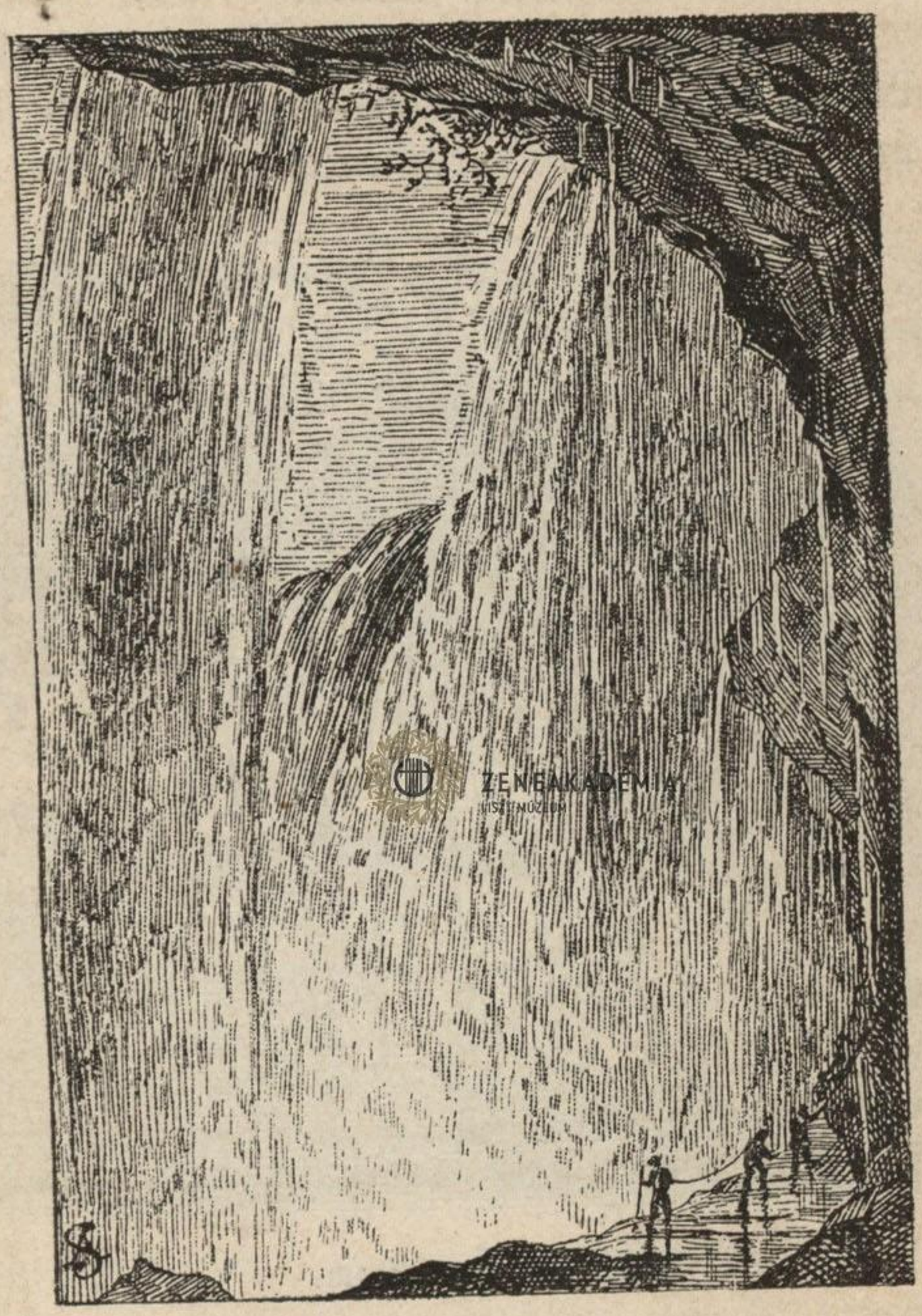
Der Lorenzstrom (Lauflänge 3350 km) entspringt unter 48° 30' n. Br. und 76° w. L. auf den Hauteurs de terre nicht weit von den Quellen des Mississippi. Die Seeen, welche durch ihn und die zu seinem Stromgebiete gehörenden Flüsse, den Clairfluß, Detroit- und Niagarafluß, in Verbindung stehen, sind der obere See (83 627 qkm), der Huronensee (61 340 qkm), der Michigansee (61 907 qkm), der Eriesee (24 586 qkm) und der Ontariosee (19 823 qkm). Der berühmte Wasserfall des Niagara hat eine Höhe von 52 m und eine Breite von 650 m. Der St. Johnsfluß (Mündung: Fundybai); der Connecticut mündet in den Long-Island-Sund; der Hudson fließt in die Bai von Neuyork. Der Delaware mündet unterhalb Philadelphia; der Susquehannah und der James unterhalb Richmond. An der Südküste, in den Golf von Mexiko, ergießen sich 1) der Mississippi, der gewaltigste Strom von Nordamerika, der kulturwichtigste der Vereinigten Staaten, und einer der größten der Erde (5750 km lang). Seine Quellen liegen auf den Hauteurs de terre 47° 10' n. Br. Rechts nimmt er den aus drei Quellen in den Rocky-Mountains entstehenden Missouri und links den Ohio auf. 2) Der Rio del Norte, entspringt zwischen 38—39° n. Br., ist nur auf eine kurze Strecke schiffbar (2400 km lang).

Welche Flüsse ergießen sich in den großen Ozean?

Der westliche Colorado (2000 km) hat seine Quellen in der Nähe des Rio del Norte; der San Sacramento; der

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Oregon oder Columbia, entspringt auf den Rocky-Mountains, ist der größte Fluß an der Westküste Amerikas (6900 km lang); der Fraser (1050 km lang); der Kwichpak (1850 km lang), ins Behringsmeer mündend.



Der Niagarafall.

Wohin ergießen sich die Flüsse Südamerikas?

Mit Ausnahme kleiner Küstenflüsse alle in den atlantischen Ozean.

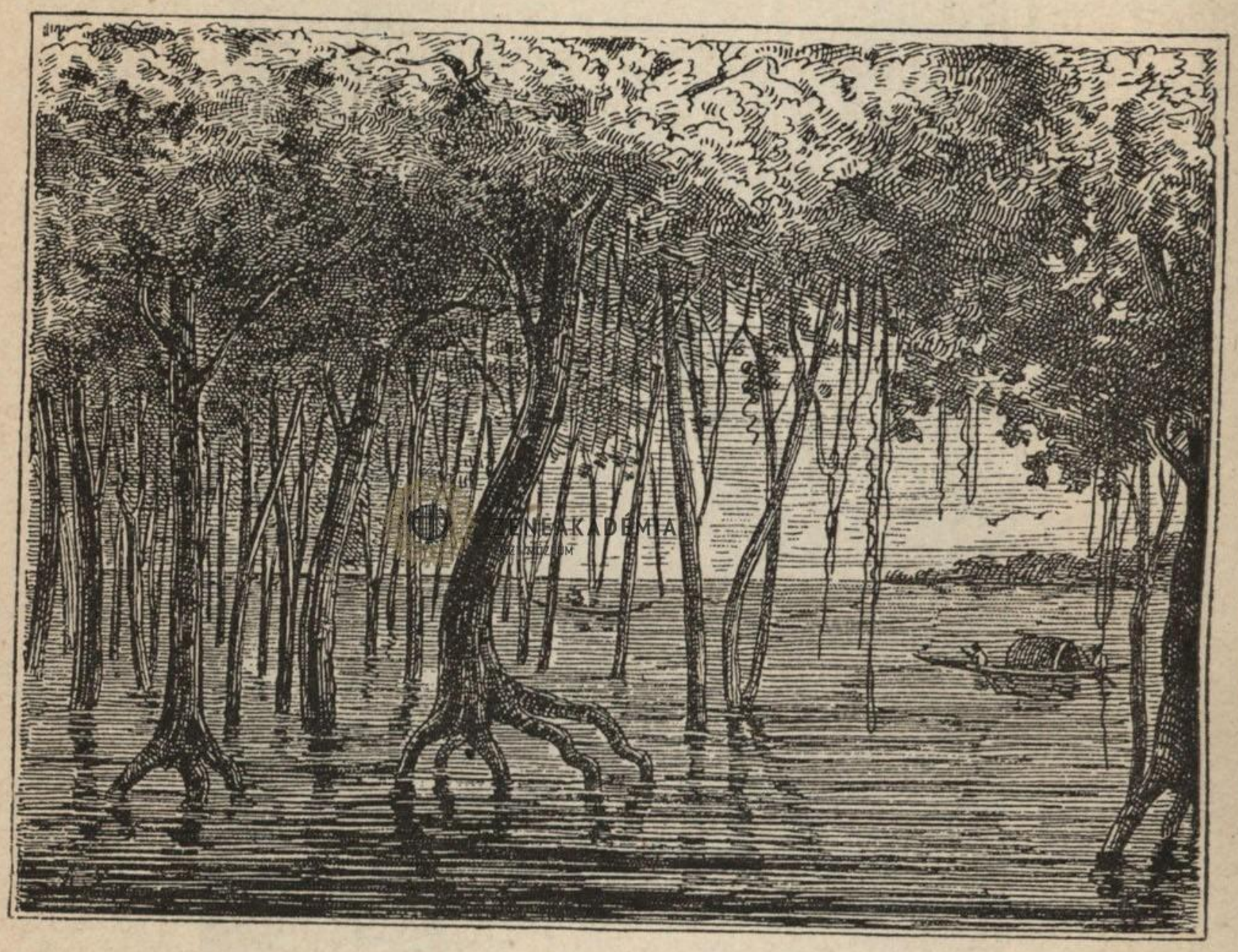
Welches sind die Hauptflüsse Südamerikas?

Der Magdalenenfluß (1120 km) entsteht in der Cordillere von Neugranada und mündet in das caraibische Meer.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Der Orinoko, der Größe nach der dritte Strom Südamerikas (1900 km lang), entspringt auf der Sierra Parime, beschreibt in seinem Lauf, wie der Nil, eine gewundene Linie, und mündet in vielen Armen. Nebenflüsse: rechts der Caroni, links der Guavari, Meta und Apure.

Der Amazonenstrom oder Marañon (5850 km), der größte Strom der Erde, entspringt im Lauricochasee $10\frac{1}{2}°$ s. Br. und 59° w. L., durchfließt Südamerika in seiner



Der Amazonenstrom.

ganzen Breite von W. nach O., flutet im Unterlaufe oft meilenbreit durch die Urwaldungen und Llanos Brasiliens, und teilt sich an seiner Mündung in zwei Hauptarme, wovon der nördliche 85 km breit ist und vom Äquator durchschnitten wird; der südliche Arm, Para, ist 35 km breit. Die Flut steigt bis 800 km in ihn auf, und sein Wasser fließt 450 km weit im Meere unvermischt fort. Nebenflüsse sind rechts der Huallaga (Mündung unterhalb Borga); der Ucayali (Mün-

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

dung bei Omagues); der Purus (Mündung 4° s. Br.); der Madeira, entsteht aus der Vereinigung des Mamore und Beni; der Tapajos (Mündung bei Santarem); der Jingu; der Tocantins mit dem Araguaya, geht bei seinem Ausflusse in den Para über. Nebenflüsse auf der linken Seite sind: der Napo (Mündung 56° w. L.); der Plutumayo (Mündung 51° w. L.); Yapure und Rio Negro, welcher im O. der Cordillere von Neugranada entspringt und bei Barro do Rio Negro mündet.

Der Paranahyba entspringt im nördlichen Teile des brasilianischen Berglandes und mündet bei Stadt Paranahyba.

Der San Francisco (2200 km lang) kommt von der Sierra Negra und mündet 10° 30′ s. Br.

Der Rio de la Plata ist größer als die Wolga (2700 km lang), entsteht aus den Strömen Parana (mit Paraguay) und Uruguay. Seine Mündung ist 235 km breit, sein Wasser ist noch 150 km in offener See zu unterscheiden.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welches ist die Beschaffenheit der Inseln?

Die amerikanischen Inseln sind meistens kontinentale Inseln, denn sie tragen denselben Charakter wie der benachbarte Erdteil. Mit seinen Inseln nähert sich Amerika dem Nordpole mehr, als mit seinem Festlande. Grönland ist nur in geringer Entfernung von der Küste bekannt; an der Ostseite dehnt sich hinter Felsen- und Eismassen, welche 600—1000 m hoch sind, ein hohes übergletschertes Plateau aus. Unter den zahlreichen Fjorden ist die Diskobai am bedeutendsten. — Die Bermudasinseln bilden eine isolierte ozeanische Gruppe von ungefähr 400 kleinen Inseln, Riffen und Klippen, deren Entstehen durch Korallen bewirkt wurde. Die westindische Inselgruppe, eine natürliche Verbindung von Nord- und Südamerika, zwischen 27 1/2—10° n. Br. und 42—68° w. L., zerfällt in die großen Antillen (216 674 qkm) und die Bahamainseln (14 535 qkm). Cuba, die „Perle der Antillen", ist im westlichen Teile ein wellenförmiges Hügelland,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

das ostwärts in eine Gebirgskette übergeht. Die südlich von Cuba gelegene Insel Jamaika ist von einem von O. nach W. streichenden Gebirge durchzogen. Die großen Antillen zeigen keine Spur von vulkanischer Thätigkeit, dagegen sind die kleinen Antillen sehr reich an thätigen Vulkanen, welche durch häufige Erdbeben und heftige Orkane oft zerstörend wirken.

Die an der Südost- und Südspitze liegenden Inselgruppen: die Falklands- oder Malouineninseln und der Feuerlandsarchipel, stimmen in ihrer Oberflächenbildung mit der des benachbarten Festlandes von Patagonien überein. Die

Magelhaens-Straße: Gegend am Admiralitätssund.

Verbindung des atlantischen mit dem stillen Ozean, welche zugleich die genannten Inseln vom Festlande trennt, ist hier die Magelhaensstraße, welche sehr stürmisch und daher für die Schiffahrt gefährlich ist.

Östlich und südlich von dem Feuerlandsarchipel zeigen die Südgeorginen-Inselgruppe und der Sandwicharchipel das Bild einer nackten, felsigen und eisigen, hie und da vulkanischen Öde.

Die amerikanischen Inseln im W. des Erdteils stehen an Zahl und Bedeutung jenen an der Ostseite weit nach, sind meistens felsig, vulkanisch, haben ein mildes Klima und sind teilweise gut bewaldet.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Zweiundzwanzigster Abschnitt.

Länder und Staaten von Amerika.

I. Nordamerika.

Welches sind die politischen Bestandteile von Nordamerika?

Die Insel Grönland. Das britische Nordamerika. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Republik Mexiko.

1. Die Insel Grönland.

Nordküste noch unbekannt. Hochland mit Eis überdeckt, mit hohen Bergen (der nahe der Ostküste von Koldewey in der Expedition 1870 aufgefundene Petermannberg (4200 m hoch), nur im S.-W. bewohnbar; hier haben die Dänen das von Eskimos bewohnte Küstenland, mit etwa 10 000 E., inne.

2. Das britische Nordamerika.

Die Kolonien Unter- und Obercanada, Neubraunschweig, Neuschottland und Kap Breton vereinigten sich 1867 zu der Dominion of Canada, welcher sich, nach Aufhebung der politischen Rechte der Hudsonsbai-Compagnie, 1871 das weite Land im W. nebst Britisch-Columbia und Labrador angeschlossen hat. Produkte: Holz, Pottasche, Weizen, Flachs, Hanf, Pelzwerk, Fische. Hauptstadt des Ganzen ist Ottawa oder Bytown mit 15 000 E., Sitz des englischen Generalgouverneurs. Die einzelnen Provinzen oder Abteilungen sind: Provinz Quebec, ehemals Untercanada, unter deren Bewohnern gegen 1 Mill. französischer Nationalität; Städte: Quebec etwa 70 000 E., Montreal 102 000 E.; Provinz Ontario, ehemals Obercanada, Städte Kingstown 16 000 E., Toronto 50 000 E.; Neubraunschweig, Stadt Fredericktown 5000 E.; Neuschottland, Stadt Halifax 40 000 E. Insel Kap Breton. Das britische Zentral-Nordamerika enthält die weiten Jagdgründe der Hudsonsbai-Compagnie, welche als Handelsgesellschaft

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

fortbesteht, es ist sehr spärlich von Indianern und im Norden von Eskimos bewohnt, enthält zerstreute Forts und Faktoreien der Pelzhändler und nur am roten Flusse eine Ackerbaukolonie, die Provinz Manitoba mit dem Hauptorte Fort Garry. In der Provinz Columbia auf den Inseln Vancouver und Königin Charlotte wohnen mehr Indianer als Weiße, am Fraserflusse wird Gold gesucht; Hauptort ist Victoria auf einer Vancouverinsel. In Labrador wohnen wenige Eskimos, unter ihnen sind Missionsstationen der Herrnhuter. — Besondere Verwaltungen haben noch: die Inseln Prinz Edward, im Lorenzbusen, mit etwa 100 000 E., Neufundland 87 000 qkm, 150 000 E., Pelzhandel, Seehunde, Stockfischfang, Stadt St. Johns 21 000 E.; die Insel Anticosti an 7000 qkm ($1^1/_2$ österr. Schlesien), fast unbewohnt. Die Bermudainseln, Nordcarolina gegenüber; von ihnen sind nur acht bewohnt mit 12 000 Seelen.

3. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika (United States N. A.).

Welche geographische Lage haben die Vereinigten Staaten?

Sie reichen nordwärts bis zu den Seeenplatten und dem Lorenzstrome, ostwärts bis zum atlantischen Ozean, südwärts bis zum Bahamakanal, dem mexikanischen Busen, Mexiko und westwärts bis zum stillen Ozean. Das Gebiet umfaßt das Oregongebiet, Obercalifornien, das Mississippigebiet mit seinen ausgedehnten Prärien, die fruchtbaren atlantischen Küstenterrassen mit ihren Gebirgen, und Florida.

Wie ist die Beschaffenheit des Bodens und des Klimas?

Der Boden ist im O., im S. und im Mississippibecken fruchtbar und empfängt reichlichen Regen, gegen die Felsengebirge hin wird das Klima regenarm, der Boden bringt nur Graswuchs hervor (Prärien), im W. wechseln felsige Hochflächen mit rauhem Klima, Hochgebirge und milde Thäler bis zu den warmen Küstenstrecken am großen Ozean. Im Innern scharfe Scheidung der Jahreszeiten.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welchen Flächenraum umfassen die Vereinigten Staaten?

9 441 290 qkm einschließlich Alaska und den Seeen; sie sind also etwas größer als Australien und etwas kleiner als Europa.

Wie groß ist die Gesamtbevölkerung?

Im Jahre 1870 betrug sie 38 859 000, im Jahre 1880 50 152 559 E. (in Australien 5 Mill., in Europa 300 Mill.).

Was ist die Abstammung, Religion, Bildung und die Beschäftigung?

Die Bevölkerung besteht aus Indianern, welche jedoch immer weiter nach W. gedrängt werden und europäische Kultur annehmen (jetzt noch 226 000), an Zahl abnehmend; aus Deutschen, Schweden, Franzosen, Spaniern, Irländern, Engländern (Anglo-Amerikaner, Yankees) und anderen Europäern, auch 105 400 Chinesen. Die Zahl der Sklaven betrug 1860 noch 3 954 000; jetzt ist die Sklaverei abgeschafft. Die evangelischen Kirchen sind vorherrschend. Die unbeschränkte Religionsfreiheit hat die Vereinigten Staaten zum Sammelplatz aller möglichen Sekten gemacht. Wissenschaft und Kunst werden wohl gepflegt, jedoch nur insofern sie für das äußere Leben brauchbar sind. Die Hauptbeschäftigungen sind: Ackerbau (in den südlichen Staaten: Plantagenwirtschaft, Viehzucht in den nördlichen Staaten), Fischfang, Industrie (gewebte Stoffe, Eisen- und Lederwaren, Dampfmaschinen, — Mehl, Öl, Zucker u. a.) und vor allem Handel und Schiffahrt, welche durch die Lage des Landes, durch die Kanäle und Eisenbahnen (weit über 100 000 km im Betrieb) gefördert werden.

Wie ist die staatliche Einrichtung der Union?

Der aus dreizehn britischen Kolonien hervorgegangene und gegenwärtig auf siebenunddreißig Staaten und zwölf Gebiete angewachsene Bundesstaat steht unter einem auf vier Jahre gewählten Präsidenten (dessen Besoldung 25 000 Dollars), der mit dem Kongreß (Senat und Repräsentanten) die voll-

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ziehende Gewalt ausübt, die Bundesstadt ist Washington mit dem Weißen Hause, dem Palaste des Präsidenten. — Jeder waffenfähige Bürger ist zum Kriegsdienst verpflichtet.

Welches sind die siebenunddreißig Staaten und ihre Hauptstädte?

A. Die dreizehn alten Staaten.

1) Neuhampshire. Concord 12300 E. Portsmouth 9000 E., guter Hafen.

2) Massachusetts. Boston, die Zahl der Einwohner im Jahre 1880 362500, Geburtsort Franklins und der nordamerikanischen Freiheit. Lowell 59500 E., das „Manchester der Union". Cambridge 50000 E., ausgezeichnete Universität (Harvard College).

3) Rhode-Island. Providence über 100000 E.

4) Connecticut. Hartford 42000 E. Newhaven, Universität.

5) Neuyork. Albany am Hudson. Neuyork, die größte Handelsstadt von Amerika, 1206000 E., mit den Vorstädten Brooklyn, Williamsburg, Jersey City, Hoboken 1500000 E. Rochester 62500 E. Buffalo 118000 E. Syracuse 43000 E., Salinen.

6) Neujersey. Trenton 30000 E. Newark 135000 E.

7) Pennsylvanien. Harrisburg 30000 E. Philadelphia, die reichste und gewerbthätigste Stadt der Union, Hauptexportplatz für Petroleum, 846000 E. Pittsburg, 156000 E., Industriestadt. Erie 20000 E. Scranton 45000 E. und Mauch-Chunk 11000 E., Steinkohlengruben.

8) Delaware. Dover 7600 E. Wilmington 42000 E.

9) Maryland. Annapolis 6000 E. Baltimore 332000 E., katholisches Erzbistum, Universität.

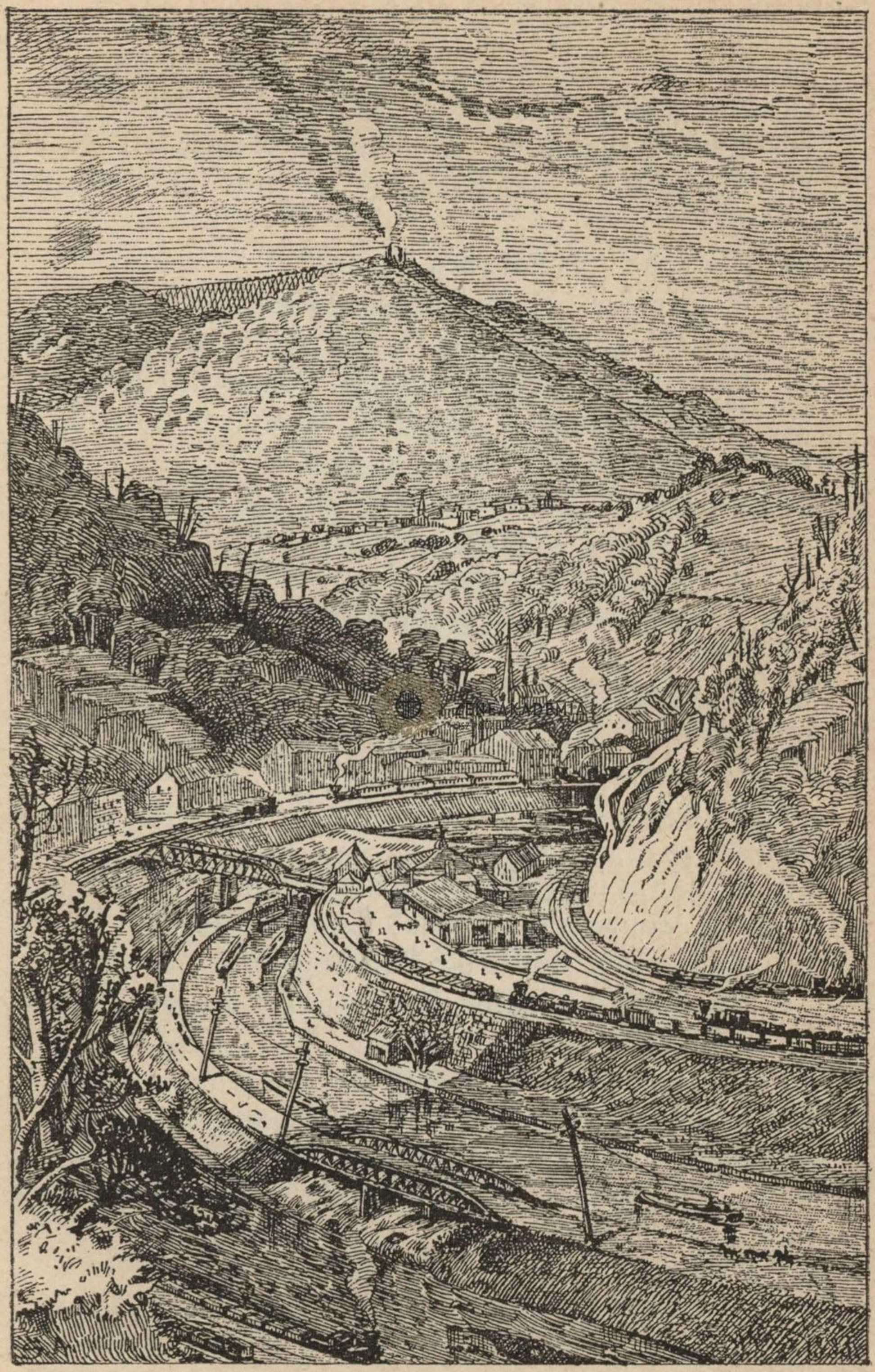
10) Virginien. Richmond 63800 E.

11) Nord-Carolina. Raleigh 14100 E.

12) Süd-Carolina. Columbia 10100 E.

13) Georgia. Milledgeville. Savannah. Atlanta 34000 E.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM



Mauch-Chunk- und Piscohberg in Pennsylvanien.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

B. Die vierundzwanzig neuen Staaten.

14) Maine. Augusta 8000 E. Portland 33 000 E.
15) Vermont. Montpellier 3000 E.
16) West-Virginien. Wheeling 19 500 E.
17) Alabama. Montgomery 11 000 E. Mobile 32 000 E.
18) Florida. Tallahassen 2100.
19) Tennessee. Nashville 44 000 E.
20) Mississippi. Jackson 4200 E. Vicksburg 12 000 E.
21) Kentucky. Frankfort 6000 E. Louisville 123 000 E.
22) Ohio. Columbus 52 000 E. Cincinnati 260 000 E. Cleveland 160 000 E. Toledo 50 000 E.
23) Indiana. Indianopolis 75 000 E.
24) Michigan. Lansing 5500 E. Detroit 116 000 E.
25) Illinois. Springfield 17 400 E. Chicago 500 000 E., Feuersbrunst 1871, großartiger Getreidehandel. Peoria 23 000 E.
26) Wisconsin. Madison 10 000 E. Milwaukee 115 000 E.
27) Minnesota. St. Paul 20 000 E. Duluth 4000 E.
28) Iowa. Iowa City 6000 E. Council Bluffs 10 000 E.
29) Missouri. Jefferson City 5000 E. St. Louis 312 000 E., Universität. Kansas City 56 000 E.
30) Arkansas. Little Rock 12 500 E.
31) Louisiana. Bâton Rouge 6500 E. Neuorleans 126 140 E.
32) Texas. Austin City 4500 E. Galveston 14 000 E.
33) Kansas. Lecompton 9000 E. Leavenworth 18 000 E.
34) Californien. Gold, Silber, Holz, Mineralquellen. Benicia. San Francisco 149 473 E. Sacramento City 16 000 E.
35) Oregon. Salem. Portland 8500 E.
36) Nevada. Carson 3100 E. Virginia City 7100 E., Bergwerksstadt.
37) Nebraska. Omaha City 18 000 E.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

C. Die Territorien.

Was sind Territorien oder Gebiete?

Diejenigen Bestandteile der Vereinigten Staaten, welche unter 60 000 E. besitzen und nach der Konstitution weder das Recht haben, sich eine Verfassung zu geben, noch sich als Staat auf dem Kongreß zu Washington vertreten zu lassen.

Welches sind die Territorien?

38) Dakota. Yankton. Pembina.
39) Colorado. Denver 5000 E., Gold.
40) Neumexiko. Santa Fe 5000 E.
41) Arizona. Prescott 700 E.
42) Utah. Fillmore City. Der Mormonenstaat, in welchem Neujerusalem 13 000 E. (Große Salzseestadt).
43) Wyoming. Fort Laramie. Cheyenne.
44) Montana. Fort Mackenzie.
45) Idaho. Boisé City.
46) Washington. Olympia. Wallawalla.
47) Das Indianer-Territorium.

Hierzu: 48) Der Bundesstaat Columbia mit Haupt- und Bundesstadt Washington 109 000 E. und

49) das ehemals russische Gebiet Alaska mit Hauptstadt Sitka, 1867 angekauft. Die aleutischen Inseln.

Wie hoch beläuft sich das Budget?

Die Einnahmen waren veranschlagt für das am 30. Juni 1881 abgelaufene Finanzjahr auf 288 Millionen Dollars, die Ausgaben auf rund 238 Mill. Dollars. Die Bundesschuld belief sich am 1. Juli 1879 auf 2000 Mill. Dollars.

Wie groß ist die Ein- und Ausfuhr und die Zahl der Handelsschiffe?

Die Einfuhr von 1879 betrug 433 1/2, die Ausfuhr 700 Millionen Dollars. Die beträchtlich verminderte Handelsflotte zählt 29 327 Schiffe, mit einem Gehalte von 4 111 412 Tonnen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie stark ist die Land- und Seemacht?

Die reguläre Landarmee zählte 1880 nur 25 000 Mann und 2153 Offiziere; im Kriege 1864 mehr als 600 000 Mann; die Flotte zählte 1864 (mit 559 Dampfern) im ganzen 671 Schiffe mit 4610 Kanonen, 1879 hingegen zählte man 138 Schiffe, davon 116 Dampfer mit 1053 Kanonen.

4. Die Republik Mexiko.

Welche geographische Lage hat diese Republik?

Sie liegt zwischen $15^1/_2°$—32° 22′ n. Br. und 69 und 99° w. L. und grenzt im N. und N.-O. an die Vereinigten Staaten, im O. an den mexikanischen Meerbusen und das caraibische Meer, im S.-O. an Zentralamerika, im S. und S.-W. an den stillen Ozean.

Welches ist die physikalische und klimatische Beschaffenheit?

Mexiko ist ein Hochland, auf dessen Plateau eine Anzahl von Vulkanen lagert. Die Küstensäume und Kesselthäler des Hochlandes sind sehr fruchtbar und haben mit Ausnahme der heißen Striche, welche unmittelbar am Meere liegen, ein angenehmes Klima. Die Hochebenen sind meistens rauh und leiden oft Wassermangel. Die Westseite ist wärmer als die Ostseite.

Welches sind die Produkte des Landes?

Silber in großer Menge, Gold, Platin, Eisen, Kupfer, Queckfilber u. a. Mineralien; Mais am bedeutendsten von ganz Amerika, Baumwolle, Zuckerrohr, Indigo, Kaffee, Vanille, Cacao ꝛc.

Was ist die Abstammung, Religion, Bildung und Beschäftigung der Einwohner?

Die Einwohner sind Mestizen, Mulatten und Indianer, das kaukasische Element ist schwach vertreten. Die Landesreligion ist die katholische; für den öffentlichen Unterricht bestehen eine Universität und andere Lehranstalten. Außer der spanischen Sprache werden noch zwanzig andere gesprochen. Ackerbau und Bergbau sind die Hauptbeschäftigungen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie ist die staatliche Einrichtung und Einteilung?

Mexiko war von 1864—1867 ein konstitutionelles Kaiserreich unter Kaiser Maximilian (aus dem Hause Habsburg-Lothringen) und ist dann wieder Republik geworden. Das Land ist in fünfzig Departements eingeteilt. Die Hauptstädte sind: Mexiko, die prächtigste Stadt Amerikas, 210 000 E., Erzbistum, Universität. Puebla 75 000 E., 69 Kirchen, 22 Klöster, theologische und medizinische Akademie. Veracruz 37 000 E., mit dieser Hafenstadt rivalisieren Tampico und Matamaros 45 000 E. Guanajuato 63 000 E. Guadalajara 70 000 E. In dem ehemals selbständigen Yukatan: Merida 24 000 E. Im südlichen Teil der Ostküste von Yukatan sind die britischen Niederlassungen Belize oder Honduras. Stadt Belize 5000 E., Mahagonyholzausfuhr.

II. Zentralamerika.

Welche Ausdehnung haben die Staaten des Festlandes von Zentralamerika?

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Sie erstrecken sich zwischen $8\frac{1}{4}$—$17\frac{3}{4}°$ n. Br. und $65\frac{1}{6}$—$75\frac{1}{4}°$ w. L. und grenzen, außer an die beiden Meere, im N. an Yukatan, im W. an Mexiko und im S.-O. an Neu-Granada. Der Flächeninhalt beträgt 845 000 qkm.

Wie sind Boden und Klima?

Das ganze Land ist mit Ausnahme einiger Küstenebenen gebirgig. An den Küsten ist das Klima sehr heiß und ungesund, in den Gebirgslandschaften gemäßigt. Häufige Erdbeben.

Welches sind die Produkte?

Gold, Silber, Cacao, Indigo, Mais, Kaffee, Thee, Zucker, Tabak und Baumwolle.

Was ist der Charakter der Einwohner?

Der vierte Teil der Bevölkerung besteht aus Weißen, die übrigen Einwohner sind Mestizen, Mulatten und Indianer; sie bekennen sich zur katholischen Kirche. Für Förderung der

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

freilich noch geringen Bildung bestehen zwei Universitäten. Die fortwährenden politischen Wirren hemmen das Aufblühen des Handels.

Wie ist die Regierungsform?

Jeder Staat bildet eine selbständige Republik.

Welches sind die Staaten Zentralamerikas?

Guatemala, San Salvador, Honduras, Nicaragua und Costa-Rica.

Wie groß ist der Flächeninhalt und die Bevölkerung?

Guatemala umfaßt 121 140 qkm mit 1 190 800 E., San Salvador 18 720 qkm und (1878) 482 500 E., Honduras 120 480 qkm und 352 000 E., Nicaragua 133 800 qkm mit 300 000 E., Costa-Rica 51 760 qkm und (1874) 184 000 E. Istmo oder Panama ist mit Columbia verbunden.

Was ist gegenwärtig über den Panama-Kanal mitzuteilen?

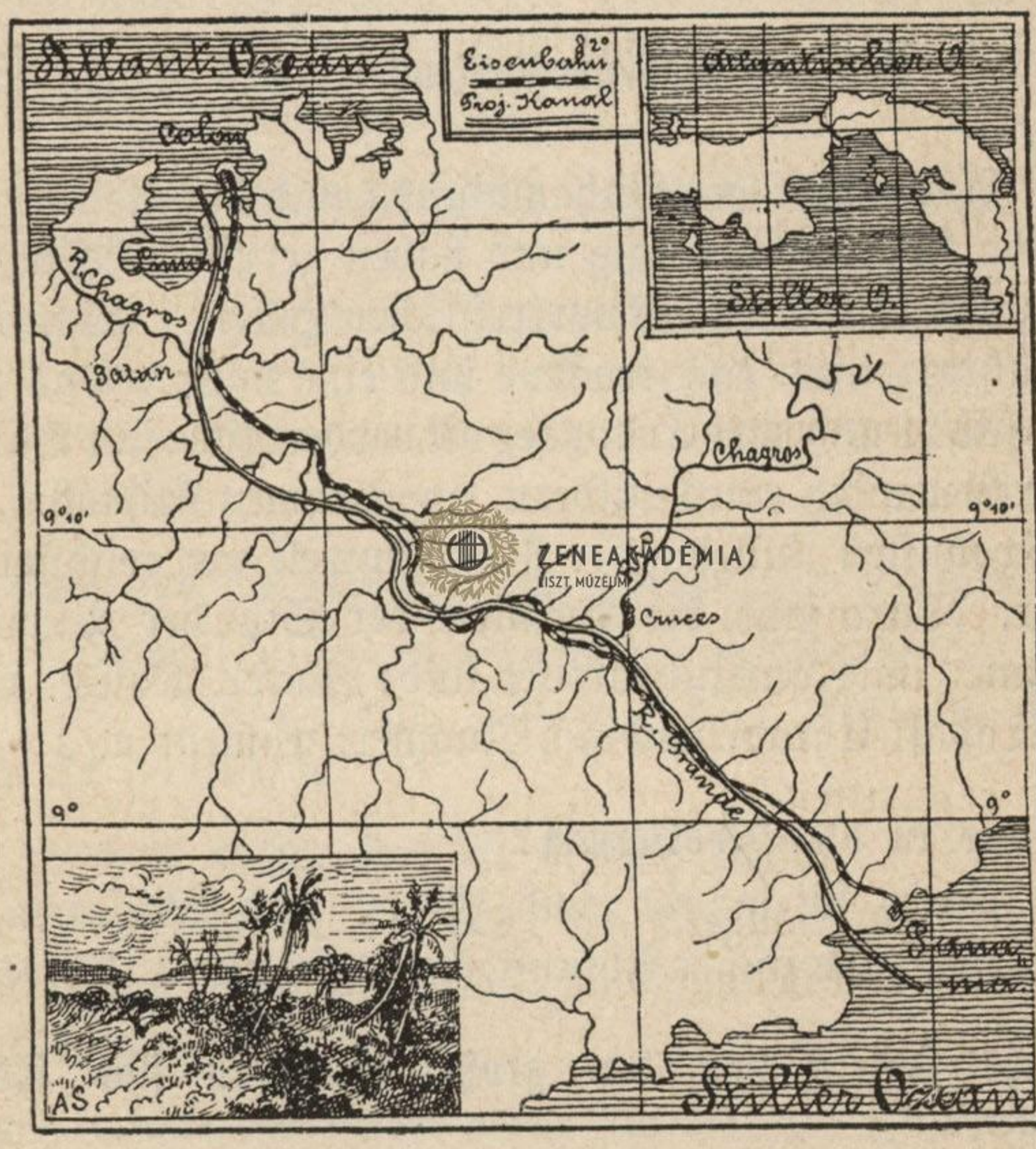
Der Gedanke, mittels einer schiffbaren Verbindung des atlantischen und stillen Ozeans durch die Landenge von Panama eine Durchfahrt nach Indien zu gewinnen, wurde schon von Cortez im Jahre 1523 Kaiser Carl V. dargelegt. Erst in neuerer Zeit wurde an die Ausführung dieses großen Planes geschritten. Der Kanal, welcher in neun Jahren fertig sein soll, wird bei seinem Verlaufe längs der von der Kanalgesellschaft angekauften Eisenbahn, die er zweimal durchkreuzt, eine Länge von 73 km und eine Breite von 22,5 m haben. Zur Beurteilung der Vorteile, welche der Weltverkehr durch den Kanal erzielen wird, sei erwähnt, daß die Dampfer von Hamburg nach San Francisco die Fahrt in 30 bis 32 anstatt in 50 bis 60 Tagen zurücklegen werden. Nach Indien wird Europa wegen des Suezkanals davon keinen Gewinn haben, wohl aber die Vereinigten Staaten, für welche dieser Seeweg um 1/3 oder 1/4 abgekürzt wird.

Wie ist der Zustand der Finanzen?

Guatemala, Budget 1877: Einnahme und Ausgabe je 4 503 540, Schuld 1874: 3 877 384 Dollars; San Sal-

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

vador, Budget 1876: Einnahme zu 1 958 350, Ausgabe zu 1 760 850, Schuld zu 4 363 227 Dollars; Honduras, Budget: die Einnahmen werden jährlich auf 388 000, die Schuld (1876) auf rund $7^3/_4$ Mill. Dollars berechnet; Nicaragua, Budget für 1876: Einnahme 2 324 998 Dollars, Staatsschuld 1878 2 284 607 Dollars; Costa-Rica, Budget für 1880—81 balanciert in Einnahme und Ausgabe mit je 3 164 051 Dollars.



Karte des Isthmus von Panama und des interozeanischen Kanals.

Welches sind die Hauptstädte der Republiken?

In Guatemala die Stadt Guatemala la nueva 40 000 E. In San Salvador die Stadt San Salvador 20 000 E. In Honduras die Stadt Comayagua 8000 E. In Nicaragua die Stadt Monagua 10 000 E. und Leon, eine der schönsten Städte, im Angesicht von fünf rauchenden Vulkanen, 25 000 E.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

In Costa-Rica die Stadt San Jose 25 000 E.; Hafen Punta Arenas 1500 E.

Gebiete der zentralamerikanischen Inseln.

Was nennt man Westindien?

Die zwischen 10—27½° n. Br. und 42° 8' und 67¼° w. L. liegenden Inselreihen der Antillen und Bahamainseln mit 244 478 qkm und rund 4½ Mill. E.

Welches sind die Bodenbeschaffenheit, das Klima und die Produkte?

Mit Ausnahme der Bahamainseln und der kleinen Inseln um Cuba sind alle gebirgig und haben zerrissene Steilküsten und unzählige Buchten mit vortrefflichen Häfen. Es giebt nur zwei Jahreszeiten: eine trockene und eine nasse. Das Klima ist heiß-feucht und dem Europäer oft verderblich; die Bahamainseln erfreuen sich eines mildern, angenehmen Klimas. Unter allen Produkten sind die der Pflanzenwelt am reichsten ausgestattet, daher sind die Antillen der Sitz der Plantagenwirtschaft. Die Ausfuhrartikel sind: Zucker, Kaffee, Baumwolle, Tabak, Cacao, Indigo, Ingwer, Piment u. a.

Welches ist die Bevölkerung?

Die große Mehrzahl sind Neger und Mulatten; die Weißen, meist spanischer Abkunft, betragen nur 1 200 000 E.

Welche Inseln von den großen Antillen sind spanische Besitzungen?

Cuba und Puerto Rico. Der Flächeninhalt von Cuba ist 112 191 qkm, die Bevölkerung (1877) 1 395 000 E. Es ist die reichste europäische Ansiedelung. Die Ausfuhr betrug 1878 etwa 71 Mill. Pesos fuertes. Die Hauptstadt Habaña hat 230 000 E., Universität, Domkirche mit Columbus' Grabmal. Santiago 37 000 E. Puerto Rico hat 9315 qkm Flächeninhalt. Hauptstadt San Juan de Puerto Rico 18 000 E. Die Sklaverei ist seit 1873 aufgehoben.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Insel ist im britischen Besitze?

Jamaika; 10 859 qkm groß und hat über 1/2 Mill. E. Hauptstädte sind: Spanish Town 7000 E., Kingston 38 000 E.

Welches sind selbständige Staaten?

Die Neger-Republik Haïti mit 23 900 qkm und 550 000 E. Dann die Mulatten-Republik Domingo mit 53 334 qkm und über 300 000 E. Die wichtigsten Städte von Haïti sind: Port-au-Prince mit 24 000 E. Kap Haïti 15 000 E. Domingo hat eine Hauptstadt gleichen Namens mit 10 000 Einw.

Welches sind die wichtigsten englischen Besitzungen in den kleinen Antillen?

Trinidad 110 000 E., Puerto de España ist die Hauptstadt; Dominika 27 000 E.; Barbados mit 150 000 E., Hauptstadt Bridgetown 35 000 E.; St. Lucia; Antigua; St. Christoph.

Welches sind die bedeutendsten französischen Antillen?

Guadeloupe, 1603 qkm, 160 000 E.; Basseterre 10 000 E.; Martinique, 1000 qkm, 150 000 E.; Fort de France; St. Pierre 24 000 E.

In welchem Besitze sind die übrigen Inseln?

Die Niederländer besitzen St. Eustache und Curaçao; die Dänen St. Croix und St. Thomas, und die Schweden St. Barthelemy.

Unter welcher Herrschaft stehen die Bahamainseln?

Unter britischer Herrschaft. Sie sind 14 535 qkm groß, zählen 40 000 E. und liefern viel Ananas, Orangen.

III. Südamerika.

Welches sind die politischen Bestandteile von Südamerika?

Venezuela; die Vereinigten Staaten von Columbia und von Ecuador (zusammen ehemals die columbischen

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Republiken bildend); die Republiken Peru, Bolivia, Chile mit Patagonien, Uruguay, Paraguay und die argentinische Republik; das Kaisertum Brasilien; die Kolonie Guyana; Feuerland.

Welche Lage und Ausdehnung haben die columbischen Republiken?

Sie liegen zwischen 5° s. und 12 1/3° n. Br. und 42—62 2/3° w. L. und haben einen Flächeninhalt von 748 850 qkm, mit Panama 830 673 qkm.

Wie ist Boden, Klima, Ertrag des Bodens und Charakter der Einwohner?

Die Bodenbeschaffenheit bietet die größten Gegensätze zwischen den höchsten Gebirgslandschaften und den ausgedehntesten Tiefländern. Dieselben Gegensätze zeigt das Klima, versengende Hitze und vollständige Überschwemmungen zur Regenzeit. Die Produkte sind: Metalle; Rinder, Pferde; Baumwolle und andere Kolonialwaren. Die Bewohner bilden ein Mischvolk aus Spaniern, Indianern und Negern. Ein Präsident leitet die Staatsangelegenheiten der einzelnen Republiken.

Welches ist die innere Einrichtung und Bedeutung dieser Republiken?

Venezuela hat in 15 Provinzen eine Fläche von 1 137 000 qkm und nach dem Zensus von 1873 1 874 197 E.; Columbia hat 2 950 000 E.; Ecuador hat 3 Provinzen und 650 000 qkm Flächenraum, sowie 1 150 000 E. Das Budget betrug in Venezuela 1880—81 in Venezolanos (à 4 Reichsmark) Einnahme 4 680 000, Ausgabe 4 448 000, die Staatsschuld 55 014 275; in Columbia im selben Jahre Einnahme 4 910 000 Dollars, Ausgabe 8 630 000; in Ecuador betrug im Jahre 1876 die Einnahme 2 317 000 Silberpiaster (à 4 Reichsmark), Ausgabe 3 360 000 Piaster, Staatsschuld 16 370 000 Piaster.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Der Freistaat Peru.

Welches ist die Lage, Ausdehnung und Bevölkerung?

Peru liegt zwischen 21½ und 3½° s. Br. und 51 und 63½° w. L.; die Fläche beträgt 1 119 941 qkm; die Einwohnerzahl betrug 1876 3 050 000.

Welches sind die Produkte?

Das vorzüglichste Produkt ist Guano, dann Metalle, Salpeter, Borax, Farbstoffe sowie Chinarinde, Mais, Hanf, Flachs, Wolle (Alpacca).

Was ist die Abstammung, Religion und Kultur der Bevölkerung?

Sie sind Kreolen, Mestizen, Mulatten und Indianer, letztere eines der ältesten Kulturvölker von Amerika, und bekennen sich meist zur katholischen Kirche.

Wie sind die inneren Verhältnisse?

Im Jahre 1876 betrug die Einnahme 66 602 000 Soles (nomineller Wert = à 4 Reichsmark) und Ausgabe 65 063 000 Soles. Die Einfuhr betrug ein Jahr später 24 Mill. Soles, die Ausfuhr 32 Mill. Soles.

Peru zerfällt in 21 Provinzen. Der Präsident der Republik wird auf vier Jahre gewählt. Die Hauptstadt ist Lima, Universität, 100 000 E. Hafenstadt Callao 33 000 E. Cuzco 20 000 E. Arequipa 40 000 E. Arica, Iquique, Islay, Payta und andere Häfen.

Der Freistaat Bolivia.

Welches ist die Lage und Ausdehnung von Bolivia?

Es liegt von 6½—27° s. Br. und von 40—53° w. L., und enthält 1 290 000 qkm mit 2 080 000 E.

Welches sind die Produkte?

Edle Metalle in großer Menge, Chinarinde, Wolle.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Was ist die Abstammung, Religion und Kultur der Bevölkerung?

Die Hälfte der Bevölkerung sind Indianer, die katholische Religion ist die herrschende. Parteikämpfe hemmen die Volksentwickelung.

Welches sind die inneren Verhältnisse?

Der Freistaat steht unter einem Präsidenten und zerfällt in 9 Departimientos; die Hauptstädte sind: La Paz 80 000 E. Sucre (Chuquisaca) 24 000. Potosi 23 000 E., hat äußerst berühmte Silbergruben. Cochabamba 41 000 E. — Einnahme 1874 2 929 000 Bolivianos (à 4 Reichsmark), Ausgabe 4 500 000 Boliv.; Staatsschuld 1879 6 Mill. Pfd. Sterl.

Der Freistaat Chile.

Welche Lage und Ausdehnung hat Chile?

Vom 25—37° s. Br. und 52—56½° w. L.; es enthält 344 062 qkm mit 2 400 000 E., doch beansprucht Chile nicht bloß die Westküste von Patagonien bis zum Kap Horn, sondern das ganze südlich vom Rio Negro liegende Patagonien nebst der großen Feuerlandsinsel, große unwirtbare Länder.

Welches sind die Produkte?

In der Hauptsache dieselben wie in Peru.

Was ist die Abstammung, Religion und Kultur der Bevölkerung und wie sind die inneren Verhältnisse?

Die Einwohner sind in der Mehrzahl Weiße, spanischer Abkunft. Die katholische Kirche ist die herrschende. Produkte: Kupfer, Getreide, Vieh, Wolle, Guano, Südfrüchte. Die Erzeugnisse des Kunstfleißes sind: leinene und wollene Gewebe, Binsengeflechte und Holzarbeiten. 1877 beträgt die Einfuhr 29 279 000 Pesos, die Ausfuhr 29 715 000 Pesos (à 4 Reichsmark). Budget 1878: Einnahme 20 443 000, Ausgabe 21 375 000 Pesos. Staatsschuld 1879 55 Mill. Pesos.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Die Republik zählt 18 Provinzen. Die bedeutendsten Städte sind: Santiago, Hauptstadt 115 000 E. Valparaiso 100 000 E. Copiapo 15 000 E. Valdivia 3000 E.

Paraguay.

Welche Lage und Ausdehnung hat Paraguay?

Es grenzt im N. und O. an Brasilien, im S.-O. und S. und W. an die La Plataſtaaten. Der Flächeninhalt beträgt 238 290 qkm. Die Bevölkerung ist durch den Krieg sehr reduziert worden und betrug im Jahre 1876 293 800 Köpfe (überwiegend weiblich).

Welches sind die Produkte?

Der Paraguay-Thee, Holz, Tabak, Rindvieh, Pferde 2c.

Welches sind die inneren Verhältnisse?

Die Einwohner sind Indianer und Katholiken. Ein auf zehn Jahre gewählter Präsident steht an der Spitze des Staates. Städte: Asuncion 20 000 E., Villarcia 8000 E.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Uruguay.

Welche Lage und Ausdehnung hat dieser Freistaat?

Er grenzt im N. und O. an Brasilien, im S. an die Mündung des Rio de la Plata, im W. an den Uruguay und hat eine Fläche von 186 920 qkm mit 1/2 Mill. E.

Worin besteht der Reichtum des Landes?

In Viehherden und den tierischen Produkten, als: Häuten, Hörnern, Haaren, Talg und Fleisch.

Wie sind die inneren Verhältnisse?

Das Land ist in 13 Departements eingeteilt und hat einen Präsidenten mit zwei Kammern. Die Einnahmen wurden 1878 geschätzt auf 8 937 000, die Ausgaben 1879 auf 4 614 000, die Schuld auf 47 861 000 Pesos nationales (à 4,34 Mark). Die Hauptstadt ist Montevideo 120 000 E. Fray Bentos hat 3000 E., Fleischextraktfabrik.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Die argentinische Republik.

Welches sind die Grenzen dieser Republik?

Im N. Bolivia und Paraguay, im O. Brasilien, Uruguay und der atlantische Ozean, im S. Patagonien, im W. Chile.

Wie groß ist der Flächenraum und die Bevölkerung?

Der Flächenraum beträgt 2 143 000 qkm, die Bevölkerung nach Annahme der Regierung im Jahre 1879 2 400 000.

Welches sind die Bestandteile der Republik?

Die Republik besteht aus 14 Bundesstaaten: Entre Rios, Corrientes, Santa Fe, San Luis de la Punta, Cordoba, Santiago del Estero, Mendoza, San Juan de la Frontera, Rioja, Catamarca, Tucuman, Salta, Jujuy, Buenos Aires und aus zwei wüsten Gebieten.

Welches ist der Charakter der Bevölkerung?

Die meisten sind Indianer, Kreolen, Spanier und Mestizen. Ihre Religion ist die katholische und ihre Beschäftigung bezieht sich auf Viehzucht und die Bereitung der tierischen Produkte; daher sehr bedeutende Ausfuhr von Häuten, Fleisch, Talg, Wolle.

Wie sind die inneren Verhältnisse?

Die Staaten stehen unter einem Präsidenten. Budget 1878—79: Einnahmen 19 250 000, Ausgaben 18 480 000 Pesos fuertes.

Welches sind die Hauptstädte?

Buenos Aires 88 126 E., Universität. Rosario 12 000 E. Cordoba 25 000 E. Tucuman 26 000 E. Salta 11 800 E., Bergakademie. Entre Rios 18 000 E. Porana 7000 E.

Das Kaisertum Brasilien.

Welche Lage und Ausdehnung hat dieses Reich?

Es liegt zwischen 5° n. und 34° s. Br., und zwischen 17—55° w. L., und enthält 8 337 218 qkm.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie ist die Bodenbeschaffenheit und das Klima?

Fast 2/3 des Landes ist Hoch- und Gebirgsland, welches im W. durch die ausgedehnten Tiefebenen des La Plata von den Andes und im N. durch die großen Tiefebenen des Marañon von dem Hochlande Guyanas getrennt ist. Der Boden zeichnet sich durch ungemeine Fruchtbarkeit aus. Das Klima ist, obgleich das Land fast ganz in der heißen Zone liegt, durch die zumteil hohe Lage und durch die Seewinde fast überall recht angenehm. Die Regenzeit fällt in die Wintermonate.

Welches sind die Produkte?

Gold, Eisen und andere Metalle, Edelsteine, Getreide aller Art, Kaffee, Zuckerrohr, Baumwolle, Thee und Farbhölzer.

Wie groß und welcherart ist die Bevölkerung?

Sie betrug 1872 10 Millionen, wovon 1 Mill. Indianer, die jedoch nicht seßhaft, 1 1/2 Mill. Sklaven, dann Kreolen. Die Zahl der Deutschen beträgt 46 000. Die katholische Religion ist die herrschende.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie ist die politische Einteilung?

Das Staatsoberhaupt ist ein Erbkaiser aus dem Hause Braganza, Dom Pedro II., geboren 1825; seine Macht ist durch den Senat und die Deputiertenkammer beschränkt. Das Land ist in 20 Provinzen eingeteilt: Rio de Janeiro, Espiritu Santo, Bahia, Sergipe, Alagoas, Pernambuco, Parahiba, Rio Grande del Norte, Cearà, Piauhy, Maranhão, Grao Parà, São Paulo, Santa Catarina, São Pedro do Sul, Parana, Minas Geraes, Goyaz, Matto Grosso, Alto Amazonas.

Welche Bedeutung hat der Handel?

Einfuhr 1878: 163 504, Ausfuhr 204 057 Contos de Reïs.

Wie ist der Zustand der Finanzen?

Staatsschuld Ende März 1880: 815 Mill. Milreïs.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie stark ist das Kriegswesen?

Die Landarmee beträgt im Frieden etwa 25 000 Mann, in Kriegsstärke 32 000 Mann. Die Kriegsflotte hat 41 Schiffe mit 166 Kanonen.

Welches sind die bedeutendsten Städte?

Rio de Janeiro 204 000 E., Haupthandelsplatz von ganz Südamerika. Bahia, älteste Stadt und zweite Handelsstadt des Reichs, 180 000 E. Sergipe 20 000 E. Maranhão 30 000 E. Para. São Pedro do Sul. Zahlreiche Kolonien von Deutschen im fruchtbaren und gesunden südlichen Küstenlande.

Guyana.

Welche Lage und Ausdehnung hat dieses Gebiet?

Es liegt zwischen Venezuela und Brasilien und hat einen Flächenraum von rund 464 000 qkm und eine Bevölkerung von 350 000 Seelen.

ZENEAKADÉMIA

Welches sind seine Bestandteile?

1) Das britische Guyana mit 221 000 qkm und 240 000 Seelen, Hauptstadt Georgetown.

2) Das niederländische Guyana oder Surinam 120 000 qkm und 65 000 E., Hauptstadt Paramaribo 22 000 E.

3) Das französische Guyana mit 122 000 qkm und 37 000 E., Hauptstadt Cayenne 8000 Seelen.

Dreiundzwanzigster Abschnitt.

Nordpolarländer.

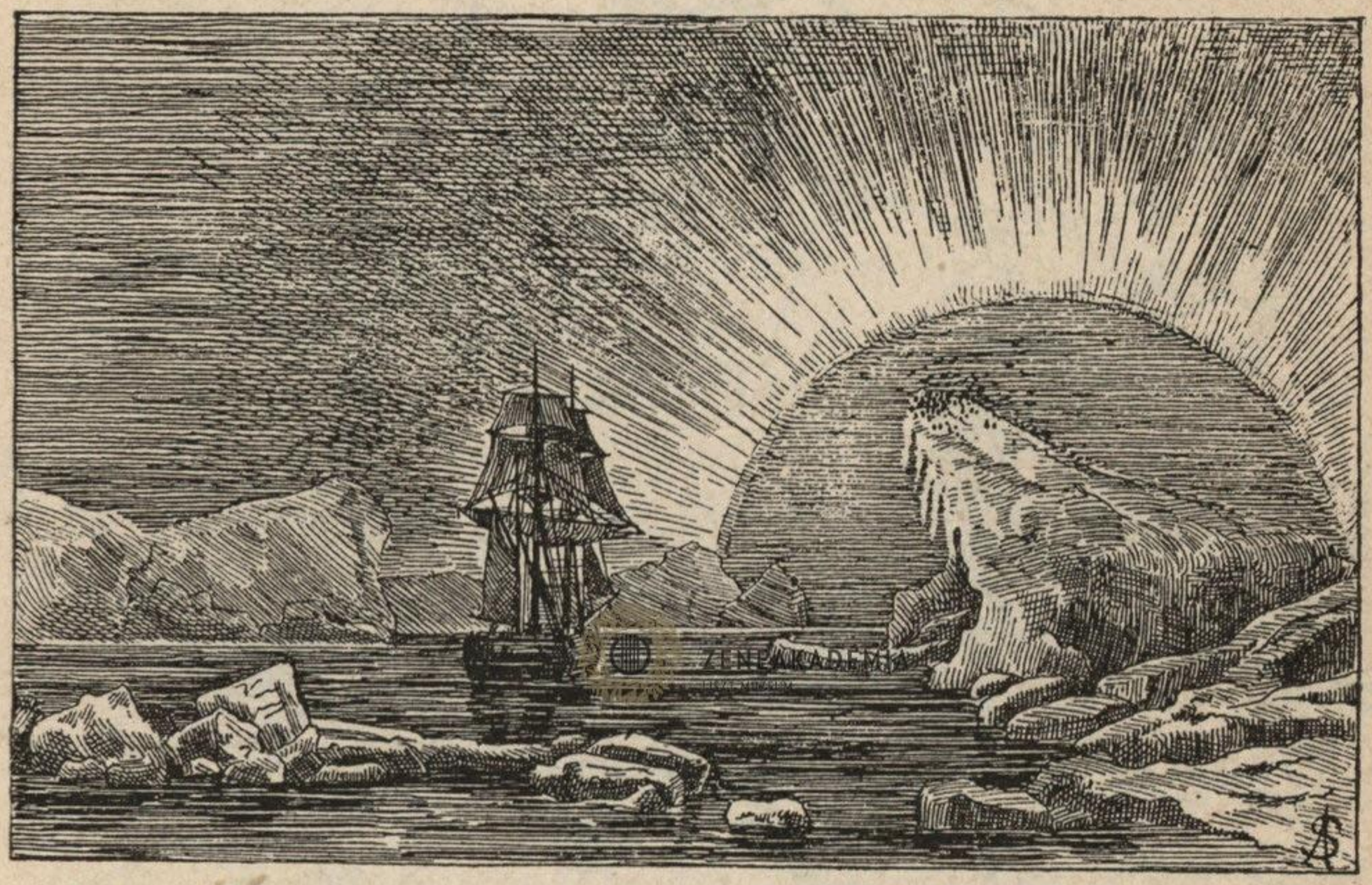
Welche Gebiete der Erdoberfläche sind hierunter zu verstehen?

Die mit unbezwingbaren Eismassen bedeckten, den Nordpol umlagernden und den Zugang zu ihm verteidigenden Inseln und Halbinseln.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wodurch ist die Kenntnis von denselben allmählich zu uns gedrungen?

Die ersten Nachrichten brachten die Schiffe, welche sich wegen des Walfanges oder im Dienste der Unternehmungen zur „Auffindung einer nordwestlichen Durchfahrt“ in die Eisbuchten des nordamerikanischen King-Williamslandes wagten.



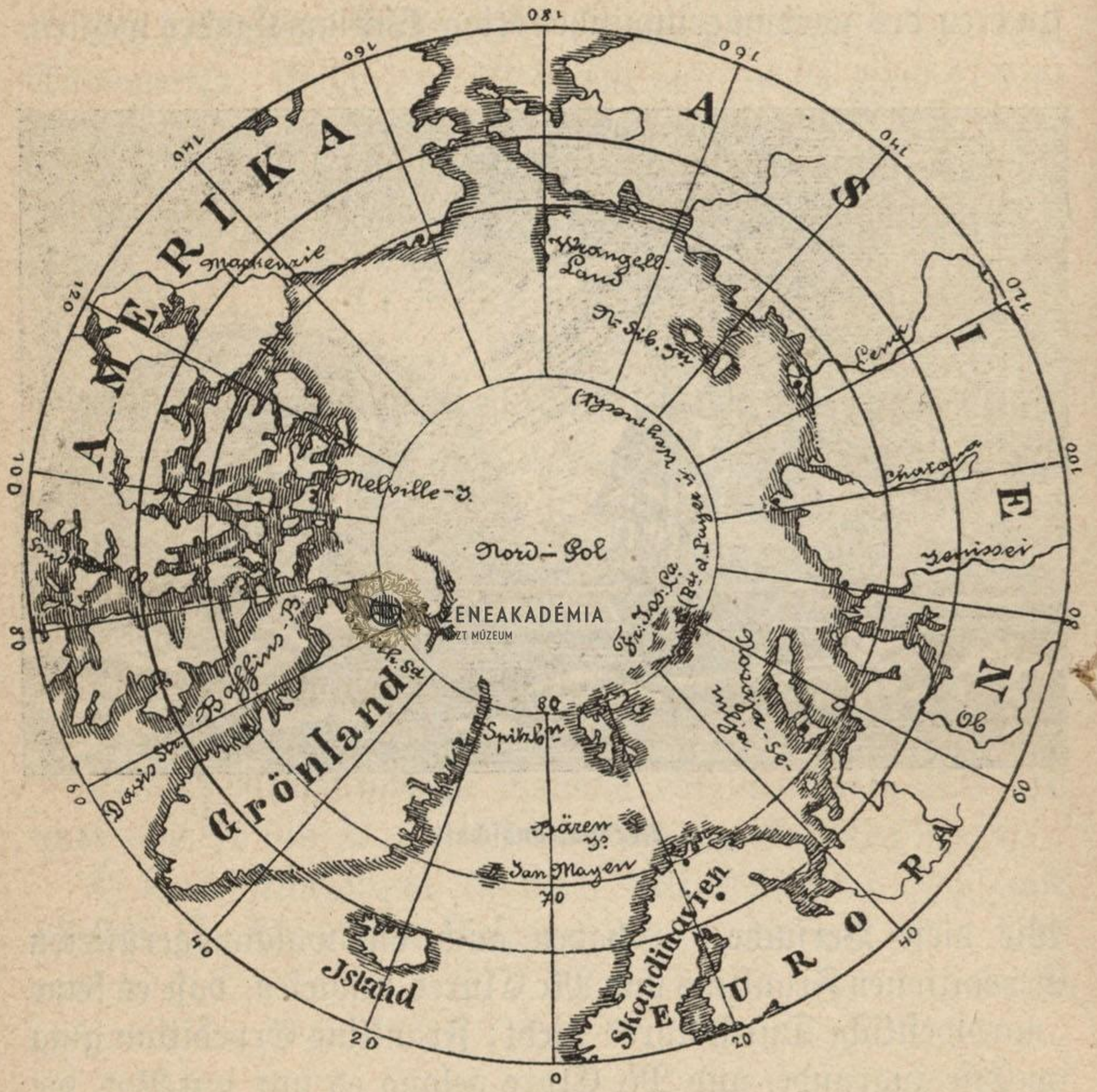
Nordpollandschaft.

Wie diese Versuche, so haben auch die wohlausgerüsteten Expeditionen Franklins und Mc Clures bewiesen, daß es keine „nordwestliche Durchfahrt“ giebt; Franklins Expedition ging im Eise zugrunde, und Mc Clure gelang es nur mit Not, die Mannschaft zu retten und sie, ohne Schiff, von der Behringsstraße zum Lancastersund hindurchzuführen.

Ferner haben die Forschungen unter Koldewey an der Ostküste von Grönland, welche zur Entdeckung des Franz Josephsfjords führten, die Kenntnis bis zum 77° n. Br. erweitert. Dann traten hinzu die Erkundungen von Spitzbergen und Novaja-Semlja durch die österreichische Polarexpedition unter Payer und Weyprecht von 1872—74

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

bis zum 83° n. Br. Nordenskiöld, welcher 1876 das karische Meer, zwischen Novaja-Semlja, dem Ob und Jenissei (Jenisei) dem Handelsverkehr zu erschließen suchte, drang bis zum 71° n. Br. vor.



Die Nordpolarländer.

(● bedeutet die Zirkumpolarstationen.)

Welche Vorteile haben diese Expeditionen gebracht?

Wenn die bisherigen Forschungsreisen auch keinen Gewinn an Ländern gebracht haben, so waren sie doch für die Wissenschaft der Erdkunde von großem Werte. Um den arktischen Forschungen für die Zukunft eine sichere Basis zu geben und

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

die Erkenntnis aller physikalischen Erscheinungen des hohen Nordens in ihrem Zusammenhange mit den klimatischen Verhältnissen der Erde zu fördern, wurden feste meteorologische Stationen gegründet und zur Überwinterung geeignet gemacht. Bis jetzt sind folgende Zirkumpolarstationen, welche mit einander in Verbindung gebracht werden sollen, teils errichtet, teils vorbereitet:

1) Österreich auf Jan Mayen.

2) Deutsches Reich am Cumberlandsund.

3) Rußland in Sodan-Kila und an der kleinen Karmakalibai.

4) Großbritannien das Fort Rae in Britisch-Amerika.

5) Frankreich am Kap Horn.

6) Schweden in der Mosselbai, an der Nordküste von Westspitzbergen.

7) Norwegen in Station Bossekop, dem Alten Fjord in Lappland.

8) Dänemark am Kap Tscheljuskin und in Godhavn auf Grönland.

9) Holland im Dicksonhafen nördlich der Jenisei-mündung.

10) Die Vereinigten Staaten von Nordamerika am Point Barrow und im Fort Conger.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Vierundzwanzigster Abschnitt.

Australien.

Welches ist die geographische Lage Australiens oder Ozeaniens?

Australien liegt zwischen 32° 40' n. Br. und 55° 15' s. Br. und erstreckt sich durch 88 Breiten- und 125 Längengrade.

In welche Teile zerfällt dieser kleinste aller Erdteile?

In das Festland Neuholland zwischen dem 10° und 40° s. Br. (die äußersten Punkte sind: Kap York 10° 43' s. Br., Kap Wilson 39° 11' s. Br., Kap. Inscription 113° ö. L., Kap Byron 153° 40' ö. L.) und die Inseln nördlich, östlich und südlich von dem Kontinente, zwischen 32° 46' n. Br. und 55° 15' s. Br., die wieder eingeteilt werden in den innern und äußern Gürtel (zum erstern gehören: Tasmania oder Van Diemensland, Neuseeland [Nord- und Südinsel, zwischen ihnen die Cookstraße], Neucaledonien, die Salomoninseln und Neuguinea, alle anderen Inseln bilden den äußern Gürtel), oder in Makro-, Mikro- und Melanesien, d. h. große, kleine und schwarze Inseln. Alle Inseln zusammen werden auch Polynesien (Vielinseln) genannt.

Welches sind die wichtigsten Meerengen?

Die Meerengen sind: im N. die Torresstraße, zwischen Neuholland und der Insel Neuguinea; im S. die Baßstraße, zwischen Neuholland und Tasmania.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Welche Gestalt und Größe hat Australien?

Australien (auch Neuholland genannt) ist massenartig zugerundet, wie Asien und Afrika, und steht hinsichtlich seiner Küsteneinschnitte auf der untersten Stufe. Der Australgolf macht im S. einen großen, aber nur flachen Ausschnitt; die Bai von Carpentaria schneidet in den nördlichen Teil viel tiefer ein, so daß hier die einzige bedeutende Halbinsel Carpentaria im O. des Busens gebildet wird. Sonst sind ringsum nur flache und kleine Buchten vorhanden.

Der Gesamtflächenraum Australiens ist 8 954 000 qkm. Demnach ist es der kleinste der fünf Erdteile. Auf das Festland kommen 7 600 000 qkm, auf die weitverbreitete Inselwelt 1 354 000 qkm. Die größte Ausdehnung von N. nach S. ist 3270 km, die von W. nach O. 4150 km.

Wie verhält sich die Küstenentwickelung zum Flächeninhalt?

Der Küstenumfang beträgt 14 550 km, demnach kommen auf 1 km Küstenlänge 525 qkm.

Wie ist die Beschaffenheit des Bodens?

Von dem Innern des Kontinents ist nur die Hälfte erforscht. Was man kennt, ist Tief- oder Hochebene mit isolierten Hügeln und Felskuppen oder schroffen Felsgebirgen, im Innern entweder mit undurchdringlichem dornigem Niederwalde (Scrub) bedeckt oder öde Wüste. Längs der Ostküste erhebt sich der Boden am meisten, und die zusammenhängenden Hochebenen werden von zahlreichen Bergreihen und Berggruppen gekrönt, auf welchen sowohl die östlichen Küstenflüsse, als auch der Murray und seine Quellflüsse entspringen. Die höchsten Erhebungen haben im S.-O. die australischen Alpen (2286 m) oder Warragonggebirge, weiter nordwärts sind nur einige Gipfel bis 1800 m. Die West- und Nordküste ist wüst und sandig, nur um den Golf von Carpentaria zeigen sich Wälder.

Wie ist das Wassersystem ausgebildet?

Höchst mangelhaft; die Flußsysteme und Rinnsale sind bei der Regenarmut des Innern meist nur periodisch; den Fluß-

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

lauf bezeichnet im Sommer eine Reihe von Sümpfen und Teichen, die hie und da durch schmale und seichte Kanäle verbunden sind. Plötzliche Anschwellungen und Überschwemmungen, verschlammte, vom Meere aus schwer zugängliche Mündungen machen die Flüsse Australiens eher zum Hemmnis des Anbaues und des Verkehrs, als zu dessen Förderungsmittel. Murray, Darling und Roper werden mit Dampfschiffen befahren.

Wie ist das Klima?

Neuholland liegt mit seinem größten Teile zwischen den Tropen und innerhalb der Regenzone, im Innern herrscht große Trockenheit, weil der hohe Ostrand des Erdteils die Feuchtigkeit vorwegnimmt; nur der südliche Teil nebst Van Diemensland und Seeland gehören der Zone des veränderlichen Niederschlags an und haben ein dem westlichen Klima ähnliches Klima. Im allgemeinen ist das australische Klima sehr gesund und auch ländischen Pflanzen und Tieren sowie den Ansiedlern sehr günstig. Endemische und epidemische Krankheiten sind unbekannt.

Welches sind die bemerkenswertesten Flüsse Australiens?

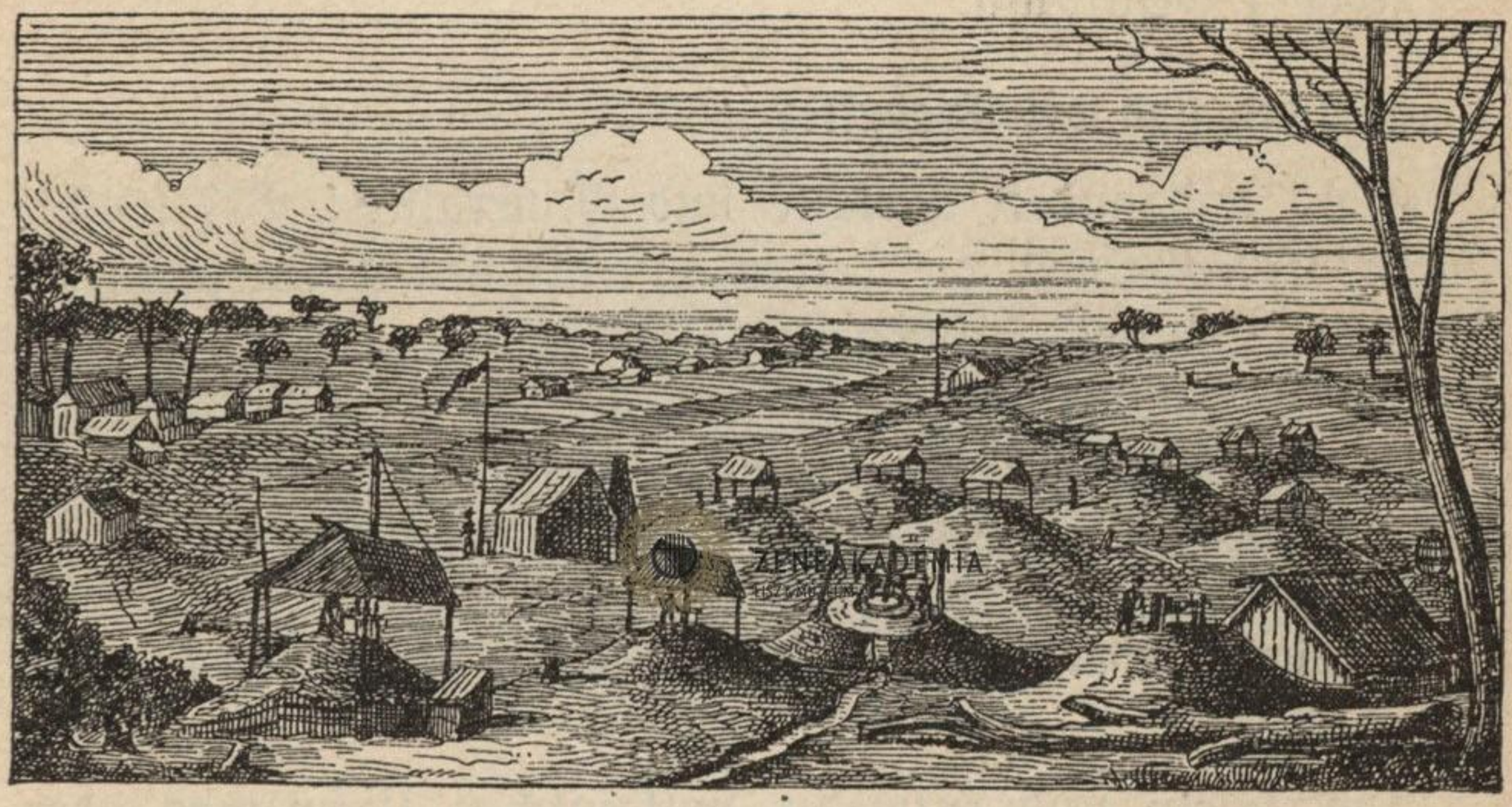
An der Südküste der Murray mit einem Stromgebiet von 1 200 000 qkm und dem 1800 km langen Nebenfluß Darling, an der Westküste der Schwanenfluß; an der Ostküste sind zahlreiche Küstenflüsse.

Welches sind die Kulturdistrikte Australiens?

Am günstigsten sind die Distrikte der Südost- und Südküste, welche reichlich bewässert sind und in ihrem Schoße mächtige Goldlager bergen. Daher sind von den Engländern Kolonien angelegt, ja es ist seit kurzem der ganze Erdteil in sechs Kolonialländer geteilt worden: 1) Auf der Ostküste Neusüdwales, mit der Hauptstadt Sydney 187 400 E., Universität, Fabriken. Hafen Port Jackson. Newcastle 7600 E., Kohlenstadt. 2) Im S.-O. Victoria, reich an Kupfer und Gold. Städte: Melbourne 285 000 E. Geelong

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

18 600 E. Ballarat 41 700 E. Sandhurst 33 500 E. Die Ein- und Ausfuhr der Kolonie betrug 1870 je 249 Mill. Mark. 3) Südaustralien mit der Stadt Adelaide 42 000 E., Überlandtelegraph nach Port Darwin. 4) Westaustralien, Stadt Perth. 5) Nordaustralien. 6) Queensland im N.-O., Stadt Brisbane 32 000 E. — Auf der Insel Tasmania die Hauptstadt Hobartstown 20 000 E., Walfischfang.



Australische Goldgruben.

Welches ist die Abstammung und Kultur der einheimischen Bevölkerung?

Die Bewohner dieses Erdteiles gehören fast sämtlich zum malayischen Volksstamme; sie teilen sich aber in zwei Hauptfamilien: in die schwarzen Negritos (Papuas), die rohesten und häßlichsten Menschen, welche fast wie Tiere in der Wildnis leben, und die lichtbraunen Polynesier. Die Negritos bewohnen Neuholland und die größeren und kleineren Inseln nordwärts bis zu den Carolinen; die Polynesier oder Südseeinsulaner, ein rohes Naturvolk, bewohnen die übrigen australischen Inseln des großen Ozeans. Die Einwanderung der kaukasischen Rasse aus Europa ist seit Entdeckung der

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Goldminen (1850) in raschem Steigen begriffen; sogar die mongolischen Chinesen finden sich ein. Die Religion der Urbewohner ist Fetischismus; auf den Sandwichs- und Gesellschaftsinseln und auf Neuseeland haben französische und englische Missionare dem Christentum den Sieg verschafft. Engländer, Franzosen, Nordamerikaner haben zahlreiche Inseln besetzt.

Wie groß ist die Bevölkerung?

Über 4 Millionen.

Welches sind die Produkte?

Gold und andere Metalle und Mineralien; Brotfruchtbaum, Kokospalme: die beiden australischen Kulturpflanzen, Banane, Bambus, Zuckerrohr, Baumwolle, Obst, neuseeländischer Flachs; Känguru, das indische Krokodil; Vögel, ausgezeichnet durch Schönheit der Farbe und sonderbaren Bau. Die Schafherden zählten (1878) 58 Mill. Stück.

Welcher Art und welchen Ursprungs sind die größeren Inseln und Archipele?

Die Inseln sind entweder vulkanischen Ursprungs oder Korallenbildungen oder solche, welche aus Urgebirgsarten bestehen und wohl als Überreste eines ehemaligen Festlandes zu betrachten sind. Die vulkanischen Inseln besitzen viele noch thätige Vulkane, worunter der Mauna Kea auf den Sandwichsinseln (4250 m) der merkwürdigste ist. Besondere Erwähnung verdient hier noch der Feuersee Kilauea. Die bedeutendsten Inseln sind: Neuguinea, die Doppelinsel Neuseeland und die (französische) Insel Neucaledonien. Die Inselgruppen und Inselreihen sind nördlich vom Äquator: Die Marianen oder Ladronen, die Carolinen, Lord Mulgraves Archipel, die Sandwichsinseln; südlich vom Äquator: Neuirland, Neubritannien, Salomonsarchipel, Neuhebriden, die Kermadek-, Fidschi- (Viti-), Tonga-, Schiffer-, Cooks-, Gesellschafts- und niedrigen Inseln und der Mendana-Archipel.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Welche Inseln sind für Europa die wichtigsten?

Die beiden durch die Cookstraße getrennten Teile von Neuseeland, Ikaamaui und Tewahi punamu, 260 000 qkm groß, mit hohen Gebirgen, selbst zahlreichen Gletschern, 45 000 eingeborenen und 540 000 europäischen Einwohnern. Hauptstadt Auckland 25 000 E. im N., Christchurch 28 000 E. im S.

Welches sind die selbständigen Staaten in Australien?

Die acht Sandwichsinseln, die Vitiinseln und das unter

Der Feuersee von Kilauea.

französischer Hoheit stehende Otaheiti, die größte der Gesellschaftsinseln mit der Hafenstadt Papeiti.

Wie groß ist ihr Umfang und ihre Bevölkerung?

Die Sandwichsinseln: Hawaii, Maui, Kauai, Malakai, Ranai und Oahu haben einen Flächeninhalt von 17 000 qkm und eine Bevölkerung von etwa 60 000 E. (größtenteils Christen), Otaheiti hat 1042 qkm und etwa 10 000 E. (Christen).

Welches sind die inneren Verhältnisse?

Der Sandwichs-Inselstaat oder, wie der offizielle Name lautet, das Königreich der hawaiischen Inseln steht unter nordamerikanischem Protektorat und hatte 1876 ein Budget

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

von 6 Mill. Mark; die Einfuhr betrug 1878 7 Mill. und die Ausfuhr 8 Mill. Mark. Der König Kalakaua I., geb. 1836, überwacht die Ausführung der konstitutionellen Verfassung mit einem House of nobles von 20 und einem Abgeordnetenhause von 42 Mitgliedern. Die herrschende Religion ist die christliche; der anglikanische Bischof und der apostolische Vikar wohnen in Honolulu, der Residenz des Königs.

Y 228

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

MAGYAR KIR. ZENE-AKADÉMIA 1875 * ORSZ. AGOS

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Druck von J. J. Weber in Leipzig.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Im Verlage des Unterzeichneten sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Illustrierte Katechismen.

Belehrungen aus dem Gebiete

der

Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Ackerbau. Zweite Auflage. — **Katechismus des praktischen Ackerbaues.** Von Dr. Wilh. Hamm. Zweite, gänzlich umgearbeitete, bedeutend vermehrte Auflage. Mit 100 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 50

***Ackerbauchemie.** Sechste Auflage. — **Katechismus der Ackerbauchemie,** der Bodenkunde und Düngerlehre. Sechste, gänzlich umgearbeitete, bedeutend vermehrte Auflage. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. [Unter der Presse.

Ästhetik. — Katechismus der Ästhetik. Belehrungen über die Wissenschaft vom Schönen und der Kunst. Von Robert Prölß. M. 2. 50

Algebra. Zweite Auflage. — **Katechismus der Algebra, oder die Grundlehren der allgemeinen Arithmetik.** Von Friedr. Herrmann. Zweite Auflage, vermehrt und verbessert von K. F. Heym. Mit 8 in den Text gedruckten Figuren und vielen Übungsbeispielen. M. 1. 50

Arithmetik. Zweite Auflage. — **Katechismus der praktischen Arithmetik.** Kurzgefaßtes Lehrbuch der Rechenkunst für Lehrende und Lernende. Von E. Schick. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage, bearbeitet von Max Meyer. M. 2

***Astronomie.** Sechste Auflage. — **Katechismus der Astronomie. Belehrungen über den gestirnten Himmel, die Erde und den Kalender.** Von Dr. G. A. Jahn. Sechste, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Dr. Adolph Drechsler. Mit einer Sternkarte und 145 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

***Auswanderung.** Sechste Auflage. — **Kompaß für Auswanderer nach** Ungarn, Rumänien, Serbien, Bosnien, Polen, Rußland, Algerien, der Kapkolonie, nach Australien, den Samoa-Inseln, den süd- und mittelamerikanischen Staaten, den Westindischen Inseln, Mexiko, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada. Von Eduard Pelz. Sechste, völlig umgearbeitete Auflage. Mit 4 Karten und einer Abbildung. M. 1. 50

***Baukonstruktionslehre. — Katechismus der Baukonstruktionslehre.** Mit besonderer Berücksichtigung von Reparaturen und Umbauten. Von Walter Lange. Mit 208 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

☞ **Gebunden** sind zurzeit nur die mit * versehenen Bändchen zu haben.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

*__Baustile.__ Siebente Auflage. — **Katechismus der Baustile, oder Lehre der** architektonischen Stilarten von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Von **Dr.** Ed. Freiherrn von Sacken. Siebente, verbesserte Auflage. Mit einem Verzeichnis von Kunstausdrücken und 103 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Bibliothekenlehre. Dritte Auflage. — **Katechismus der Bibliothekenlehre.** Anleitung zur Einrichtung und Verwaltung von Bibliotheken. Von **Dr.** Jul. Petzholdt. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 17 in den Text gedruckten Abbildungen und 15 Schrifttafeln. M. 2

Bienenkunde. Zweite Auflage. — **Katechismus der Bienenkunde und** Bienenzucht. Von G. Kirsten. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 47 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1

*__Bleicherei, Färberei und Zeugdruck.__ Zweite Auflage. — **Katechismus** der Bleicherei, Färberei und des Zeugdrucks, oder Lehre von der chemischen Bearbeitung der Gespinstfasern. Von Herm. Grothe. Zweite, umgearbeitete Auflage. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen und mehreren Tafeln Zeugproben. [Unter der Presse.

Börsengeschäft. Zweite Auflage. — **Katechismus des Börsengeschäfts,** des Fonds- und Aktienhandels. Von Hermann Hirschbach. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. M. 1. 50

Botanik. — Katechismus der Allgemeinen Botanik. Von Prof. Dr. Ernst Hallier. Mit 95 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Botanik, landwirtschaftliche. Zweite Auflage. — **Katechismus der land-** wirtschaftlichen Botanik. Von C. Müller. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage von R. Herrmann. Mit 4 Tafeln und 48 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 50

*__Buchdruckerkunst.__ Vierte Auflage. — **Katechismus der Buchdrucker-** kunst und der verwandten Geschäftszweige. Von C. A. Franke. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Alexander Waldow. Mit 42 in den Text gedruckten Abbildungen und Tafeln. M. 2. 50

*__Buchführung.__ Dritte Auflage. — **Katechismus der kaufmännischen Buch-** führung. Von Oskar Klemich. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 7 in den Text gedruckten Abbildungen und 3 Wechselformularen. M. 2

*__Buchführung, landwirtschaftliche.__ — **Katechismus der landwirtschaft-** lichen Buchführung. Von Prof. K. Birnbaum. M. 2

*__Chemie.__ Fünfte Auflage. — **Katechismus der Chemie. Von Prof. Dr. H.** Hirzel. Fünfte, vermehrte Auflage. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. [Unter der Presse.

*__Chemikalienkunde.__ — **Katechismus der Chemikalienkunde. Eine kurze** Beschreibung der wichtigsten Chemikalien des Handels. Von **Dr.** G. Heppe. M. 2

*__Chronologie.__ Dritte Auflage. — **Kalenderbüchlein. Katechismus der** Chronologie mit Beschreibung von 33 Kalendern verschiedener Völker und Zeiten. Von **Dr.** Adolph Drechsler. Dritte, verbesserte und sehr vermehrte Auflage. M. 1. 50

*__Dampfmaschinen.__ — **Katechismus der stationären Dampfkessel und** Dampfmaschinen. Ein Lehr- und Nachschlagebüchlein für Praktiker, Techniker und Industrielle. Von Ingenieur Th. Schwartze. Mit 165 in den Text gedruckten und 8 Tafeln Abbildungen. M. 2. 50

☞ **Gebunden** sind zurzeit nur die mit * versehenen Bändchen zu haben.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

*Drainierung. Dritte Auflage. — **Katechismus der Drainierung und der** Entwässerung des Bodens überhaupt. Von Dr. William Löbe. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 92 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Dramaturgie. — Katechismus der Dramaturgie. Von R. Prölß. M. 2. 50

*Droguenkunde. — **Katechismus der Droguenkunde. Von Dr. G. Heppe.** Mit 30 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

Einjährig-Freiwillige. Zweite Ausgabe. — **Katechismus für den Einjährig-Freiwilligen.** Von M. von Süßmilch, gen. Hörnig. Zweite, durchgesehene Ausgabe. Mit 52 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

*Elektrotechnik. Zweite Auflage. — **Katechismus der Elektrotechnik.** Ein Lehrbuch für Praktiker, Techniker und Industrielle. Von Ingenieur Th. Schwartze. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 352 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 4. 50

*Ethik. — **Katechismus der Sittenlehre. Von Lic. Dr. Friedrich** Kirchner. M. 2. 50

*Farbwarenkunde. — **Katechismus der Farbwarenkunde. Von Dr. G.** Heppe. M. 2

Feldmeßkunst. Dritte Auflage. — **Katechismus der Feldmeßkunst mit** Kette, Winkelspiegel und Meßtisch. Von Fr. Herrmann. Dritte, verbesserte, nach dem metrischen Systeme bearbeitete Auflage. Mit 92 in den Text gedruckten Figuren und einer Flurkarte. M. 1. 20

*Feuerlöschwesen. [In Vorbereitung.

*Feuerwerkerei. — **Katechismus der Lustfeuerwerkerei. Kurzer Lehrgang** für die gründliche Ausbildung in allen Zweigen der Pyrotechnik. Von C. A. v. Nida. Mit 124 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. —

*Finanzwissenschaft. Dritte Auflage. — **Katechismus der Finanzwissenschaft** oder die Kenntnis der Grundbegriffe und Hauptlehren der Verwaltung der Staatseinkünfte. Von A. Bischof. Dritte, verb. u. verm. Aufl. M. 1. 50

*Fischzucht. — **Katechismus der Fischzucht. Von F. Meyer.** [In Vorbereitung.

Flachsbau. — Katechismus des Flachsbaues und der Flachsbereitung. Von K. Sonntag. Mit 12 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1

*Fleischbeschau. — **Katechismus der mikroskopischen Fleischbeschau. Von** F. W. Rüffert. Mit 28 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1

Forstbotanik. Dritte Auflage. — **Katechismus der Forstbotanik. Von** H. Fischbach. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 77 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Galvanoplastik. Zweite Auflage. — **Katechismus der Galvanoplastik.** Ein Handbuch für das Selbststudium und den Gebrauch in der Werkstatt. Von Dr. G. Seelhorst. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit Titelbild und 40 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 50

*Gedächtniskunst. Fünfte Auflage. — **Katechismus der Gedächtniskunst** oder Mnemotechnik. Von Hermann Kothe. Fünfte, von J. B. Montag sehr verbesserte und vermehrte Auflage. M. 1. 50

*Geographie. Vierte Auflage. — **Katechismus der Geographie.** Vierte Auflage, gänzlich umgearbeitet von Karl Arenz, Kaiserl. Rat und Direktor der Prager Handelsakademie. Mit 57 Karten und Ansichten. M. 2. 40

☞ **Gebunden** sind zurzeit nur die mit * versehenen Bändchen zu haben.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

***Geographie, mathematische.** — **Katechismus der mathemat. Geographie.** Von **Dr.** Ad. Drechsler. Mit 113 in den Text gedr. Abbildungen. M. 2. 50

Geologie. Dritte Auflage. — **Katechismus der Geologie, oder Lehre vom** innern Bau der festen Erdkruste und von deren Bildungsweise. Von Prof. Bernhard v. Cotta. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 50 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 50

***Geometrie, analytische.** — **Katechismus der analytischen Geometrie.** Von **Dr.** Max Friedrich. Mit in den Text gedr. Abbild. [Unter der Presse.

Geometrie. Zweite Auflage. — **Katechismus der ebenen und räumlichen** Geometrie. Von Prof. **Dr.** K. Ed. Zetzsche. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 209 in den Text gedruckten Figuren und 2 Tabellen zur Maßverwandlung. M. 2

Gesangskunst. Dritte Auflage. — **Katechismus der Gesangskunst. Von** F. Sieber. Dritte, verbesserte Auflage. Mit vielen in den Text gedruckten Notenbeispielen. M. 1. 50

Geschichte s. Weltgeschichte.

Geschichte, deutsche. — **Katechismus der deutschen Geschichte. Von Dr.** Wilh. Kentzler. M. 2. 50

Gesundheitslehre s. Makrobiotik.

***Girowesen.** — **Katechismus des Girowesens. Von Karl Berger.** Mit 21 Geschäfts-Formularen. M. 2

***Handelskorrespondenz.** — **Katechismus der kaufm. Korrespondenz in** deutscher Sprache. Von C. F. Findeisen. M. 2

***Handelsrecht.** Zweite Auflage. — **Katechismus des deutschen Handels-**rechts, nach dem Allgem. Deutschen Handelsgesetzbuche. Von Reg.-Rat Robert Fischer. Zweite, umgearbeitete Auflage. M. 1. 50

Handelswissenschaft. Fünfte Auflage. — **Katechismus der Handelswissen-**schaft. Von K. Arenz. Fünfte, verbesserte und vermehrte Auflage. M. 1. 50

***Heizung, Ventilation und Beleuchtung.** — **Katechismus der Heizung,** Ventilation und Beleuchtung. Von Ingenieur Th. Schwartze. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. [Unter der Presse.

***Heraldik.** Dritte Auflage. — **Katechismus der Heraldik. Grundzüge** der Wappenkunde. Von **Dr.** Ed. Freih. v. Sacken. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 202 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Hufbeschlag. Zweite Auflage. — **Katechismus des Hufbeschlages. Zum** Selbstunterricht für jedermann. Von E. Th. Walther. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 67 in den Text gedr. Abbild. M. 1. 20

Hüttenkunde. — **Katechismus der allgemeinen Hüttenkunde. Von Dr.** E. F. Dürre. Mit 209 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 4

Kalenderbüchlein s. Chronologie.

Kalenderkunde. — **Katechismus der Kalenderkunde. Belehrungen über** Zeitrechnung, Kalenderwesen und Feste. Von O. Freih. v. Reinsberg-Düringsfeld. Mit 2 in den Text gedruckten Tafeln. M. 1

Kindergärtnerei. Zweite Auflage. — **Katechismus der praktischen Kinder-**gärtnerei. Von Fr. Seidel. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 35 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 20

***Kirchengeschichte.** — **Katechismus der Kirchengeschichte. Von Lic. Dr.** Friedrich Kirchner. M. 2. 50

Gebunden sind zurzeit nur die mit * versehenen Bändchen zu haben.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

***Klavierspiel.** — **Katechismus des Klavierspiels. Von Franklin** Taylor, deutsch von Mathilde Stegmayer. Mit vielen in den Text gedruckten Notenbeispielen. M. 1. 50

***Kompositionslehre.** Vierte Auflage. — **Katechismus der Kompositionslehre.** Von Prof. J. C. Lobe. Vierte, verbesserte Auflage. Mit vielen in den Text gedruckten Musikbeispielen. M. 2

Korrespondenz s. Handelskorrespondenz.

***Kriegsmarine, Deutsche. — Katechismus der Deutschen Kriegsmarine.** Von Prem.-Lieut. Gg. Pavel. Mit 3 Abbildungen. M. 1. 50

***Kulturgeschichte. — Katechismus der Kulturgeschichte. Von J. J.** Honegger. M. 2

***Kunstgeschichte. — Katechismus der Kunstgeschichte. Von Bruno** Bucher. Mit 273 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 4

Litteraturgeschichte. Zweite Auflage. — **Katechismus der allgemeinen** Litteraturgeschichte. Von **Dr.** Ad. Stern. Zweite, durchgesehene Auflage. M. 2. 40

***Litteraturgeschichte, deutsche.** Sechste Auflage. — **Katechismus der** deutschen Litteraturgeschichte. Von Oberschulrat **Dr.** Paul Möbius. Sechste, vervollständigte Auflage. M. 2

***Logarithmen. — Katechismus der Logarithmen. Von Max Meyer.** Mit 3 Tafeln Logarithmen und trigonometrischen Zahlen und 7 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

***Logik. — Katechismus der Logik. Von Lic. Dr. Friedr. Kirchner.** Mit 36 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

***Lustfeuerwerkerei** s. Feuerwerkerei.

Makrobiotik. Dritte Auflage. — **Katechismus der Makrobiotik, oder der** Lehre, gesund und lange zu leben. Von **Dr. med.** H. Klencke. Dritte, durchgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 63 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Marine s. Kriegsmarine.

***Mechanik.** Zweite Auflage. — **Katechismus der Mechanik. Von Ph.** Huber. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 152 in den Text gedruckten Figuren. M. 2

Meteorologie. Zweite Auflage. — **Katechismus der Meteorologie. Von** Heinr. Gretschel. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 53 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 50

Mineralogie. Dritte Auflage. — **Katechismus der Mineralogie. Von** Prof. **Dr.** G. Leonhard. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 150 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 20

Mnemotechnik s. Gedächtniskunst.

***Musik.** Zweiundzwanzigste Auflage. — **Katechismus der Musik. Erläuterung** der Begriffe und Grundsätze der allgemeinen Musiklehre. Von Prof. J. C. Lobe. Zweiundzwanzigste Auflage. M. 1. 50

Musikgeschichte. — Katechismus der Musikgeschichte. Von R. Musiol. Mit 14 in den Text gedruckten Abbildungen und 34 Notenbeispielen. M. 2

***Musikinstrumente.** Vierte Auflage. — **Katechismus der Musikinstrumente.** Von F. L. Schubert. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Rob. Musiol. Mit 62 in den Text gedr. Abbildungen. M. 1. 50

☞ **Gebunden** sind zurzeit nur die mit * versehenen Bändchen zu haben.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

***Mythologie.** Vierte Auflage. — **Katechismus der Mythologie aller** Kulturvölker. Von Prof. **Dr.** Johannes Minckwitz. Vierte Auflage. Mit 72 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

Naturlehre. Dritte Auflage. — **Katechismus der Naturlehre, oder** Erklärung der wichtigsten physikalischen und chemischen Erscheinungen des täglichen Lebens. Nach dem Englischen des **Dr.** C. E. Brewer. Dritte, von Heinrich Gretschel umgearbeitete Auflage. Mit 55 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Nivellierkunst. Zweite Auflage. — **Katechismus der Nivellierkunst. Mit** besonderer Rücksicht auf praktische Anwendung bei Erdarbeiten, Bewässerungen, Drainieren, Wiesen- und Wegebau 2c. Von Fr. Herrmann. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 56 in den Text gedruckten Figuren. M. 1. 20

***Nutzgärtnerei.** Vierte Auflage. — **Katechismus der Nutzgärtnerei, oder** Grundzüge des Gemüse- und Obstbaues. Von Hermann Jäger. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 54 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Orgel. Zweite Auflage. — **Katechismus der Orgel. Erklärung ihrer** Struktur, besonders in Beziehung auf technische Behandlung beim Spiel. Von Prof. E. F. Richter. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 25 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 20

Ornamentik. Zweite Auflage. — **Katechismus der Ornamentik, oder** Leitfaden über die Geschichte, Entwickelung und die charakteristischen Formen der bedeutendsten Verzierungsstile aller Zeiten. Von F. Kanitz. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 130 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Orthographie. Vierte Auflage. — **Katechismus der deutschen Orthographie.** Von **Dr.** D. Sanders. Vierte, verbesserte Auflage. M. 1. 50

***Petrographie.** — **Katechismus der Petrographie. Lehre von der** Beschaffenheit, Lagerung und Bildungsweise der Gesteine. Von **Dr.** J. Blaas. Mit 40 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

***Philosophie.** Zweite Auflage. — **Katechismus der Philosophie. Von** J. H. v. Kirchmann. Zweite, verbesserte Auflage. M. 2. 50

——— — **Katechismus der Geschichte der Philosophie von Thales bis** zur Gegenwart. Von **Lic. Dr.** Fr. Kirchner. M. 2. 50

Photographie. Dritte Auflage. — **Katechismus der Photographie, oder** Anleitung zur Erzeugung photographischer Bilder. Von **Dr.** J. Schnauß. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 30 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 50

Phrenologie. Sechste Auflage. — **Katechismus der Phrenologie. Von** **Dr.** G. Scheve. Sechste, verbesserte Auflage. Mit einem Titelbild und 18 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 20

***Physik.** Dritte Auflage. — **Katechismus der Physik. Von Heinrich** Gretschel. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 157 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

Poetik. Zweite Auflage. — **Katechismus der deutschen Poetik. Von Prof.** **Dr.** J. Minckwitz. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. M. 1. 50

☞ **Gebunden** sind zurzeit nur die mit * versehenen Bändchen zu haben.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

***Psychologie. — Katechismus der Psychologie. Von Lic. Dr. Fr. Kirchner.** M. 3

Raumberechnung. Zweite Auflage. — **Katechismus der Raumberechnung,** oder Anleitung zur Größenbestimmung von Flächen und Körpern jeder Art. Von Fr. Herrmann. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 59 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 20

***Redekunst.** Dritte Auflage. — **Katechismus der Redekunst. Anleitung** zum mündlichen Vortrage. Von **Dr.** Roderich Benedix. Dritte, durchgesehene Auflage. M. 1. 50

***Registratur- und Archivkunde. — Katechismus der Registratur- und** Archivkunde. Handbuch für das Registratur- und Archivwesen bei den Reichs-, Staats-, Hof-, Kirchen-, Schul- und Gemeindebehörden, den Rechtsanwälten 2c., sowie bei den Staatsarchiven. Von Georg Holtzinger. Mit Beiträgen von **Dr.** Friedr. Leist. M. 3

***Reichspost. — Katechismus der Deutschen Reichspost. Von Wilh.** Lenz. Mit 10 in den Text gedruckten Formularen. M. 2. 50

***Reichsverfassung.** Zweite Auflage. — **Katechismus des Deutschen Reiches.** Ein Unterrichtsbuch in den Grundsätzen des deutschen Staatsrechts, der Verfassung und Gesetzgebung des Deutschen Reiches. Von **Dr.** Wilh. Zeller. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. M. 3

***Rosenzucht. — Katechismus der Rosenzucht. Von Herm. Jäger.** Mit 52 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

***Schachspielkunst.** Neunte Auflage. — **Katechismus der Schachspielkunst.** Von K. J. S. Portius. Neunte, vermehrte und verbesserte Auflage. M. 2

Schreibunterricht. Zweite Auflage. — **Katechismus des Schreibunterrichts.** Zweite, neubearbeitete Auflage. Von Herm. Kaplan. Mit 147 in den Text gedruckten Figuren. M. 1

***Schwimmkunst. — Katechismus der Schwimmkunst. Von Martin** Schwägerl. Mit 113 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Spinnerei und Weberei. Zweite Auflage. — **Katechismus der Spinnerei,** Weberei und Appretur, oder Lehre von der mechanischen Verarbeitung der Gespinstfasern. Von Herm. Grothe. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 101 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 50

Sprachlehre. Dritte Auflage. — **Katechismus der deutschen Sprachlehre.** Von **Dr.** Konrad Michelsen. Dritte, verbesserte Auflage, herausgegeben von Ed. Michelsen. M. 2

Stenographie. — Katechismus der deutschen Stenographie. Ein Leitfaden für Lehrer und Lernende der Stenographie im allgemeinen und des Systems von Gabelsberger im besondern. Von Heinrich Krieg. Mit vielen in den Text gedruckten stenographischen Vorlagen. M. 2

***Stilistik. — Katechismus der Stilistik. Ein Leitfaden zur Ausarbeitung** schriftlicher Aufsätze. Von **Dr.** Konrad Michelsen. M. 2

***Tanzkunst.** Vierte Auflage. — **Katechismus der Tanzkunst. Ein Leitfaden** für Lehrer und Lernende. Von Bernhard Klemm. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

***Telegraphie.** Sechste Auflage. — **Katechismus der elektrischen Telegraphie.** Von Prof. **Dr.** K. Ed. Zetzsche. Sechste, völlig umgearbeitete Auflage. Mit 315 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 4

☞ **Gebunden** sind zurzeit nur die mit * versehenen Bändchen zu haben.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

***Tierzucht, landwirtschaftliche.** — **Katechismus der landwirtschaftlichen** Tierzucht. Von **Dr.** Eugen Werner. Mit 20 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

***Trigonometrie.** — **Katechismus der ebenen und sphärischen Trigonometrie.** Von Franz Bendt. Mit 36 in den Text gedr. Abbild. M. 1. 50

***Turnkunst.** Fünfte Auflage. — **Katechismus der Turnkunst. Von Dr.** M. Kloß. Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 104 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2. 50

***Uhrmacherkunst.** Dritte Auflage. — **Katechismus der Uhrmacherkunst.** Anleitung zur Kenntnis, Berechnung, Konstruktion und Behandlung der Uhrwerke jeder Art. Von Friedrich Herrmann. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 57 in den Text gedruckten Abbild. [Unter der Presse.

Unterricht. Zweite Auflage. — **Katechismus des Unterrichts und der** Erziehung. Von **Dr.** C. F. Lauckhard. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 40 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 20

***Urkundenlehre.** — **Katechismus der Diplomatik, Paläographie, Chronologie** und Sphragistik. Von **Dr.** Fr. Leist. Mit 5 Tafeln Abbildungen. M. 4.

Versicherungswesen. — **Katechismus des Versicherungswesens. Von** Oskar Lemcke. M. 1. 50

***Verskunst.** Zweite Auflage. — **Katechismus der deutschen Verskunst.** Von **Dr.** Roderich Benedix. Zweite Auflage. M. 1. 20

Völkerrecht. — **Katechismus des Völkerrechts. Mit Rücksicht auf die** Zeit- und Streitfragen des internationalen Rechtes. Von A. Bischof. M. 1. 20

***Volkswirtschaftslehre.** Dritte Auflage. — **Katechismus der Volkswirtschaftslehre.** Katechismus in den Anfangsgründen der Wirtschaftslehre. Von **Dr.** Hugo Schober. Dritte, umgearbeitete Auflage. M. 3

Warenkunde. Vierte Auflage. — **Katechismus der Warenkunde. Von** E. Schick. Vierte, von **Dr.** G. Heppe neu bearbeitete Auflage. M. 2. 40

Wechselrecht. Zweite Auflage. — **Katechismus des allgemeinen deutschen** Wechselrechts. Mit besonderer Berücksichtigung der Abweichungen und Zusätze der österreichischen Wechselordnung. Von Karl Arenz. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. M. 1

Weinbau. Zweite Auflage. — **Katechismus des Weinbaues. Von Fr.** Jac. Dochnahl. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 38 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 1. 20

Weltgeschichte. — **Katechismus der Allgemeinen Weltgeschichte. Von** Theodor Flathe. Mit 5 Stammtafeln und einer tabellarischen Übersicht. M. 2. 40

Ziergärtnerei. Vierte Auflage. — **Katechismus der Ziergärtnerei, oder** Belehrung über Anlage, Ausschmückung und Unterhaltung der Gärten, so wie über Blumenzucht. Von H. Jäger. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 69 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Zoologie. — **Katechismus der Zoologie. Von Prof. C. G. Giebel.** Mit 125 in den Text gedruckten Abbildungen. M. 2

Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Druck von J. J. Weber in Leipzig.

☞ **Gebunden** sind zurzeit nur die mit * versehenen Bändchen zu haben.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1982

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Orsz. M. Liszt Ferenc Zen. Főiskola
KÖNYVTÁR
Leltározva: 1948 nov.
38 tsz. alatt.

Zeneművészeti Főiskola
Leltári szám:
1 / 2
hó
tsz. alatt.
Hollóssy

Für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen

Einladung zum Abonnement auf die

Illustrirte Zeitung

Wöchentliche Nachrichten

über alle

Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der Gegenwart,

über

Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Mode.

Jeden Sonnabend eine Nummer von 20 Folioseiten.

Mit jährlich über 1000 Original-Abbildungen.

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Leipzig und Berlin

Expedition der Illustrirten Zeitung

J. J. Weber.

ZENEAKADÉMIA